

IMYAMINOVA Sh.S., ABDULLAYEVA S.Ye., HOLIYAROV L.T.

DEUTSCH 10

Lehrbuch für Schüler der 10. Klasse
der Mittel- und speziellberuflichen Bildungseinrichtungen

Erstausgabe

Genehmigt vom Ministerium für Volksbildung der Republik Usbekistan

Nemis tili

O'rti ta'lim muassasalarining 10-sinfi va o'rti ma'naviyat, kasb-hunar ta'lim muassasalarini o'qituvchilari uchun dastlabki

1-nashri

O'zbekiston Respublikasi Xalq ta'limi vazirligi tasdiqlagan

"DAVR NASHRIYOTI"
TOSHKENT 2017

IMYAMINOVA SH.S., ABDULLAYEVA S.YA., HOLIYAROV LT.

DEUTSCH 10

Lehrbuch für Schüler der 10. Klasse
der Mittel- und spezialberuflichen Bildungseinrichtungen

Erstausgabe

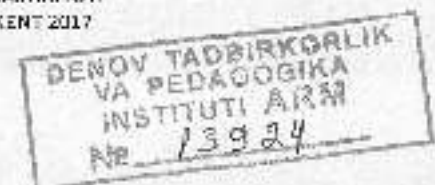
Genehmigt vom Ministerium für Vollbildung der Republik Usbekistan

Nomli 105

*U'ru to'lim muassasalariyning 10 sinfi va o'ria maxsus,
kasbi-tanavi va limi muassasalari o'qituvchilari uchun shaxsiy
1-nashri*

O'zbekiston Respublikasi Tashqi va Iltimozchi Ivdagiyan

"DAVK NASHRIYOTI"
TOSHKENT 2017



Lektion	Stunde	Inhalt
Lektion 2 Wer die Wahl hat, hat die Qual	Stunde 1: Einführung in das Fachwissen	1.20
	Stunde 2: Einführung in die Qual	1.30
	Stunde 3: Einführung in die Qual	1.35
	Stunde 4: Einführung in die Qual	1.40
	Stunde 5: Einführung in die Qual	1.45
	Stunde 6: Einführung in die Qual	1.50
	Stunde 7: Einführung in die Qual	1.55
	Stunde 8: Einführung in die Qual	2.00
	Stunde 9: Einführung in die Qual	2.05
	Stunde 10: Einführung in die Qual	2.10
Lektion 3 Zeitmanagement	Stunde 1: Einführung in die Qual	2.15
	Stunde 2: Einführung in die Qual	2.20
	Stunde 3: Einführung in die Qual	2.25
	Stunde 4: Einführung in die Qual	2.30
	Stunde 5: Einführung in die Qual	2.35
	Stunde 6: Einführung in die Qual	2.40
	Stunde 7: Einführung in die Qual	2.45
	Stunde 8: Einführung in die Qual	2.50
	Stunde 9: Einführung in die Qual	2.55
	Stunde 10: Einführung in die Qual	3.00
Lektion 4 Selbständiges Lernen	Stunde 1: Einführung in die Qual	3.05
	Stunde 2: Einführung in die Qual	3.10
	Stunde 3: Einführung in die Qual	3.15
	Stunde 4: Einführung in die Qual	3.20
	Stunde 5: Einführung in die Qual	3.25
	Stunde 6: Einführung in die Qual	3.30
	Stunde 7: Einführung in die Qual	3.35
	Stunde 8: Einführung in die Qual	3.40
	Stunde 9: Einführung in die Qual	3.45
	Stunde 10: Einführung in die Qual	3.50

Hören	Lesen	Arbeiten	Schreiben
1.1	1.1.1	1.1.1	1.1.1
1.2	1.2.1	1.2.1	1.2.1
1.3	1.3.1	1.3.1	1.3.1
1.4	1.4.1	1.4.1	1.4.1
1.5	1.5.1	1.5.1	1.5.1
1.6	1.6.1	1.6.1	1.6.1

1.7	1.7.1	1.7.1	1.7.1
1.8	1.8.1	1.8.1	1.8.1
1.9	1.9.1	1.9.1	1.9.1
1.10	1.10.1	1.10.1	1.10.1
1.11	1.11.1	1.11.1	1.11.1
1.12	1.12.1	1.12.1	1.12.1
1.13	1.13.1	1.13.1	1.13.1
1.14	1.14.1	1.14.1	1.14.1
1.15	1.15.1	1.15.1	1.15.1
1.16	1.16.1	1.16.1	1.16.1

1.17	1.17.1	1.17.1	1.17.1
1.18	1.18.1	1.18.1	1.18.1
1.19	1.19.1	1.19.1	1.19.1
1.20	1.20.1	1.20.1	1.20.1
1.21	1.21.1	1.21.1	1.21.1
1.22	1.22.1	1.22.1	1.22.1
1.23	1.23.1	1.23.1	1.23.1
1.24	1.24.1	1.24.1	1.24.1
1.25	1.25.1	1.25.1	1.25.1

Lektion	Stunde	Code	Übersicht
Lektion 6 Gruppenarbeit	Stunde 1 Zusammenhänge	S 23	Die Mitglieder befragen, verschiedene
	Stunde 2, Wie wird es gemacht?	S 24	Konsequenzen der
	Stunde 3, Sperrmaßnahmen	S 25	Team, befragen und
	Stunde 4, Team zusammenbringen	S 28	Konsequenzen, die
	Stunde 5, Die Rollen der einzelnen Gruppen	S 30	Sozial, Herabsetzung
	Stunde 6, Präsentation	S 32	die Rollen, während
	Stunde 7, Zusammenfassung	S 34	der Gruppe, während
	Stunde 8, Bewertung	S 37	die Präsentation, die
	Wiederholung	S 38	Stunde, die Präsentation
	Selbstlernarbeit	S 39	Reaktion, während
Lektion 8 Die internationalen Beziehungen	Stunde 1, Die internationalen Beziehungen - Überblick	S 100	Die internationalen Beziehungen - Überblick
	Stunde 2, Die internationalen Beziehungen - Überblick	S 102	Die internationalen Beziehungen - Überblick
	Stunde 3, Die internationalen Beziehungen - Überblick	S 104	Die internationalen Beziehungen - Überblick
	Stunde 4, Die internationalen Beziehungen - Überblick	S 106	Die internationalen Beziehungen - Überblick
	Stunde 5, Die internationalen Beziehungen - Überblick	S 108	Die internationalen Beziehungen - Überblick
	Wiederholung	S 110	Die internationalen Beziehungen - Überblick
	Selbstlernarbeit	S 112	Die internationalen Beziehungen - Überblick
	Lektion 9 Ausfüllen des Antragsformulars	Stunde 1, Eintrag in das Antragsformular	S 114	Eintrag in das Antragsformular
Stunde 2, Name des Antragsstellers		S 116	Name des Antragsstellers
Stunde 3, Adresse des Antragsstellers		S 118	Adresse des Antragsstellers
Stunde 4, Beruf des Antragsstellers		S 120	Beruf des Antragsstellers
Stunde 5, Eintrag in das Antragsformular		S 122	Eintrag in das Antragsformular
Stunde 6, Eintrag in das Antragsformular		S 124	Eintrag in das Antragsformular
Wiederholung		S 126	Eintrag in das Antragsformular
Selbstlernarbeit		S 128	Eintrag in das Antragsformular

Hören	Lesen	Sprechen	Schreiben
0 11	Zusammenhänge erklären	Was sind die Zusammenhänge?	Skizze der Zusammenhänge
0 12	Ergebnisse einer Analyse erklären	Beschreiben Sie die Ergebnisse	Ergebnisse der Analyse
0 13	Wörter erklären	Erklären Sie die Wörter	Erklären Sie die Wörter
0 14	Die Präsentation erklären	Beschreiben Sie die Präsentation	Erklären Sie die Präsentation
0 15	Die Präsentation erklären	Beschreiben Sie die Präsentation	Erklären Sie die Präsentation
0 16	Was ist die Präsentation?	Was ist die Präsentation?	Schreiben Sie die Präsentation
0 17	Was ist die Präsentation?	Was ist die Präsentation?	Schreiben Sie die Präsentation
0 18	Was ist die Präsentation?	Was ist die Präsentation?	Schreiben Sie die Präsentation
0 19	Was ist die Präsentation?	Was ist die Präsentation?	Schreiben Sie die Präsentation
0 20	Was ist die Präsentation?	Was ist die Präsentation?	Schreiben Sie die Präsentation

0 21	Die Präsentation erklären	Was ist die Präsentation?	Schreiben Sie die Präsentation
0 22	Die Präsentation erklären	Was ist die Präsentation?	Schreiben Sie die Präsentation
0 23	Die Präsentation erklären	Was ist die Präsentation?	Schreiben Sie die Präsentation
0 24	Die Präsentation erklären	Was ist die Präsentation?	Schreiben Sie die Präsentation
0 25	Die Präsentation erklären	Was ist die Präsentation?	Schreiben Sie die Präsentation
0 26	Die Präsentation erklären	Was ist die Präsentation?	Schreiben Sie die Präsentation
0 27	Die Präsentation erklären	Was ist die Präsentation?	Schreiben Sie die Präsentation
0 28	Die Präsentation erklären	Was ist die Präsentation?	Schreiben Sie die Präsentation

0 29	Die Präsentation erklären	Was ist die Präsentation?	Schreiben Sie die Präsentation
0 30	Die Präsentation erklären	Was ist die Präsentation?	Schreiben Sie die Präsentation
0 31	Die Präsentation erklären	Was ist die Präsentation?	Schreiben Sie die Präsentation
0 32	Die Präsentation erklären	Was ist die Präsentation?	Schreiben Sie die Präsentation
0 33	Die Präsentation erklären	Was ist die Präsentation?	Schreiben Sie die Präsentation
0 34	Die Präsentation erklären	Was ist die Präsentation?	Schreiben Sie die Präsentation
0 35	Die Präsentation erklären	Was ist die Präsentation?	Schreiben Sie die Präsentation
0 36	Die Präsentation erklären	Was ist die Präsentation?	Schreiben Sie die Präsentation

Lektion	Stunde	Einheit
Lektion 6 Das Identifizieren der Sachkenntnisse	Stunde 1. Überblick über die Lektoren	5.120
	Stunde 2. Einführung in die Grammatik	5.121
	Stunde 3. Die Kultur im Mittelalter und die Gegenwart	5.122
	Stunde 4. Die Literatur	5.123
	Stunde 5. Die Kunst im Mittelalter	5.124
	Stunde 6. Die Kunst im Barock	5.125
	Stunde 7. Die Kunst im 19. Jahrhundert	5.126
	Stunde 8. Die Kunst im 20. Jahrhundert	5.127
	Medienkunde	5.128
	Arbeitsblätter	5.129
Lektion 7 Die Literatur des Ostens und des Westens	Stunde 1. Die Literatur des Ostens	5.130
	Stunde 2. Die Literatur des Westens	5.131
	Stunde 3. Die Literatur des Ostens	5.132
	Stunde 4. Die Literatur des Westens	5.133
	Stunde 5. Die Literatur	5.134
	Stunde 6. Die Literatur	5.135
	Übersetzung	5.136
	Selbstlernblätter	5.137
	Stunde 1. Die Literatur des Ostens	5.138
	Stunde 2. Die Literatur des Westens	5.139
Lektion 8 Die Massenmedien	Stunde 1. Die Massenmedien	5.140
	Stunde 2. Die Massenmedien	5.141
	Stunde 3. Die Massenmedien	5.142
	Stunde 4. Die Massenmedien	5.143
	Stunde 5. Die Massenmedien	5.144
	Stunde 6. Die Massenmedien	5.145
	Stunde 7. Die Massenmedien	5.146
	Stunde 8. Die Massenmedien	5.147
	Übersetzung	5.148
	Arbeitsblätter	5.149

Grammatik	Grammatikübungen	5.150
	Übersetzung	5.151

Thema	Lesen	Sprechen	Schreiben
1.1	Lesen	Lesen	Schreiben
1.2	Lesen	Sprechen	Schreiben
1.3	Lesen	Sprechen	Schreiben
1.4	Lesen	Sprechen	Schreiben
1.5	Lesen	Sprechen	Schreiben
1.6	Lesen	Sprechen	Schreiben
1.7	Lesen	Sprechen	Schreiben
1.8	Lesen	Sprechen	Schreiben
1.9	Lesen	Sprechen	Schreiben
1.10	Lesen	Sprechen	Schreiben

1.11	Lesen	Sprechen	Schreiben
1.12	Lesen	Sprechen	Schreiben
1.13	Lesen	Sprechen	Schreiben
1.14	Lesen	Sprechen	Schreiben
1.15	Lesen	Sprechen	Schreiben
1.16	Lesen	Sprechen	Schreiben

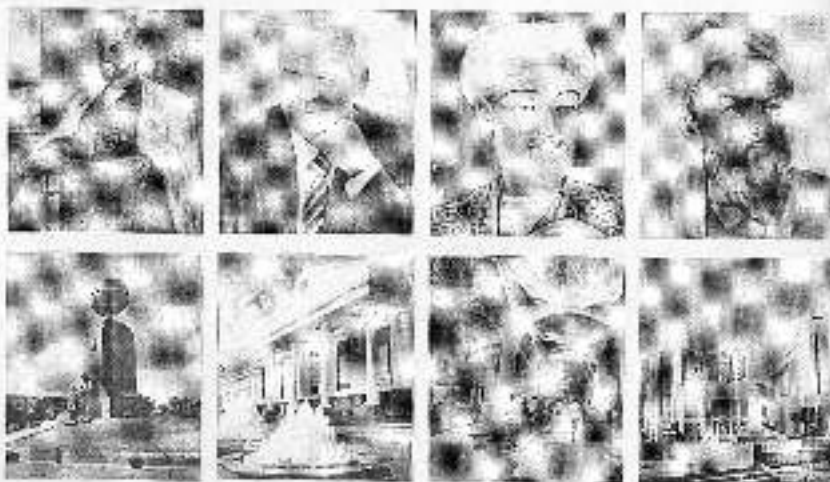
1.17	Lesen	Sprechen	Schreiben
1.18	Lesen	Sprechen	Schreiben
1.19	Lesen	Sprechen	Schreiben
1.20	Lesen	Sprechen	Schreiben
1.21	Lesen	Sprechen	Schreiben
1.22	Lesen	Sprechen	Schreiben
1.23	Lesen	Sprechen	Schreiben
1.24	Lesen	Sprechen	Schreiben

1.25	Lesen	Sprechen	Schreiben
1.26	Lesen	Sprechen	Schreiben
1.27	Lesen	Sprechen	Schreiben
1.28	Lesen	Sprechen	Schreiben

Lektion 1 Meine Heimat

PREMIEREN

1. Wählt die Personen.
2. Gebt dem Foto eine, die, ein interessantes Namen.
3. Bestimmt genau, wo jede, was auf diesen Bildern da passiert ist!
4. Gebraucht dabei folgende Konstruktionen oder beginnt mit Bezeichnungen mit folgender Präposition:
 - in (Woher aus, wo hin)
 - im (Hintergrund, befindet sich ...)
 - in der Mitte des B. (das akzentuiert man)
 - Am (auf) ... (auf dem ...)
5. Denkt sich ein, wie die Bilder aussehen.
6. Stellt eure Fotos in ein Comic ein.



SCHREIBEN

2. Schreibt kurz von dem Ort, in dem ihr eure Kindheit verbracht habt.
 - Was für ein Ort war das? (Hof? Eine Kleinstadt? Eine Großstadt?)
 - Was war ihr Lieblingsort für diesen Ort?

Stunde 1 • Usbekistan liegt im Herzen von Zentralasien

H.1.

1. Was hat der Text außerdem zu ...
2. Was erwartet ihr vom Text? Diskutiert in einer ...

Usbekistan liegt im Herzen von Zentralasien

Die Unabhängigkeit der Republik Usbekistan wurde am 1. September 1991 ausgerufen. Sie wurde in der ersten Zeit von über 100 Ländern anerkannt. Das Land ist ein zentralasiatisches Binnenland mit einer Bevölkerung von 25 Millionen Einwohnern. Die Hauptstadt ist Taschkent. Das Land ist ein wichtiger Handelsknotenpunkt zwischen Asien und Europa.

Die Republik Usbekistan liegt im Herzen Zentralasiens. Sie grenzt an Afghanistan und die Republik Kasachstan, Tadschikistan und Turkmenistan. Der höchste Berg im Land ist der Berg Narodnaya Spasenie, 4.634 Meter hoch.

Usbekistan ist ein Land der alten und modernen Kultur. Es ist ein Land der Kreuzung vieler Kulturen und Religionen. Die Städte Samarkand und Buchara sind wichtige kulturelle und historische Zentren.

Das Land ist ein wichtiger Handelsknotenpunkt zwischen Asien und Europa. Die Hauptstadt ist Taschkent. Das Land ist ein wichtiger Handelsknotenpunkt zwischen Asien und Europa.

Die Republik Usbekistan liegt im Herzen Zentralasiens. Sie grenzt an Afghanistan und die Republik Kasachstan, Tadschikistan und Turkmenistan. Der höchste Berg im Land ist der Berg Narodnaya Spasenie, 4.634 Meter hoch.



3. Gebt den Inhalt des Textes möglichst kurz wieder.

4. Antwortet auf die Fragen.

1. Welche Gewässer gibt es in Usbekistan?
2. In welcher Sprache wohnt ihr?
3. Woher ist die Geschichte einer Stadt?
4. Welche bekannte Personen wohnen in eurer Stadt?



7. Lest den Text immer.

- a) Lest den Text slow, schnell und unbestimmt. Markiere wichtige Wörter.
- b) Erklärt diese Wörter aus dem Kontext.

Usbekistan

Usbekistan ist ein zentralasiatisches und unabhängiges Republik. Die Hauptstadt von Usbekistan ist Taschkent. Es ist ein wichtiges Industrie- und Kulturzentrum in Zentralasien. Usbekistan gibt es viele historische Städte wie Samarkand, Buchara, Chiva und Fergana. In den letzten Jahren sind viele neue Städte entstanden. Usbekistan hat eine große Bevölkerung. Die größte Stadt ist Taschkent.

Lektion 1 Meine Heimat

BEWEISEN

1. Beschreibt Ihre Kenntnisse auf Ihren Lernpartner die Staatssymbole der Republik Usbekistan möglichst genau.

Gebraucht dabei folgende Konstruktionen oder beginnt eure Beschreibung mit folgenden Sätzen:

- Im Vordergrund sieht man ...
- Im Hintergrund ist zu sehen ...
- In der Mitte des Bildes ist zu sehen ...
- Wichtigste Merkmale sind ...



2. Schreibt die Bedeutung der Farben auf der Staatsflagge der Republik Usbekistan.

grün	weiß	blau

1. Was steht in den Farben der Staatsflagge von Usbekistan?
2. Was bedeutet der Vogel Semurg?
3. Was sind im Wappen die Gebirge und die fruchtbare Weiden, die Flüsse und die Garten dargestellt?
4. Erzählt den Inhalt des Textes in 6 Sätzen.



Stunde 2 Die Staatssymbole der Republik Usbekistan

H.2.

3. Lest den Text aufmerksam zu.

4. Arbeitet in den Text leicht bis den Text genau durch.

Die Republik Usbekistan hat ihr eigenes Wappen und ihre eigene Flagge. Die Farben der Flagge sind grün, weiß, blau. Im oberen Teil der Flagge ist ein weißer Halbmond dargestellt, darüber 12 fünfzählige Sterne. Die Flagge entspricht den nationalen und historischen Traditionen und den klimatischen Voraussetzungen der Republik. Die grüne Farbe symbolisiert Himmel und Wasser, die beiden wichtigsten Lebensquellen. Hellblau war die Farbe des antiken usbekischen Staates zu Zeiten von Samarkand.

Die weiße Farbe auf der Fahne ist das nationale Symbol des Friedens, der Würde und der Freiheit, der Arbeit und der Ehrlichkeit.

Unter der Fahne der Nation, das neuzeitliche Wappen der Republik.

Das Staatswappen der Republik Usbekistan zeigt den Vogel Semurg, Semurg bedeutet der Geist, der Unsterblichkeit, Erweckung der „Charm“ genannt. Korrespondenz für den Vogel sind: Sonne, Schönheit und Kraft.

5. Gebt den Inhalt des Textes möglichst kurz wieder.

6. Hört die Staatssymbole der Republik Usbekistan und erzählt den Inhalt.

7. Lest den Text unten.

Der Semurg ist ein siebenköpfiger und meistenehrer „Lebewesen“ vorwärts. Seine Färbung hat eine lange Geschichte. Mohammed und die arabischen Nomaden Kephlar für den rechten Glauben. In einem Kampf, als Zerege, wankte, riss der Prophet seinen Talar vom Kopf und schwang ihn wie Banner um seinen Ehren herum. Nur zu vielheit Kaiser Talar war gegen den Islam Götter, so beschrieb die Legende, ist die grüne Farbe die Farbe des Islam.

In den antiken Quellen wird Semurg als Simurg bezeichnet. In der Bucher steht, dass die Vögel Semurg erzählen. Die Legende besagt, dass alle Vögel über der Welt ihren Klang Semurg erzählen. Dieser Vogel ist Vogel des neuen Aischel Navel. Er symbolisiert den Geist „Simurg“ (Simurg) Finken in einem „Schwarzen“. Im oberen Fändel ist eine auf Senkung der König aller Vögel.



8. Betielt den Text.

9. Gebt den Inhalt des Textes möglichst kurz wieder.

Lektion 1 Meine Heimat

1. Spricht zu den folgenden Themen:



1. Taschkent – Hauptstadt von Usbekistan
2. Sehenswürdigkeiten von Taschkent

2. Schreibt kurz von eurer Heimatstadt:

- Schreibt etwas über die Geschichte eurer Heimatstadt
- Schreibt etwas über die bekanntesten Personen eurer Stadt

3. Antwortet auf die Fragen:

1. Was ist die Hauptstadt von Usbekistan?
2. Ist Taschkent ein wissenschaftliches Zentrum?
3. Wann wurde Taschkent gegründet?
4. Kannst du die Geschichte von Taschkent erzählen?
5. Welche bekannten Personen lebten und wirkten in Taschkent?

Einheit 3 Taschkent ist die Hauptstadt Usbekistans

4. Hör den Text auf Usbekisch zu.

H.3.

5. Höre die den Text hört, hat den Text genau durch.

Taschkent

Das Hauptstadtländchen von Usbekistan ist Taschkent, das heute fast 2 Millionen Einwohner und ist die zweitgrößte Stadt Usbekistans. In der Stadt leben die verschiedensten Nationen: die Usbeken, die Russen, die Tadschiken, die Kirgisen und die Aserbaidschaner. Die Stadt ist ein Zentrum der Wissenschaft. Die Stadt ist heute ein großes Industrie- und Kulturzentrum.

Taschkent ist die Stadt der Wissenschaft und Kunst. Hier befinden sich die Akademie der Wissenschaften, die Nationale Universität Usbekistans, die Karagipische Nationaluniversität, die Technische Universität, die Medizinische Akademie und viele andere Institutionen. Die Taschkenter U-Bahn ist jetzt die bequemste und schnellste Verkehrsmittel in Usbekistan. Alle fahren mit ihr und viele viele Gäste aus verschiedenen Ländern besuchen unsere Hauptstadt. Heute nennt man Taschkent "die Stadt der Freundschaft und des Friedens". Hier finden die Konferenzen der internationalen Arbeit, Konferenzen Afrikas sowie die internationalen Konferenzen statt.

6. Geht den Inhalt des Textes möglichst kurz wieder.

7. Diskutiert in der Gruppe das Thema "Ich bin stolz auf meine Hauptstadt Taschkent".

8. Lest den Text unten.

Das Mausoleum Kaffal ash-Schach

Das Mausoleum Kaffal ash-Schach wurde über die Jahre Kaffal ash-Schach errichtet. Es gibt in der Geschichte eine Legende von Kaffal ash-Schach. Er war einer der ersten Könige der islamischen Welt im Islam. Er war ein islamischer Gelehrter und Kenner des Korans. Der Volksglaube sagt, dass sein Spitzname Kaffal "Schlamm" war. Er hatte ein Spielzeug aus Holz, das die Artfertigung eines merkwürdigen Schlosses mit schlüsseln betriebs, besser gesagt, nur noch 22 Gramm wiegt. Nach seinem Tode im Jahr 1267 entstand ein Denkmal aus Bronze in Form eines Schlosses. Die Legende besagt, dass am Morgen selber der König Schach-Schach lebte durch eine Unternehmung aus einem anderen Staat hierher zum (aus dem Buch "Die Geschichte der Stadt und ihre Legenden").



9. Arbeitet am Wortschatz des Textes und bildet Sätze.

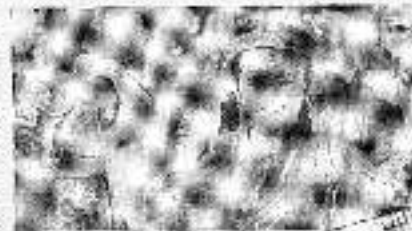
Das Mausoleum, die Geschichte, die Welt, der Volksglaube, der Schloss, das Grab, der Pilgerort, der Schlösser, entstehen, der Stadtteil

Lektion 1 Meine Heimat

BEWERTEN

1. Spricht und diskutiert miteinander zu den folgenden Themen:

- Der 1. September ist der Tag der Unabhängigkeit
- In Usbekistan beginnt man das Frühlingsfest am 21. März
- Der 1. Juni ist der internationale Kinderstag
- Das 1. Oktober ist der Tag der Ernte
- Das 8. Dezember ist der Tag der Verfassung
- Der 1. Januar ist der Neujahr



SCHREIBEN

2. Schreibt über eures Lieblingsfest.

3. Achtet und besetzt die folgenden Wörter und Wendungen.

4. Schreibt eine kleine Skizzen zum Thema "Feste des usbekischen Volkes".

Der Frühlingsanfang, begehen, das Frühlingsfest einleiten, die Karneval und Sumoern stattfinden, die Festlichkeiten der Festgenommenen zubereiten, feiern, versammeln sich, symbolisieren.

Stunde 4 Feste und Feiertage im Usbekistan

HOERN

H.4.

- Hört den Text auf und kreuzt an.
- Was erwartet ihr vom Text? Diskutiert zu zweit.



Feste in Usbekistan

In Usbekistan gibt man der Tag der Verfassung, "Neumen", feiert, das heißt, am 1. September 1991 feiert man den Tag der Unabhängigkeit der Republik. Neumen ist ein festes Fest der usbekischen Bevölkerung. Das Wort "Neumen" bedeutet "neuer Tag". Diesen Tag feiert man am 21. März. Es ist ein festlicher Tag. Am diesem Tag benutzen sich viele von den Usbeken große Bäume und auch Sonnenk. Sonst ist es ein festlicher Tag. Man kocht ein süßes, weißes und weißes Brot, vermischt und kochen. Am Tag Neumen arbeiten sie nicht. Die Festlichkeiten finden im Ort, im Park und in Schulen statt. Wenn gemacht, die Festlichkeiten sind.

LES

7. Lest den Text unten.

- Lest den Text ohne Wörterbuch und unterstreicht unbekannte Wörter.
- Terminiert diese Wörter aus dem Kontext.

Chai

Während der Sommerferien werden die Mädchen die usbekischen Mädchen. An diesem Tag besucht man die Häuser der Verwandten und kauft man ihr beim Essen des Koraj.

Es gibt eine sehr süßen Getränk, das nur die Frauen und Mädchen kochen, weil es eine süße und süßen. Es ist ein süßes Getränk. Das Getränk enthält die süßen Früchte und süßen Obst. Die Mädchen kochen es in einem Topf, der sehr heiß ist. Die Mädchen kochen es in einem Topf, der sehr heiß ist. Die Mädchen kochen es in einem Topf, der sehr heiß ist.

Zum Chai kocht man ein süßes Getränk wie Gelack, Kuchin, Turbin. Unbedingt müssen an diesem Tag bei jeder Frau, in jeder usbekischen Familie auf dem Tisch stehen. Kuchin, Dageles, Samsa, Turbin, Gelack und Turbin sind ein süßes Getränk. Es ist ein süßes Getränk. Es ist ein süßes Getränk. Es ist ein süßes Getränk.



8. Lest den Text und beantwortet die Fragen.

- Was muss unbedingt an diesem Tag auf dem Tisch sein? K. Wann kann die Frau ihre Mutter besuchen? 7. Was geben die Menschen einander an diesem Tag? 8. Welche Getränke bekommt die Schwiegermutter?

- Wie lange dauert Chai? 2. Was bedeutet Kuchin? 3. Wo kann die "neue" Frau besuchen? 4. Was kocht man zum Chai?

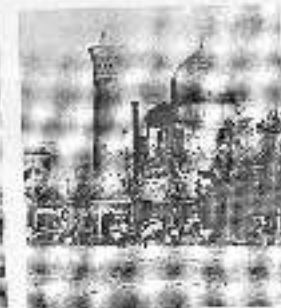
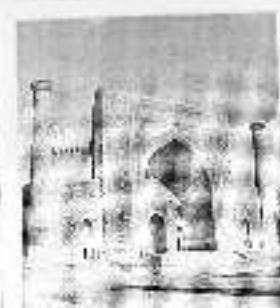
Deutsch 10
DENOV TADBIRKOROV
VA PEDAGOGIKA
INSTITUT AQRI
№ 13924

Lektion 1 Meine Heimat

1. Sie lesen zum Thema "Die historische Diebstahlstadt".



1. Diskutiert nun Themen "Samarkand ist die Perle des Ostens".
2. Beschreiben Sie Stadt Chiva.
3. Erzählen Sie die interessantesten Samarkandische Stadt.



2. Schreiben über eine Heimatstadt.

3. Arbeit und benutzt dabei die folgenden Wörter und Wendungen.

4. Schreiben einen kurzen Text zum Thema "Die Sehenswürdigkeiten meiner Heimatstadt".

Die Geschichte der Stadt beruht auf der, die Einwohner, die Sehenswürdigkeiten der Stadt, die historischen Denkmäler der Stadt, symbolischen, die Hotels, die Theater und Klubs, besichtigen.



Stunde 5 Die historischen Gedenkstätten

1. Lesen

H.S.

5. Her den Text zur Verfügung.

6. Was erwartet ihr vom Text: Diskutieren zu zweit.

7. Beantworten die Fragen.

1. Welche Geschichte hat Samarkand?
2. An welcher Bänderanatomie ist Samarkand?
3. Wie sieht die alte Stadt aus?
4. Besuchen Sie Samarkand viele Touristen?



8. Lesen und verstehen

Bücherei

Bucherei ist eine der bekanntesten Städte. Die Bucherei ist die Hauptstadt der Bucherei. Die Bucherei ist die Hauptstadt der Bucherei. Die Bucherei ist die Hauptstadt der Bucherei.

Die Bucherei ist die Hauptstadt der Bucherei. Die Bucherei ist die Hauptstadt der Bucherei. Die Bucherei ist die Hauptstadt der Bucherei.

9. Erzählen kurz den Inhalt des Textes.

10. Diskutiert über die Geschichte der Entstehung der Bucherei in Bucherei.

Lektion 1 Meine Heimat

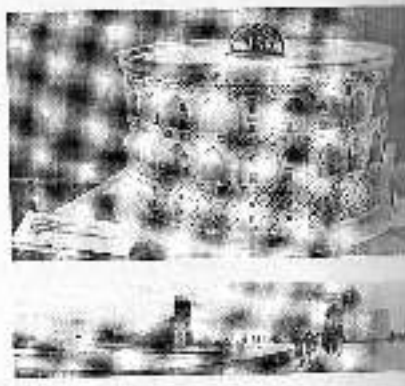
1. Wähle ein Foto aus

Bestimme genau, wer und was auf diesen Bildern dargestellt ist!



2. Schreibe kurz Meinungen zu den folgenden Themen

1. Welche Bücher, Filme und Theaterstücke erzählen uns von Usbekistan?
2. Welche Denkmäler der alten Zeit sind bekannt und warum?
3. Welche berühmten Gelehrten, Schriftsteller und Dichter, Politiker, Staatsmänner des usbekischen Volkes kennst du noch? Erzähle über diese bekannten Personen!
4. Welche Städte, Themas, Plätze, Hochschulen, Schulen trugst du zu Hause?



Übung 6 Die berühmten Menschen Usbekistans

H.6.

1. Lies die Textaufgabe zu.

1. Was ist die Aufgabe? Was ist die Aufgabe?
2. Was ist die Aufgabe? Was ist die Aufgabe?
3. Was ist die Aufgabe? Was ist die Aufgabe?

4. Was ist die Aufgabe? Was ist die Aufgabe?
5. Was ist die Aufgabe? Was ist die Aufgabe?

2. Lies den Inhalt des Textes kurz.

3. Lies den Text weiter.

4. Lies den Inhalt des Textes kurz.

Usbekistan

1. Usbekistan (Usbekistan) ist ein Land in Zentralasien. Es wurde im Jahr 1991 gegründet und hat in der Unabhängigkeit eine große Rolle gespielt. In den 1990er Jahren begann Usbekistan die Transition zu studieren. Viele Jahre ist Usbekistan ein Land gewesen und wir denken sich Usbekistan ist ein Land. Usbekistan ist ein Land. Usbekistan ist ein Land. Usbekistan ist ein Land.

4. Beantworte die folgenden Fragen zum Text.



1. Welche Aufgabe? Was ist die Aufgabe?
2. Welche Aufgabe? Was ist die Aufgabe?
3. Welche Aufgabe? Was ist die Aufgabe?
4. Welche Aufgabe? Was ist die Aufgabe?

Lektion 1 Meine Heimat

HÖREN

1. Spricht zum Thema "Sport in Usbekistan".

1. Wähle ein Foto aus.
2. Bestimme genau, wer und was auf diesen Bildern dargestellt ist?
3. Denke dir eine kleine Situation aus.
4. Stelle euer Foto in der Gruppe vor.



5. Diskutiert zum Thema: Usbekistan ist Geburtsort von Kuzsch.
6. Erzählt über Fußballspieler Bangwkar.
7. Spricht über eure Lieblingsportarten.

SCHREIBEN

2. Schreibe über die Werte vom Ersten Präsidenten von Usbekistan Islam Karimov. Es gibt keine bessere Sache als Sport, die das Land heimlich machen kann (*folow Karimov*).

Was ist das? Folgende Informationen: Usbekistan wurde im Jahre 1991 Mitglied des Internationalen Olympischen Beweging. Zur Zeit hat Usbekistan mehr als 30 internationale Sportbegehungen. Es gibt mehr als 28 Fußballclubs, 231 Stadion und mehr als 5000 Sportplätze. Seit 1974 vertrittet man hier: Präsidenten Fokoi, Denis Pokoi, Janis Deby.

3. Dürft kleine Situationsfotos zu den folgenden Aussagen:
Sport ist gemeinsame Tätigkeit für alle Menschen. In einem gesunden Körper, lebt ein gesunder Geist. Sport macht kräftig und gesund. Sport bringt viel Spaß.



Stunde 7 Sport in Usbekistan

HÖREN

H.7.

4. Hört den Text aufmerksam zu.

5. Was erwartet ihr vom Text? Diskutiert zu zweit.



Sport im Leben der Menschen

In der ganzen Welt lieben die Menschen den Sport und Sportspiele ganz. Schon nach der Menscheit gesund, kräftig und stärke ihre Lebungsbedingungen. 127 viele Menschen ist Sport die Hobby, die heißt sie spielen Sport in ihrer Freizeit. Sport ist in allen Altersgruppen sehr beliebt. Es ist so universell, dass jeder immer etwas Interessantes für sich finden kann. Ein interessanter Charakteristisches war Mit. K.O. Fingel. Leute lieben Sport an sich in Freizeit zu machen, unsere professionell. Mit Recht ist das Sprichwort: "Im gesunden Körper - gesunder Geist". Das ist viele Möglichkeiten Sport

zu haben. In jeder Stadt gibt es viele Schulen, Sportplätze, Schwimmbecken und Turnhallen. In jeder Schule neben die Schuler Sport.

Sie haben Turnstunden. Außerdem können sie in verschiedenen Sportclubs und Sektionen teilnehmen. Die Wissenschaft "Sport ist die beste Arznei". Nicht umsonst wurde das Jahr 2005 in unserer Republik als Jahr der Gesundheit für Generation erkannt. Man schenkt dem professionellen Sport in unserem Land große Aufmerksamkeit. Wirlich finden viele Wettkämpfe, Sportkämpfe und Olympiaden statt.

Das Land ist alles, um die soziale, gesellschaftspolitische Bedeutung des Sports noch weiter zu entwickeln werden.

LESEN

4. Lest den Text.

Sport und Spiele

In der ganzen Welt vereint die Sport die Menschen. Es gibt ihnen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Jedes Jahr gewinnen Menschen Sportler, Usbekistan hat Welt- und Kontinentalmeisterschaften, internationalen Turnieren und Olympischen Spielen.

Doch ist es so die Zahl der Sportarten, jeder kann etwas nach seinem Geschmack tun. Es gibt Winter- und Sommerarten. In den Wintersportarten gehören Ski und Schlittschuhlaufen, Rodeln, Eishockey, Eislaufen auf und unter. Die Sommerarten sind Tennis, Badminton, Segeln, Fußball, Volleyball, Basketball, Hockey und Fußball. Golf, Hahnenkämpfe, der Föderation und Depo-

litanen, die Tennisarten besondere Aufmerksamkeit. Auf den meisten Tennisplätzen werden regelmäßig internationale Turniere wie "Challenger" oder "Dover-Cup" ausgetragen. Daran nehmen die Spitzenspieler aus der ganzen Welt teil.

Die sportliche Entwicklung vom Ringkampf für Kuzsch wird noch stark zu breiten. Wir sind auf unsere Sportler stolz.



Lektion 1 Meine Heimat

RECHEN

1.

1. Welche der Foto aus
2. Bestimmt genau, warum die Rede auf diesen Bildern geht?
3. Diskutiert eine kleine Sammlung aus.
4. Steht jeder links in der Gruppe vor.



5. Erzähl über ökologische Probleme in einem Land.

SCHREIBEN

2. Schreibe eure Meinungen zu den folgenden Themen:

1. Die Menschen sollen weniger Müll produzieren.
2. Der gefährliche Müll ist zu einer Sammelstelle für Problemfälle zu bringen.
3. Der Müll ist im Haushalt zu sortieren.
4. Wenn man eine Party feiert, ist kein Plastikgeschirr zu benutzen.
5. Wind, Fleisch und Käse sind eine Plastikverpackung zu kaufen.
6. Wenn man einkaufen geht, ist immer eine Einkaufstasche mitzubringen.
7. Die Dosen sind zum Container vor dem Haus zu bringen.



Stunde 8 Die Ökologie

HOREN

H. 8.

3. Hört den Text auf zwei Aussagen.

4. Was erwartet ihr vom Text? Diskutiert zu zweit.

Der Terminus "Ökologie" wurde 1866 von dem deutschen Biologen Ernst Haeckel beschrieben. "Ökologie" beschreibt das Verhältnis zwischen pflanzlichen sowie tierischen Organismen und der Umwelt. Die Ökologie ist heute die Lehre des Lebens. Der Begriff umfasst sowohl Natur als auch die zum Leben lebende. Denn das kann man nicht trennen.

Die Ökologie umfasst alle Forschungsrichtungen der Interaktion von Organismen mit ihrer Umwelt. Das sind die Beziehungen zwischen Organismen und Umwelt. Außerdem gibt es die globale Prozesse der Verteilung der Lebewesen. Die Natur gibt den Menschen viel, was sie brauchen. Man muss die Naturressourcen schützen.

In Deutschland wachsen die Kinder mit diesen der Liebe zu Natur. Sie werden gehen in die Familie und in der Schule lehren, wie man die Natur schützen soll. Schließlich werden auch die Eltern dabei helfen.

Wenn man gesund und langes Leben führen will, muss er die Natur schützen und sie leben. Außerdem muss man jeder Mensch seine ökologischen Kritiken verwenden und auch über Umweltschutz wissen und an dem Anteil haben.

5. Gebt den Inhalt des Textes kurz wieder.

6. Erzählt über euren Anteil in den ökologischen Problemen in eurem Land.

LESEN

7. Lest den Text unten.



Wird der Anbau von Mais verstanden?

Während die USA immer eine Anbau von Getreide im Ausland haben aber eine Millionen Tonnen Mais weltweit, viele Milliarden Tonnen Mais und andere landwirtschaftliche Erzeugnisse in den Produktions. Der Anbau ist eine der größten globalen Gewinne in der ganzen Welt.

Das Problem des Ausbaus des Anbaus ist nicht neu. Das Problem der Erhebung des Anbaus ist die in einem regelmäßigen Prozess zu einem gemeinsamen Problem geworden. Das Anbau des Mais ist ein Problem des Mais wird eine Klimaveränderung geplagt.

Bis in die 60er Jahre hat sich die Erbauung des Mais in den Ländern der Welt wie die USA, Kanada, der Mexiko und die Erbauung in der Erbauung.

1. Erzählt kurz den Inhalt des Textes.
2. Diskutiert über die Geschichte von Anbau.



W 1 ÜBUNG 1

Ergänze die Sätze.

1. Ukraine liegt ... 3. Sie grenzt an ...
3. Das Territorium Ukraines beträgt ... 4. In
- Ukraine leben ... 5. Die Hauptstadt der Republik
- ist ... 6. Dort leben ... Einwohner. 7. Das Klima
- der Republik ist ... im Süden ... 8. Das Relief
- der Republik ist ... 9. Hier gibt es ... 10. Die
- Republik ist an ... reich.

W 1 ÜBUNG 3

1	Am 1. September feiern Ukrainer den Tag ...	die Verfassung
2	Am 3. Oktober feiert die BRD den Tag ...	die Wiedervereinigung
3	Der 1. Oktober ist der Tag ...	der Lehrer
4	Der 8. März ist der ... aller Frauen	die Welt
5	Der 1. Juni ist der internationale Tag ...	das Kind
6	Am 31. Dezember endet unser der Tag ...	das Neujahr
7	Der 1. März ist Beginn ...	die Unabhängigkeit
8	Der 8. Dezember ist der Tag ...	der Erziehung

W 1 ÜBUNG 4

Beantworte die folgenden Fragen.

1. Was für eine Stadt ist Dschirsk? 2. Hat sich Dschirsk nach dem Erdbeben verändert? 3. Wächst die
- Zahl der Bevölkerung in einer Stadt? 4. Ist Dschirsk das Zentrum des kulturellen Lebens von Ukraine?
5. Wohin fährt ihr, wenn ihr Ferien oder Urlaub habt? 6. Ist ihr überhaupt gut, wenn ihr auch im Süden
- urlaubt? 7. Wagt ihr im Ausland? 8. Erzählt ihr einmal eine Auslandsreise unternommen? 9. Kennt ihr einige
- bekannt Kinoreise?

W 1 ÜBUNG 5

Ergänze den Lückentext.

1. Die Entwicklung des Zweikammernparlamentes festigt die Rolle des ... und verstärkt die Erfüllung von ...
2. Die gesetzgebende Deputat wird direkt von ... gebildet. 3. Die beiden ... kontrollieren sich gegenseitig.
4. Das präsidiale Organ in der Republik Ukraine ist ... 8. Im Ostteil der Ukraine befinden
- sich der ... und 12 ... 6. Der Vogel Harna ist ... der Eröffnung des Volkes auf Frieden und Freiheit. 7. Das
- Staatswappen Ukraines ist das Symbol seiner ... 8. Die Staatsflagge Ukraines ist ... 9. Die blaue
- Farbe der Flagge ist die Farbe des ... und bedeutet die ... 10. Der Text unseres Hymne stammt von
- A. Cypriw und die ... vom M. Burakow.

W 1 ÜBUNG 2

Bestimme zu welchem Wort gehören diese Sätze.

1. Die Hochzeit ist reich an traditionellen
- Handlungen, Musik, Tänzen und Spielen. 2. Überall
- wird vor's Fest der Natur, des Lebens, der Hoffnung
- auf ein reiches, fruchtbares Jahr gekleidet. 3. Das Wort
- stammt aus dem Persischen und bedeutet "Neuer
- Tag". 4. An diesem Tag bereitet man verschiedene
- Nahrungsgüter zu. 5. Das Fest symbolisiert die
- Fruchtbarkeit der Natur.

W 1 ÜBUNG 6

Beantworte die Fragen schriftlich.

1. Wie lange dauert Clavi? 2. Was bedeutet Kefirwein? 3. Wer kann die "gute" Braut besuchen? 4. Was
- besucht man zum Clavi? 5. Was muss unbedingt an diesem Tag auf dem Tisch sein? 6. Wann kann die Braut
- ihre Mutter besuchen? 7. Was geben die Menschen einander an diesem Tag? 8. Welche Geschenke bekommt
- die Schwiegermutter?

W 1 ÜBUNG 7

Schreibe kleine Geschichten zu den folgenden Meinungen.

1. Wie lange dauert Clavi? 2. Was bedeutet Kefirwein? 3. Wer kann die "gute" Braut besuchen? 4. Was
- besucht man zum Clavi? 5. Was muss unbedingt an diesem Tag auf dem Tisch sein? 6. Wann kann die Braut
- ihre Mutter besuchen? 7. Was geben die Menschen einander an diesem Tag? 8. Welche Geschenke bekommt
- die Schwiegermutter?

W 1 ÜBUNG 8

Bilde Sätze.

1. die Bevölkerung, die Stadt, wachsen, schnell. 2. während, der Schuljahr, witzig, in, dass, die
- Mit. 3. ich, lesen, gern, die Bücher, über, die Kurse. 4. sehr, oft, stattfinden, in, unsere Schule, verschiedene
- Kulturveranstaltungen. 5. Wir, meinen Aufenthalts, an diesem Tag, besuchen, die Einrichtungen, Berliner,
- gesellschaftliche. 6. ich, auf, mich, die Reise, vorbereiten. 7. den Laufe, er, mit, seinen Urlaub, verbringen.

W 1 ÜBUNG 9

Ergänze die Sätze.

1. Ukraine liegt ... 2. Sie grenzt an ... 3. Das Territorium Ukraines beträgt ... 4. In
- Ukraine leben ... 5. Die Hauptstadt der Republik ist ... 6. Dort leben ... Einwohner. 7. Das Klima
- der Republik ist ... im Süden ... 8. Das Relief der Republik ist ... 9. Hier gibt es ... 10. Die Republik ist an ... reich.

W 1 ÜBUNG 10

Wähle die passenden Konjunktionen (dass, ob, wie, was, wo, wann) etc.

1. Er sagte, ... am Abend nach Hause zurückkehrt. 2. Ich weiß nicht, ... er die Aufgaben schon gemacht
- hat. 3. Der Lehrer erzählte uns, ... Berlin entstand. 4. Er erzählte uns, ... sich die Universität befindet. 5. Die
- Lehrerin erklärte den Studenten, ... man diese Übung ausführen muss. 6. Man sagt, ... dieses Buch sehr
- interessant ist. 7. Sage mir, ... im Theater gesehen hast. 8. Der Lehrling antwortete, ... er seine Arbeit
- gemacht habe. 9. Der Arzt fragte, ... sich der Kranke sich fühlte. 10. Ich hoffe, ... du deine Prüfungen gut
- abgelegt wirst.

W 1 ÜBUNG 11

Ergänze die Sätze.

1. Meine Mutter war nicht, ob ... 2. Der Student erzählt uns, dass ... 3. Sie sagte uns, wann ... 4. Der
- Lehrer hat die Schüler gefragt, ob ... 5. Wir haben gesehen, wie ... 6. Ich habe verstanden, dass ... 7. Der
- Lehrer sagte mir, was ... 8. Wir lesen in der Zeitung, was ... 9. Sie sagte uns, dass ... 10. Der Kranke
- frühzeitig, dass ...

Lektion 2 » Wer die Wahl hat, hat die Qual

1. Welche Berufsgruppen passen zu den Bildern?



F



L



A



A



P



H



A



A

2. Zeig, ob René paronomastisch Macht eine typische Bewegung. Die anderen nicht, was gezeigt wird.

SPRACHEN

3. Sortiert die Wörter in die Tabelle.



Wörter	Substantiv	Adjektiv	Präposition	Verb
Kleider	✓			
Schutz				
grün				
fliegen				
ist				
alle				
mein				
Schleimer				

Stunde 1 • Einführung in das Fach / in den Beruf

LESEN

4. Ergänze die Lücken mit den Hörern.

H. 9.

Wirk, was ich und _____ Kleider,
 will mich _____ ein Kleider in
 über, für und alle meine Kleider
 und mich Schutz ein _____ ist.
 Blue, für und alle meine Kleider,
 mit mich Schutz ein Malteser,
 über, für und alle meine
 will mich Schutz ein Malteser, ist.
 Grün, grün sind alle meine Kleider
 und mich Schutz ein _____ ist.
 Über, für und alle meine Kleider,
 und mich Schutz ein Malteser
 (aus: „Blau, Grün“)



LESEN

3. Lest die Texte zur Selbste- und Fremdeinschätzung "Sich selbst kennenlernen".

Die Berufswahl entscheidet dich und du hast keine Ahnung, was du eigentlich werden möchtest. Dann wird es Zeit, dich mit deinen Stärken und Interessen auseinanderzusetzen.

Um die eigenen Stärken und Interessen herauszufinden, ist es sinnvoll, sich zunächst generalistische Fragen zu stellen: "Was kann ich besonders gut?" "Was mag ich?" "Was mag ich gar nicht?" "Was macht mir besonders Spaß?" "Wohin würde ich gerne gehen?" Aufschluss darüber können dir Hobbies, Filmklassen oder Schulnoten geben. Damit du deine eigenen Fähigkeiten nicht missen oder übersehst, ist es sinnvoll, auch andere Leute zu fragen, wie sie dich sehen. Bei der Selbstauswertung können dir deine Freunde wirklich helfen.

Deine Eltern, Freunde oder auch Lehrkräfte kennen dich gut genug, um dich richtig einschätzen. Vergleiche anschließend die Ergebnisse deiner Liste mit denen der Eltern oder Freunde. Du wirst überrascht sein, wenn Gemeinsamkeiten oder Unterschiede gibt.

Nimm Eltern oder Freunde bei dir, die von dir zugegebenermaßen gut sind und bei einigen Punkten deine Meinung nicht freizugeben. Wenn sie ihre Meinung überzeugend begründen können, solltest du die eigene Einschätzung noch einmal überprüfen und vielleicht korrigieren.

5. Versucht auch die Tipps für gute Berufswahl zu geben.

Lektion 2 Wer die Wahl hat, hat die Qual

HÖREN

1. Such euch eine Person aus. Schreibt einen kurzen Text oder Mündelg zu ihrer Größe. Lest den Text vor und lest mit eurer Kolleginnen und Kollegen vor, welche Person ihr beschreibt.



Wie heißt?

1. eine Frau, die interessiert ist
2. ein Mann, der technische Geräte baut
3. eine Frau, die im Theater spielt
4. ein Mann, der das Zentrum ist
5. eine Frau, die Waren verkauft
6. eine Frau, die Passagiere an Bord von Schiffen und Flugzeugen betreut

WÄHLEN SIE DA

- Alte Berufe sind noch in Existenz:
- Altvater
 - Pflanzler
 - Schmied
 - Knecht
 - Schneider
 - Bauer
 - Metzger
 - Schmied und Baumeister
 - Suchmaschinen und Blogger

SCHREIBEN

2. Schreibt, wie dieser Mensch heißt.

z.B. Eine, der eine Kunstwerke zeigt Künstler:

1. Einer, der viele Funktionen beherrscht, _____
2. Eine, die aus Deutschland kommt, _____
3. Einer, der Lyrik schreibt, _____
4. Einer, der in Tschad wohnt, _____
5. Eine, die anderen etwas lehrt, _____
6. Einer, der eine Kunst macht, _____
7. Einer, der aus einem anderen Land kommt, _____
8. Einer, der neugierig ist, _____

Stunde 2 Erfolg mit der Arbeit

LESEN

3. Lest bitte die Texte.



Meine Frau ist eine tolle Person. Sie ist sehr intelligent und gut mit Kindern umzugehen. Das ist sehr wichtig für mich. Ich habe sie im Alter von 20 Jahren kennen gelernt. Sie hat eine tolle Persönlichkeit und eine tolle Ausstrahlung. Sie ist eine tolle Person und ich liebe sie sehr. Ich habe sie im Alter von 20 Jahren kennen gelernt. Sie hat eine tolle Persönlichkeit und eine tolle Ausstrahlung. Sie ist eine tolle Person und ich liebe sie sehr.

Maria, 30 Jahre, Berlin

Meine Frau ist eine tolle Person. Sie ist sehr intelligent und gut mit Kindern umzugehen. Das ist sehr wichtig für mich. Ich habe sie im Alter von 20 Jahren kennen gelernt. Sie hat eine tolle Persönlichkeit und eine tolle Ausstrahlung. Sie ist eine tolle Person und ich liebe sie sehr. Ich habe sie im Alter von 20 Jahren kennen gelernt. Sie hat eine tolle Persönlichkeit und eine tolle Ausstrahlung. Sie ist eine tolle Person und ich liebe sie sehr.

Christina, 30 Jahre, Berlin



4. Lest bitte die Texte.

5. Lest die Texte noch einmal und ergänzt die Tabelle.

Name	Alter	Wohnt mit wem zusammen?	Drumherum	Wohnort	Vorteilhaft
Christina					Berlin
Maria		Mit Kindern		Ustekeiten	

HÖREN

H. 10.

6. Lest den Text und ergänzt während des Hörens.



Maria, 30, verheiratet, 2 Kinder

Meine Frau und ich haben beide _____ wir sind alle den ganzen Tag weg. Die Kinder gehen _____ nach Hause. Sie sind oft krank. Das finde ich nicht gut. Aber bei uns geht das nicht anders. Meine Eltern sind auch die _____ wännen sich weit weg. Sie können uns nicht helfen. Ich finde, es gibt viel zu wenig gute _____ für Kinder und Jugendliche. Wenn sie nachmittags vermehrt beschäftigt wären, würde es uns besser gehen.

Wir machen uns oft Sorgen.

Lektion 2 Wer die Wahl hat, hat die Qual



1a.

1. Wer ist das?
2. Wo sind sie?
3. Wovüber sprechen sie?

1b. Ordnet die Sätze a-h den Bildern 1-8 zu.

- a. den Arbeitgeber anrufen
- b. einen Freund bitten, einen Lebenslauf zu prüfen (Curriculum Vitae)
- c. zum Interview gehen
- d. den Arbeitgeber besuchen und die Bewerbungsunterlagen zuschicken

- e. einige Tage warten
- f. einen Lebenslauf schreiben
- g. das Bewerbungsschreiben und den Lebenslauf senden
- h. prüfen, ob Applikation und Lebenslauf geschickt wurden.



Stunde 3 Mein Traumberuf

HÖREN

H. 11.

2. Hör den Text "Mein Traumberuf" und markiert R für richtig und F für falsch.



richtig falsch

1. Ich habe mich entschieden, was ich in der Zukunft tun werde.
2. Es ist sehr leicht, einen Beruf zu wählen, weil ich mich für verschiedene Dinge interessiere.
3. Ich interessiere mich lebhaft für Chemie, denn die Liebe zur Chemie legt in unsere Familie.
4. Meiner Meinung nach muss man einen Beruf für das ganze Leben nach dem richtigen Wert und nach der Gemeinnützigkeit wählen.
5. Ich will ein neues Arzneimittel gegen alle Krankheiten erfinden.
6. Ein Chemiker ist ein Forscher, der nach neuen Stoffen sucht und immer etwas Neues lernen muss.

SCHREIBEN

3. Schreibe die Sätze richtig.

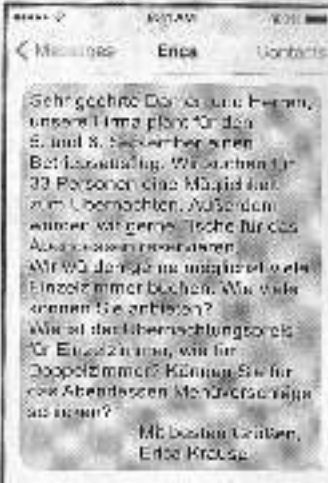
LESSEN

4. Lest den Text und wartet auf die Fragen zu antworten.

Beispielweise:

Satz ist richtig oder falsch.

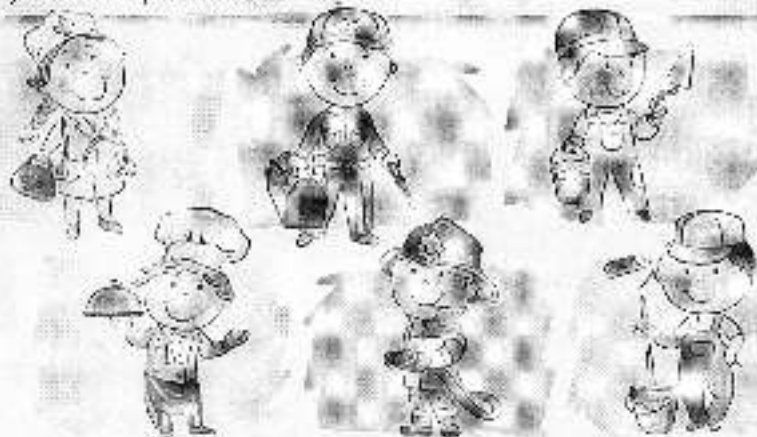
1. Ich denke, dass ich ein gutes Kind wählen kann.
2. Einer von meinen Verwandten wird Molekularbiologie studieren wollen.
3. Ich interessiere mich nicht besonders für Chemie.
4. Mein Großvater hat Chemie studiert und war während in einem Betrieb tätig.
5. Man muss einen Beruf für das ganze Leben nach dem Prestige oder nach der Gehaltszahlung wählen.
6. Ich will Chemiker werden, um die Umwelt vor der Menschheit zu schützen.
7. Ich würde eine neue Krankheit schnell erfinden.
8. Ein Chemiker ist ein Forscher, der nach neuen Formeln sucht.



Lektion 2 Wer die Wahl hat, hat die Qual

SPR

1. Schau dir die Bilder an. Was sieht ihr auf den Bildern? Was denkst du über die Bilder? Vervollständige das Bild den passenden Titel.



2. Fülle die Tabelle aus. Diskutiere die Situationen mit deinen Freunden.

	Ich würde ... zu ...	Ich würde ... ab ...
Ich komme immer zu spät.	Das ist nicht so ein großes Problem.	
Meine Arbeit ist nicht interessant.		
Ich ergere mich nicht, bis jemand meine Fehler zeigt.		

REISEN

3. Was muss man berücksichtigen, um eine Arbeitstelle zu bestimmen? Lassen Sie Ihre den Inhalt des Textes in 10-12 Sätzen schriftlich zusammenfassen.

Beginnen Sie Ihre schriftliche Aufgabe mit: In der letzten Lebenswoche sind unsere unsere Tante und Onkel verstorben. In diesem Jahr ...

WISSEN SIE DAS?

Die ersten 30 Sekunden können sehr entscheidend sein, wenn man sich bewirbt. Es ist wichtig, dass man einen guten ersten Eindruck macht. Sie sollten sich vorbereiten und einen positiven Eindruck machen.



Stunde 4 Auf einem guten Weg

LESER

4. Schaut die Bilder an und seht die Sachen, die zum Interview mit einem Bewerber passen. Diskutiere die Wahl.



5. Lest und ergreift die Initiative.

Ich _____ eine gute Arbeitsstelle zu finden. Ich würde mich _____ bei der Firma _____ bewerben. Ich würde mich _____ bei der Firma _____ bewerben. Ich würde mich _____ bei der Firma _____ bewerben. Ich würde mich _____ bei der Firma _____ bewerben.

Wie viele Menschen gehen in jedem Jahr zu einem Unternehmen, um eine Stelle zu finden? Wie viele Menschen gehen in jedem Jahr zu einem Unternehmen, um eine Stelle zu finden? Wie viele Menschen gehen in jedem Jahr zu einem Unternehmen, um eine Stelle zu finden? Wie viele Menschen gehen in jedem Jahr zu einem Unternehmen, um eine Stelle zu finden?

Bitte füllt die Tabelle aus und besprecht sie mit euren Freunden.

6. Bestimmt, was zusammenpasst.

1. Ich würde ...	a) damit kein Arbeitsamt informieren.
2. Man muss sich ...	b) sollen wir die Firma anrufen.
3. Wenn wir etwas finden ...	c) die Bewerbungsunterlagen, den Lebenslauf und Zeugnisse an die Firma schicken.
4. Nach dem Gespräch sollen wir ...	d) eine gute Arbeitsstelle suchen.

LESER

H.T.2.

7. Hört den Text und beantwortet auf die Fragen.



Das Beste für mich dieses Jahr war, dass ich meine Idee _____ und etwas Neues _____ habe. Ich war früher in einem Restaurant als _____ angestellt. Das war am Anfang ganz gut, aber dann wurde die _____ dort immer schlechter.

Da dachte ich mir: Kennst du, das kannst du alles lassen. Jetzt habe ich einen eigenen kleinen _____ im Haus, der läuft super. Morgens könnten immer _____ aus dem Bus in der Gegend.

Da habe ich viele _____, die jeden Tag könnten.

Lektion 2 Wer die Wahl hat, hat die Qual

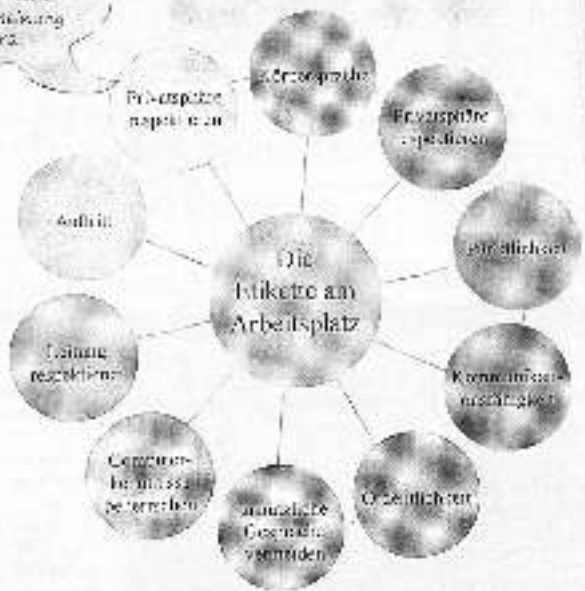
1. Was bedeuten folgende Symbole?

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____



2. Arbeiter zu zweit.

Beispiele:



Stunde 5 Etikettsregel auf dem Arbeitsplatz

H.13.

3. Zina hat einen neuen Job an Rezeption im Grand City Hotel bekommen. Sie ist über ihre Arbeitsstelle sehr begeistert. Sie bitte ihre Mutter ihr mit den Ratschlägen zu helfen. Herr den Dialog und verleiht seine Ideen über Arbeitsetikette mit denen im Dialog.



4. Schreibt 5 wichtige Etikettsregel auf dem Arbeitsplatz.

1. Falls Ihre Arbeit um 9:00 Uhr beginnt, ist das normal zwischen 8:45 Uhr und 9:00 Uhr zu sein.
2. Jeans und T-Shirt sind Beispiele für eine unprofessionelle Kleidung.
3. Sie benutzen "Danke schön" und "Bitte schön".
4. Es ist unbillig Ihren Kollegen zu fragen, wie hoch der Lohn ist.
5. Sie müssen immer Ihren Chef und die Verwaltung respektieren.
6. Falls Ihr Chef Sie kritisiert, müssen Sie seine Kritik anerkennen und nicht ablehnen.

5. Les die Texte. Ergänze die passende Typ-Beschriftung.

Sie sind ein wichtiger Profi. Sie sind ein etablierter Arbeitgeber – Sie sind auf einem guten Weg. 8 bis 12 Punkte

Da meist eure Zeit nicht sehr gut. Darum habt ihr oft Stress und schafft viele Aufgaben nicht. Doch das könnt ihr ändern, wenn ihr es wirklich wollt. Die Tipps in Aufgabe 3 können euch dabei helfen. 13 bis 18 Punkte

Ihr habt eure Zeit schon ganz gut. Da Weg zu einem Zeit-Profi ist nicht mehr weit. Doch es gilt noch ein paar Punkte, die ihr verbessern könnt. Les die Tipps in Aufgabe 4 – damit ihr in Zukunft noch mehr Zeit habt. 19 bis 24 Punkte

Ihr merkt eure Zeit perfekt und schafft so alle eure Aufgaben. Viele Menschen bewundern euch dafür. Wer euch dazu mal etwas lernen. Vergleiche ihr die Tipps in Aufgabe 5 mit einer eigenen Arbeitsetikette.

SPRECHEN

1. Beschreibe die Bilder. Achte auf die Meinungen zweier Personen.



- Du hast in einer Zeitschrift etwas zum Thema "Arbeit und Umwelt" gelesen.
- Beispielsweise Parnerin bzw. Herrn Parner, welche Informationen die hat?
- Eine Parnerin bzw. Herr Parner hat zum gleichen Thema andere Informationen und hermit auch darüber.
- Unterstreich auch danach über das Thema. Erzähl von persönlichen Erfahrungen, stell Fragen und reagiere auf die Fragen einer Partnerin bzw. eines Partners.

WISSEN ERGÄNZEN

Die Geldsprache ist eine Sprache, die die meisten unserer Köpfe. Wir denken daran, um so die Menschen zu wissen. Aber wir denken nur was wir fühlen. Es ist unmöglich zu wissen, alle unterschiedliche kulturelle Unterschiede in der Geldsprache.



2. Spielt ein Interview

1. Wie heißt du?
2. Welche positive Eigenschaft hast du?
3. Welche negative Eigenschaft hast du?
4. Welche zierliche Güte hast du?

SCHREIBEN

3. Schreibe 3 Kriterien, die ihr in einer Zukunftigen Arbeit benutzen werdet.

Ich muss	Ich muss nicht
1. <input type="checkbox"/> gelächelt sein	1. _____
2. _____	2. _____
3. _____	3. _____
4. _____	4. _____
5. _____	5. _____

SPRECHEN

4. Nimm eine Zeitung und nimm eine nach der Stellenanzeige. Erkläre zwei Bereiche in der Klasse über Vorteile und Nachteile dieses Stellungsangebots.

5. Lest den Text, ergreift die Sackel.

Das meiste Berufswahl ist für das ganze Leben wichtig. Arbeit ist eine wichtige Sache, einen richtigen Beruf zu wählen. Beim die jungen Menschen planen die Arbeit. Ein Mann, er will ein Ingenieur werden, er muss sich entscheiden, wo er arbeiten will. Er muss die Informationen, er will ein Ingenieur sein. Das ist eine wichtige Entscheidung. Dabei muss man viele Faktoren berücksichtigen. Die richtige Entscheidung ist ein Berufswahl. Er muss die Rolle der Arbeit zu verstehen. Man muss ein guter Wirtschaftsmanager sein. Die Arbeit ist ein Beruf, der man mit Freude tun kann. Man muss die Arbeit zu verstehen. Man muss die Arbeit zu verstehen. Man muss die Arbeit zu verstehen.

Verpflichtung der Ausbildung, Ausbildungsstellenmarkt und Ausbildungsmöglichkeiten. Die Arbeit ist ein Beruf, der man mit Freude tun kann. Man muss die Arbeit zu verstehen. Man muss die Arbeit zu verstehen. Man muss die Arbeit zu verstehen.

6. Kreuzt für jede Lücke das richtige Wort.

1.	2.	3.	4.	5.
a) mit b) für c) um	a) sein b) keine c) ein	a) müssen b) sollen c) können	a) können b) sollen c) werden	a) und b) aber c) sondern
6.	7.	8.	9.	10.
a) nur b) auf c) nach	a) viel b) vieles c) wenig	a) kann b) an c) für	a) soll b) muss c) kann	a) machen b) werden c) können

HOERN

Hört den Text und kreuzt an.

7. Wie heißt der Beruf?

H.18.

- a) Paketbote
- b) Straßenkehrer
- c) Paketzusteller
- d) Postbote



Was ist richtig? Kreuzt an.

1. Max braucht für die Arbeit...
 a) einen Computer.
 b) ein Smartphone.
 c) ein Büro.
2. Der Chef von Max...
 a) fährt mit dem Fahrrad.
 b) benutzt das Fahrrad.
 c) organisiert und plant die Arbeit.

3. Max fährt zu Office und...
 a) holt Briefe und Pakete ab.
 b) geht jeden Tag ins Fitness-Studio.
 c) telefoniert mit den Kunden.
4. Max transportiert die Briefe und Pakete:
 a) in einer Tasche.
 b) auf einem Kisten.
 c) im Auto.

5. In der Stadt:
 a) stehen Autos oft im Stau.
 b) sind viele sehr schnell.
 c) müssen Fußgänger lange warten.
6. Die Leute...
 a) sind immer nett.
 b) zahlen viel Geld.
 c) haben nicht viel Zeit.

Lektion 2: Wer die Wahl hat, hat die Qual

SPRACHEN

1. Beschreibe die Tätigkeitsbereiche dieser Berufe.



Verkäufer, Lehrer, der Chemie, DJ,
Herr Ober, Bienezüchter, der Pilot,
des Hubschraubers

2. Wähle ein Thema aus und halte einen kurzen Vortrag darüber. Du kannst auch dabei an den W-Fragen orientieren:

Was? Was passiert? Warum?
Wann? Wo? Auf welche Weise?

- Welcher von ihnen hat zu einem bestimmten die besten Zukunftsaussichten?
- Welche Situation war wie das Lee dargestellt?
- Um welches Thema geht es?

SCHREIBEN

3. Schreibe auf die Kartechen, was ihr bei einem zukünftigen Beruf für das Wichtigste haltet.

Z.B.: Ich bin der Meinung, dass wichtig ist, ...
... gilt für mich (k) eine (se) wichtige Stelle,
... wird meiner Meinung nach (sei) immerwährend
... für zu wichtig gehalten
... sollte eine wichtigere Rolle spielen.

Stunde 7: Richtiger Beruf ist Reichtum

HÖREN

H. 15.

4. Hör den Text und ergänze die Lücken.



Meine Frau kommt aus China in Afrika. Sie ist
auf 21 Jahre und hat schon geironen Sie
ist ... aber sie hat auch keine Kinder.
Hier in Deutschland ist sie noch immer
Deutschland ... bekommt
gehört, ... aber sie hat ein
eine Zuzugsumme. Sie wurde von
schwierig und schließlich hat sie Glück, dann
die Mütterprache ist Französisch und die
Zugangshilfe ... nach Frankfurt
Sie hat ... während ihrer
lang, sie macht alle mit der Arbeit an,
mehrmals später kam sie mit der Arbeit
und deshalb arbeitet sie bis fünf oder
wacht alle am morgen länger. Meistens ist sie
per Woche sechs bis acht ... aber die
Arbeit macht ihr Spaß, denn die Kollegen sind ihre
Chiffre auch sehr gut

Mit ihm ... ist es schwierig, sie ist pro
Jahr fünf Wochen ... und das liegt
schwierig mit dem Mann in der Heimat. Das
Geld ist für immer und dann ist sie bringt jedes
Mal sich ... für ihre Eltern und ihr
Gesetzgeber mit.
Nach der Arbeit in ein paar Jahre Kinder machen
Ich will sie noch arbeiten mit
... verdienen, denn sie und ihr Mann
für ein großes Haus

Geld, Beruf, Überstunden, sparen,
Vermögen, Geschenke, Urlaub,
Bewerbungen, Mittagspause,
Vorfahrt, Kontakte, flexibel

ES

5. Lese die Bewerbungsschreiben und
versehe dich als Arbeitgeber eine Antwort zu
schreiben.

Sehr geehrte Damen und Herren,
mit Interesse habe ich die Stellenaussage
von 27.7.2017 in der Tageszeitung gelesen.
Sie suchen eine engagierte Mitarbeiterin,
die zur Produktion kommt. Sie legen Wert
auf Flexibilität. Sie erwarten, dass Ihre
neue Mitarbeiterin das 10-Programme nicht
bekommt.

Ich habe meine Bachelor-Arbeit mit
Fremdsprachen und mit einem
eine Ausbildung als Wirtschaftsinformatiker
angeboten. Seit vier Jahren arbeite ich bei
einer deutschen Konzernmutter und bin
verantwortlich für die Produktion von
Produkten.

Da ich die Exzellenz-Candidat in Ihren
Bewerbungsverfahren habe ich meine
Bilder beigefügt und freue mich auf eine
persönliche Einladung.

Friedrich Größler
Graz



Lektion 2: Wer die Wahl hat, hat die Qual

WÄHLEN

1. Nehmt die Bilder zu. Mit welchem Beruf sind diese Gegenstände verbunden? Sorgt wann?



ÜBEN

2. Ihr arbeitet bei einer großen Produktionsfirma für Arbeit in der Personalabteilung. Eure Vorgesetzten möchten, dass die Firma mit allen Mitarbeitern einen Tagesausflug macht. Ihr sollt das organisieren. Fordert Informationen von der 'Kredenz-Media' an und beachtet die folgenden vier Punkte:

- erkläre die Situation
- Unterhaltungsprogramm, Verpflegung an Bord
- Anzahl der Personen, Preise
- Termin



© Deutscher Fachschriften-Verlag

Stunde 8 Glück in der Arbeit

HÖREN

H. 16.

3. Hört den Text und ergänzt während des Hörens.

Entschuldigung, ist hier noch frei?

– Guten Tag, Herr Oberka, und guten Appetit. Ist hier noch frei?

– Oh, Sie sind wir? Vielleicht erinneren Sie mich an mich?

– Das ist meine Kollegin, Frau Longo. Sie arbeitet auch in der Rechnungsabteilung.

– Oh, wie schön!

– Ja, ich weiß. Aber es soll was...

– Und wo arbeiten Sie, Herr Oberka?

– Ach so. Und wo sind Sie gerade jetzt?

– Oh, denn würde ich bald alles viel besser (lacht).

– Also dann, guten Appetit!

– Vielleicht kommen Sie ja auch mal zu uns in die Rechnungsabteilung.

– Die wichtigsten und neuesten Lerneinheiten können Sie jetzt.



4. Schreibt auch einen Dialog und macht ein Rollen spiel.



5. Test den Text und bräutet für die Fingen.

Herr Oberka hat auch bei Müllerei Rolle der Bräuterei gelernt und jetzt arbeitet er bei der Müllerei in einem Restaurant. Aber es will bei Müllerei sein die Arbeit machen. Er hat ein Abend und oft bis zwei. Ein Nachbar geht ihm nicht mehr. Er hat viel Stress, weil das Essen für die Gäste immer perfekt sein muss und sein Chef ist streng. Außerdem verdient er nicht viel.

Herr Oberka möchte gern ein eigenes Restaurant haben. Für ihn ist eine selbständige Arbeit wichtig und er will sein eigenes Chef sein. Er hat Geld für ein Grundstück gekauft. Er will ein Restaurant haben. Seine Freundin will ihm bei der Arbeit helfen und wenn das Restaurant fertig ist, kann er sich Bräuterei als Kellner machen.

1. Was gefällt Herr Oberka bei seiner Arbeit nicht?
2. Welche Wünsche hat er für seine Arbeit?
3. Woher bekommt Herr Oberka das Geld für sein Restaurant?

© Deutscher Fachschriften-Verlag

A1

Lesen den folgenden Text und entscheiden Sie sich für die richtige Antwort.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wie Sie alle weißt, wird Herr Altmeppen am 17. April 2010 und hat uns alle zum Frühjahr in die Kantine eingeladen. Wir müssen unsere Firma seit zusätzlichem professionellen Training und sich in die Firma einfügen, schillingen wir vor, dass wir Geld sammeln, um ihm eine Überraschung zu machen. Wenn jeder von uns 5 Euro gibt, haben wir genug Geld, um etwas Nettes zu besorgen. Bitte meldest dich in unserer Baus, ob du dabei anwesend bist. Wir organisieren das Sammeln und besorgen auch noch eine Karte, auf der der allerwunderschönste Mann.

Liebe Grüße

Peter L. Johnson und Susanna Klein
Hilfsvereinsvorsitzende Peter L. Johnson
Str. 111 10115
E-Mail: peter.l.johnson@t-online.de

A2

Schreibt die Angaben zu den Berufsgruppen auf. Klärt die Rollen und spielt ein Interview mit einem (e) Bewerber (e) ab. Besprecht, ob alle notwendigen Informationen.

Z.B.: Ich interessiere mich für ... Umfrage
In diesen Bereich sind die Zukunftschancen
weniger / ähnlich / schneller / sehr / keine / positiv

A3

Gehe zusammen eine Aufgabe lösen

Du und dein Partner oder deine Partnerin arbeiten in einer mit ausländischen Klienten Firma. Ihre Aufgabe ist es, die nächsten Besuch einer Gruppe ausländischer Kunden zu organisieren. Hier einige Punkte, die ihr bei eurer Planung helfen:

- Abholung im Aufnahmegerät?
- Wer begrüßt die Gruppe in der Firma?
- Unterhalt über die Organisation?
- Gemeinsames Abendessen?
- Wo soll? Wann? Was soll? (Anmeldung?)
- Mit welchem Mitarbeiter / wollen die Besucher sprechen?

...

...

A1

Lesen die Texte und bildet Fragen. Beantwortet die Texte.

1. In einem Interview gibt dieser fünf Informationen und das Familienmitglied zunehmende Bewerbungsverfahren. Ihre Qualifikation soll darüber entscheiden, wie zum Bewerbungsgespräch eingeladen wird.

Die Bewerbung soll kein Foto, keinen Namen auf keine Informationen über Alter, Geschlecht, Familienstand und Herkunft enthalten. Durch die Anonymisierung der Bewerbungen sollen Vorurteile und Vorlieben der Personalarbeiter nicht mehr spielen. Die anonymisierten Bewerbungen werden in anderen Ländern schon bewährt. Durch die Anonymisierung werden mehr Bewerber eingeladen.

2. Ein neues Studio nennt als Beruf mit guten Zukunftsaussichten. Geschäftsidee wie vom Beispiel: Nahrungsmittelhilfe oder -speziallieferung. Beruf ist die Hilfe bei der Sozialarbeit. Dazu kamen Dienstleistungen wie Güterbesitzer, Umzug- und Gestaltungsberatung oder Flugbesitzer. Besonders zukunftsreich sind die Anwesenheiten von Kunden in der Datenverarbeitung, in Spezialisten- und Beratungsberufen. Im Familienberuf sind die Werbung, mit den die Anwesenheit der Stadt.

Überlegen Sie, was Sie weiter für Punkte befragen oder Ideen-Kunden-Karriere. Der Bedarf steigt ständig.

3. Kundenziehung ist für Studierende keine leichte Aufgabe. Das Hin- und Herbewegen zwischen Einzelbetreuung und -einstellung. Schließlich, Haus und Wäcker, bei der Zeit während der Veranstaltung.

Während der Studienzeiten können sie sich nicht so wie bei der Arbeit eine Umgestaltung des bisherigen Lebens mit sich. Ein Studium mit Kind ist eine Doppelbelastung. Man muss die wätere Organisation mit dem, um Studium, Kind, Haushalt und Nebenjob gleichzeitig managen und die Unterstützung finden zwischen Sorge um die Familie und Fortführung des Studiums.

A1

Lesen den folgenden Text und schreibe eine Antwort.

Sehr geehrter Herr Han, vielen Dank für die Einladung zu Ihrem 25-jährigen Firmenjubiläum. Leider kann ich nicht kommen, meine Mama feiert am gleichen Tag ihren 90. Geburtstag. Ich wäre sehr gern dabei gewesen, aber sie legt mir ein großes Wert darauf, dass meine Frau und ich diesen Tag mit ihr feiern. Ich wünsche Ihnen eine schöne Feier und weiterhin viel Erfolg für Ihre Firma.

Mit freundlichen Grüßen

Hilma Hoffmann
Steinböck Hofmann

A2

Schreibt einen Brief. Du kannst folgende Angaben benutzen:

Gegen 9 Uhr ankommen, 2.11.1999 über die Führung durch den Betrieb. 10:15 Uhr kleine Kaffeepause, 10:30 Präsentation Firma Zwickauer, 12:30 Mittagessen in der Kantine

Sehr geehrter Herr Leuchardt,
Es tut mir sehr leid, wir Ihnen nicht mit Namen unsere Geschäftsführung Ihren Geschäftsleiter am 24.11.17 und danke Ihnen dafür. ...

A3

Siehe den Dialog "Eine Wohnung im Haus mieten" bis zum Ende fort.

- Guten Tag, mein Name ist ... Ich habe die Anzeige in der Zeitung gelesen. Ist die Wohnung im Haus noch frei?
- Guten Tag! Ja, die Wohnung im Haus ist noch frei.
- Kann man sie besichtigen?
- Ja, gerne können Sie kommen.
- Ich habe ein paar Fragen.
- Bitte weiter.
- Wie groß ist die Wohnfläche im Haus? Wie viele Quadratmeter hat sie? ... Gibt es ein Bad oder eine Dusche? ... Ist das Zentral- oder Offensystem? ... Was kostet die Wohnung im Haus? ... Ist da eine U-Bahn oder S-Bahn in der Nähe? ... Wie ist es mit Einbaumöglichkeiten?

A1

Lesen die Berufsschreibung. Wählen Beruf bei Helga Mary White die richtige Antwort aus.

Helga Mary arbeitet in Paris. Sie kennt die Produkte seiner Firma sehr gut. Er leitet und betreut seine Kunden und Kunden persönlich, um Telefonieren und per Post. Wenn ein Kunde ein Problem, eine Reklamation oder eine Beschwerde hat, dann werden sie viel Glück zu Haken. Ein Verkauf eines Produkts ist auch möglich, doch die Betreuung des Kunden ist auch wichtige.

- a. ? Kaufmann
- b. ? Kaufhaus
- c. ? Assistent

A2

Schreibt über die Produkte unter Ihre und beschreiben, was es zum Beispiel.

Rufen nach Köln planen

- Wann?
- Wie kommen? (Flug, Bahn, ...)
- Wo wohnen? (Hotel, bei Familien, ...)
- Was mitnehmen?

...

Lektion 3 Zeitmanagement

SPRECHEN

1. Schreibe auf die Aussagen, lobest du eigene Meinungen über die Zeit, hinfügte?

Du kannst Zeit nicht sehen.
Du kannst Zeit nicht leben.

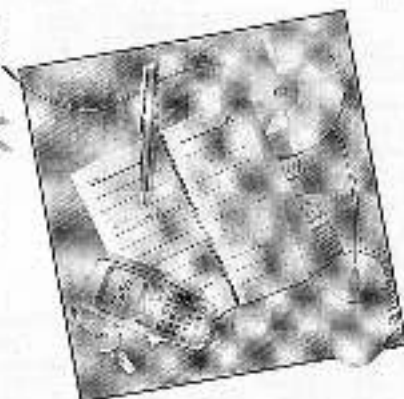
Du kannst nur zwei Sachen mit der Zeit machen



2. Vergleiche die Wörter mit Definitionen durch eure Facts, um die richtige Bedeutung zu finden.



Sachen sehr gut und schnell machen.
Hobbys oder andere Aktivitäten schneller, Zeit sparen, Zeit nach dem Plan verbringen, verschiedene Aufgaben schreiben, Fortschritte machen, die richtigen Ziele haben, 1 Stunde besparen, Zeit, Aufgaben, erledigen, mehr Zeit haben wollen, Aktivitäten bekommen.



SCHREIBEN

3. Fülle die Lücken aus.

1. Karilla ist immer h_____t.
2. Sarayo hat über Z_____ nicht gewacht.
3. Karilla will ihm Z_____ verlassen.
4. Sarayo helfen R_____e_____ in Buch.

Stunde 1 Wann? Wie? Wo?

RE

H. 17.

4. Höre den Dialog an und antworte auf die folgenden Fragen.



1. Wo ist immer besetzt?
2. Wie hat Maxime im den Zeitmanagement?
3. Wie erklärt Sarayo über das Zeitmanagement?
4. Dankt Sarayo, dass die Empfehlungen Karilla helfen werden?
5. Möchte Karilla den Vorschlag von Sarayo folgen?
6. Möchte Karilla die Vorschläge von Sarayo annehmen?
7. Welche Beispiele beachtet Sarayo?

LESEN

5. Lest den Dialog.

Erste Einlageauswertung: Maxime und Sarayo sind im Büro und besprechen einen Arbeitsplan, erörtert über einen weiteren Arbeitsplan.

Maxime: Hi, Sarayo, was machst du am Wochenende?

Max: Meine Freunde und ich wollen am Samstag in die Tropic Cinema. Hoffentlich ist das Wetter gut. Wenn es regnet, haben wir in der Stadt und besuchen eine Ausstellung. Und du?

Maxime: Ich bin froh, dass wir gutes Wetter haben. Ich möchte morgen mit dem Fahrrad in den See fahren und schwimmen. Und am Abend gehe ich ins Theater. Im Besonderen gibt es Theater von Goethe. Hast du die schon einmal gesehen?

Max: Ach nein, welche die Theater mag ich nicht so. Die schauen ich selbst, wenn ein guter Fußball ist im

Maxime: Paul, wie langweilig!

Max: Du hast ja keine Ahnung. Das am Samstag, was machst du?

Maxime: Am Samstag, lange frühstücken, lesen, ich möchte einfach mal entspannen.

Max: Du klist auf und gehst ins Kino am Samstag?

Maxime: Wirklich? Oh, du meinst du über den, nicht zu!

Max: Ja, aber du machst mir Spaß. Mit meine Freunden besuche ich das auch, wenn Zeit in sie habe.

Maxime: Ne, es macht dich doch im Samstagabend ins Kino ein? Es ist im Moment nicht ein Film!

Max: Danke, Maxime, das ist ein guter Tip!

6. Antwort auf die Fragen.

Was macht Max am Samstag?

Was macht er, wenn es regnet?

Was macht Maxime am Samstag?

Was macht Maxime am Samstagabend?

Was macht Maxime am Samstag?

Was macht Max am Samstag?

7. Kreuz an: richtig oder falsch?

	R	F
1. Max will am Samstag in die Tropic Cinema.		
2. Max schaut ein Fußballspiel an.		
3. Maxime fährt mit dem Fahrrad zu den See.		
4. Maxime geht am Samstagabend ins Theater.		
5. Im Moment läuft im Kino "Tropic".		

Lektion 3 Zeitmanagement

1. Besprecht die Tipps: "Wie soll ich bei der Tagesplanung am besten vorgehen?"



Tip 1: Macht die Tagesplanung unbedingt schriftlich!

Tip 2: Macht die Tagesplanung am Wochenende

Tip 3: Wechseln Sie den ganzen Tag

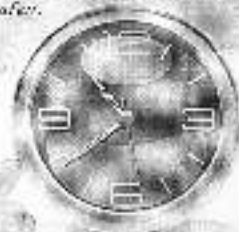
Tip 4: Plan in Zeitblöcken

2. Wie sieht ihr euer Tageslauf aus? Schreibt ungefähr 60 Wörter über eure Tagesplanung.

3. Entscheidet nun bitte, welche Aufgaben für die kommende Woche erledigen müssen.

	Englisch	Nicht-Englisch
Wichtig		
Nicht wichtig		

- Wenn Sie am Sonntag mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 88,5 km/h fahren können, brauchen Sie dafür ungefähr 2,5 Jahre.
- Im Durchschnitt schlüft ein Mensch in 7 Minuten ein.
- Im Durchschnitt verbringt ein Mensch 2,5 Jahre seines Lebens im Schlaf.
- Menschen können 10 Stunden in der Nacht verschlafen.



4. Bringt nun die gesammelten Aufgaben in Priorität.

	Englisch	Nicht-Englisch
Wichtig		
Nicht wichtig		

Stellt mir bitte eure Prioritätsliste in einer Abteigruppe vor!

Stunde 2 Leistungsfähigkeit

3. Seht auf die Fotos dieser zwei Studenten. Welche Unterschiede könnte ihr zwischen ihnen sehen?



- Haben sie ...
- Stress?
 - schlechte Ernährung?
 - schlechten Schlaf?



Versuchen Sie es mal! Hinweise für Management

Je besser Sie Ihre Aufgaben planen, besser Sie anfangen, desto mehr Dinge werden Sie schaffen. Besondere effektiv sind Ihre Pläne, wenn Sie sie abschrittlich festlegen. Mit einem guten Plan fällt es Ihnen auch leichter, neue Aufgaben und damit haben bis alle Aufgaben erledigt sind.

Das Handeln ohne einen Plan ist der Grund für jeden Misserfolg (Alex MacKenzie)

• Fangen Sie heute damit an, jeden Tag fünf Wochen im Jahr. Machen Sie ein paar Wochen nicht mehr viel Aufwand zu tun, sondern konzentrieren Sie sich auf die wichtigsten Aufgaben, damit Sie bessere Ergebnisse bekommen.

• Halten Sie ein paar Pläne und machen Sie sie um. Verschieben Sie die Aufgaben und privaten Aufgaben und überprüften Sie die Pläne auf und entscheiden Sie einen Plan, wenn Sie was erledigen wollen.

• Für Ihre täglichen Arbeitsschritte planen Sie am besten jeden Tag am Abend vorher. Die wöchentlichen Pläne am Sonntag und die monatlichen am Ende des vorherigen Monats.

• In die Liste am Beginn eines Tages notieren Sie sich Ihre persönlichen Leistungserwartungen für den Tag.

• Planen Sie eine Stunde am Tag, in der Sie das Telefon abschalten. Es funktioniert nicht auf E-Mails überprüfen und alle anderen Verbindungen. In dieser Zeit machen Sie offene jede Unterbrechung an Ihnen wie in vielen Aufgaben arbeiten können.

• Kennzeichnen Sie Ihre Leistungsziele mit jedem Tage lang, damit Sie durch die schwierigen Aufgaben in Ihren Leistungsbereich arbeiten können.

• In der Regel liegt das Hochgesamte 8-12 Uhr. Lebt also für die wichtigsten Dinge des Tages.

7. Besprecht Zeitmanagementstipps. Welche sind besser als andere?

- FOLGE FÜR DEN ZEITMANAGEMENTSTIPPS:
- Stress
 - schlechte Ernährung
 - schlechten Schlaf



8. Hier Tipps aufmerksamer zu und äußert eure Gedanken in der Klasse.

9. Hier die Tipps auch einmal und überprüft sie.

Die Schulleistung ist ein wichtiger Teil unserer Lebensqualität. Es ist auch dabei zu bestimmen, was wir in Zukunft einmal werden wollen. Es gibt viele Möglichkeiten, um unsere Noten in diesen Bereichen zu verbessern. Es ist dabei wichtig, ob du eine gute Durchschnittsnote hast und wie du sie verbessern, besser Noten zu bekommen oder du bist ein guter Schüler bist, aber Schulleistungen dabei ist, dich das letzte Beispiel aus der Liste anzusehen. Die Tipps werden individuell helfen.

Lektion 3 Zeitmanagement

1. **Lesen Sie** die Zitate unten. Besprechen Sie sie in den Gruppen.

Zeit bleibt zu wenig Zeit, die wir haben, sondern es ist zu viel Zeit, die wir nicht nutzen.

Larousse Larousse Science

Die Zeit ist ein wertvolles Geschenk für diejenigen, die sie nutzen wollen.

Leslie Stahl

Kein Mensch ist so beschäftigt, dass er nicht die Zeit hat, abendlich zu schlafen, mit Beschäftigten ist Robert Langbein

2. **Lesen Sie** eure eigenen typischen Liste für einen Werktag und ein Wochenende. Welche Tätigkeiten macht ihr gewöhnlich mit einer Familie und mit den Freunden?

3. **Besprechen Sie** mit eurem Partner

- Habt ihr manchmal überlastet, warum soll die Zeit sparen? Warum nicht?
- Wie wichtig ist es, in eurem zeitlichen Band Zeit zu sparen?

4. **Lesen Sie** dieses Plakat. Was sagt es?



5. **Schreiben Sie** Antworten auf die Fragen. Überlegt euch, wofür eure Zeit haben wollen. Überlegt, wie zentralwichtig diese Dinge sind, wie viel Zeit ihr sparen müsst, um das zu verwirklichen.

- Wie spendet der Mensch Zeit? Und wofür?
- Wofür die Zeit sparen notwendig, ist ganz dir überlassen
- Kannst du aber noch besser spende ihr euch die Zeit? Wie macht man das?
- Was machen andere für dich, damit du mehr Zeit hast?
- Musst du jeweils abends eine Liste mit den Dingen, die du am nächsten Tag unbedingt erledigen muss? Was wäre auf dem?
- Was steht auf deiner Wunschliste?

Stunde 3 Zehn zeitsparende Vorschläge

5. **Lesen Sie** den Text und besprechen Sie ihn. Füllt die Lücken mit den folgenden Wörtern aus.

Minuten (2 Mal), Keine Zeit (3 Mal), Zeit, immer Zeit, werde, Stunden, möchte, drei Stunden, gesammelte, Erwachsene

"Wah, gehen Sie mit mir spazieren?"

„Ja, Peter“

"Möcht, spende ich dir eine?"

„Ja, Peter“

"Gut, und ich danke eine Geschichte?"

„Ja, Peter, spende“

"Kein Mensch ist so beschäftigt, dass er nicht die Zeit hat, abendlich zu schlafen, mit Beschäftigten ist Robert Langbein"

Aber die _____ haben keine Zeit mehr.

"Oh, ich hab keine Zeit mehr heute, wann ich wieder _____ hat? Bitte eine Geschichte, um mich zu _____ haben." Ich werde mit Zeit spende.

Um _____ zu sein, bis ich glücklich. Ich überlege den Zeitmanagement und überlege die Zeit.

Geschichten und ich in diesen Geschichten spende.

Wenn ich keine Zeit habe, dann ist mir Zeit ein müde. Schokolade, ich _____ immer Zeit habe."



6. **Lesen Sie** den Text und besprechen Sie ihn. Füllt die Lücken mit den folgenden Wörtern aus.

Wah, gehen Sie mit mir spazieren?"

„Ja, Peter“

"Möcht, spende ich dir eine?"

„Ja, Peter“

"Gut, und ich danke eine Geschichte?"

„Ja, Peter, spende“

"Kein Mensch ist so beschäftigt, dass er nicht die Zeit hat, abendlich zu schlafen, mit Beschäftigten ist Robert Langbein"

Aber die _____ haben keine Zeit mehr.

"Oh, ich hab keine Zeit mehr heute, wann ich wieder _____ hat? Bitte eine Geschichte, um mich zu _____ haben." Ich werde mit Zeit spende.

Um _____ zu sein, bis ich glücklich. Ich überlege den Zeitmanagement und überlege die Zeit.

Geschichten und ich in diesen Geschichten spende.

Wenn ich keine Zeit habe, dann ist mir Zeit ein müde. Schokolade, ich _____ immer Zeit habe."

7. **Lesen Sie** den Text und besprechen Sie ihn. Füllt die Lücken mit den folgenden Wörtern aus.

1. Ein schickes Sie am Abend, was Sie am nächsten Tag vorhaben.
2. Überlegen Sie Ihre Zeitmanagement von
3. Wenn Sie im Mittagessen irgendwas nicht mitnehmen wollen, besorgen Sie vor und packen Sie am Abend ein.
4. Packen Sie Ihre Geldbörse am Abend mit ein. Legen Sie in die Tasche Kleingeld, eine Karte, ein Notizzettel.



Lektion 3 Zeitmanagement

LESE

1. Gespräch mit einem Partner



- Schau im Voraus, wie viel Zeit für eine Aufgabe benötigt wird.
- Zieh eine Arbeit nicht in die Länge und respektiere mit eigenen Zeitangaben.
- Erwarte im Voraus, wenn du jemandem ist, für eine bestimmte Tätigkeit.
- Stelle zu Wecker auf den Schreibtisch. Er hilft dir, dich an Ihre Zeitvorgaben zu erinnern, die dir auch gesetzt sind.



SCHREIBE

2. Ergänze das Telefongespräch.

a) *Hallo Alex? Du hast ich Zeit. Hast du sie Freitag Zeit? Leider kann ich nicht. Und wie Samstag?*

- Hallo Paul, das ist Anna. Vielleicht können wir ins Kino gehen.
- Ich arbeite am Freitag.
- Samstag ist gut.
- Um 20.30 Uhr.

b) *Schreib zu dem Tagesablauf mithilfe der Wörter.*

Wecker klingelt, einen Moment liegen, ins Bett gehen, Morgensmüsli machen, Radio hören, Zähne putzen, sich waschen, sich anziehen, frühstücken, in die Schule gehen (fahren), schreiben, sprechen, antworten, üben, wiederholen, nach Hause zurückkommen, Mittag zu essen, der Mutter helfen, Hausaufgabe machen, spielen, fernsehen, ins Bett gehen.

Stunde 4 Meine Tagesplanung

H.20.

3. Hör "Mein Arbeitstag und mein Wochenende" aufmerksam zu und füllt die Tabelle ein.

Uhrzeit	"Mein Arbeitstag" Aufgabe	"Mein Wochenende" Aufgabe

4. Hart den Text noch einmal in Abschnitten und überprüfe die Tabelle

5. Schreibt Zahlen neben den Bildern und bringt sie in die richtige Ordnung.



6. Überprüfe die Vorgesagte, indem ihr den folgenden Text liest.

Wie man Zeit spart??

1. Nehmen Sie eine Duschendusche ein Bad in die Nacht, statt des Morgens. Auf solche Weise können Sie Zeit sparen.
2. Trinken Sie am Abend, was Sie am nächsten Tag vorhaben.
3. Bereiten Sie Ihr Frühstück rechtzeitig vor.
4. Wenn Sie ein Mittagessen oder Imbiss zur Arbeit oder irgendwohin mitnehmen wollen, bereiten Sie vor und packen Sie es am Abend ein.
5. Packen Sie Ihre Schultaschen am Abend vorher. Legen Sie in die Tasche Leihbücher, geliehene Videos usw.
6. Putzen Sie Ihre Zähne (jeden Morgen).
7. Machen Sie Ihr Bett und bringen Sie Ihr Zimmer in Ordnung.
8. Essen Sie Obst und Gemüse und machen Sie einige Übungen.

Lektion 3 Zeitmanagement

1. Wie oft verwendet ihr einen täglichen Plan? Wie sieht der aus?



2. Macht eine Liste der wichtigsten Leute, Ereignisse oder Dinge in eurem Leben.



Leute	Dinge	Ereignisse
Familie		

Stunde 5 Finde deinen Kompass

1. LIESSEN

H.21.

3. Füll die Lücken mit den passenden Wörtern aus.



Zu allem gibt es ein _____

(wie Sie hat)

Dieses Spiel hat diesen Zweck: Sie wird
 Zahlen – Umdeutung, Umdeutung, Umdeutung
 Richtige ist _____ – Umdeutung, Umdeutung,
 Und es _____, es ist ein Zweck, wie das Spiel
 Die _____, es ist ein _____, es ist ein
 Ich _____, es ist ein _____, es ist ein
 Ich _____, es ist ein _____, es ist ein
 Die _____, es ist ein _____, es ist ein
 Zahlen – Umdeutung, Umdeutung, Umdeutung,
 Richtige ist _____ – Umdeutung, Umdeutung, Umdeutung
 Und es _____, es ist ein Zweck, wie das Spiel
 Die _____, es ist ein _____, es ist ein
 Ich _____, es ist ein _____, es ist ein
 Ich _____, es ist ein _____, es ist ein
 Ich _____, es ist ein _____, es ist ein
 Zahlen – Umdeutung, Umdeutung, Umdeutung,
 Richtige ist _____ – Umdeutung, Umdeutung, Umdeutung
 Und es _____, es ist ein Zweck, wie das Spiel
 Die _____, es ist ein _____, es ist ein
 Ich _____, es ist ein _____, es ist ein
 Ich _____, es ist ein _____, es ist ein
 Ich _____, es ist ein _____, es ist ein

Das _____, es ist ein _____, es ist ein
 Die _____, es ist ein _____, es ist ein
 Ich _____, es ist ein _____, es ist ein
 Ich _____, es ist ein _____, es ist ein
 Die _____, es ist ein _____, es ist ein
 Zahlen – Umdeutung, Umdeutung, Umdeutung,
 Richtige ist _____ – Umdeutung, Umdeutung, Umdeutung
 Und es _____, es ist ein Zweck, wie das Spiel
 Die _____, es ist ein _____, es ist ein
 Ich _____, es ist ein _____, es ist ein
 Ich _____, es ist ein _____, es ist ein
 Ich _____, es ist ein _____, es ist ein
 Zahlen – Umdeutung, Umdeutung, Umdeutung,
 Richtige ist _____ – Umdeutung, Umdeutung, Umdeutung
 Und es _____, es ist ein Zweck, wie das Spiel
 Die _____, es ist ein _____, es ist ein
 Ich _____, es ist ein _____, es ist ein
 Ich _____, es ist ein _____, es ist ein
 Ich _____, es ist ein _____, es ist ein

2. LIESSEN

4. Lest den Text und gibt ihn wieder.

Das Zehnsteck-Fenster ist das höchste
 Fenster in Zentralen. Der Bau begann 1979
 und es ist ein Zwei-Etage-Steinbauwerk, unter
 der Leitung von Ing. Hans-Joachim Müller und
 M. H. Kasper. Die architektonische Konstruktion
 ist durch die Verwendung von Stahlbeton
 auf besonderer Weise charakteristisch. Eine Höhe
 beträgt 275 Meter, die Breite der Stütze ist

aus Stahlbeton. Die Konstruktion ist ein
 nicht nur ein architektonisches, sondern
 vor allem ein technisches Meisterwerk
 von Zentralen.

Auf den Höhen 150 und 200 Meter ist
 der Turm mit 120 Metern Höhe, einer
 Radialstruktur. Weiter unten befindet
 sich ein weiterer Turm. Außerdem gibt es eine
 Aussichtsplattform, die eine prächtige
 Aussicht auf die Stadt bietet. Der
 Bau dieses Bauwerks ist ein Beispiel
 für die architektonische Meisterwerke
 von Zentralen.

Lektion 3 Zeitmanagement

1. Wie ist ein Tagesschlaf normalerweise?

2. Antwort auf die Frage:

Wann sind Sie heute aufgewacht und aufgestanden?

Hat euch jemand geweckt oder seid ihr von allein aufgewacht?

Wann habt ihr gefrühstückt und seid in die Schule gegangen?

Wie verläuft euer Schultag?

3. Gruppenarbeit: Beschreibt eines Schulfrequenzes Tagesschlaf.

Um 5:00 Uhr sieht er auf, dem nicht er die Fresse auf.

Um 6:30 ...

Dann ...

aufstehen, Morgengymnastik, duschen, Zähne putzen, frühstücken



Hamburg ist die erste unter den Städten Europas in der Anzahl der Brücken (verschiedene Quellen von 2000 bis über 2000). Die Stadt hat mehr Brücken als Venedig (4000), Amsterdam (1200) und London zusammen.



4. Schreibe darüber, was in einem zukünftigen Beruf wichtig sein wird.

Ich denke, die Bedeutung zweier der Meeres ist immer wichtiger. Denn wir haben ja nur im Karibik und im Nordatlantik. Ich will aufpassen werden. Eine Klasse-Gruppe ist sich sehr wichtig in einem zukünftigen Beruf. Ich muss mich genau darauf konzentrieren. Ich muss die meiste machen, damit ich nicht in der Schule bin.

Stunde 6 Übung macht den Meister

1. Liest

5. Lest die Zitate und besprecht sie in den Gruppen.

6. Lest die Geschichte und findet einen passenden Titel.



Ein Professor hat eine Vorlesung über Zeitmanagement. Nach ihm soll er: Ihren Limerich schreiben bis zum Rand gelber Kieselsteine hinein. Dann fragte seine Studenten, ob im Büro soll sie. Der Professor: Der Professor rief die Hand und schüttelt den Kopf.

Er nimmt einen zweiten Beutel mit kleinen Steinen, schüttelt ihn ebenfalls in den Beutel, rüttelt ein wenig, bis alle versunken sind. "Ist der Beutel jetzt voll?" fragt er seine Studenten. Die sind etwas verunsichert, befragen aber die Frage.

Der Professor schmeißt wieder den Beutel und schüttelt noch einen Beutel Sand in den Beutel. Passendes Spiel. Nach einigen Stunden ist auch die Selbstfüllung im Beutel voll. "Aber jetzt - stellt er Fragen: Was sagt der Professor im Auditorium? Die Studenten nickten zögerlich.

Zu Ende. Der Professor nimmt zwei Flaschen Bier, gießt sie und füllt sie in den Beutel. Das Bier versinkt. "Jetzt - ist der Beutel voll", sagt der Professor. Dann macht er eine Kinoprojektion und fragt die Studenten:

"Nur, meine Damen und Herren, was haben Sie heute gelernt?"

Keine Antwort. Der Wissenschaftler (behielt, schickte den Beutel rausche und erzählt eine Parabel. "Sie haben heute etwas über den Beutel gelernt. Die Kieselsteine, das sind die großen Projekte, die wichtigsten Dinge in Ihrem Leben - denn sie sind sehr schwer. Die nehmen die meiste Gewalt, um großen Platz in Ihrem Leben ein. Die kleinen Steine, das ist die Ausbildung, die Sie jetzt nicht voll. Dann dazu fehlt der Sand - Ihre kleinen, keine Wünsche und Ziele, die Sie sich setzen gemacht haben."

Die Studenten lachten nachzudenken. Dann fragt einer: "Aber was ist mit dem Bier?"

Der Professor lachte: "Wenn Sie das nächste Mal ein gutes Bier trinken oder ein Kaffee trinken, ob Sie sich und wieder trinken wollen, dann trinken Sie nicht, Sie seien so beschäftigt und Ihre Linsen sind so dunkel, dass Sie dafür keine Zeit mehr hätten. Sie erhalten selber zwei Biergläser mit mir!"

7. Hört

H.22.

7. Hört die Texte aufmerksam zu und füllt die Lücken aus. Finde, wer in Vollzeit, Teilzeit, Schichtarbeit, Gleitzeit arbeitet.

Willi Traundorff arbeitet in einem großen Industriebetrieb. Er hat sehr unterschiedliche zwei Wochen von bis Uhr, die nächsten 14 Tage von bis Uhr und danach von Uhr bis Uhr.

Ingeborg Züher ist Krankenschwester. Sie hat eine Wochenarbeitszeit von Stunden. Jetzt will ihr A. befehlen, dass sie pro Woche Stunden mehr arbeitet.

Franz Scheffel hat eine Stelle. Um heißt seine Arbeitszeit beträgt Stunden pro Woche. Ludian Kappel hat keine festen Arbeits- und Arbeitszeiten. Er kann zwischen Uhr und

Uhr anfangen, seine Müßiggangzeit zwischen und Uhr nehmen und zwischen und Uhr Feierabend machen. In der sogenannten "Kammetzeit" dazwischen muss er im Arbeitsplatz sein.

Lektion 3 Zeitmanagement

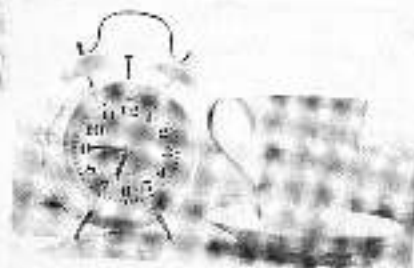
1. Lest die Sprechblasen und erklärt sie in den Gruppen.



Die Zeit ist der beste Arzt



Es ist Zeit für alles



Morgenstunde hat Gold im Munde

2. Besprecht die Fragen in der Gruppe.

1. Warum habe ich zu wenig Zeit?
2. Wie kann ich Prioritäten setzen?
3. Wie kann ich meine Woche planen?
4. Wie kann ich die einzelnen Tage planen?
5. Wie kann ich meine Ziele erreichen?

3. Sucht die weiteren Sprichwörter über die Zeit und beschreib sie.



Stunde 7 Morgenstunde hat Gold im Munde

4. Hört den Text zu und füllt die Lücken mit den folgenden Wörtern aus.

H.23.

immer, weil, kommen, stehen, Zimmer, supergut, alle, Sachen, Filme, besondere

Na ja, mein _____ ist eigentlich das reinste Museum. Ich bewahre alles auf. Alle Dinge in meinem Zimmer haben für mich eine _____ Bedeutung. Zum Beispiel habe ich noch Musikinstrumente aus meinem Onkel-Jahre von vor 7 Jahren. Wie mir gut gefällt, sammle ich auch nur neue Sachen dazu. Wie komme mir etwas, weil _____ ich dann auch vor meinen alten Sachen stehen nicht kann.

Und _____ wie mein Zimmer aussieht? Na ja, das ist natürlich habe ich nicht _____ dran, weil ich das so nicht, wenn mein Zimmer mit so vielen verschiedenen in Sachen voll ist. Also ich bin eigentlich unklar über Typ. Es macht mich sehr unheimlich, wenn es viele _____ herumliegen, ich habe nur wenige Dinge, aber die sind mir dafür sehr wichtig. Alles z.B. meine Politik, die ich beim Lernen gewonnen habe. Da bin ich sehr stolz drauf. Besprecht die auch alle in euren Regeln.

Mein Zimmer? Das ist die letzte Funktion von Leonardo di Caprio. Also ich ist in dem Film

"Romeo und Julia" gefällt hat, bin sehr von ihm, das sieht super aus und kann _____ schauen. Ich habe _____ Filme von seinem. Mein Vater hat mir sogar welche aus Amerika mitgebracht. Und da ich habe ich mein eigenes Zimmer, bekomme ich heute auch alle _____ von ihm auf DVD. Und gefahr will ich mich mit dem neuesten, wenn man kein großer Wunsch was ist natürlich, einmal mit Leonardo di Caprio in einem Film zu sprechen.



5. Lest den Text und gibt den Inhalt wieder.



Sie sind die klassische Erklärer. Sie werden im Winter sehr viel in die Dörfer und die Tag kann anfangen. Ihnen geht es um dieses Leben und Sie können sehen am Morgen die schwere Aufgabe lösen. Kein Problem. Sie machen aber ein gutes Mittagessen, weil Sie kein Hunger haben. Fast alle Leute machen auch _____ ihre Zeit sehr wichtig. Diskussionen. Die Nachmittage sind Sie wieder in die Dörfer. In vielen Dörfern sind die Dörferarbeiten. Sie werden sehr früh in den Dörfern. Ich kann immer wieder kommen für Sie. Sie machen Spiel. In der Ihre gute Freunde das machen vor einer halben Abend. Sie haben aber einen kurzen Abend, weil Sie nicht im Bett gehen. Ja, Sie haben viel von Tag, aber Sie können nicht mehr im Abend machen, weil Sie wieder in die Dörfer.

Lektion 3 Zeitmanagement

1. Besprecht mit einem Partner

- Schätzen Sie im Voraus, wie viel Zeit für eine Aufgabe benötigt.
- Ziehen Sie erste Arbeit nicht in die Länge und überschätzen Sie Ihre eigenen Zeitvorgaben.
- Spielen Sie mit den Zeitvorgaben für verschiedene Tätigkeiten. Strecken oder verkürzen Sie diese, um sich bewusst zu werden, dass Ihr Rhythmus von Ihnen selbst abhängt (nicht von den anderen).
- Einschleichen Sie im Voraus, wenn der passende Moment ist, für eine bestimmte Tätigkeit.
- Stellen Sie Ihren Wecker auf den Schreibblock. Prüfen Sie, ob Sie sich an Ihre Zeitvorgaben zu erinnern, die Sie sich gesetzt haben.

2. Besprecht zu zweit, was ihr gewöhnlich am Wochenende nicht/wenig beschränkt ihr!



3. Bist du ein Frühwacher oder ein Nachwächler? Fällt dir das Aufstehen selbst oder spürst du morgens um sechs frühlich aus den Federn? Schreib einen Bericht.

Wachheit						
Wachheit	Wachheit	Wachheit	Wachheit	Wachheit	Wachheit	Wachheit

Wie sieht ein typischer Tag bei euch aus? Was macht ihr wann? Notiert Stichpunkte und vergleicht mit einem Partner: Was ist gleich? Wo sind Unterschiede?

WISSEN

Das Deutsche ist im Netz das Informativste. Aber veraltet. Eine neue Form des Netz ist die Übernahme deutsch. Und 12 % der Antworten im Suchsystem Google wird deutsch.



Stunde 8 Ausbildung

4. Lies den Brief ohne Wörterbuch und unterstreich unbekannte Wörter.



Lieber Herr Direktor

Mit Bezug auf die "Anmeldung" des 12. März habe ich meine Bewerbungsunterlagen bei Ihnen eingereicht. Ich werde die Leserin sein und Ihre Antworten nach Ihrer Mitteilung zur Verfügung stellen. Ich bin mir sehr bewusst, dass ich für die Stelle nicht geeignet bin und Sie sich für einen anderen Bewerber entscheiden werden. Ich würde mich sehr freuen, wenn ich die Möglichkeit bekomme, Sie bei der Auswahl zu unterstützen. Ich bin mir sehr bewusst, dass ich für die Stelle nicht geeignet bin und Sie sich für einen anderen Bewerber entscheiden werden. Ich würde mich sehr freuen, wenn ich die Möglichkeit bekomme, Sie bei der Auswahl zu unterstützen.

Claudio



5. Markieren bitte 2 für niedrig und 7 für hoch

Gefühl:	Hoch	Niedrig
Claudio findet "Baptista" interessant.	X	
Claudio interessiert sich vor allem für Lesestücke.		
Claudio geht gern in Büchereien zur Schule.		
Claudio will so viele Hausaufgaben machen.		
Frankreich ist für Claudio die beste Schulfach.		
Claudio hat schlechte Noten in Latein.		

H.24.

6. Lies den Text aufmerksam zu. Was sagen die Personen?

Zwei Überprüfen zugetragen ist leben eines welches 2 Monate geschieden ist.
Lisa: "Ich wollte nach der Schule erst mal eine Ausbildung machen. Aber das hat nicht geklappt. Deshalb habe ich dann eine Lehre in einem Supermarkt gemacht. Anschließend habe ich ein paar Jahre als Verkäuferin gearbeitet. Heute wohne ich mit meiner Freundin und zwei Kindern in Hamburg. Die beste ich eine Supermarktkette. Bisherlich ist es mir gelungen, mich mit meinem eigenen Team das Geschäft zu übernehmen zu machen. Aber damit bin ich noch nicht fertig, bis die Konkurrenz da ist."

Abiturienten
Sie zwanzig Jahren haben, sagen Schüler zur Schulzeit der UFA-Bildung den Beruflich. Ich habe mich nicht, zwei von ihnen haben wir gehört: "Wie ist in Leben mit dem Beruflich. Ich habe mich nicht."

Lisa: "Ich wollte nach der Schule erst mal eine Ausbildung machen. Aber das hat nicht geklappt. Deshalb habe ich dann eine Lehre in einem Supermarkt gemacht. Anschließend habe ich ein paar Jahre als Verkäuferin gearbeitet. Heute wohne ich mit meiner Freundin und zwei Kindern in Hamburg. Die beste ich eine Supermarktkette. Bisherlich ist es mir gelungen, mich mit meinem eigenen Team das Geschäft zu übernehmen zu machen. Aber damit bin ich noch nicht fertig, bis die Konkurrenz da ist."

Leset den Text und beantwortet die Fragen. Erst jag mit Robert.

Robert ist zwölf Jahre alt und wohnt zusammen mit seiner Eltern und drei Geschwister in Wien, der Hauptstadt von Österreich.

Am Sonntag wohnt ihre seine Mutter am Viertel nach sechs. Er steht gleich auf und geht dann ins Bad. Er duscht und putzt seine Zähne. Danach sieht er sich im Fernsehen mit seiner Lieblings-Talkshow. Meistens isst er ein Müsli und trinkt dazu einen Fruchtsaft. Bevor er isst, putzt er seine Zähne noch einmal.

Schnell geht Robert dann mit zwei seiner Geschwister zur U-Bahn-Station. Bis zur Schule muss er drei Stationen weiter fahren und macht ein kleines Stück zu Fuß gehen. Die U-Bahn fährt beginnt am Dienstag früh und endet erst jeden Tag um ein

Uhr. Zweimal in der Woche hat Robert am Nachmittag Unterricht. Dann hat er zu Mittag nicht abkochen, sondern nimmt er einen kleinen Lunch mit seinen Freunden zu sich in der Schule.

Zu Hause gibt es gegen ein Uhr das Mittagessen. Dabei erledigen die Kinder ihrer Mutter die Pflichten des Tages. Robert macht die Aufgaben für den nächsten Tag. Ab und zu spielt er ein Computerspiel oder geht ein wenig auf der Gitarre.

Gegen halb sieben ist die Familie zu Abend. Danach hat Robert Musik, liest seine Tageszeitung oder spielt mit seinen Geschwister.

Gegen halb zehn geht er ins Bett, vorher bürstet er noch und putzt seine Zähne.

a) Beantworte die Fragen

1. Um wie viel Uhr wohnt die Mutter Robert?
2. Was isst er zum Frühstück?
3. Was trinkt er morgens?
4. Was macht er nach dem Frühstück?
5. Wie geht Robert zu Fuß in die Schule?
6. Um wie viel Uhr beginnt sein Unterricht?
7. Was macht er nach dem Mittagessen?
8. Wie oft hat er am Nachmittag Schule?
9. Was macht Robert am Abend?

b) Gebet Roberts Tagesablauf

Er macht seine Aufgaben.
Er fährt mit der U-Bahn zur Schule.
Er übt auf der Gitarre.
Er legt sich gegen halb zehn ins Bett.
Er bürstet.
Er zieht sich an.
Er isst zu Abend.
Er wäscht auf.

Zeit wann ... Ergänzt die Sätze wie im Beispiel.

arbeiten, ausgehen, einkaufen, essen, fernsehen, joggen, kochen, lesen, putzen, schlafen, spielen, telefonieren, träumen, waschen

Model:

- Ich brauche täglich zwei Stunden zum Essen
1. Ich brauche täglich _____ Minuten _____
 2. Ich nutze pro Woche _____ Stunden von meiner Zeit _____
 3. Ich nutze jeden Monat _____ Minuten von meiner Zeit _____
 4. Ich brauche jede Woche _____ Stunden _____
 5. Ich brauche täglich _____ Stunden _____
 6. Ich nutze pro Woche _____ Minuten von meiner Zeit _____
 7. Ich brauche pro Monat _____ Stunden _____

Zeit sparen. Ergänzt die Sätze wie im Beispiel.

Möglich in seinen Terminkalender gucken, sich klare Ziele setzen, sich einen genauen Plan machen, nicht mehrere Aufgaben gleichzeitig machen, das Wichtigste zuerst tun, abends die Aufgaben für den nächsten Tag notieren, kochen, wenn man am besten arbeitet, regelmäßig Pausen machen

Model:

Man kann Zeit sparen, wenn man täglich in seinem Terminkalender guckt.

1. Man arbeitet schneller, wenn _____
2. Man nutzt seine Zeit besser, wenn _____
3. Man gewinnt Freizeit, wenn _____
4. Man kann Zeit sparen, wenn _____
5. Man kann besser kochen, wenn _____
6. Man kann seine Zeit besser, wenn _____
7. Man gewinnt Freizeit, wenn _____

Was machen wir am ...? Fragt und antwortet wie im Beispiel.

Beispiel:

- Gehen wir am Montag ins Kino?
- Nein, am Montag möchte ich zu Hause bleiben. Lieber am Dienstag.
- 1. Montag ins Kino gehen – ins Haus bleiben
- 2. Haus ins Kino gehen – ins Kino gehen
- 3. Samstag
- 4. Montag in die Stadt gehen – einen Arzttermin haben – thun was

Arbeitszeit. Arbeit zu zweit. Lest den Partner / die Partnerin die Uhrzeiten von. Der Partner / Die Partnerin notiert sie. Dann wechselt ihr die Rollen.

	A	B
1.	Montag von drei	Mittwoch von vier
2.	Dienstag von halb drei	Freitag nach sieben
3.	Samstag von zehn	Samstag von fünf
4.	Freitag nach halb sechs	Mittwoch von sechs
5.	Freitag nach halb zwei	Dienstag nach zwei

Beispiel:

- Es ist halb acht
- 7:30 / 15:30

b)

	A	B
1.	16:25	17:20
2.	0:10	15:30
3.	11:45	10:10
4.	18:30	20:15
5.	3:15	2:15

Beispiel:

- Es ist 14:00 Uhr
- halb drei

Bildet Fragestellung-Fragen und beantwortet sie

1. geht du, wenn jeder Morgen,
2. wie viel, ihr, habt, Unterricht, Stunden,
3. ist es, die, Studenten, wo, die, Vorlesungen,
4. Fächer, du, studierst, welche, im, ersten, Semester,
5. nach, dem, Lernen, abt, wohnt, die, Studenten, gehen,
6. legen, Bücher, waschen, auf, dem, Tisch,
7. im, Lesesaal, warum, sie, spielen,
8. die, Liebesfilme, wo, schauen, die, Studenten,
9. im, Rauschen, Tiere, welche, sie, unterstützen,
10. am, Abend, trachtet, gewöhnlich, du, was

Lektion 4 Selbständiges Lernen

1. Diskutiert in der Klasse.

a) Schaut auf die Bilder und findet den Unterschied zwischen den Lernwegen.



b) Welcher Lernweg ist nützlicher? Warum?
c) Warum ist individuelles Lernen populär?



Gefahr (f), Stipendium (n), verantwortlich (Adj), sich schämen (v), Feed-Back (n), Motivation (f), verschwendet

2. Vergleiche die Definitionen mit den Worten in Kästen.



- die Zeit, die für die Umgestaltung der Ausbildung eines Studenten genutzt wird.
- die Anregungen, die Gründe für etwas zu tun.
- die Möglichkeit, dass etwas Ungewöhnliches geschieht.
- mit der Pflicht, dafür zu sorgen, dass mit jemandem etwas nicht Unangenehmes geschieht oder dass etwas (richtig) gemacht wird.
- viel von etwas verbrauchen, ohne dass es einen Nutzen oder Erfolg hat.
- eine (meist positive) kritische Reaktion, die jemand für etwas bekommt, die er gemacht hat.
- wegen seiner Handlungen oder Eigenschaften sich vorlegen oder schuldig fühlen.

Stunde 1 Vorteile, Nachteile und Gefahr

1. Lest die Fragen. H. 25.
Lest die Fragen. H. 25. und merkt die richtigen Antworten.



3. Lest den Text und gibt den Inhalt wieder.

Ich habe jeden Tag für 20 Minuten das Wort (die Begriffe) die Schüler, ich besuche die Gymnasien. Wir haben jeden Tag die 13-15 Uhr. Ich habe das Wort in der Woche auch als Nachschlag. Eine Übersetzung ist immer in Lärmen. Das Wort geht um zwei nach oben, und in Richtung stark ich meine Hauptgebiete.

Ich habe 13 Punkte in der Schule. Ich habe einen sehr guten Abschluss. Ich habe mich sehr bemüht. Ich habe einen sehr guten Abschluss. Ich habe einen sehr guten Abschluss. Ich habe einen sehr guten Abschluss.

Ich habe einen sehr guten Abschluss. Ich habe einen sehr guten Abschluss. Ich habe einen sehr guten Abschluss. Ich habe einen sehr guten Abschluss.

- a) Von wem ist das Stipendium?
b) Wo studiert sie?
c) Welches Lernen bevorzugt sie?
d) Welche Gefahren hat das Lernen?
e) Was sind die Vorteile des selbständigen Lernens?

4. Lest noch einmal und füllt die Spalten ein.

Vorteile	Nachteile	Gefahr
Kontrolle mit der Zeit haben	Keine Zeit für Hobbys	Zeit verschwendet

Ich habe in der Schule jeden Tag zwei Stunden. Ich habe in der Schule jeden Tag zwei Stunden. Ich habe in der Schule jeden Tag zwei Stunden. Ich habe in der Schule jeden Tag zwei Stunden.



6. Lest den Text noch einmal. Was ist richtig? Kreuz an.

Ich bin	? sehr Nachmittag	? zweimal am Nachmittag	Unterricht
Ich möchte	? mehr	? weniger	Wahlische haben
Jana braucht gute Noten, weil	? sie sport studieren möchte.	? sie einen Beruf lernen möchte	

Lektion 4 Selbständiges Lernen

1. Diskutiert in der Klasse.

Formuliert folgende Redewendungen in Gegenwart

- Ich spreche sehr **gerne/wenig** ...
 ... **versuche** ich sehr **gerne/wenig** ...
 Ich möchte **gern** ... **lernen** ...
 Ich **glaube**, ... **ist** **schwierig/einfach** ... **zu sein** ...
 ... **finde** ich **interessant/wichtig/uninteressant/schwierig** ... **zu sein** ...
 ... **finde** **langweilig/interessant/überwältigend**

2. Antwortet auf die Fragen. Sammelt Ideen.

- Wie viele Sprachen gibt es auf der Welt?
- Welche Sprachen verwenden die meisten Internetnutzer?
- Welche Sprache sprechen die meisten Menschen auf der Welt als Muttersprache?
- In welchem Landem spricht man Ukrainisch?

SPRECHT

3. Was passt nicht? Streicht das Wort.

Was passt nicht? Streicht das Wort.

Master

- einen Fehler finden verbessern machen fremd machen
 einen Satz lesen abschreiben zuhören notieren
 das Zertifikat machen bekommen mitteilen brauchen
 eine Fremdsprache lernen sprechen unterrichten zuhören
 einen Aufsatz unterrichten korrigieren schreiben lesen
 einen Text abschreiben verbessern aussprechen lesen
 eine Klausurarbeit schreiben verteidigen mitteilen unterrichten
 korrigieren
 eine Frage zuhören notieren benutzen abschreiben
 ein Wort nachschlagen passieren ausprobieren notieren
 Sprachkonkurse tun haben verbessern brauchen
 Tipps teilen geben erreichen bekommen

- Welche Sprache sprichst du?
- Welche Sprache amchtest du noch lernen?
- Welche Sprachen gefühlst du nicht (nicht)? Warum?



WISSEN SIE DAS?

Sprechen-Tipp: Sie können diese Ausdrücke verwenden, wenn Sie eine Meinung darüber geben, was Sie sehen.

- Ich denke ... Ich denke ... nicht.
 Unwahrscheinlich ... Ich bin sicher ...

Lesen-Tipp: Wenn Sie kein Wort verstehen, verwenden Sie die Wörter, um es abzuschneiden, welches Wort es ist. Zum Beispiel ist es der Name einer Dinge, oder ist es ein Adjektiv?

Schreiben-Tipp: Als Sie ein Schreibstück beenden haben, lassen Sie Ihren Partner, Ihren Text zu lesen und zu sagen, ob er/sie den Text versteht.



Stunde 2 Lerngewohnheit

3. LERNEN

4. Lest die Wörter von Johann Wolfgang von Goethe. Können ihr Merkmale aus eurer Erfahrung anführen?



„Es ist nicht möglich zu wissen – man muss es ausprobieren.“
 „Es ist nicht genug zu wissen – man muss es anwenden.“
 – Johann Wolfgang von Goethe

Lesetipp: Leset

Verbessern Sie Ihre Studiengewohnheiten

In der Geschichte haben Sie die Aufgaben lesen in der Welt größtenteils selbstständig gelernt. Leonardo da Vinci war der größte Meister der Ingenieure und des Genies seiner Zeit, und seine einzige Ausbildung beschränkte sich auf ein paar Jahre an einer Kunstakademie. Benjamin Franklin hat die Schule abgebrochen, als er zehn Jahre alt war, setzte aber mit der selbständigen Lektüre fort. Er hat mehrere Merkmalsmerkmale erfunden, Elektrizität entdeckt und erfand die Vereinigten Staaten zu gründen. Wenn Sie selbstständig lernen wollen, beachten Sie folgende Tipps.

Planen Sie Ihre Zeit sorgfältig. Wenn Sie eine Reise planen, sind eine der ersten Sachen, die Sie machen, eine Liste von Dingen zum Mitnehmen sein. Wenn Sie das nicht tun, werden Sie gewiss etwas Wichtiges zu Hause vergessen. Wenn Sie Ihre Woche

planen, sollten Sie eine Liste von Sachen machen, die Sie erledigen sollten. Dann machen Sie einen Zeitplan. Natürlich sollte das Lernzeit nicht Ihre ganze Freizeit bestimmen. Versuchen Sie nicht, genug Zeit für die Unterhaltung, Hobbies, und auch für die Entspannung, zu haben zu haben.

Finden Sie einen guten Platz zum Lernen. Betrachten Sie Ihre Zimmer als ein Ort zum Studieren. Behalten Sie diesen Raum frei von allem, was Sie ablenken könnte. Keine Spiele, Radio, oder TV. Wenn Sie sich einen Platz zu Hause auch finden können, gehen Sie zu einer Bibliothek, wo Sie stiller können. Wenn Sie sich setzen, um zu arbeiten, konzentrieren Sie sich auf das Thema!

Lernen Sie nach 90 s. Wenn Sie nach Hause kommen, überprüfen Sie Ihre Notizen, die Sie im Unterricht gemacht haben. Einmal Sie sind an alle wichtigen Punkte, die Sie gelernt im Unterricht erlernt hat.

6. Wählt die passende Antwort.

Der Text ist über ...

- der Identität und Popularität
- Verbesserung von Studiengewohnheiten
- den Zertifikat
- der Konzentration auf das Thema

7. Diskutiert mit eurem Partner.

Überlegt Tipps für die Verbesserung der Lerngewohnheiten. Sprecht mit eurem Partner darüber.

Sind Sie mit den Tipps Ihres Partners einverstanden? Warum? Warum nicht?

8. LERNEN

8. Hört die Dialoge noch einmal und ergänzt die Lücken.

H.26.

Klara: Du, Helen, gehst du gleich zum Mittagessen, oder hastest du noch ein bisschen ...?

Helen: Warum denn?

Klara: Ich zeige das mit der Satzstellung nicht richtig ... Kannst du mir das bitte noch einmal ...?

Helen: Ja, klar, das mache ich ... Was verstehtest du so nicht?

Klara: ... was ich in einem Satz die Negation?

Helen: ... auf, das ist gar nicht ...

Lektion 4 Selbständiges Lernen

1. Sehen Sie die Bilder. Arbeiten Sie zweit und antworten auf die Fragen.



a) Wie könnten diese Bilder beschreiben?
b) Was wissen Sie über die Typen des Lernens?

2. Match die Wörter 1-10 ihren Definitionen 11-20.

1. Mischung, die	a) Student des ersten Studienjahrs
2. verwenden (v)	b) kann besser lernen, wenn etwas sichtbar ist
3. Geräusch, das	c) Unterricht, in dem alle Lerner aktiv sind, und sich in der gesamten Klasse verhalten
4. visuell (Adj.)	d) gebrauchen, benutzen
5. Aufnahme, die	e) kann beim Hören besser lernen
6. auditiv (Adj.)	f) etwas, in dem verschiedene Dinge vorkommen
7. hochmoderner Unterricht	g) die Fähigkeit, sich an etwas erinnern zu können
8. kindgerecht (Adj.)	h) das, was auf einer CD oder auf anderem elektronischem Datenträger gespeichert ist
9. Erstsemester, das	i) kann besser lernen, wenn mit den Händen mehr gearbeitet



Stunde 3 Typen des Lernens

3. Hören und antworten auf die Fragen.

1. Wie ist der Job von Kamilla?
2. Wie viele Typen des Lernens werden hier verwendet?
3. Welcher Lerntyp bist du?
4. Geben Sie Definition für jeden Lerntyp.



4. Hat auch jemand anders die gleiche Schwierigkeit oder Lösung?

- a) Kamilla ist Lehrerin an der Universität. Sie ist auf Kinästhetik. Lerner verbindet das Lernen mit der Handlung.
- b) Das visuelle Lernen hilft Ihnen das Lernmaterial zu sehen und zu verstehen und es zu verbinden.
- c) Das auditive Lernen ist das Lernen beim Hören.
- d) Kamilla ist ein Lehrerin.
- e) Sie ist ein Laboratorium.
- f) Sie ist Studentin im ersten Studiengang.
- g) Sie ist ein kinästhetischer Lerntyp.

5. Lesen den Text und gib den Inhalt wieder.

Ich mache im Moment eine Lehre als Medieninformatiker. "Wie genau kann man einen kinästhetischen Menschen trainieren, wenn die Elektro- und Audio nicht funktioniert?" Diese Frage ist absolut neu für mich. In der Informatik wird gelehrt, wie man Antworten auf diese Fragen, aber nur in der Theorie. In der Werkstatt muss ich dann ganz andere Sachen machen. Ich muss mich mit den Händen beschäftigen. Ich muss lernen, wie man die Hände richtig einsetzt. Ich muss lernen, wie man die Hände richtig einsetzt.

In der Berufsschule kann ich mich mit der Arbeit und mit den Werkzeugen beschäftigen. Schließlich, wie zum Beispiel die Arbeit oder die Arbeit.

6. Lest das Text noch einmal. Was ist richtig? Kreuzen an.

Mixtur der beiden Weltansichten	1. Hören zu verwenden	2. nur visuelle Sachen machen	
Mixtur	3. Hören	4. nur auditive Sachen machen	das ist in einem Lehrjahr immer noch möglich, wenn die Weltansicht machen darf
In der Berufsschule hat Kinästhetik	5. nur kinästhetische Sachen	6. auch noch andere Sachen	

Lektion 4 Selbständiges Lernen

1. Schau die Fotos an. Wie lernt ihr Fremdsprachen?



a) Was nützt dir wieder?
b) Schau die Diskussion. Wie findet man ideale Texte?

2. Beantworte die Frage

a) Welches Problem hat Malika?
b) Was machst du?
c) Welche Ratschläge geben Mirco, Inna und Boris?

	Hallo Inna, ich bin eigentlich eine gute Schülerin, aber in Deutsch lerne ich nicht so gute Noten. Wie soll ich das machen? Habe ich vielleicht ein paar Tipps für mich? Wie lernst du Fremdsprachen? Kannst du mir helfen? Danke. Grüß Malika
	Hi Malika, ich lerne das gleiche Problem mit Deutsch, und ich lerne im Juli einen Sprachkurs in Berlin gemacht. Es war wirklich toll! Man verbessert seine Sprachkenntnisse, man lernt viele Leute kennen und am Ende bekommt man noch ein Zertifikat! Und meine Noten in der Schule sind jetzt super! Das einzige Problem bei der Kurzen: sie sind ziemlich teuer! ... Ich wünsche dir viel Glück! Grüß Mirco!
	Hi! Also was du beim Deutsch lernen hilft, ich schenke mir Filme im Original mit Untertiteln auf Deutsch an und höre Intensivradio. Und auf meinem MP-Player habe ich fast nur Musik aus Deutschland. Die Texte zur Musik finde ich immer im Internet. Das schwedische Alter schreibe ich ab, höre noch einmal zu, und ich spreche sie mehrmals vor. So lernst man viele Wörter und ich noch die Aussprache! Ich wünsche dir viel Spaß. Inna
	Hallo Malika! Wie Deutschklassen haben lerne ich immer mit meinen Mitschülern zusammen. Ein Schüler spielt den Lehrer und unterrichtet die anderen sind Schüler und lernen. Jeder von uns muss einmal den Lehrer spielen, die Grammatik erklären, Fragen beantworten und Fehler korrigieren. Die anderen lesen Aufgaben, schlagen Wörter im Wörterbuch nach und nennen die Probleme oder Fehler. Ich finde diese Methode super! Vielleicht lernst du auch mal mit Mitschülern zusammen? Ich drücke dir meine Herzen. Grüß Malika. Liebe Inna Boris

ÜBUNG

3. Schreibt über einen Lernstil mit Hilfe des Wortsinnes im Text oben.

Stunde 4 Lernstil

4. Schau auf die Bilder.



WELCHE STIL
KÄMMER FÜR DICH?

5. Lese den Text und füge die Leseart ein.

Es gibt drei Hauptarten von Lernstilen, die man sich aneignen kann. Die meisten Menschen können auf beiden Arten die Kombination von drei Typen der Lernstile, aber jeder ist verschieden.

1. möchte Erklärungen lieber selbst von jemandem zu lesen. Die Informationen kann er erlangen, indem er sie von jemandem zu hören. Kann er eine allgemeine Hilfe mit ihm sein.

2. lernt am besten durch die Schreibe auf die Kartei, die die Übersetzung einer Demonstration über die Praxis. Für diese Art der Person zu erlernen auf Kartei mit Geprüften zu schauen, also die eigenen Schwierigkeiten haben sich zu lösen.

während sie eines Fiktion zu lesen.

3. bearbeitet Informationen am besten durch eine spielerische Lernaufgabe. Diese Methode kann am besten bei der Arbeit während des Lernens sein, weil sie die Dinge zu schreiben macht es leichter anzusehen.

Alle die meisten Menschen verwenden eine Kombination von drei Lernstilen, sie bevorzugen, wenn diese Vorlieben für eine. Das Wissen mit das Wissen der Typen des Lernens sind für die Studenten jedes Alters wichtig. Es ist für die Studenten natürlich, ihren Typ des Lernens zu verstehen, so wie Hausaufgaben und die Lernzeit weiter und weiter werden wird verwendet.

6. Ersetze die hervorgehobenen Wörter durch passende Wörter aus dem Kasten.

Das **Kommunikation**, die **Erklärung**, die **Präsentation**, die **Aktivität**, die **Neigung**

ÜBUNG

7. Lies das Dialog aufmerksam zu und kreuze richtig an.

	Simon	Kat	Mira
Ich will nicht studieren , ich will malen , aber ich darfs nicht.			
Ich will nicht studieren , aber ich muss malen !			
Ne, ja, malen ist schlecht , das ist doch gar nicht so schlecht , Singen !			
Mit zwei Fluten bleibe ich stumm Dann muss ich doch ein Stück langen auf diese blöde Schule.			

Lektion 4 Selbständiges Lernen

1. Partikularität: Antworte auf die folgenden Fragen

Wie oft verwendet ihr das Internet?
Was wisst ihr über das E-Learning?
Seid ihr ein E-Lerner?
Warum? / Warum nicht?



2. Ordnet die Fotos mit den Wörtern 1-8 zu.

1. Bild-Schirm
2. Notizblock
3. Drucker
4. Laptop
5. Maus
6. Festplatte
7. Lautsprecher
8. USB-Anschluss

3. Ordnet die Wörter einem Diktierband zu

Der Privatlehrer, die Möglichkeit, die Anweisung, die E-Mail, herunterzuladen.

1. du sendest und empfangst wie elektronisches Nachrichten über Computer
2. Auftrag, Befehl
3. etwas aus dem Internet in den Speicher des digitalen Computers laden
4. Lerne, dir zahlreiche des Unterrichts mit Lernort individuell zu beten
5. Gelegenheit, Übung

Stunde 5 Grundlagen des E-Learnings

1. Hör dem Gespräch zu H.29.

a) Was sprechen die Jungen?

b) Antworte auf die Fragen:



5. Hat euch einmal auf mehrere Arbeitsblätter

- s.B. ✓ Die Klassenkassenscheine haben sich in die 11-Bücher geöffnet
- 1) Orestek besucht deutsche Sprachkurse
 - 2) Friedrich lernt nach dem Unterricht.
 - 3) Orestek bekommt die Materialien aus dem Internet.
 - 4) Wikivoyage verbindet und Navigationshilfen, in einer Folgeung zu lernen
 - 5) Friedrich handelt sich auf die Universität mit einem Privatlehrer vor.
 - 6) Orestek studiert die Kultur.

6. Lest den Brief und füllt die Lücken aus.

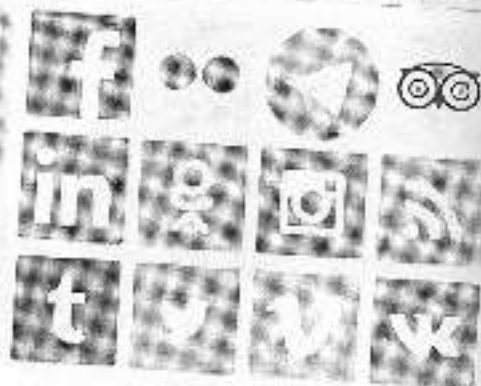
Deutschlernen, ferne,
Zimmer, zahlen, Gelegenheit,
Sprachkurs

Liebe Anna,
Ich habe dir einen Brief geschrieben, weil ich dich
vermissen.
Ich habe eine große Idee! Du solltest doch zum
Studium nach Deutschland kommen. Du kannst
einen Sprachkurs besuchen, um dein Deutsch zu
verbessern. Danach kannst du in ein
Zimmer gehen, um zu wohnen. Du kannst
auch einen Privatlehrer für dich suchen.

Ich habe dir eine große Idee geschrieben, weil ich
dich vermissen. Du solltest doch zum
Studium nach Deutschland kommen. Du kannst
einen Sprachkurs besuchen, um dein Deutsch zu
verbessern. Danach kannst du in ein
Zimmer gehen, um zu wohnen. Du kannst
auch einen Privatlehrer für dich suchen.
Dein Onkel Christian

Lektion 4 Selbständiges Lernen

1. Welche von diesen Zeichnisse, die du kennst? Welche von diesen kennst du? Warum?



2. Schreibe über die Vorteile einer der populärsten Lernwebsites, die du kennst.

Welche Vorteile verwendet du am meisten? Warum und warum verwendet du sie? (Schreibe ungefähr 50 Wörter.)



Im 20. Jahrhundert wurde ein Konzept in England sehr gut angenommen. Es heißt die Studenten sind in einem Klassenzimmer zu unterrichten. Jeder jeden Studenten in seinem Klausur unterrichten. Das ist der Anfang des Lernens. Was später als "E-Learning" bekannt wird. Studenten und Lehrer haben durch die neue Kommunikation. Es war der erste Schritt zum E-Learning.

In den 1990er Jahren hat das Internet eine neue Form der Fernstudien zur Verfügung gestellt. Die Lehrer und Studenten über das Internet miteinander lernen. Man nennt das E-Learning.



Deutsch 10 - Lektion 4

Stunde 6 Spracherwerb

3. Arbeit mit einem Partner. Welche Spracherwerb Websites kennst du?

4. Lest den Text und findet einen Titel.



1. Lernen über die Welt ist mit Motivation voll, die auf eine 24/7-Online-DVD über ein Internet-Browser oder ein Internet-zugang werden können. Es ist ein Fortschritt der Kultur an. Der Hauptvorteil für die Studenten ist der leichte Zugang, frei von der Zeit und dem Platz. Es ist ein sehr interessantes ist, gibt Multimediale als Audio- und Videoformat. Der Vorteil kann den Fortschritt gewinnen.

Es gibt viele Vorteile des computer-gestützten Online-Lernens im Vergleich zu traditionellen, persönlichen Kursen und Vorlesungen:

- Studenten haben Möglichkeit können sie selbst anzuhören, die zu ihren Spezialisierung und Interessen passen sind.

- Studenten können überall studieren, wo sie Zugang zu einem Computer und einer Internet-Verbindung haben. Studenten alle in folgendem Computer-gestützten Online-Kurse über den, über den Internet-Verbindung (Internet) können.

- Aber es gibt immer einige Nachteile:

- Die Studenten sind isoliert, oder mit weniger Motivation, wenn sie alleine lernen.

- Online-Lernen ist ein langweiliger, wenn sie alleine lernen.

- Der Lehrer kann nicht sehen, was sie tun.

- Der Instruktor kann in Unkenntnis nicht immer bestätigen, dass der Lerner es verstanden hat.

- Man hat nicht immer den besten Internetzugang.



5. LERNEN

H. 30.

5. Was findet Noten wichtig, was nicht? Hat und Kreuze an.

Person	Sehr wichtig	nicht wichtig sind.
Lucas		
Das Notizen ...		
John		
Clara		
Richard		
Amelia		
Koch		

6. Wer sagt was? (Lest noch einmal und kreuzt an)

	J	O	A
Man kann auch mit schlechten Noten auch Erfolg im Beruf haben.			
Man muss den Schülern Noten geben. Sie können sonst nicht lernen.			
Die meisten Schüler haben kein Interesse mehr in Deutsch oder Mathematik. Sie lernen nur noch für eine gute Note.			

Deutsch 10 - Lektion 4

Lektion 4 Selbständiges Lernen

1. Schaut auf diese Bilder und beantwortet bitte die Fragen.

1. Welches Alter ist für das Studium passend?
2. Gibt es Vorteile und Nachteile im Alter?
3. Welches Lernen bevorzugt ihr: selbständig oder traditionell? Warum?
4. Wie lange braucht ihr Zeit, ein unbekanntes Thema zu beherrschen?



Z.B. Ich denke, dass jedes Alter für das Studium passt, aber _____.

SCHREIBEN

2. Schreibt Sätze über Leute, die ihr kennt. Verwendet Relativpronomen.

Z.B. Meine Freundin ist eine Person, die mir sehr helfen kann.



3. Antwortet auf die Fragen.

1. Wie kann selbständiges Lernen mit einfachen Mitteln angeregt werden?
2. Was denken und wie sprechen Schüler/innen über selbständiges Lernen?
3. Wie kann die Übernahme von Aufgaben des Lehrenden selbständiges Lernen fördern?
4. Welche Chancen für selbständiges Lernen bietet die Digitalisierung der Schule?



Stunde 7 Motivation

H.31

4. Findet das Lernstil des Sprechers. Schaut auf die Zeichen und vergleicht sie mit den Meinungen. Hört und überprüft!

Sprecher 1:

Ich mache häufig Zeichen. Die Lehrer, um mir zu helfen, sich zu erinnern, wie ich lernen soll, sind auch wichtig. Ich mache viele Notizen, aber es wird schnell unübersichtlich. Manchmal habe ich Schwierigkeiten zu verstehen, was ich gehört habe. Wenn Zeichen helfen soll, es zu verstehen, ich denke, dass es _____ ist.

Sprecher 2:

Ich denke, dass ich _____ bin. Ich mag unabhängiges Lernen für mich. Ich bewerte mich dann, wenn ich etwas lerne. Ich weiß nicht, warum... Vielleicht kann ich die Hände zu verwenden, wenn ich Dinge wiederhole. Ich weiß, wenn ich Dinge darstelle, lerne ich mehr.

Sprecher 3:

Aber ich bin _____ weil ich mich entspanne, indem ich darüber rede, was ich gelernt habe. Ich mag Diskussionen, aber ich mag sie nicht, und wie man Sachen macht. Ich mag, wenn jemand mich erklärt, was man macht. Manchmal spreche ich mit, wenn ich _____ bin. Ich habe Spaß an der Freude, in einer Gruppe zu arbeiten oder in der Gruppe einzutreten.



5. Hört die Tipps über Lernen. Markiert, welche Lernstile diese Tipps enthält.

Tipps	Notizblätter	Gruppenarbeit	Kostenlos: Anfänger
Denken Sie nach und sprechen Sie mit sich selbst.			
Verwenden Sie Materialien wie Computer oder Videos.			
Spielen Sie im Vorfeld, während Sie arbeiten.			
Verwenden Sie Ihre Farben, um Lern-Materialien hervorzuheben.			
Machen Sie Karten, Grafiken und Tapes in Ihrer Sprache.			
Zielen Sie Ihre Arbeitsergebnisse mit Fokus und Fortschritt.			

6. Lest den Brief und füllt die Lücken aus.

lerne, Englisch, Unterricht, bleibt, Freizeit

Liebe Hanna,
 Ich bin so froh, dass du meine deutsche Grammatik mitbringen kannst! Ich habe sie in der Schule gelernt. Das ist eine tolle Sache, weil ich mich für die deutsche Sprache interessiere. Ich möchte mit dir über die deutsche Sprache sprechen. Ich würde gerne mit dir über die deutsche Sprache sprechen. Ich würde gerne mit dir über die deutsche Sprache sprechen. Ich würde gerne mit dir über die deutsche Sprache sprechen.

Ihre Großmutter

Lektion 4 Selbständiges Lernen

FRAGEN

1. Antwort auf die Fragen
 1. Wann gehst du morgens in die Schule?
 2. Wann beginnt der Unterricht?
 3. Wie lange dauert die Unterrichtsstunde?
 4. Hast du am Nachmittag Unterricht?
 5. Was ist die Zeit Mittag?
 6. Wann und wie lange machst du Hausaufgaben oder lernst du für die Noten?



2. Lerngeburk: Lernen lernen. Überlegt dir, wie ihr bisher Deutsch lernt. Beantworte folgende Fragen.
 1. Wie organisiert ich meine Arbeit (wann, wie lange, wie ...)?
 2. Wie lerne ich Wörter?
 3. Wie verbessere ich meine Aussprache?
 4. Wie überprüfe ich mein Lernen?



3. Schreib eine Idee über das traditionelle und selbständige Lernen.

Z.B. Ich mag nicht das traditionelle Lernen, weil ich mich nicht gut konzentrieren kann.



In der südkaribischen Inselstadt in Dominikanische die Stadt zu sein. Drei Viertel der Bevölkerung leben in den überhöhten Wohnungen und den Häusern. Die Lebensqualität der Wohnungsinhaber ist schlecht hoch. In der südkaribischen Inselstadt leben einige der gewaltsamsten Schichten der Bevölkerung.

Stunde 8 Wir lernen Fremdsprachen mit

4. In einer Zeitschrift findet ihr zwei Texte über Jugendliche in Deutschland. Lest bitte die Beschreibungen. Was ist die Aussage richtig oder falsch?

Beschreibung 1



Ich heiße Alexander Schwab. Meine Freunde nennen mich Alex. Ich bin 15 und wohne mit meiner Familie in Bremerhaven. Meine zwei großen Schwestern wohnen schon nicht mehr bei uns. Aber meine Oma und meine Opa wohnen bei uns im Haus, in der Wohnung gegenüber. Da gibt es manchmal Streit. Sie sagen, ich muss ruhig sein, aber ich höre so gern auf Musik! Musik ist nämlich mein Hobby!

Beschreibung 2



Hallo, ich bin Janina und wohne mit meiner Familie in Schwerin. Meine Familie, das sind Mama, Papa, Max und natürlich ich. Ich bin schon 17. Später möchte ich Architektin werden. Schwerin ist eine schöne alte Stadt in Ostdeutschland. Nur leider gibt es hier zu wenig Arbeit. Mein Papa ist auch seit 4 Monaten arbeitslos. Deshalb müssen wir vielleicht alle bald nach Stuttgart umziehen. Dad bekommt er hoffentlich eine neue Arbeitstelle.

Beschreibung 1	Richtig	Falsch
Alexanders Schwestern sind über 15.		
Alexander wohnt mit seinen Großeltern in einem Haus.		
Alexander hat nie Streit mit seinen Großeltern.		
Alexander darf immer laut Musik hören.		

Beschreibung 2	Richtig	Falsch
Janina wohnt vielleicht bald in Stuttgart.		
Janina ist Architektin.		
Janina hat einen Abschluss in Vorrat.		
Janina möchte München umziehen.		

HÖR			
H.92.			
5. Hör die Texte. Wie sagt was? Kreuz an.			
	F	D	E
1 Ich wollte keinen Fernstudienkurs besuchen.			
2 Um Unterricht haben wir wenig Grammatik gabte.			
3 Am besten lernt man eine Sprache, wenn man sich verliert.			
4 Ich habe gearbeitet und einen Sprachkurs besucht.			
5 Der Unterricht war dort viel lustiger als an meiner Schule.			

VORBEREITUNG

Ich will **Deutschland** besuchen, weil ich **dort viel Geld verdienen** möchte.

_____ , weil ich **ein alle Sprachen** verstehe.

_____ , weil ich **dort oft im Fernsehen** bin.

_____ , weil der **Bezug** ganz wichtig ist.

_____ , weil ich **dort nicht ins Bett gehen** muss.

_____ , weil ich **dort viele Tiere habe**.

_____ , weil ich **Mathe** mag.

WICHTIG!

Geht einen Bar.

Wichtig: **bei gerade keine Wechselstube** geöffnet. **Es mag noch nicht, wenn jetzt machen soll. Geht über einen Bar.**

f) **Dankkaufmann** werden - **jetzt schnell eine** Lehrstelle finden.

Wenn du **ausländische** werden willst, dann **warte** die **erste** eine Lehrstelle **suchen**.

b) **sofort** Geld verdienen - **die** **ersten** **Zeitung** in der Zeitung lesen.

c) **nicht** mehr zur Schule gehen - **einen** **Beruf** bekommen

d) **einen** **Beruf** finden - **die** **Leute** **vom** **Arbeitsamt** fragen

4. ÜBUNG

Les den Text und antwort auf den Fragen.

Wo hat sie **Deutsch** gelernt?

Was hat sie **gelernt**?

Was hat sie **ihre** **Lehrer** **gefallen**?

Gabriella ist 26 und Italienin. Sie ist aus Rom und lebt dort. Sie hat in Bologna studiert. Sie war Erasmus-Studentin. Das heißt, sie ist für ein Auslandssemester nach Spanien gegangen. Dort hat sie ihren deutschen Freund kennen gelernt. Sie hat sich schon vorher für die deutsche Sprache interessiert, aber jetzt war sie begeistert. Nach dem Studium ist sie nach München gezogen. Ihr Freund

studiert dort und macht gerade sein Examen. Sie war in Bologna schon in einem Deutschkurs, aber in München hat sie noch Intensivkurs besucht. Jetzt macht sie gerade ein Praktikum bei einem Gericht. Sie findet Deutsch **Gut** **interessant** und **komplexer** als **italienisch** und **englisch**. **Deutsch** ist eine **Herzblutung**, aber **man** hat **seinen** **Erfolg** und das ist ein **herzliches** Gefühl!

WICHTIG!

Ein **Zitat** und **viele** **Meinungen**

"Englisch ist ein **Muss**, Deutsch ist ein **Plus**."

Jana Luebeck, **Präsidentin** **des** **Goethe-Instituts**

	Was sind ihre Berichte in der Klasse ?
Alle Menschen müssen Englisch lernen.	
Alle Muttersprachen müssen mehr als eine Fremdsprache lernen.	
Die meisten Menschen haben Englisch gelernt. Deutsch ist ein Plus , das heißt ein Wort im Deutsch .	
Zwei Fremdsprachen!	
Ich finde, das ist ein Muss !	
Ich finde, man braucht nur Englisch (Deutsch).	

ÜBUNG 1

Beantworten die Fragen. Gebraucht den Finalsatz oder die Infinitivgruppe "zu ...".

1. Was **lernt** **man** **Fremdsprachen**?
2. Was **trifft** **man** **Sport**?
3. Was **führt** **man** **aus** **Land**?
4. Was **braucht** **du** **das** **Lehrbuch**?
5. Was **wirkst** **du** **die** **Regeln**?
6. Was **machst** **du** **jeden** **Montag** **Gymnastik**?
7. Was **gehst** **du** **in** **die** **Bibliothek**?
8. Was **sichst** **du** **im** **Internet**?
9. Was **willst** **du** **einen** **Personalkomputer** **haben**?
10. Was **gibst** **du** **mir** **deine** **Zeitung**?

ÜBUNG 2

Bildet **Acht** **Sätze**.

1. Ich habe **dem** **Freund** **geschrieben**. Ich **kenne** **den** **Freund** **von** **dem** **Studium**.
2. Meine **König** **zu** **mir** **mein** **Freund**. Er **studiert** **in** **Tschechien**.
3. Ich **habe** **oft** **Musik**. Sie **macht** **mit** **Sport**.
4. Der **Mann** **in** **meinem** **Nachbar**. Sein **Auto** **steht** **vor** **dem** **Haus**.
5. Im **Gymnasium** **erhielt** **man** **drei** **Fremdsprachen**. Im **Gymnasium** **kennt** **mein** **jünger** **Bruder**.
6. Mein **Freund** **hat** **nicht** **gearbeitet**. Ich **habe** **meinem** **Freund** **einen** **Brief** **geschrieben**.
7. Die **Stadt** **ist** **schön**. In **der** **Stadt** **bewundern** **die** **Touristen** **die** **Altbauten**.
8. Wir **lesen** **den** **Roman**. Der **Roman** **hat** **Gitar** **Gilbert** **geschrieben**.

ÜBUNG 3

Verbinde die Sätze mit der Konjunktion "Wenn".

1. Ich **gebe** **dir** **die** **Zeitschrift**. Du **kannst** **sie** **lesen**.
2. Anna **hilft** **mir** **ein**. Ich **helfe** **ih**.
3. Der **Vater** **führt** **ins** **Krankenhaus**. Der **Arm** **unterstützte** **ihn**.
4. Sie **erzählte** **mir** **diese** **Geschichte**. Ich **verstand** **alles**.
5. Erzähle **uns** **alles**. Wir **können** **dir** **helfen**.

ÜBUNG 4

Setz die **entsprechenden** **Relativpronomen**.

1. Das **Kind** ... **meine** **Freunde** **kannte**, **gefällt** **mir** **ganz** **gut**.
2. Der **Student** ... **meine** **Mutter** **geboren** **habe**, **schmeckt** **mir** **gut**.
3. Wir **wohnen** **im** **Stadenzentrum** ... **nicht** **weit** **von** **der** **Universität** **liegt**.
4. Sie **besuchen** **die** **Gemäldegalerie** **in** **London**, **in** **der** **Welt** **berühmt** **ist**.
5. **Die** **neue** **Buch** ... **gerade** **erschienen**, **sonst** **man** **kaufen** **nicht** **konnte**.

ÜBUNG 5

Verbinde die Sätze mit den Konjunktionen "obwohl", "trotzdem", "trotzdem".

1. Die **Arbeit** **ist** **schwer**. Sie **muss** **geschafft** **werden**.
2. Das **Studium** **ist** **nicht** **leicht**. Es **wird** **uns** **Spaß**.
3. Es **ist** **heiß**. Ich **gehe** **auf** **die** **Erholung**.
4. Ich **habe** **viel** **zu** **tun**. Ich **musste** **ins** **Kino** **gehen**.
5. Das **Wetter** **ist** **gut**. Ich **will** **nicht** **am** **Wochenende** **auf** **Land** **fahren**.
6. **Das** **Kleid** **ist** **modisch**. Es **gefällt** **mir** **aber** **nicht**.
7. Er **hört** **sich** **nicht** **wohl**. Er **geht** **nicht** **zum** **Arzt**.
8. Alle **haben** **im** **Ferienland**. Es **hat** **sehr** **gekauert**.
9. Sie **hat** **sich** **erholt**. Die **Wetter** **war** **warm**.
10. Wir **steigen** **in** **den** **Bus** **ein**. Wir **wollen** **zu** **Fuß** **gehen**.

1. Arbeit mit einem Partner. Schaut diese Fotos an und beantwortet die Fragen.



2. Ordnet und schreib die Wörter 1-9 den Definitionen a-i zu.

- | | |
|----------------------|--|
| 1. zusammen | a. jemand, der in einem Handwerk die Qualifikation hat, junge Menschen auszubilden |
| 2. Meiste, die | b. Bilder, Gedanken, Gefühle, die man während des Schreibens hat |
| 3. Beschränkung, die | c. nicht a. h. b. c. d. e. f. g. h. i. |
| 4. Stimme, die | d. die Teile, die jemand produziert, wenn er spricht oder singt |
| 5. verschieden | e. es für möglich oder wahrscheinlich ist, dass jemand kommen kann, etwas geschieht wird |
| 6. Traum, der | f. Scherz, Witzungen |
| 7. rechnen | g. das Berechnen von etwas |
| 8. Spies, der | h. nicht dasselbe |

3. Hör das Gedicht 'Ich mit dir und du mit mir' von Ingrid Breder und ergänz die Lücken. Lerne das Gedicht auswendig.

Ich bin ich und du bist
 Wenn ich rede, hörst du es.
 Wenn du _____, dann bin ich still,
 weil ich dich verstehen will.
 Wenn du _____, höre ich dir auf,
 und du frage mich, wenn ich off?
 Wenn du kletter, _____, so im Dre-
 je Spiel _____, schreie du vor
 Spiel für Jung, das Spiel der Ping
 Und du _____, wenn ich sing.
 Allein sind keine diese Sachen,
 _____, können wir viel machen,
 Ich mit dir und du mit mir
 _____, das sind wir.



4. Besprecht mit eurem Partner, Wovon ist das Gedicht?

- Dieses Gedicht ist über die Probleme von Studenten.
 - Dieses Gedicht ist über die Freundschaft von Studenten.
 - Dieses Gedicht ist über die Erfahrungen von Studenten.
- Warum ist dieses Gedicht über das Gedicht geformt? Was ist die Idee des Gedichtes?

5. Lest den Dialog und erstell mit einem Partner einen Dialog wie im Mustertext.

Zusammen eine Party organisieren

A: Unser Kurs ist leider bald im Ende.
 B: Ja, das ist zwar traurig, aber wir sollen das auch feiern, weil wir sehr viel gelernt haben.
 A: Wie feiern aber alle zusammen?
 B: Na klar, die ganze Gruppe!
 A: Und wo?
 B: Ich habe doch eine große Wohnung, also machen wir das bei mir.
 A: Wenn es gehen würde, wäre es wunderbar.
 B: Natürlich geht das, wenn du es siehst. Wir müssen aber viel einkaufen.
 A: Ich denke, dass es besser wäre, wenn jeder etwas kaufen und mitbringen würde.
 B: Ja, das ist eine tolle Idee! Und Glanake!
 A: Jeder kann auch eine Packung Soft, eine Flasche

Streifen einer Deutschlandkarte ist eine Woche zu Ende. Jetzt möchte ich etwas organisieren, um dieses Ereignis zu feiern. Ich würde alle Mitschüler einladen. Besprecht mit eurem Partner, was man kaufen soll, was was kauft und was was mitbringt.

- Geld oder Party mitbringen.
- B: Brauchen wir auch Kuchen?
 A: Ich bringe drei Packchen Kuchen mit.
 B: Das passt sehr gut. Dann müssen wir nur noch mit den anderen sprechen.
 A: Wie könnte ... (Namen) sein, oder du dann die anderen?
 A: Abgemacht.
 B: Und wann machen wir die Party?
 A: Ich denke, dass es noch die Prüfung sein sollte, weil alle von der Prüfung nerven sind und nur an die Prüfung denken.
 B: Am 1. April zum Beispiel.
 A: Ja, das ist ein guter Vorschlag.
 B: Ich freue mich schon auf unsere Party.
 A: Ich freue mich auch sehr darauf!

Lektion 5 Gruppenarbeit

1. Beschreibt Fotos

- Wie sind die Leute?
- Wie sitzen sie?
- Was machen sie?
- Was sagen sie?



3. Arbeit zu zweit. Ergänzt die Sätze. Schreibt Vorteile und Nachteile der Arbeit in einer Gruppe.

Vorteile	Nachteile
Interessent	zu viel Menschen



Die Geschichte der Schulen in Deutschland
 Der Kampf um Religion und Ausbildung eines Hunderts verbündeten. Die Schulung war ein Anfang in dem Bereich und später in den Pfaffen aus. Die Pfaffen waren die ersten öffentlichen Schulen, die unter der Führung von Kollern waren. Sie beruhten nicht nur auf dem Bildungsstand, sondern auch auf einer Mischung, einem öffentlichen oder Kollernhaus und einer öffentlichen Schule, die das Leben überleben und vergrößert wurde. Die mechanische Führung und die Bewegung waren für die Schüler notwendig.

Stunde 2 Wir sind oft zusammen

4. Arbeit in einer Gruppe. Lest die Wörter im Kasten. Kreuzt alle Wörter an, die für die Gruppenarbeit passend sind.

Die Frustration, die Furcht, die Zornvergewaltung, plötzliche Panik, Müdigkeit, der Stress, das Projekt, die Sitzung, der Kopf, der Anreiz, der Zeitplan, die Sitzung

5. Lest den Text und formuliert Fragen zum Text

Organisation einer Arbeitsgruppe

Arbeitsgruppen können viele verschiedene Formen annehmen. Sie können eine Arbeitsgruppe mit Studenten aus Ihrer Klasse bilden oder Sie können auch versuchen, in eine Studentenrat Arbeitsgruppe beizutreten. Eine gut gelungene Gruppe sind die Arbeit in den Teams in der Klasse. Projekte erleichtern, aber eine schlecht gelungene Gruppe kann schnell eine Frustration und die Zornvergewaltung sein. Jeder Student in der Gruppe hat eine Aufgabe, eine Aufgabe, die sie haben. Stellen Sie sicher, dass die Größe Ihrer Arbeitsgruppe personal ist. Sie muss nicht aus vielen Personen bestehen, aber so groß genug sein, dass sie, wenn ein Mitglied es nicht macht, auch weiter arbeiten kann.

Wählen Sie die Personen, die in der Arbeit der Gruppe wirklich interessiert sind. Wählen Sie Personen, wenn möglich, wählen Sie eine Person, die sich um die organisatorische Seite der Gruppenarbeit kümmert, die Verantwortung hat, die Aufgaben verteilen, den Zeitplan erstellen etc.

Legen Sie die Termine fest, wenn die Gruppe eine Sitzung hat, wenn die Arbeit beginnt und wann sie endet. Überlegen Sie, wie lange die Sitzung der Arbeitsgruppe dauern wird. Legen Sie bei jeder Sitzung, die Frischluft ein. Beginnen Sie mit dem Anfang jeder Sitzung mit den Entscheidungen, die Sie für die Gruppe sind.

6. Hat der Dialog sich ergänzt die Lücken

Zusammen kochen
 A: Weißt du was, ich finde, dass wir etwas zusammen machen sollten.
 B: Ja, du hast Recht. Aber was können wir machen?
 A: Ich habe da schon ein paar Ideen.
 B: Tell, da bin ich aber sehr gespannt!

A: Ach nein, dann lieber ein Essen für ein Mann kochen. Außerdem kann man sich im Laden nicht miteinander unterhalten, wenn die Preise, und ich würde so gerne etwas machen.
 B: Eine tolle Idee! Wann denn? Wann ist es die Zeit?

A: Am Wochenende.
 B: Am Samstagabend kann ich leider nicht, weil ich sehr gerne gehen, aber am Sonntagmorgen, da würde es mir dann passen. Und mir?
 A: Ich habe noch ein paar andere vor. Dann ist es also abgemacht.

A: Um 18 Uhr bei mir.
 B: Genau, da hat ja eine andere Küche als ich.
 A: Ich schlage vor, eine geborene Frau mit Apfel und als Beilage einen Kartoffelsalat.
 B: Natürlich eine Frau, ein Kilo Apfel, Henning, Öl, rote Beete, Zwiebeln, Kartoffeln, Sahne und vielleicht ein paar Gewürze.

A: Und könnte dann alles für die Frau und du alles für den Salat, ist das in Ordnung?
 B: Gut, denn heute ich mich schon auf unseren Kartoffelabend.
 B: Ich freue mich auch sehr darauf.

A: Mach's gut!

Lektion 5 Gruppenarbeit

1. LERNZIELE

1. Arbeit in einer Gruppe

Schaut auf diese Fotos und antwortet auf die Fragen.

1. Was steht auf den Fotos?
2. Was ist der Unterschied zwischen ihnen?



2. Partnerarbeit Lest die Wörter 1-7 und findet die Synonyme a-g.

- | | |
|-----------------|-------------------------|
| 1. Bereit | a. bereit, da; -e, -s |
| 2. Dreiviertel | b. drei, am; -e, -er |
| 3. Eigentümlich | c. Beside, die; -en, -e |
| 4. Auszeichnung | d. Preis, die; -e |
| 5. Verrückter | e. Dumm, die; -e |
| 6. Mannschaft | f. Beside, die; -en, -e |
| 7. Teilnehmer | g. Teilnehmer |



2. SCHREIBEN

3. Wie heißt eure Lieblingsmannschaft? Schreibt einen Text für eine Wandzeitung eurer Klasse.

4. Schreibt eure eigenen 3 Tipps, um eine gute Mannschaft zu bilden. Schreibt ungefähr 50 Wörter. Begründet eure Wahl.



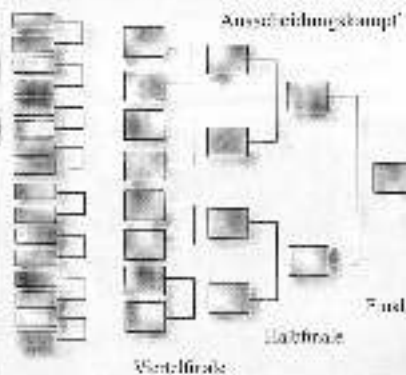
Stunde 3 Sportmannschaften

1. LERNZIELE

3. Lest den Text. Sucht das Schema. Erklärt, wie erfolgt die Auswahl im Finale.

Wettbewerb

In vielen Sportarten spielen Spieler und Mannschaften in Wettbewerben. In der Fußballmannschaft gibt es Wettbewerbe. In einer Jahreszeit, die die Spieler der Liga (manchmal) in den meisten Sportarten gibt es nur das Pokalspiel, die gewöhnlich eine Ausscheidungsspiel ist.



2. HÖREN

H. 35.

6. Ergänzt die Sätze mit den Wörtern aus dem Kasten.

Meisterschaft(2), Beendigung, gegen, Reporter, Vertreter, Davis Pokal



1. Ich bin Reporter von Nationaler Radio Nr. 1.
2. Die _____ im Tennis findet in diesem Jahr statt.
3. Lassen Sie mich zuerst Ihnen ein bisschen Information über _____ erzählen.
4. Nur Männer können an dieser teilnehmen.
5. Unsere Tennismannschaft hat _____ Australien gespielt.
6. In diesem Jahr waren _____ von Usbekistan.
7. Usbekistan hat eine starke und _____ Mannschaft.

7. Lest und überprüft eure Antworten.

8. Besprache mit einem Partner.

1. Was ist Davis Pokal?
2. Wo wurde diese Meisterschaft durchgeführt?
3. Welche Namen der usbekischen Spieler werden erwähnt?
4. Welches Land spielte gegen Usbekistan?

Lektion 5 Gruppenarbeit

1. Beschreibt die Bilder. Antwortt auf die Fragen: Wo? Wann? Warum? Außer eure Meinung zu den Bildern.



2. Denkt in kleinen Gruppen

1. Ist der Erfolg von Davis im Einzel- oder im Mannschaft-Sport? Warum denken Sie so?
2. Wie braucht eine Mannschaft bei einem Olympiade?
3. Kennen alle Länder in einer Mannschaft nicht Gruppenarbeiten?
4. Ist es leicht, in einer Mannschaft (Olympiade) zu arbeiten? Warum? Warum nicht?
5. Was ist die Aufgabe einer Gruppe oder Mannschaft?

3. Gruppenarbeit. Diskutiert zu den Themen unter

1. Die Mannschaftsziele
2. Einheit einer Mannschaft
3. Die Regeln der Weltmeisterschaft
4. Wie ist eine Mannschaft?
5. Die Regeln der Teammeisterschaft

• Davis 1:10 - 1:10 Lektion 5

4. Ihr habt im Fernsehen eine Diskussionsendung zum Thema "Personliche Kontakte über Internet" gesehen.

Im Online-Diskussionsforum findet ihr folgende Meinung:



5. Schreibt auch eure Meinungen

Stunde 4 Sport versammelt Freunde

6. Lest die Text

A. Am Ende des Textes ist das neue internationale Mannschafts-Sportarten (Team) genannt. Es wird von der Internationalen Davis-Federation (ITF, englisch) und es wird jedes Jahr zwischen Mannschaften aus allen Ländern durchgeführt. Die Mannschaft wird aus zwei weiblichen Athletinnen und der weiblichen Mannschaft. Die weiblichen Athletinnen sind die besten Spielerinnen der Welt.

B. Die Damenwettbewerb ist ein Wettbewerb, der die Teilnahme von Frauen in der Tenniswelt fördert. Die Teilnehmerinnen sind die besten Spielerinnen der Welt. Die Teilnehmerinnen sind die besten Spielerinnen der Welt.

C. Die Davis Cup ist ein Wettbewerb, der die Teilnahme von Männern in der Tenniswelt fördert. Die Teilnehmer sind die besten Spieler der Welt.

D. Die Davis Cup ist ein Wettbewerb, der die Teilnahme von Männern in der Tenniswelt fördert. Die Teilnehmer sind die besten Spieler der Welt.



7. Gruppenarbeit. Ordnet die Paragraphen A-C den Themen 1-3 zu

1. Die Geschichte von Davis Cup
2. Die Teilnahmeerfordernisse für den Davis Cup
3. Die Regeln der Davis Cup

8. Hört den Text und ordnet die Lücken mit den Wörtern aus der Liste.

Jahrhunderten, Sportarten, Unsterblichkeit, Erbe, Karate, Fußball, Kurzen, entwickelt, Einbeziehung, Ereignisse

Olympic National Sports Uzbekistan

Das olympische Volk hat viele Sportarten für seine Weiblichkeit. Die Teilnehmerinnen sind die besten Spielerinnen der Welt. Die Teilnehmerinnen sind die besten Spielerinnen der Welt.

Die Teilnehmerinnen sind die besten Spielerinnen der Welt. Die Teilnehmerinnen sind die besten Spielerinnen der Welt.

Die Teilnehmerinnen sind die besten Spielerinnen der Welt. Die Teilnehmerinnen sind die besten Spielerinnen der Welt.

Die Teilnehmerinnen sind die besten Spielerinnen der Welt. Die Teilnehmerinnen sind die besten Spielerinnen der Welt.

Die Teilnehmerinnen sind die besten Spielerinnen der Welt. Die Teilnehmerinnen sind die besten Spielerinnen der Welt.

Die Teilnehmerinnen sind die besten Spielerinnen der Welt. Die Teilnehmerinnen sind die besten Spielerinnen der Welt.

9. Welche Sportarten nennt ihr? Ordnet die Bilder

Lektion 5 Gruppenarbeit

SPRACHEN

1. Diskutieren in der Gruppe

2. Eine Gruppenarbeit: Schaut auf diese Bilder und besprecht die folgenden Fragen



1. Welche Voraussetzungen sind erforderlich, um ein wirksames Gruppenmitglied zu sein?
2. Was ist wichtig, ein fleißiges Gruppenmitglied zu sein? Warum?
3. Was ist ein Führungsstil? Nennt ein Beispiel für einen guten Führungsstil. Welche Person könnte ein Mannschaftsführer sein?

SPRACHEN

3. Sortiert die Wörter in die folgenden Wortarten

Wortart	Falsch	Richtig
Auscher, der		
Betrachten		
Mitglied, das		
Wuschel, der		
Umschreibung, die		
nehmen		
Untersuchung, die		
nicken		
hüben		
Werbung, die		
vorschlagen		

Stunde 5 Der fleißige Teilnehmer der Gruppe

SPRACHEN

H.37

4. Hör vier verschiedene Paraben einer Dankesgesellschaft. Sie haben viele Erfahrung mit der Gruppenarbeit. Sie werden nicht nützliche Vorschläge geben, was man in einer Gruppe arbeiten. Markieren Sie am besten zwei nicht Notizen.

	Frank, ein Mann, der über-quad	Savara	Orin	Galina	Ashley
1 Schwergewicht					✓
2 aktives Zuhören				✓	
3 Kommunikator			✓		
4 die Unterstützung der Ideen von Gruppenmitgliedern	✓				

SPRACHEN

5. Lese den Text und bilde die Fragen. Arbeite in Gruppen und lasst sie in anderen Gruppen zur Leichter.

Ich bin in der Stadt. Ich möchte auch im Namen der gesamten Stadt hier im Trainingszentrum Adulte-Fußball. Ich möchte begrüßen und auch an folgende Informationen geben.

Das Besondere an unserem Kurs ist natürlich zu sein, dass die am Fußballsport der Schweizer Sportplatzes teilnehmen.

Klar, dass diese Team für jeden Spieler eine von die Rolle sind. Es heißt, ich habe mit unseren Experten täglich die Spieler auf und zu sehen, was die Kinder im nächsten Tag auf Mittag- und Abendessen für euch kocht.

Das Fußballspiel ist um 13.00 Uhr. Die Halbzeit beginnt das Fußballspiel. Die Teilnahme an diesem wird sein, auch wenn es nicht die beste Idee ist, und sich nicht zum Zeitpunktprogramm gehen. Bei gutem Wetter findet dieses Programm immer auf dem Rasenplatz der Sporthalle statt, bei Regen im Gelände in der Kellerei des Hallenbaus.

Die Trainingszeiten für die Amateure sind natürlich von 9 bis 17 Uhr und von 18 bis 19 Uhr, die für die Kinder jeweils eine Vormittags- und eine Nachmittags- oder Abend- und Samstagvormittags, abends, wenn man, wenn ich die wöchentliche Pa- und die Kampfsportarten betrifft, um die wöchentliche Trainingszeiten für die Amateure, für die Kinder um vier bis fünf Uhr und auch beim Abendessen im Trainingszentrum. Auch für die Teilnehmerinnen im 200-Meter-Magnesium. In jedem Fall ist die Teilnahme an diesem Programm gegeben, um wieder die Teilnahme an diesem Programm zu geben.

Ich wünsche euch allen viel Spaß! Gebt's noch mal!



Lektion 5 Gruppenarbeit

SPRECHEN

1. Beschreibt die Fotos.



2. Erzähl über Erfolge in eurem Leben.

3. Berichtet von einer Situation oder einem Erlebnis im Zusammenhang mit dem Thema "Meine persönlichen Erfahrungen".

- Was sagt ihr auf den Fotos?
- Was für eine Situation zeigen diese Bilder?

SCHREIBEN

4. Schreibt einen Text zum Thema "Mein Erfolg: – meine Freunde" (ungefähr 60 Wörter).



Stunde 6 Erfolg haben

LESEN

5. Antwortet auf die Fragen. Arbeit in einer Gruppe.

6. Lesen Sie diesen Text und kreuzen Sie die Wörter im Kasten an ihren Synonymen 1-12 zu.

- Wie kann man im Leben Erfolg haben?
- Was muss man machen, um einen guten Erfolg zu erreichen?
- Kann eine Frau ein Kapitän sein? Warum? / Warum nicht?

a) abstoßen 5b – 3	nl. ankommen
b) frei	nl. Nervenlos
c) angeschlossen	nl. Erfolg
d) das Gebot	nl. Verantwortung
e) mehrere Teams	nl. Forderung
f) Gruppenarbeiten	nl. Gehör

Wie man ein wirksamer Mannschaftsführer wird?

A. Hören Sie die Ideen Ihrer Gruppe nicht nur. Vermeiden Sie Ausdrücke wie "Ja, aber ..." oder "Ideen wie theirs sind veraltet". (1) Denken Sie an jede Idee, die viel besser, umzusetzen Sie (2) alle Mitglieder. (3) Kommunizieren Sie regelmäßig. Wenn Sie kritisch sind oder die Ideen von anderen sofort ablehnen, wird Ihre Gruppe zerfallen. (4) entscheiden, die dort wird mindestens eine Verpflichtung mit (5) Das ist ein gutes Idee.

B. Wenn Sie (und Ihre) zur Verfügung stellen, nicht Sie das schlechte und erregt mich, es ist immer schwer, Kritik zu hören, aber wenn Sie die guten Dinge mit (7) beschreiben, macht es das Schlechte ein wenig leichter. Bitten Sie auf jeden Fall die Mitglieder, wie sich Ihre (8) Ideen zu realisieren vor zu sein.

können Sie machen, nicht Ihren die Zeit zu geben, driften von der Gruppe. Ich bin, ändert Sie Ihre Kenntnisse und Erfahrung teilen.

C. Wenn Sie beginnen und Ihre Helfer werden diese Yogurt-Party Sammlung fragen. Als Führer sollten Sie auf die Gruppenmitglieder. Wenn Sie (10) bemerken, dass die Motivation der Gruppe und Produktionen was in Zusammenhang sind, ist das für Wechsel. Haben Sie eine Sitzung mit (11) besprechen die, welche Bedürfnisse, geändert werden und wie dies aussehen, was Ihre Mitarbeiter sagen muss. Wenn Sie denken, die meisten Zeit haben, das zu lesen, vermeiden können, dass Sie Ihre schlechte (12) Kommentare zu Papier zu schreiben.

Es ist wichtig, in die Moleküle mit Ihrer Gruppe zu bleiben. Sie können diesen sagen, das ist, dass sie sagen sollen, es keine helfe verschärfen Perspektive von Ihren guten sein.

7. Arbeitet in Gruppen und ordnet die Paragraphen A-C den Titeln 1-3.

- Versucht positiv zu sein.
- Stell konstruktive Kritik zur Verfügung.
- Schätz die Ideen einer Gruppe.

HÖREN

H.38.

8. Hören Sie das Interview mit Jan Thiel. Löst die Aufgaben beim Hören.

- Kreuzt bei jeder Aufgabe an, richtig oder falsch.
- Durchhören Sie das Interview noch einmal.

	R	F
1. Die Texte der Band sollten erwachsen klingen.		
2. Die Gruppe war sich von Anfang an sicher, bemüht zu werden.		
3. Nach den Konzerten konnten die Jungen viele Songs kennen lernen.		

1. Schaut auf diese Bilder und schreibt Antworten auf die folgenden Fragen.

1. Wer sind diese Leute?
2. Was tun sie?
3. Wie alt sind sie?



GRUPPE 1

Du warest mit Meera zusammen im Deutschkurs. Er hat dir folgende E-Mail geschrieben:

Meera ...
Ich würde mich bei einer Firma bewerben. Ich muss ein Projekt machen. Ich würde gerne um die eine Projektarbeit wissen. Hast du Lust dazu?
Schöne Grüße aus Paris.

Schreibe Meera.
Schreibe in deinen Brief etwas zu allen Punkten:
- Wo deine herzlichen Eltern sind
- In welcher Stadt du am liebsten wohnen würdest.
- Welche Schwanzmöglichkeiten der Stadt dir wichtigsten sind?

Meera

3. Lest den ersten Absatz. Was ist wichtig für den Erfolg eines Teams? Les nun den ganzen Text. Notiert Stichworte zu jedem "Typ".



Sie arbeiten viel in Teams? Dann haben Sie sicher schon gelernt, dass dies manchmal nicht ganz einfach ist und manchmal absolut perfekt. Wenn liegt die Verantwortung für den Erfolg oder Misserfolg in der Zusammensetzung eines Teams? (Beachten Sie die verschiedenen "Spiele", deren Stärken und Schwächen einander ergänzen. Die Funktionen sind: Schlichter, Schlichter Typ. Das Kooperationsverhalten ist: Ideen und experimentieren ist gem. Menschen hat in der Schlichter-Typ, mit den anderen gut zusammenkommen, weil er mit anderen selbstständig arbeitet.
Der Charakter: Neugierig gegenüber ist er aufgeschlossen und es schließt ihn, andere zu befragen! Deshalb fällt es ihm auch leicht, das Team

nach hinten zu verschieben und die Aufgaben zu übernehmen.
Das Verhalten: Ein Interesse es vor allem, die Aufgaben und die Lösung des Teams realistisch einzuschätzen und zu analysieren. Also häufig hat er die Lust, Reaktionsverhalten zu niedriger.
Der Typ: Schlichter. Er hat das Talent, alles perfekt zu organisieren. Er ist Team und Ziele fest und hat den Mut, auch schwierige Entscheidungen zu treffen. Der Macher erledigt ohne Klagen sämtliche Teamaufgaben. Er arbeitet zuverlässig und präzise.
Der Bewunderer ist der Helfer im Team, er unterstützt und bräut sich anderen Teammitgliedern. Mängelungen stellt er aber oft erst dann gemerkt.

4. Hör den Text und erörtere die Punkte.

Frau Melnik: Melnik.
Herr Peters: Guten Tag, Frau Melnik. Hier ist Michael Peters, der Klassenlehrer Ihrer Tochter Hanna.
Frau Melnik: ... hat Hanna ein Problem in der Schule?
Herr Peters: Nein, nein, überhaupt nicht. Ich rufe an, weil Sie gestern noch beim Elternabend waren, und da wollte ich ...
Frau Melnik: ...? Das wusste ich ja gar nicht. Hanna hat nichts gesagt.
Herr Peters: Ich habe den Kindern eine Woche eine Einladung für die Elternmittingen.
Frau Melnik: Ich habe keine Einladung bekommen, ... sie mir zu geben.

Herr Peters: ... Frau Melnik, ich rufe an, weil wir in vier Wochen Frühlingferien haben. Und ich wollte Sie fragen, ob Sie einen Kuchen backen werden.
Frau Melnik: Oh, ich kann leider nicht gut backen und auch nicht kochen. ... Kann ich etwas anderes machen?
Herr Peters: Ja, es gibt ganz viel ...
Frau Melnik: Ja, das mache ich gern.
Herr Peters: Prima! Danke, Frau Melnik. Dann sehen wir uns beim Frühlingfest.
Frau Melnik: Ja, bis dann, Herr Peters. Auf Wiederhören.



Lektion 5 Gruppenarbeit

LESSEN

1. Arbeitet zu zweit. Entwickelt eine Geschäftsidee.

Was braucht ihr? Was braucht ihr nicht? Macht eine Liste.

Gemet, Servier-, Mikro-, Hausm...

2. Stellt eure Geschäftsidee vor. Entschidet im Kurs: Welche Geschäftsidee gefällt euch am besten?

Wir planen einen Garten-Service. Dazu brauchen wir gar nicht viel. Nur Gartengeräte und die richtige Kleidung: Gummistiefel und so. Wichtig ist auch, dass wir kein Java brauchen. Wir brauchen nur einen Computer mit ein Telefon.

Wir brauchen zur Arbeitserstattung und überall Zeit, anzufragen, dass niemand sonst schon bald viele Kunden. Wichtig ist auch, dass wir sehr flexibel sind...



SCHREIBEN

3. Schreib einen Aufsatz zum Thema "Was bedeutet Teamarbeit für dich?"

4. Du bist vor einer Woche deinen Opa inslag gefahren. Ein Freund/Eine Freundin von dir konnte nicht zu deiner Feier kommen, weil er/sie krank war.

- Beschreibe: Wie war die Feier?
- Begründe: Welches Geschenk/Gesten du besonders toll und warum?
- Mach einen Vorschlag für ein Treffen.



WISSEN SIE DAS?

In vielen deutschen Vorgärten stehen Gartenzwergen. Wenn man einen Gartenzwergen, kommt man auf ungefähr 20 Millionen Gartenzwergen in Deutschland. Ein ganz schön viele Zwergen, oder?



Stunde 8 Teamarbeit

LESSEN

5. Lest die Texte. Entschidet bei jedem Text, ob die Aussage richtig oder falsch ist, und welche Antwort (a, b oder c) am besten passt.

1. Zwei Eltern

„Drei alte Kinder gehen zur Schule können heute nicht so gut lernen.“

Wenn ihr Kind zu Fuß zur Schule geht, werden die Kinder bei der Schule weniger müde. Wenn sie zu Fuß zur Schule gehen, werden sie bei der Schule weniger müde. Wenn sie zu Fuß zur Schule gehen, werden sie bei der Schule weniger müde.

Wenn sie zu Fuß zur Schule gehen, werden sie bei der Schule weniger müde. Wenn sie zu Fuß zur Schule gehen, werden sie bei der Schule weniger müde. Wenn sie zu Fuß zur Schule gehen, werden sie bei der Schule weniger müde.

1. Kinder sollen immer den kürzesten Weg zur Schule nehmen, richtig/falsch?

2. Eltern sollen
- a. den ganzen Weg zur Schule begleiten.
 - b. ihre Kinder immer begleiten.
 - c. mit ihren Kindern den Schulweg üben.

HOERN

H.40.

6. Hör den Text. Welche Lösung (a, b oder c) passt am besten?

Beispiel

„Hilfte soll ihr Segen.“

- a. eine Abschiedskarte unterschreiben lassen.
- b. eine Flasche Wein als Abschiedsgeschenk kaufen.
- c. um 10 Uhr eine Abschiedsfeier organisieren.

1. Carlos soll morgen

- a. bis 4 Uhr arbeiten.
- b. möglichst um 9 Uhr zur Arbeit kommen.
- c. um halb elf zum Kunden fahren.

II. Sprachunterricht auf der Bühne

„The Flying Fish Theatre“ besteht in dieser Woche die Kassenplatz Besuche.

Das englische Schauspiel-Team bringt Schülern und Schülern die englische Sprache durch Theater spielen. Kinder führt wiederum diesen Vermittlung zwei Stunden.

Die beiden Klassen sehen das Musical „Die Vamp“. Ihr die schüler und reiner klagen sind die Stück „Fis aus Fines“ auf dem Stundenplan. Nach der spielen können die Schüler die Schauspiel schauen. Natürlich auf Englisch.

Darüber zum ersten Mal war „The Flying Fish Theatre“ in der Reaktion zu sein und hat gute Erfahrungen gemacht. Das sei besser, als Gymnastik zu machen oder Musik zu spielen. Mentorenpflicht nicht die Schüler.

1. In der Kasse (für Realien) können die Schüler Englisch mit über das Theater spielen, richtig/falsch?

2. Die Schüler

- a. lernen so im liebsten Englisch.
- b. sehen alle dasselbe Stück.
- c. spielen selbst Theater.



2. Yusuf soll Kurt anrufen, weil

- a. er die Reifen für den Kasten nicht bestellt hat.
- b. Kurt die Reifen nicht finden kann.
- c. Kurt nicht weiß, ob die Reifen auf Lager sind.

3. Mari soll 15 Kisten mit 1.500 Kilo legen

- a. abholen.
- b. bei der Druckerei bestellen.
- c. zur Post bringen.

4. Gregor soll

- a. der Monatsabschluss Mai für Vanessa vorbereiten.
- b. die Rückzahl-Buchungen im Voraus schicken.
- c. die Firma Lindenberg wegen der fehlenden Rechnungen kontaktieren.

Abfahrt zu sein. Die Ergebnisse werden über Klausur

ÜBUNG 1

Situation: Wie bereitest du dir die Ferien, ein Koffer zusammen? Du brauchst einen kleinen Koffer für die Reise.

- a) Was brauchst du für die CDs (Spekter)? – ein CD Player (ein)
 b) Was brauchst du für das Unicap? – ein paar Kettens (stabil)
 c) Was brauchst du für die Regenzeit? – ein Hamak (schwarz)

ÜBUNG 2

Situation: Wie bereitest du dich? Du bist im Urlaub und nicht mehr zu Hause. Wie bist du gekommen? – Was war deine erste Reise? – Was hast du gemacht?

- a) Hast du noch ein? b) Bist du noch da?
 c) Hast du noch ein? d) Hast du noch ein?
 e) Hast du noch ein? f) Hast du noch ein?
 g) Hast du noch ein? h) Hast du noch ein?
 i) Hast du noch ein? j) Hast du noch ein?

WISSELÜBUNG

Text zum Lesen.

Dialog im Café

a. Wie viele Personen sind im Café? Les und kreuz an

- zwei Personen
- drei Personen
- fünf Personen

Einschuldigung, ich bin noch hier?

Ja klar, bitte.

Ich bin Thomas.

Hallo, ich heiße Paula.

Grüß dich bei Jan.

Guten Tag, was möchten Sie trinken?

Tea mit Milch, bitte.

Ich nehme Cola.

Und was nehmen Sie?

Ich möchte bitte einen Latte macchiato und ein Wasser.

Woher kommt dir?

Ich komme aus Spanien, zur Gracía. Aber ich wohne jetzt in Stuttgart. Ich mache einen Deutschkurs.

Ja, ich bin auch im Deutschkurs. Ich komme aus Polen.

Und du? Woher kommst du?

Ich komme aus Frankfurt, aus Lila.

Sie? Tee, Cola, Latte macchiato und Wasser.

Wir möchten bitte jetzt zahlen.

Zusammen sehr gerne?

Gerne, bitte.

Fass macht 2,40 Euro (Tee), Latte und 1,20 Euro für die Cola. Der Latte macchiato und das Wasser, 2,20 Euro und 1,40 Euro – das sind zusammen 4,20 Euro.

Bitte.

Danke.

b. Kreuz die Preise

Tee:	_____ Euro
Cola:	_____ Euro
Latte macchiato:	_____ Euro
Wasser:	_____ Euro

ÜBUNG 3

Sie reißt über die Vorteile und Nachteile der Gruppenarbeit (Ca. 50 Wörter).

WISSELÜBUNG

Gemeinsam etwas planen. Du wirst mit den meisten Teilnehmern deines Deutschkurses im Wochenende einen Museumsbesuch organisieren. Plane und entscheide gemeinsam, was für ein Museum.

ÜBUNG 4

Die drei ersten Termine bei Stefan Friska, Hans-Martin Trappstedt.

Wohin ist dir nun etwas dazwischen gekommen und du mußt den Termin übergeben?

Schreibe an Herrn Trappstedt, entschuldige dich in Brief und beschrifte, warum du nicht kommen kannst.

Schreibe die E-Mail (ca. 40 Wörter).

Vergeß nicht die Adresse und den Gruß am Schluss.

ÜBUNG 5

Du und deine Gruppe müßt den im Wörterbuch Samarium besetzen.

Du bist die Anführer, zusammen mit deinem Gesprächspartner / deiner Gesprächspartnerin den Besuch zu planen.

Überleg, welche was alles zu tun ist und wer welche Aufgaben übernehmen soll.

Erzähle im Unterricht über euren Plan.

ÜBUNG 6

Les den Text. Die Schlüsselwörter helfen, aber nicht alle Schlüsselwörter passen.

Schule und lernen

Das Gymnasium „Aldorf“ hat als erstes Gymnasium in Deutschland eine Gleitzeit für Schüler eingeführt. Das heißt, die Schüler der Oberstufe können selbst entscheiden, ob sie um 8 Uhr oder gegen 9 Uhr mit dem Unterricht beginnen. [1]

Mit der Gleitzeit verändert sich die Schule, die in der Nähe von Aachen liegt, zu dem modernen Rhythmus der Jugendlichen. Wissenschaftliche Untersuchungen, die Forscher an der Ludwig-Maximilians-Universität München durchgeführt haben, zeigen, die innere Uhr der Jugendlichen ist anders als die der Erwachsenen. [2]

Wenn das Viertel der Jugendlichen haben so sagen die Forscher – ein Überein mit dem frühen Schulbeginn. Sie sind so früh morgens noch nicht fit und sitzen nur halb wach im Unterricht. Daher empfiehlt die Forschung schon seit zehn Jahren, den Schulbeginn zu verschieben. [3]

Die Schüler in Aldorf sind begeistert. „Glasman: Schule war für mich immer Besser! Jetzt kann ich nachschlafen und bin viel wacher“, erzählt die 17-jährige Mar D. Sie kommt zur meistens erst zur zweiten Stunde in die Schule. „Ich finde es toll, dass

die Daten Plan – Deutschland – einfließen – entscheiden – die Forscher – die Gleitzeit – das Gymnasium – die Oberstufe – für Schülerin – der Schulleiter – später – der Schulleiter – ein Lerner – ein Konzept – die Uhrzeit ändern

der Schulbeginn jetzt für uns flexibel ist.“ Natürlich gibt es auch Schüler wie Martin S. „Für mich ist es kein Problem, früh aufzustehen. Ich komme fast immer zu einer Stunde. Aber viele meiner Freunde sind sehr genervt.“ [4]

„Schon was ist geändert die Schule die neue Freiheit für die Schüler? Am Gymnasium in Aldorf gibt es ein besonderes Unterrichtskonzept. Über wird nach dem Eltern-Plan der verschiedenen Pädagogen Helen Paulsen unterstützt. Das heißt, neben dem normalen Unterricht können sich die Schüler bei der Woche zehn Unterrichtsstunden selbst aneignen. In dieser Zeit kann sie ihren bestimmte Aufgaben. [5]

Zunächst gibt die Gleitzeit am Gymnasium Aldorf nur für die Schüler der Oberstufe. Dort ist die Organisation leichter. Denn die Schüler der Oberstufe haben Freistunden in ihren Stundenplan. Für sie ist es also kein Problem, den Unterricht nachzuholen, wenn sie nur zur zweiten Stunde zur Schule kommen. [6]

Die Schulleitung in Aldorf prüft nun, ob das Modell der Gleitzeit auch für die Schüler in der Mittelstufe angeboten werden kann. [7]

Lektion 6 Die internationalen Beziehungen

HÖREN

1. Wähl ein Foto aus. Geht möglichst den genauen Namen für die Bilder.

1. Beschreibe die Fotos möglichst genau und sprich was auf den Bildern dargestellt ist.
2. Sprich über die Ziele der internationalen Beziehungen unseres Landes.



SCHREIBEN

2. Schreib kurz über die internationalen Beziehungen Usbekistans zu den anderen Ländern.

3. Schreib, in welchen Bereichen Usbekistan Beziehungen zu Deutschland hat.

Beachte dabei folgende Informationen:

- die internationalen Beziehungen Usbekistans beruht auf den Prinzipien der Souveränität und Gleichberechtigung;
- friedliche Konfliktlösung und der Nichteingriff in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten;
- Orientierung vor allem auf die nationalen Interessen des Landes



Stunde 1 Die internationalen Beziehungen Usbekistans

HÖREN

H.41.

4. Hör den Text auf Deutsch zu. Was erwartest du von Test? Diskutiert zu zweit.

5. Hör jetzt den Text ein zweites Mal und überprüf beim Hören deine Meinungen: wann diese internationalen Konflikte durchgeführt wurde.

1. Diskutiert in der Gruppe über die Rolle von Ulugbek bei der Entwicklung der Astronomie in der Welt als Wissenschaft.
2. Sprich über die Rolle von UNESCO.
3. Zeig auf der Karte die Länder, die an der internationalen Konferenz teilgenommen haben und sag, wo sich diese Länder befinden.

Land:	Wo liegt das Land?	Land:	Wo liegt das Land?
Frankreich	in Europa	Iran	
Australien		Italien	
Bangladesch		Russland	
Indien		Türkei	

LESEN

6. Test den Text unten.

a. Lest den Text ohne Wörterbuch und interpretiert unbekannte Wörter.

b. Erklärt diese Wörter aus dem Kontext.

Die internationalen Beziehungen Usbekistans

Das gesamte Usbekistan ist vollberechtigt für Subjekt der internationalen Beziehungen. Die Hauptprinzipien seiner Beziehungen zu den anderen Ländern werden durch die Verfassung vorgegeben. Die internationalen Beziehungen Usbekistans gründen auf den Prinzipien der Souveränität und Gleichberechtigung aller Nationen. Das Ziel der internationalen Beziehungen Usbekistans basiert auf der friedlichen Konfliktlösung und der Nichteingriff in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten und Orientierung vor allem auf die nationalen Interessen des Landes. Nur die Interessen des Staates und seine Bewilligung zu behaupten und das Wohlwollen und die Souveränität zu festigen, kann die Republik sich Bündnissen, Gemeinschaften und anderen internationalen Verbänden anschließen oder diese verlassen.

Usbekistan bezieht sich nicht im Einverständnis eines anderen Staates. Zur gütlichen Lösung von politischen Prinzipien hat Usbekistan das Prinzip der souveränen Gleichheit aller Staaten unabhängig von



ihre geographischen und geographischen Lage, ihres Wirtschaftspotenzials und anderer Faktoren erklärt. Usbekistan hat diplomatische, wirtschaftliche und andere Beziehungen mit vielen Ländern geknüpft und hat diese weiter aus. Mehr als 100 Staaten der Welt haben Usbekistan als unabhängiges und unabhängiges Staat anerkannt. 42 der hundert Staaten, zu denen Usbekistan diplomatische Beziehungen aufgetan hat, haben Botschaften oder diplomatische Missionen in Usbekistan geöffnet. Usbekistan hat Beziehungen und Geschäftsverträge mit mehr als vierzig Ländern eingegangen.

7. Geht den Inhalt des Textes wieder.

Lektion 6 Die internationalen Beziehungen

1. HÖREN

1. Wählt ein Foto aus.

Beschreibt die Fotos möglichst genau und sprecht was auf den Bildern dargestellt ist.

2. Sprecht über die Ziele der internationalen Beziehungen Deutschlands.



2. SCHREIBEN

3. Schreibt kurz über die internationalen Beziehungen Deutschlands zu den anderen Ländern.

4. Schreibt, in welchen Bereichen Deutschland Beziehungen zu den Ländern der Welt hat.



Benutzt dabei folgende Informationen:

Fortsetzung und Festsicherung der Tätigkeit der LKJ

- Weiterentwicklung der NATO
- Stabilisierung und Unterstützung der Reformen in Mittel- und Osteuropa
- Zusammenarbeit in der UNO

Stunde 2 Die internationalen Beziehungen Deutschlands

1. HÖREN

H.42.

5. Hör den Text aufmerksam zu.

Hör jetzt den Text zum zweiten Mal und besprich beim Hören deine Meinungen.

6. Notiert die Kurzwörter im Text und erkläre diese Abkürzungen.

Abkürzung	Erklärung der Abkürzung
EU	Europäische Union
UNO	
OSZE	
OECD	
WTF	
GG	

Die Zusammenarbeit Deutschlands mit den internationalen Organisationen der Welt.

Die Bundesrepublik Deutschland ist eine der entwickelten Industrieländer. Deutschland setzt sich gemeinsam mit vielen europäischen und amerikanischen Ländern weltweit für Frieden, Demokratie und Menschenrechte ein. In wichtigen europäischen und anderen internationalen Organisationen ist Deutschland Mitglied. Die Bundesrepublik Deutschland ist Gründungsmitglied der Europäischen Union (EU). Seit 1973 ist Deutschland Vollmitglied der Staatengemeinschaft der Vereinten Nationen (UNO). Deutschland ist VN-Sicherheitsrat. Seit 1995 trägt Bonn den Titel "UNO-Stadt". Im April 12 Organisation der UNO zu Hause. Deutschland ist Mitglied in dem Verteidigungsbündnis NATO (seit 1955). In der Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), der Weltbank und in dem internationalen Währungsforum (WFI).

Deutschland hat feste Handelsbeziehungen, diplomatische und andere Beziehungen mit fast allen Ländern der Welt. Das Land hat mehr als 200 Vertretungen im Ausland, dazu 11 Vertretungen in den internationalen Organisationen.

2. LERNEN

Les den Text und geh die Inhalt wieder.

a) Lest den Text ohne Wörterbuch und markiert alle unbekannte Wörter.

b) Erklärt diese Wörter aus dem Kontext.

Die internationalen Beziehungen Deutschlands

Die Sicherung des Friedens ist eine wichtige Kraft internationaler Politik Deutschlands. Neben der Europäischen Union (EU) ist die Bundesrepublik Mitglied in einer Vielzahl von internationalen Organisationen. Die bekanntesten und wichtigsten außerhalb der EU sind die Vereinten Nationen und der Nordatlantikpakt. Die deutsche Außenpolitik ist die Politik des Friedens. Deutschland will seinen Beitrag zum friedlichen Fortschritt der Welt leisten. Ihr Ziel ist die wirtschaftliche, politische gemeinsame Entwicklung in Europa zu fördern.

Die Grundlage der Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland bildet die Mitgliedschaft in der EU (die Europäische Union) und in der NATO (Nordatlantische Allianz).

Die Außenpolitik Deutschlands ist auf die Festigung der Freundschaft, den wirtschaftlichen Beziehungen und auf politische Stabilisierung gerichtet.

Lektion 6 Die internationalen Beziehungen

SPRECHEN

1. Wähl ein Foto aus.

Beschreib die Fotos möglichst genau und sprich, was in den Bildern dargestellt sind.



SCHREIBEN

2. Schreib kurz über die deutsch-usbekischen Beziehungen auf verschiedenen Gebieten, besonders im Bereich der Bildung.

3. Schreib über Goethe-Institut in Taschkent.

Frage bei einem Deutschlehrer/einer Deutschlehrerin, ob er/sie schon mal ein Stipendium vom Goethe-Institut bekommen hat.

Zusatz der folgenden Informationen

Zwischen Uzbekistan und Deutschland existieren Kontakte im Schul- und Hochschulbereich.

- Weltweit steht Uzbekistan hinsichtlich der absoluten Zahlen der Deutschlerner an fünfter Stelle.
- Gegenwärtig wird die deutsche Sprache in Uzbekistan von Tausenden Schülern und Schülern an Tausenden Schulen unterrichtet.
- In der Schule mit dem weitem Deutschunterricht in den Städten Taschkent, Samarkand und Murgul gibt es Möglichkeit Deutsches Sprachdiplom (DSD) zu bekommen.

Stunde 3 Deutsch-usbekische Beziehungen

1. HOHREN

H.43.

4. Hör den Text aufmerksam zu.

Hör jetzt den Text zum zweiten Mal und notier für sich die unbekannt Wörter und Wendungen.

2. LERNEN

5. Lest den Text um.

Antwortet nach dem Hören auf folgende Fragen:

- Wann begannen die diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und Usbekistan?
- Hat die Bundesrepublik Deutschland eine Botschaft in Taschkent?
- Wie hoch, das Herkommen eine Botschaft in Deutschland ist?
- In welcher Stadt befindet sich die Botschaft von Usbekistan?
- Womit beschäftigt sich das Goethe-Institut in Taschkent?

- Lest den Text ohne Wörterbuch und unterstreicht unbekannt Wörter.
- Beschreibt diese Wörter aus dem Kontext.

Usbekistan-Deutschland - diplomatische Beziehungen

Die Bundesrepublik Deutschland hat die Unabhängigkeit der Republik Usbekistan am 31. Dezember 1991 anerkannt. Die Aufnahme diplomatischer Beziehungen im Jahre 1992 war eine Grundlage für Zusammenarbeit und Freundschaft der freundschaftlichen Beziehungen. In kurzer Zeit erzielten die usbekisch-deutschen Beziehungen im Bereich der Politik, der Wirtschaft, der Kultur, der Wissenschaft. Die offizielle Besuche der Staatspräsidenten waren auf hoherer Ebene: offizielle Besuche des ersten Staatspräsidenten der Republik Usbekistan Islam Karimov in Deutschland 1993, 1995 und 2001, und der Staatsbesuch des deutschen Bundespräsidenten Roman Herzog in Usbekistan 1995 sowie der offizielle Besuch des Bundeskanzlers Gerhard Schröder 2002 und andere.

In Usbekistan sind 115 Unternehmen mit deutscher Beteiligung. Im Ministerium für Außenwirtschaftsbeziehungen, Investitionen und Handel der Republik Usbekistan sind 16 Unternehmen mit 50 deutschen Firmen und Unternehmen akkreditiert.

Es werden Geschäftsbeziehungen mit "MAN" - Produktion von Lastwagen, mit "TAAAS" - Produktion von Traktoren, mit "Dalen-Bond" und andere in Taschkent funktionieren die Winnung der Landwirtschaft Ufa AG und die Winnung der Communist Bank AG und andere.

Die Beziehungen in den Bereichen Wissenschaft, Technik und Kultur werden zugiebart. In Usbekistan sind Vertretungen des Goethe-Instituts, der Konrad-Adenauer Stiftung und der Friedrich-Ebert-Stiftung und andere aktiv tätig.

Gegenwärtig wird die deutsche Sprache in Usbekistan von vielen Tausenden Schülern und Schülern an Tausenden Schulen unterrichtet. Die deutsche Sprache wird in 8 Sprachschulen mit verteilten Lernmöglichkeiten in den Städten Taschkent, Samarkand und Murgul unterrichtet. Für die weiteren Lernmöglichkeiten der Republik für erweiterten Deutschunterricht ist die Schule Nr. 66 in Taschkent. In Usbekistan funktionieren die nationale Kulturzentrum der Deutschen Usbekistan "Wiedergeburt" und seine Filialen in Fergana, Samarkand und Buchara. Gegenwärtig besteht Studienbeziehungen zwischen Taschkent und Berlin, zwischen Buchara und Ufa, zwischen Samarkand und Braunschweig.

Der Große Johann Wolfgang von Goethe sagte: "Wer sich, auch den anderen kennt, der wird sich verstehen, das Ge und Wisd miteinander mitzint, das verbunden sind."

6. Geh den Inhalt des Textes wieder.

Lektion 6 Die internationalen Beziehungen

HOREN

1. Wer ist ein Held des 20. Jahrhunderts?

Beschreibe die Fotos und sage, wer und was in den Bildern dargestellt sind.



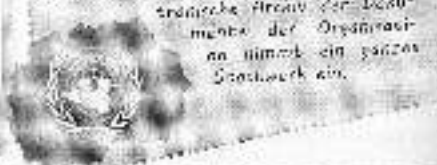
SCHREIBEN

2. Schreibt über die Rolle der UNO im Leben der Menschheit in der Welt und in Usbekistan.

3. Schreibt und diskutiert über die Rolle und Wichtigkeit des Vertrags des Ersten Präsidenten der Republik Usbekistan Islam Karimov vor 150 Stämmen, die später an Stahiparties der UNO in New York.

WISSEN SIE DAS?

Die Organisation der Vereinten Nationen (die UNO) war im Jahr der Abschließung des Zweiten Weltkriegs am 26. Juni gegründet. Heute zählt die UNO mehr 190 Staaten ein, das stärkste Ansehen der Organisation nimmt ein ganzes Geschlecht ein.



Stunde 4 Die Organisation der Vereinten Nationen

HOREN

H.44.

4. Hören den Text zum Thema zu.

5. Sprecht über die Hauptaufgaben der UNO von den Ländern, die Mitglieder dieser Organisation sind. Besprecht dies in kleinen Gruppen.

6. Benutzt dabei die Informationen in diesem Assozogramm.

Nach der 2.1.1. der Charta der Vereinten Nationen sind die Hauptaufgaben der UNO:

Die Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit.

Die Entwicklung besserer Beziehungen zwischen den Nationen.

Die internationale Zusammenarbeit zur Lösung globaler Probleme und Förderung der menschlichen Entwicklung.

LESEN

7. Liese die Einleitung von dem Lesetext. Was bewegt ihr von dem Inhalt des Textes?

8. Liese den Text ohne Wörterbuch und unterstreiche wichtige Wörter.

Erschließ diese Wörter aus dem Kontext.

1. Besprecht in der Gruppe die Mitgliedstaaten der UNO in der Welt und bestimmt die genaue Daten der Mitgliedschaft der Länder.

2. Berichtet über die Mitgliedschaft in der UNO ihres Landes.

3. Beantworte folgende Aspekte der Lesetext:

- Wann wurde Usbekistan Mitglied der UNO?
- Welche Sprachen sind wichtige Sprachen in der UNO?
- Welche Rolle spielt die UNO in unserem Land?

4. Wer ist heute der Generalsekretär der UNO?

Der Besuch des Generalsekretärs der UNO in Usbekistan

Der Generalsekretär der Organisation der Vereinten Nationen besuchte unsere Republik Usbekistan am 2. April 2010. Der hohe Gast, der die Republik Karakalpakstan besuchte, umgeben von Wäldern des Ostturkistan, des ersten Präsidenten der Republik Usbekistan Islam Karimov mit dem Generalsekretär der UNO unterzeichnete.

Usbekistan hat eine hohe Bildung in Zentralasien die Konventionen erlassen vorgebracht und viele Initiativen nach der Veranstaltung der Stabilität der Welt bezogen. Gerade deshalb hat Usbekistan, als eines der Kandidaten auf der Basis des Generalsekretärs der UNO einbringen mit dem Usbekistan, ist die internationale Interaktion in Rahmen der Ausbreitung der globalen Stabilität und die Bekämpfung der Lösung der sozialen Probleme der Entwicklung der Wirtschaft, die Stärkung der Schwäche der Armut, der Schmelze der Umwelt, des Schutzes der Menschenrechte zu befähigen.

Lektion 6 Die internationalen Beziehungen

ÜBEN

1. Jeder Schüler wählt ein Thema und diskutiert mit seinem Lernpartner über Kulturmerkmale von Uzbekistan, die vom UNESCO anerkannt wurde.

Gewinnet dabei die folgende Informationen:

- Die Innenstadt von Bukhara wurde 2017 zur Liste des UNESCO-Weltkulturerbes hinzugefügt.
- Die Altstadt Tashkent mit ihren Baukunstwerken, darunter zahlreiche Minarett und Medisen, wird von der UNESCO seit 1993 zum Weltkulturerbe gestellt.
- Seltenwert sind die archaischen Fundamente aus der glasernen Vergangenheit der Stadt, besonders der Palast Tashkhalifa, ein Meisterwerk der orientalistischen Architektur.
- Der Minarett Kalla Minar wurde 1872 errichtet.
- Seit 1957 ist Xiva Museenstadt, seit 1990 steht die Altstadt Ticker-Kala unter Schutz der UNESCO und gehört damit zum Weltkulturerbe der Menschheit.

WAS SIE DÜRFEN

Regensburg – UNESCO-Weltkulturerbe in Deutschland

Am 20. 2006 liegt der historische Teil der deutschen Stadt Regensburg am Zusammenfluss von Donau und Inn am Ufer des Donnersberger Waldes und wurde als UNESCO-Weltkulturerbe anerkannt. Die UNESCO erklärt diese Weltkulturerbe als „eine der besten Beispiele für die deutsche Stadt im 12. bis 15. Jahrhundert, die die deutsche Stadt im Mittelalter darstellt.“



• Deutsch 10 • Lektion 6

UNESCO – Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur



ÜBEN

2. Schreibt über die Rolle der UNESCO für die Förderung der internationalen Zusammenarbeit in Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation zur Erhaltung des Friedens und der Sicherheit.

3. Schreibt und diskutiert über die Rolle der UNESCO in Uzbekistan.

Stunde 5 UNESCO

ÜBEN

11.45.

4. Hört den Text aufmerksam zu.

Spricht über die Hauptaufgaben der UNESCO in der Welt. Bespricht das in Kleinen Gruppen.

ÜBEN

5. Hört die Orientierung vor dem Lesen des Textes. Was erwartet ihr von dem Inhalt des Textes?

6. Lest den Text ohne Wörterbuch und versucht nicht unbekannte Wörter.

a) Beschreibt diese Wörter aus dem Kontext.

b) Arbeitet beim Lesen mit dem Wörterbuch.

1. Erörtern die Abkürzung UNESCO.

2. Jede Schüler erzählt nach dem Hörn, was genau die UNESCO in unserem Land ist.

3. Erzählt über die Entwicklung von Bildungssystemen durch UNESCO.

4. Diskutiert über seine Funktion und Wertigkeit des Lebens in unserem Land.



diskutiert, fördert, gehören, stellt, ausgearbeitet, koordiniert, durchgeführt, erörtert, versichern, angesiedelt

Die 50.

UNESCO-Generalkonferenz in Paris

1. Führung _____ für die UNESCO die Basis für Entwicklung und Fortschritt der 2. Als Folge der Weltkriege für nachhaltige Entwicklung 2002 im Rahmen der 16. der Vereinten Nationen die Weltziele "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (SDG) Teil einer für Sustainable Development 2002-2014.

und die UNESCO zur vor Umsetzung beauftragt. 3. Ziel der Debatte ist es, das Bewusstsein der Welt, die Wirtschaft und soziale und kulturellen Entwicklung weltweit in der Bildung zu

4. In Deutschland _____ die UNESCO-Kommission im Auftrag des BMBWF die Umsetzung der Debatte. 5. Die Konferenz wird von der UNESCO und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung in Kooperation mit der Deutschen UNESCO-Kommission vom 11.

März bis 1. April 2020 in Bonn (16.9.4)

Veranstaltung der UNESCO (UNESCO) und Fortschritt in der Welt, die von der UN bis 1. April 2016 in Bonn, die Ergebnisse der 16. der UN Debatte zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (SDG) Teil einer für Sustainable Development 2002-2014.

und die UNESCO zur vor Umsetzung beauftragt. 7. In Deutschland sind zwei Bildungsinstitutionen der UNESCO angeschlossen, seit 1957 UNESCO-Kommission für Pädagogik (ICP) in Hamburg.

8. Die UNESCO 2002 durch die UNESCO-Kommission im Auftrag des BMBWF die UNESCO die vor Umsetzung beauftragt. 9. Die UNESCO ist ein internationaler Schutzvertrag der UNESCO seit 1957 UNESCO-Kommission für Pädagogik (ICP) in Hamburg. 10. Die UNESCO ist ein internationaler Schutzvertrag der UNESCO seit 1957 UNESCO-Kommission für Pädagogik (ICP) in Hamburg. 11. Die UNESCO ist ein internationaler Schutzvertrag der UNESCO seit 1957 UNESCO-Kommission für Pädagogik (ICP) in Hamburg.

• Deutsch 10 • Lektion 6

Lektion 6 Die internationalen Beziehungen

1. ANSCHAUEN

1. Wähle ein Foto aus.

1. Bestimme, wer und was wurde auf diesem Bild dargestellt?
2. Gebe der Foto einen internationalen Namen.
3. Beschreibe das Foto möglichst genau.
4. Zeichne eine kleine Skizze zum Foto.
5. Welche Beziehung hast du zur Jugendorganisation? Was für eine Organisation ist die "Mudalla"? Beantworte in kleinen Gruppen die Fragen.



2. SCHREIBEN

2. Welche Beziehung hast du zur nichtstaatlichen und nichtkommerziellen Organisationen in Usbekistan?
3. Was ist für euch die nichtstaatlichen und nichtkommerziellen Organisationen in Usbekistan?
4. Seid ihr Mitglied einer der nichtstaatlichen und nichtkommerziellen Organisationen in Usbekistan?

Non-Profit-Organisation – Die nichtstaatliche und nichtkommerzielle Organisationen



3. WISSEN SIE DAS?



Die staatliche Bewegung "Mudalla" ist eine öffentliche Vereinigung Usbekistan, die von den zahlreichen Mätern und von den Familien Leber geschaffen ist. Die Hauptaufgabe der Bewegung sind die Erhöhung der menschlichen Aktivität der Bevölkerung bei der Lösung der Probleme, die mit der Ökologie verbunden sind, einschließlich sowohl die gesellschaftliche, öffentliche und Erziehungsbasis.

Stunde 6 Non-Profit-Organisation in Usbekistan

1. HÖREN

H.46.

3. Hör den Text aufmerksam zu.



1. Sprich über die Hauptaufgaben der nichtstaatlichen und nichtkommerziellen Organisationen in Usbekistan. Bespreche das in kleinen Gruppen.
2. Sprich über die Hauptaufgaben der nichtstaatlichen und nichtkommerziellen Jugendorganisation in Usbekistan.
3. Bespreche in der Gruppe Möglichkeiten der Jugendorganisation in Usbekistan.
4. Diskutiere über die Gründung der nichtstaatlichen und nichtkommerziellen Organisationen in Usbekistan.

5. Gebe den Inhalt des Textes wieder.

1. Lese den Text ohne Wörterbuch und unterstreiche unbekannte Wörter.
2. Erkläre diese Wörter aus dem Kontext.

Die Rolle der nichtstaatlichen und nichtkommerziellen Organisationen in Usbekistan

Für die staatliche Wirkung besonders wichtig ist die Erfahrung der Ideen der Gemeinschaft und der Einheit der Gesellschaft. Die "Mudalla" – die Nachbarschaftsgemeinschaft ist die wichtigste Institution des gesellschaftlichen Lebens und ein Organ der Selbstverwaltung der Bürger in Usbekistan. Die Stiftung wurde 1992 in Taschkent gegründet. Die Stiftung hat ihre Filialen und Vertreter in allen Gebieten. Insgesamt gibt es über 11 505 Mudallakomitees. Die Stiftung gibt die Zeitung "Mudalla" heraus.

Das Republikanische Internationale Kulturzentrum ist eine unabhängige Organisation. Das Zentrum wurde im Jahre 1992 als Republikanisches zwischenstaatliches Kulturzentrum bei Kulturministerium, Usbekistan, gegründet. Heute koordiniert es die Tätigkeit der 175 nationalen Kulturzentren des Landes. Es trägt bei der Wiederherstellung der nationalen Traditionen, Sitten und Bräute.

Das Frauenkomitee der Republik Usbekistan ist eine gesellschaftliche Organisation, die Frauen auf freiwilliger Basis vereint. Das Frauenkomitee

erfährt beim Frauenrat der Republik, der Wiloyate und der Stadt Taschkent sowie der Tumane und Städte. Das Frauenkomitee koordiniert in vieler anderer Kinder- und Jugendprogrammen mit anderen gesellschaftlichen Institutionen, Stiftungen und Bewegungen wie "Sozieta" (sozialer Unterricht), "Für eine gesunde Generation", Jugendorganisation und "Mudalla". Das Frauenkomitee hat eine Verbindung mit der Association der Wissenschaftlerinnen "Olim", im Rahmen des Programmes der Vereinten Nationen "Frauen in Entwicklung" wurde ein Gemeinschaftsprojekt "Lehrerbildungs-Forum" durchgeführt. Besonders große Aufmerksamkeit zehert das Komitee bei zuden der Förderung von Gesundheitsaktivitäten von Frauen. In diesem Bereich ist die Association der Gesundheitsfrauen Usbekistan "Kobulberaj" aktiv. Das Frauenkomitee arbeitet mit Organisations im Ausland zusammen. Es ist Mitglied des Frauenkongresses Zentralasiens und des internationalen Frauenverbandes des GIS – Staat.

AUFGABEN

Bildet eine kleine Situation zum Hauptthema: Deutsch – usbekische Beziehungen.

Wähle dabei ein Thema von unten.

- im Oktober-November 1996 und 2005 fand die Deutsche Kulturwoche in Tashkent statt.
- die "Tage der Kultur von Bukhara" in Juni 2004, die Festival von Makkakas auf der Weltausstellung "Expo 2000" in Hannover vom Juni bis Oktober 2002.
- im Rahmen der "Deutschlandwoche in Tashkent" von August bis Dezember 2010 wurden verschiedene Kulturveranstaltungen in der Hauptstadt und in der Region Makkakas durchgeführt.

WISSELN

Ergänze die Sätze.

1. Durch die _____ Vertretung der Republik Usbekistan in der Bundesrepublik Deutschland und in Europa wurde im Oktober 1991 in Tashkent... 2. Für das _____ Welt sind die Deutschen... Initiative... weltliche Menschen. 3. Die Deutschen... Einfluss auf die wirtschaftliche, kulturelle und wissenschaftliche Entwicklung Usbekistans. 4. Zur Pflege der _____ Traditionen durch die deutsche Gemeinschaft... in der Hauptstadt Usbekistans... eine evangelische... Kirche... (Kisten, arbeitslos, altpensionale, religiös)

AUFGABEN

Fasst einen Text zum Thema "die UNO" zusammen. Gebrauch dabei die folgenden Informationen:

- Die Wurzeln der Vereinten Nationen sind in der Haager Friedenskonferenz und im Völkerbund.
- Die UNO wurde nach dem ersten Weltkrieg gegründet.
- Das Ziel der UNO ist die dauerhafte Sicherung des Friedens auf der Welt.
- Am 26. Juni 1945 wurde die UNO auf der Konferenz von San Francisco von 50 Staaten unterzeichnet.
- Die Charta trat am 24. Oktober 1945 in Kraft.
- Die zum Jahr 1960 gebildeten 51 und bis 1992 154 Staaten der Vereinten Nationen um im Jahr 2012 hatte die UNO 193 Mitglieder.

WISSELN

Sprecht über die Jugendorganisation in Usbekistan. Diskutiert in der Gruppe über die Funktionen dieser Organisation. Gebraucht dabei diese Aussagen.

Jeder junge Mensch hat das Recht in die Jugendorganisation von Usbekistan beizutreten. Das Hauptziel dieser Organisation... die Vertiefung der Jugend... die für die Bildung der unabhängigen und bürgerlichen... bezieht, für die Erziehung in der heranwachsenden Generation mit der Minder... Neugierde... Unabhängigkeit, sowie für die Erziehung der physisch und geistig gesunden Persönlichkeit sind.

AUFGABEN

Les den Text und antwortet auf die Fragen. Dann geht den Inhalt des Textes wieder.

In der Entwicklung der Gesellschaft nimmt die Jugend den besonderen Platz in sozial-politischer Leben der Länder der Welt. Dafür haben die Jugendorganisationen eine große Bedeutung. Die Anzahl und die Qualität der Jugendorganisationen sind wesentlich gewachsen. In verschiedenen Jahren werden in der Länder Europas, Asiens, Afrikas, Amerikas in verschiedenen Kontinenten, Festivals und die Symphonie der verschiedenen Probleme der Jugend besprochen.

Die Jugend der Welt kämpft immer gegen den kalten Krieg in der Welt. Sie sind für die Entwicklung der menschlichen Kultur und Selbstheit des Lebens. In Europa entstanden die Jugendorganisationen in verschiedenen Zerspannen.

Wahre Rolle spielen die Jugendorganisationen im Leben der Jugendlichen?

1. Welche Kampf die Jugend der Welt?

2. Wann entstand die Jugendorganisation in Usbekistan?

3. Außerdem die Jugendorganisationen in Europa in gleiche Zeit raum?

AUFGABEN

Ergänzt den Lückentext.

Die größte _____ Organisation in der Welt ist die Organisation der Vereinten Nationen. Sie _____ in keine Handelsorganisation oder ein Militärbündnis. Sie wurde 1945 gegründet. Diese Organisation _____ in den Weltfrieden und die Einhaltung des Völkerrechts. Die große Mehrheit der Staaten der Welt ist _____ der UNO. Seit _____ bekennt sich die Bundesregierung mit einer ständigen Vertretung die Bundesrepublik im Organ der UNO, den Sicherheitsrat. Zuerst sind die Vereinten Staaten, die Russische Föderation, die Chinesische Volksrepublik, Frankreich und das Vereinigte Königreich ständige Mitglieder der _____.

Die Sicherung von Frieden und Menschenrechten ist auch der Grund für die _____ der Bundesrepublik in der OSZE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) und in Eurogend. Beide sind _____ die sich der Förderung der Menschlichkeit und der Einhaltung demokratischer Prinzipien verschrieben haben. Für die Sicherung des Friedens _____ die internationale Polizeiorganisation Interpol. Zu den Aufgaben von _____ gehört die Koordination der Terrorismusbekämpfung und der internationalen Kriminalität.

(UNO, Mitglied, Mitgliedschaft, Sicherheitsrat, Mitglied, internationale, Interpol, obigen Jahren, dass, Institutionen)

AUFGABEN

Schreibt über die Organisation OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung). Gebraucht dabei die folgenden Aussagen.

Viele entwickelte Länder der Welt sind in die OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) zusammengeschlossen, die sich der Förderung von Marktwirtschaft und Demokratie verpflichtet sind. Die deren Interessen oft sehr ähnlich sind, haben sie sich in die OECD zusammengeschlossen, um gemeinsam den Herausforderungen der Globalisierung zu begegnen.

Lektion 7: Ausfüllen des Antragsformulars

Sprechen

1. Diskutiert mit einem Partner

1. Welche Unterschiede gibt es zwischen den formellen und informellen Briefen?
2. In welchen Situationen werden formelle bzw. informelle Briefe benutzt?

2. Ansrede in Deutsche

Briefe oder E-Mails an Personen, die den Absender nicht persönlich kennen sind, beginnen im Deutschen in den meisten Fällen mit *Sehr geehrte Herr (Herrn) / Sehr geehrte Frau (Frau)*.

Bei der Adressierung einer oder mehrerer Personen, deren Namen nicht bekannt sind, ist *Sehr geehrte Damen und Herren* üblich. Verfügt die angeschriebene Person über einen akademischen Titel, so muss dieser nach den üblichen Regeln mit angegeben werden.

Wenn man sich kennt, sind auch die Anredeformen

formelle Briefe	Titel	informelle Briefe
Grußansrede richtig	Herr / Herrchen	Abtreibungst
Sehr geehrte Herr / sehr geehrte Frau	Frau / Frau/Madame	Haus
mit akademischen Titeln	Sehr geehrte Doktorin	mit förmlicher Gruß
Eckdaten angegeben	Festhalten	Anrede

Hallo, Guten Tag oder Liebe/Hi sind jeweils in Verbindung mit *Herr/Frau (Herrn/Frau)*, möglich. Nach der Anrede beginnt allen Fällen ein Können.

- Sehr geehrte Frau Müller
- Sehr geehrter Herr Dr. Hentschel
- Sehr geehrte Damen
- Sehr geehrte Frau Professorin Lehner
- Sehr geehrter Herr Dr. Meyer
- Hallo Herr Müller
- Liebe Mühlentante...



Informelle Briefe sind an Familienmitglieder oder Freunde adressiert.

Lesen

3. Schaut auf die Wörter unten. Bestimmen Sie, welche aus den förmlichen Briefen und welche aus den informellen Briefen sind.

Formelle Briefe sind Briefe an Leute wie Lehrer oder Bankmanager.

*Wahrscheinlich werden Sie...
Ihre Anfrage...
Sehr geehrte Frau Müller...
Mit freundlichen Grüßen, sehr geehrter Herr Dr. Meyer*

Stunde 1: Formelle und informelle Texte

Sprechen

4. Lest den folgenden Text und füllt die Lücken aus.

*Liebe Anna,
Wie geht es dir? Wie ab geht es gut und
stimmig? Ich hoffe dir geht es gut. Ich hoffe
du bist glücklich und gesund.
... (Lückentext) ...
Liebe Anna
Fido*



5. Liest und überprüft eure Ergebnisse.

6. Schreib einen Paarweise formelle Kurzgeschichte.

Lesen

7. Findest Unterschiede zw. sehen den Briefen.

*Meine Liebe
Wie geht es dir? Wie ab geht es gut und
stimmig? Ich hoffe dir geht es gut. Ich hoffe
du bist glücklich und gesund.
... (Lückentext) ...
Liebe Anna
Fido*

8. Analysiert und bespricht an zwei.

- Was fällt euch an dem Brief auf?
- Unterschiede:
 - Wer schreibt an wen?
 - Welche Ansrede und welche Gruß werden hier verwendet?
 - Was fällt euch an der Sprache der Briefschreibern an?

Lektion 7 • Ausfüllen des Antragsformulars

STREICHEN

1. Hinweise auf offene Stellen können Sie in Deutschland an vielen Orten finden. Sehen Sie sich die folgenden Fotos an. Ergänzen die Liste.



2. Hier gibt es Hinweise auf offene Stellen.

- a) bei 2 Schlangen
b) _____
c) _____
d) _____
e) _____

SCHREIBEN

3. Schreibt eine SMS-Nachricht einem Freund und bittet um seine Hilfe.

Tipp für Bewerber

- Adresse Sie bei Ihrer Bewerbungsunterlagen auf
- sprachliche Bittensform (Bittenschreibung)
- einfachste für Kurze, klare Sätze
- sachliche Inhalt



WISSEN, WIE DAS?

Die Nichtbefolgung der Form und die Anwesenheit der Reihe der Angaben auf dem schriftlichen Brief in der deutschen Schriftstellung drückt sich außerordentlich selten und kann davon zeugen, dass der Fax vom Mailing-Agentur übergeben ist, oder ich in den ungewöhnlichen Bedingungen abgesandt. Solcher Fax fordern zu sein die Aufmerksamkeit während des Eingangs, am meisten wird die Bitte der wahrscheinlicher Agent zu berücksichtigen, da er der Forderung der Glaubwürdigkeit nicht antwortet wie das Dokument der Firma-Auswärtiger nicht identische Faxer sein kann. Die falsche Erläuterung der Korrespondenz – eine der Merkmalen der Unklarheit – ist die Forderung der Unklarheit, "falschen" Anwesenden.

Stunde 2 • Vermeidung von Fehlern

LESEN

4. Verbinde die Wörter mit den Konjunktionen. Schreibe den Brief neu und verbinde die Sätze. Die Wörter im Kasten helfen euch.

außerdem / sonst / und zwar / wenn / off / ob / auch

Hallo Peter,
du fragst mich, was ich in meiner Freizeit mache. Ich lese gern und viel. Ich gehe gern ins Kino. Ich mache viel Sport. Ich schwimme gern und laufe gerne.
Ist das ein Hobby? Ich weiß nicht. Ich fahre auch gern im Urlaub. Ich habe aber nur wenig Zeit.
Wie sehen uns nächste Wochenende. Ich frage mich, ich kann dir meine Stadt zeigen. Wir können zusammen eine Reise machen. Hast du Lust? Bis bald und liebe Grüße
Raschid



HÖREN

H.48

5. Verstärkung: Höre die folgende E-Mail bekommen. Schreibe zwei Antworten.

1. Sie kommen gern.
2. Sie können leider nicht kommen und schlagen eine andere Termin vor.



Hallo ...
wollen wir heute Abend ins Alibi in Navy-Theater gehen? Da läuft das Theaterstück "Kette" ausgeben? Hast du Lust? Wir könnten uns schon um 18 Uhr in der Kasse treffen, dann bekommen wir auf jeden Fall noch Karten.
Ich liebe

Lektion 7 Ausfüllen des Antragsformulars

1. HÖREN

1. Hast du früher Formulare ausgefüllt? Wann ja, mit welcher Erklärung?

2. Woher: richtig.



A	B	C
Wie alt sind Sie?	hamida@gmail.com	Name
Woher sind Sie gekommen?	Dellige für Wirtschaft	Alter
Woher Ihr Name?	Darisch, Gelesich	Warum
Wie lautet Ihre E-Mail-Adresse?	Samarkand	Ort
Wie ist Ihr Name?	Matematik und Physik	Sprache
In welcher Sprache sprechen Sie?	19	Paar
Welches Lyzeum / College besuchen Sie?	Himicev	E-mail
Welches Fach mögen Sie gern?	Tinur	College / Lyzeum



2. SCHREIBEN

3. Finde die richtige Definition der folgenden Wörter und Ausdrücke.

1. Übersetzung (CV)	a.	ein Text, in dem jed. die wichtigsten Ereignisse seines Lebens angibt.
2. Qualifikation	b.	ein Wissen oder Können, das man nicht theoretisch aus Büchern, sondern in der Praxis bekommt.
3. Erklärung	c.	der soziale Status einer Person im Hinblick darauf, ob sie tätig, versorgt ist, geschieden oder verwitwet ist.
4. Rufname	d.	die Pflicht, dafür zu sorgen, dass jdm. nichts passiert oder, dass etwas in Ordnung ist, verstanden.
5. Familienstand	e.	die Voraussetzungen für eine bestimmte Tätigkeit.
6. Vermittlung	f.	zusätzliche Informationen über jedes Charakter, Fähigkeiten.

Stunde 3 Wann und wie man Formulare ausfüllt

1. HÖREN

H.49.

4. Hör dem Interview von Nadira zu und entscheide, ob die Sätze richtig oder falsch sind.



- Nadira lebt in Samarkand.
- Sie ist Zahnärztin.
- Sie hat Medizin studiert.
- Sie hat keine Arbeitserfahrung.
- Sie ist glücklich und liebt die Tug.
- Sie ist immer 30 Jahre in sie im Krankenhaus.

Richtig

5. Wähle eine Situation aus und schreibe eine Einladungskarte. Die Karte im Kasten helfen.

- Silberhochzeit
- Geburtstag
- Hochzeit

Hallo ... / Lieber/Liebe ... Liebe Freunde ...
 bald bei / mit ... / gerne möchte ich euch/Sie zu ...
 einladen / am ... werden wir ein paar ... / ...
 findet am ... um ... statt / ich würde mich sehr freuen, wenn ... / es wäre schön, wenn ihr ...
 mitbring / ... Sagt mir bitte bald Bescheid, ob ihr kommen könnt.

2. LERNEN

6. Lest den Text. Bildet Paare zum Text. Erzählt, was ihr verstanden habt.

Heiß oder Nicht?

Facebook wurde vor einem Informatik-Studienten von Harvard Mark Zuckerberg, zusammen mit Klassenkameraden Eduardo Saverin, Dustin Moskovitz und Chris Hughes in den USA gegründet. Die Urspäter zu den Facebook-Webseiten gehörte für Geschichte von Facebook wurde die Website Facebook gegründet und dann getauft. Mark Zuckerberg war Student des zweiten Studienjahrs, als er die Software für die Webbrowser Facebook geschrie-

ben hat. Vielleicht war es der Stern für Thema von Zuckerberg, der im Internet gelebt hat, die Seite als ein Top "Heiß oder Nicht" Seite für die Studenten von Harvard geschickt. Die Website-Besucher von Facebook/Chris miteinander vergleichen und einander kennen, wer "Heiß" war, und wer "Nicht". Mark Zuckerberg für seine Informatik-Software-Mitarbeiter ein großes Geld verdient, indem er die Sicherheitsnetz von Harvard gebildet hat, und was er die Studenten-Technologie-Kapital hat, die durch die Software-Verkauf sind, und sie so wunderbar, um seine Website von Facebook gegründet.



Lektion 7 Ausfüllen des Antragsformulars

SPRECHEN

1. Besprech die Bilder.

1. Was für ein Antragsformular füllt man aus?
2. Warum braucht man ein Antragsformular?

2. Erzähl eure Vermutungen vor der Gruppe.



WISSEN SICH AUS

Kleiden machen Leute.
Das deutsche Sprichwort



SCHREIBEN

3. Füll den Lebenslauf aus.

1	Name	.....
2	Wohnort (PL)	.....
3	Adresse	.....
4	Telefon	.....
5	Handy	.....
6	E-Mail	.....
7	Geburtsdatum	.....
8	Geburtsort	.....
9	Qualifikation	.....
10	Arbeitsauflassung	.....
11	Personliche Eigenschaften	.....
12	Interessen	.....

Stunde 4 Erfahrungen sammeln

LESEN

4. Besprech in der Gruppe.

5. Lest den Text über Tina.

Ich bin Tina Herber. Ich lebe in der Navoi Straße 47 in Tübingen. Ich bin 21 Jahre alt. Mein Geburtsdatum ist am 03. August 1991. Meiner E-Mail-Adresse ist herber.tina@stud.uni-tuebingen.de. Meine Handynummer ist 0991 90 1755555. 2012 habe ich Wirtschaftsinformatik Techniker bestanden. Ich habe gerade einen sechsmonatigen Lehrausschuss im Management bestanden, und jetzt habe ich ein Praktikum im Management. Meine Kenntnisse sind ausgezeichnet und ich kann anhand Textschreibens auch praktisch schreiben und sprechen. Ich habe ein Sommersemester in Food Quality Management absolviert und eine Referenz bei der Gerberei, die Foods gärbt. Ich bin fleißig, ungenügend und kann Englisch. Ich habe keine Angst vor der Verantwortung oder der Verantwortung und ich brauche zusätzliche Praxis. In meine Freizeit gehe ich gerne spazieren und lese Bücher.

6. Füllt mit Hilfe des Texts aus.

1	Name	Herber/Tina
2	Wohnort (PL)	.....
3	Adresse	.....
4	Telefon/Handy	.....
5	E-Mail	.....
6	Geburtsdatum	.....
7	Ausbildung	.....
8	Qualifikation	.....
9	Arbeitsauflassung	.....
10	Personliche Eigenschaften	.....
11	Interessen	.....

a. Was ist die wichtige Information über eine Person?

b. Liest du schon mal die CV-Formular ausgefüllt. Wann?

HÖREN

H.50.

7. Hört den Text und ergnzt die Lücken wie in des Hörens.

Formen der Gruppenarbeit

- **Themen-gleiche Gruppenarbeit:** Alle Gruppen bearbeiten dasselbe Thema

- **Themen, _____, die eine Selbstständigkeit benötigen oder schwierig**

(z.B. Experimente, Rollenspiele, Collageherstellung, Spiele, ...)

- **Anwendungen des im _____ Gelernten**

- **Übergangsphasen (aber keine verkoppelten Einzelarbeiten)**

- **Themendifferenzierte (zwei-stufige) Gruppenarbeit:** Jede Gruppe erhält einen anderen _____ oder eine andere Themenstellung

- **Verschiedene Beispiele / Texte zu demselben Thema.** Es muss eine _____ klarer deutlich werden.

- **Untersuchung analoger Gesetzmäßigkeiten in verschiedenen _____** (z. B. Widerstandsformel im elektrischen, hydraulischen, hydromechanischen Stromkreis)

- **Aufteilung einer _____ Aufgabe in Teilthemen** (z. B.: Charakteristika verschiedener Personen eines Dramas, eines Romans, _____ Quellen zu einem historischen Ereignis)

- **Themendifferenzierte Gruppenarbeit ist:** die Themen-gleiche.

Die Planungsphase erwirkte sich in der Auswertungsphase.

Lektion 7 Ausfüllen des Antragsformulars

1. TOPFORDERN

1. Beschreibt die Bilder. Benutzt die Adjektive.

sportlich, faul, klug, krank, neugierig, interessant



2. Was gehört zu der Bewerbungsunterlagen?

- Kopien von Arbeitszeugnissen (auf Deutsch sehr gut charakterisiert)
- Brief Anschreiben
- Kopie von Schulzeugnissen mit Übersetzung
- Kopie von Empfehlungsschreiben
- Zeugnis im Original
- Lebenslauf
- Kopie von Geburtsurkunde
- Foto von Familie
- Foto von Bewerber

3. Besenheißt diesen Mann.



Auf diese Frage gibt es viele Antworten. Aber: Was beginnt man, wie sieht? Ordnen Sie die Antworten in die Tabelle ein.

Brautheißer auf einem Foto	Kann ich eigentlich	Brautheißer nicht
Brief		
Anschreiben		

4. Füllt das Formular aus.

- Die Bewerbung um einen Pass
- Die Bewerbung um einen Flügel schreiben
- Die Bewerbung um ein Stipendium
- Das Bewerben um einen Job



Stunde 6 Das Bewerbungsverfahren

5. LÖSEN

H.52

5. Hier das Interview. Im Interview wird dir ein Experte gibt Tipps für die Bewerbung. Schreibe die wichtigsten Tipps in die Checkliste.

Checkliste

- ✓ Die Unterlagen müssen sauber und ordentlich sein.

6. LÖSEN

6. Antworten auf die folgenden Fragen.

- Wie ist die Bewerbung?
- Wozu wird man gefragt, wenn man sich um einen Job bewirbt?
- Was sind Bewerbungsunterlagen?

7. LÖSEN

Mein Name ist Maximilian. Ich bin eine aus Simsbach und habe schon seit 12 Jahren in Trossen leben. Ich bin 30 Jahre alt und habe zwei Kinder. Meine Tochter Malin ist 14 und geht in die College. Mein Sohn Bastian ist 7 und geht in die Schule.

Mein Mann arbeitet als Deutschlehrer. Wir sind seit 16 Jahren verheiratet. Mir ist Hoches und Trossen mit Spaß. Ich treffe mich gerne Familie und Freunde mit mir.



8. Füllt das Bewerbungsformular aus

- Name
- Geburtsort
- Wünsche
- Beruf
- Alter
- Familienstand
- Hobby

9. Schick eigenes Bewerbungsformular und gib es euren Partner, um die wichtigen Punkte zu besprechen.

10. Besprecht die wichtigsten Tipps zum Ausfüllen eines Bewerbungsformulars.

WÜRBUNG 1

Das Bewerbungsverfahren

Das Bewerbungsverfahren hat drei Schritte. Beschreibe sie.

Bewerbungsunterlagen
einreichenoffene Stellen
suchen

mit dem Arbeitgeber sprechen

Bringe die Schritte in die richtige Reihenfolge. Ergänze die folgenden Sätze.

- a) Zuerst, b) Dann, c) Zuletzt

WÜRBUNG 2

Du bekommst eine E-Mail von deinem
Freund Jonas.a. Lest die Mail und antworte die Fragen, die
Jonas hat.von: Jonas, Marlene
Betreff: DazwischenfingHallo,
ich habe gehört, dass du bald deine
"Auslandsprüfung" machst. Das ist toll! Bist du
nervös? Was musst du dir denn genau machen?
Hast du viel für die Prüfung geübt?Ach, das ist bestimmt gar nicht so schlimm! Du
machst das schon! Ich wünsche dir viel Glück!Viele Grüße
Jonasb. Lest die Mail und antworte die Fragen, die
Jonas hat.[müssen einen Brief schreiben | habe ich viel gelernt
| habe was mit mir | bin gar nicht vorbereitet][habe ich geübt | müssen in der Prüfung eine
E-Mail schreiben | muss ich auf die Prüfung]Hallo Jonas,
danke für deinen Brief! Also, ich
werde _____, das ist nicht so einfach.
Natürlich, _____, hoffentlich klappt alles.
Sollen wir uns nach der Prüfung wieder mal treffen?
Dann erzähle ich dir, wie es war.
Viele Grüße
Marlene

WÜRBUNG 3

Lest den Text und a) ergänze den Inhalt.

Reise nach Australien

Hella hat wollte auch, a von meiner Reise nach
Australien zu sehen. Aber seit drei Jahren will sie, aber
ich schenke immer davon geträumt, nach Australien zu
reisen. Hat jetzt – ein Jahr vor dem Abitur konnte
ich mir meinen Traum endlich erfüllen.Eine so lange Reise habe ich vorher noch nie
gemacht – und jetzt ganz allein! Im Prof. Witschard
Sicher, es war nicht leicht, meine Familie und meine
Familie zurückzulassen. Kein Wunder, dass ich
auf dem Flughafen Hemburg die ümgeleitete Passagier
warten musste, obwohl ich eigentlich versprochen
war, nach Los Angeles. Willentlich! Als ich dann
aber im Flugzeug saß und nach 20 Stunden fliegen
entlang der Flughafen Sydney unter uns lag, dachte
ich kann nach an zu Hause. Da war ich dann schon
schon "Home".Die erste Tour führte mich direkt in die Wüstenstadt
Alice Springs. Auf dem langen Weg konnte ich man
überall Kakadus mit bunten Bildern und eine Menge
großer Smilg, Kangurus und andere wild lebende Tiere
gesehen haben. Das Aussehen zum Aztec Rock sind ich
schon ziemlich gut. Was mich auch gefasst hat, war
die moderne Hauptstadt Canberra mit ihren tollen
Museen und dem goldenen Markt. Aber das war alles
nichts gegen die Smoky Mountains am letzten Abend. Die
war ein die Höhepunkt meiner Reise.Allerdings hatte ich gleich zu Beginn der Reise
waren viel sehr starken Sonnenbrand, denn meine
Sonnenschutzcreme war viel zu schwach. Ich wusste zwar,
dass es in Australien sehr heiß ist, aber dass es so
heiß werden kann, habe ich nicht gedacht. Wenn
du also mal nach Australien fliegt, schütze dich vor
allen vor der Sonne.

WÜRBUNG 1

Lest den Text und markiert die richtige Antwort.

Tour durch Murtes Geschichte

Mit der Radtour "Zehn Tage per Velo" können
Touristen das 50-jährige Murten und seine Geschichte
speziell erleben.Die Tour startet am Bahnhof von Murten, wo
die speziellen Teilnehmer auf das eigene oder ein
gekauft Velo steigen. Die wenigen speziellen
und wo, die es schon immer ausprobieren wollten,
bringen auf eigene Velo. Die Radfahrer dürfen an
Bühnenpartizipieren.Wer fährt? Gibt der Weg auf der historischen
Hügel, wo Kauf der Klänge sein Hauptquartier
während, bevor zum Meer im Jahr 1475 besetzt
wurde. Die Spezialisten kommen bei der Fahrt auf
den Hügel ins Schwitzen, während die T-Güterganz einfach das Radfahren lernen. Ober
angekommen kann man die wunderschöne Aussicht
auf den Murten genießen.Nach einer kurzen Pause geht es weiter nach
Mettach. Dort sind die "Auskunft für Selbstlernde", die in
der Schweiz bei Murten 1475 angekommen sind.Danach geht die Fahrt zum Hofen und in die
Aussicht. Unterwegs erleben die Teilnehmer viele
über die Region."Mit der Wandertour in Gruppen wollen wir
unter anderem für die "Barbarer erwecken", sagt
der Geschäftsführer von Murten Tourismus. "Das"
soll sowohl die Reise für selbstlernende interessan
gemacht sie nach der Tour zum E-Bike austauschen
werden.In diesem Text geht es darum,
dass ...

- a, die Geschichte von Murten
genau zu sein
- b, es ein neues Tourismus-
angebot gibt.
- c, man in Murten eine Velo-
Weg fahren will

Für die Radfahrer ...

- a, braucht man ein eigenes
Velo
- b, muss man nicht spezielle
sein.
- c, sollte man mit der Fahrt
aussehen

Der Geschäftsführer von
Murten Tourismus will, dass ...

- a, es in Murten mehr
Stellungen für Gruppen gibt.
- b, die Leute normale Velo
statt Elektro-Velo nutzen
- c, mehr Velo-Touristen in die
Region kommen

WÜRBUNG 2

Du hast dich vor zwei Monaten von einem Freund zur Party
geladen und schickte ihm die
folgende Nachricht von ihm.Karl, 5. Juni
Hallo, Tolle,
wie läuft's denn so bei dir?
Ich habe am letzten Wochenende
mit meinem Hund joggen
und dabei habe ich bemerkt, dass
mir einige meiner Sachen fehlen.
Mir ist dann eingefallen, dass ich
die mein Wunderschön geliehen
habe. Könntest du dich noch
Bitte melde dich bei mir – im Mo-ment habe ich noch keine neue
Teichnummer, aber ich kann dir
schon meine neue Adresse geben.
Ernst Barfuß - Str. 3
D-24037 Flensburg
Ich würde am nächsten Samstag
eine Wehrungsfeier haben
und hoffe, dass du noch
kommen kannst.Dis Gehir
MonaSchreibe deinem Bekannten
einen Antwortsbrief, der die
folgenden Punkte enthält:

- Party
- Book über die Party
- Hilfe bei Übung
- Entscheidung

Lektion 8 Das Identifizieren der Sachkenntnisse

1. HÖREN

1. Partnerarbeit: Besprecht diese Fragen

1. Was ist „Sachkenntnis“? Wie werden Sachkenntnisse entwickelt?
2. Schau die Bilder an. Auf welche Sachkenntnisse beziehen sie sich?



2. SCHREIBEN

2. Verbindet die Wörter mit den Definitionen.

- | | |
|------------------|--|
| 1. Analyse | a. eine Person, die Waren oder einen Dienst kauft |
| 2. Verkäufer | b. ich richte mir andere zu einem Thema vor |
| 3. Kunde | c. um zu entscheiden, wie man etwas in der Zukunft tut |
| 4. Forschung | d. ein grosser Handelsgeschäft, das in mehreren Ländern tätig ist |
| 5. Konzernleiter | e. um Verbesserungen zu etwas zu helfen, um es zu gestalten |
| 6. Unternehmung | f. eine WOHN- oder Geschäftsbauweise mit den Dächern über mehreren Möglichkeiten, etwas zu tun |
| 7. Plan | g. um zu beschreiben oder festzustellen, was man tun möchte |
| 8. Entscheidung | h. die für eine Sache, ein Unternehmen, Problem zu entscheiden, besonders die Wahl, die zu treffen ist |
| 9. Organisation | i. eine wirtschaftliche Unternehmung eines Landes |

Stunde 1 Überwachung der Fähigkeitsentwicklung

1. HÖREN

H, 53

3. Hört das Lernen an, die über ihre Sachkenntnisse in ihren Jobs sprechen, und versucht, dieses besonderen Job zu finden.

Speicher 1: _____

Speicher 2: _____

Speicher 3: _____

Speicher 4: _____

2. HÖREN

4. Lest den Brief.

Wiederholung

Was ist die Nullenposition einer Zahl? Wie wird eine Zahl geschrieben? Wie wird eine Zahl gesprochen? Wie wird eine Zahl geschrieben? Wie wird eine Zahl gesprochen? Wie wird eine Zahl geschrieben? Wie wird eine Zahl gesprochen?

Wie wird eine Zahl geschrieben? Wie wird eine Zahl gesprochen? Wie wird eine Zahl geschrieben? Wie wird eine Zahl gesprochen? Wie wird eine Zahl geschrieben? Wie wird eine Zahl gesprochen?

von David Götzel
Jochen

5. Lest den Brief noch einmal und kreuzt an: Richtig oder Falsch?

	R	F
1. Jochen hat die Anzahl in der Zeitung gesehen.		
2. Jochen möchte vom mit Jürgen und Michaelen Sport machen.		
3. Die Beschreibung für die Spezialität muss bis Ende Mai bei der Stadt-Kasse sein.		
4. Der Lohn für die Spezialität ist höher als im Hotel.		

Bankmanager
Rechtsanwalt

Polizist
Lehrer



6. Lest den Brief.

Wiederholung

Wie wird eine Zahl geschrieben? Wie wird eine Zahl gesprochen? Wie wird eine Zahl geschrieben? Wie wird eine Zahl gesprochen? Wie wird eine Zahl geschrieben? Wie wird eine Zahl gesprochen?

Wie wird eine Zahl geschrieben? Wie wird eine Zahl gesprochen? Wie wird eine Zahl geschrieben? Wie wird eine Zahl gesprochen? Wie wird eine Zahl geschrieben? Wie wird eine Zahl gesprochen?

Wie wird eine Zahl geschrieben? Wie wird eine Zahl gesprochen? Wie wird eine Zahl geschrieben? Wie wird eine Zahl gesprochen? Wie wird eine Zahl geschrieben? Wie wird eine Zahl gesprochen?

von Michaela von Götzel
Sally

7. Lest den Brief noch einmal und kreuzt an: Richtig oder Falsch?

	R	F
1. Sally und Sally wollen nach Lubeck fahren.		
2. Die Reise nach Lubeck soll die ganze Wochenende dauern.		
3. Die 2 Personen für einen Termin auf der Polizeistation.		
4. Im Museum in Lubeck bezahlt man ein Eintrittsgeld nur sehr wenig.		

Lektion 8 Das Identifizieren der Sachkenntnisse

SPRECHEN



1. Ihr mochtet einen Gesprächspartner näher kennenlernen und stellt ihm für daher einige Fragen. Versucht, so viele Informationen wie möglich zu bekommen. Beachtet dabei folgende Punkte:

Name:
Wohin er/sie kommt
Wo er/sie wohnt
Wie lange er/sie Deutsch gelernt hat
Ob er/sie schon im Ausland war

SCHREIBEN

2. Ergänzt die Sätze richtig.

Colin's Abreise nach England, Bestätigung
Kontakts, Stunden, Taxi
Frau Müller geht zur Volkshochschule. Sie möchte einen
(1) Deutschkurs buchen. Zuerst geht sie zur (2)
und macht einen (3) , so werden ihre
(4) in Deutsch überprüft. Dann schreibt man
in einer Karte (mit sie reserviert einen Platz. Die (5)
ist hoch. Hundert (6) kosten 200 Euro.
Aber sie bekommt eine (7) , weil sie schon
lange zurechtfinden ist und Selbsthilfe bekommt.

WISSEN SIE DAS?

Was sind die wichtigsten Sachkenntnisse,
die A-Bildgeber wollen?
• Können mündliche Rede
• Vertrauen auf das Teamwissen
• Die Problemlösung
• Mobilität
• Zeitmanagement



Stunde 2 Entwicklung der Kompetenz

WISSEN

3. Sprecht auf die Fotos Besprech mit einem Partner. Antwortet auf die Frage.

Wann brauchen wir Sachkenntnisse?
Nachherreise – der Schlüssel zum Bekommen
eines Jobs

4. Lest den Text und füllt die Lücken
mit gegebenen Vorschlägen unten aus.

Wollen Sie _____ Sachkenntnisse erwerben?
Welche Sachkenntnisse wollen Sie genau?

Lesen Sie die Fragen aufmerksam, lassen Sie
sich Antworten finden. Tipps werden Ihnen gegeben,
um _____ Was ist Ihnen an Sie können auch dazu als
Wahl eine Antwort für _____ Ich verstanden
zu haben, dass Sie _____ Sachkenntnisse hatten. Zum
Beispiel, wenn Sie Ihre Schreib-Sachkenntnisse
verbessern wollen, brauchen Sie Aufsätze,
Diktatarbeiten, und Projektsachen, Artikel für
Broschüren oder eine Beschriftung für ein Projekt zu
machen.

Jedoch für sprechende Sachkenntnisse können Sie
auch eine Universitätskurs Gruppe besuchen, um
ähnlichen Sprech- oder Übersetzungs- oder
Seminarschulungen



Sachkenntnisse anwachsen

Nach einer Beschäftigung mit einem Handlung
nicht können, müssen Sie weiteren Teilzeit- oder
arbeits, während Sie studieren oder Kurse absolvieren.
Die Anpassungsfähigkeit Sachkenntnisse
brachten. Die Wiederholung von Lernaufgaben führt, diese
Sachkenntnisse zu gewinnen.

und zeigen Sie, dass Sie nicht scheitern, aber
immer positiv sind. Wenn Sie nicht bereit sind, zu
_____ Teil haben Sie Filmingsachkenntnisse nicht.
Sie können diese Sachkenntnis verbessern, _____
Sie die Unternehmens- (Theater, eine Sportveranstalt
Zirkus) oder ein Unternehmens- in internationalen
Umfeldensituation

Es ist nicht leicht, ein Partner zu sein oder ein
Sprecher zu sein, aber wenn Sie das versuchen,
kann Sie jede Sachkenntnis gewinnen, die Sie haben
wollen

WISSEN

H. 54.

5. Lest den Text und füllt die Lücken aus.

Lesen Sie bitte den Text aufmerksam
gibt Ihnen die 50 der Antworten für das
auf zu tun, was Sie sich über nicht tun.
Nunmehr haben Sie (1) noch nicht _____
arbeiten, zu einer neuen Situation in Deutschland
zu tun, in der Sie leben
Wie werden Sie dabei _____ und Ihre Fragen
beantworten
Der Anfang des Jahres haben Sie für Sie
eine gute Idee entwickelt. Einmal haben Sie

vorhaben Sie 20.000 € zu tun, und Ihre
Fragen bekommen.
Sie haben Ihre Fragen von Montag bis Freitag zu
einer Beratung in der Praxis in einem Stock
Zentrum zu tun.
Ihre Beratung für den _____ anpassung von Fragen
Sie auch für einen _____ anpassung
wie gehen wir. Wenn Sie diese
anpassungswissen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Kursorganisatorin

Lektion 8 Das Identifizieren der Sachkenntnisse

1. HÖREN

1. Schaut auf das Bild und stellt Fragen zur Situation.



2. BEWERTEN

2. Vervollständigt die Sätze.

- ... ist eine persönliche Sachkenntnis
- ... ist eine persönliche Qualitätsachkenntnis
- Warum kann man die persönlichen Sachkenntnisse und die wichtigsten Qualitäten haben?



3. Ordnet die Wörter den Spalten zu

überzeugt sein, eine Karte, Kommunikation, pünktlich, Kopfrechnen, Führung, freundlich, fantasievoll, eigene Planungserbeit, Mannschaft-Arbeiter, verantwortlich, das Singen, Entwerfen, anpassungsfähig, fleißig, zuverlässig

Sachkenntnisse
Kommunikation

Fähigkeiten
Sinn

Stunde 3 Die Sachkenntnisse und die Qualität

1. HÖREN

H. 55.

4. Hör dem Gespräch zu und schreibt die Qualität, Laylo's die Sevart einwählt.

Laylo:

5. Hör und überprüft eure Antworten

6. Besprecht diese Fragen mit euren Partnern.

1. Warum hat Sevart Laylo als neue Mitarbeiterin ausgewählt?
2. Was ist Laylo's erster Gedanke? Erzählt es ihrem Sevart?
3. Warum liebt die Leute Sevart?



B. Füllt Tabelle aus

Name	Arbeit	Hobby	Woh	Mittelpunkt
Lila				
Philipp				
Genad				
Am				

2. BEWERTEN

7. Lesen den Text und füllt die Tabelle in Übung 8 richtig aus.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Lilla: Ich lese vor und frage, weil ich schreiben bin und immer viel Lektüre muss. Außerdem arbeite ich manchmal als Kellnerin in eine Kneipe. Wenn ich am Wochenende Zeit habe, helfe ich mir mit meinen Freunden und wir gehen ins Stadtzentrum. Wir haben alle nur wenig Geld, aber wir interessieren uns für Mode und publizieren gerne alle möglichen Kleider an. Wir nennen das "Shopper" und manchmal finde ich auch ein Kleid oder eine Bluse, aber am wichtigsten ist das Zusammensein mit meinen Freunden, wir haben immer sehr viel Spaß beim "Shopper".

Philipp: Ich habe ja eigentlich alle die Zeit, sich ein Bild, um ich jetzt seit fünf Monaten arbeite. Aber die Arbeit und Kino braucht mir Geld, das ist mir zu teuer. Ich würde sehr gern, um ich immer sehr glücklich die Dinge, meistens bin ich in der Kneipe und kann in Ruhe über meine Situation nachdenken.

Genad: Ich habe eigentlich kein richtiges Hobby. Meine Arbeit ist sehr anstrengend, ich interessiere mich sehr an Gymnastik, die ich immer am Wochenende ein bisschen mache, und auch arbeite zu immer für den nächsten Tag. Wenn ich das machen kann, arbeite ich gern, doch bin ich im Bereich oder eine DVD. Mein Hobby kann ich immer die meisten Filme, da sitzen wir dann manchmal zusammen mit den Freunden. Dabei kann ich mich sehr freuen.

Am: Ich bin ein Sportfan. Ich möchte mein in jeder Situation zu und gesund. Ich bin selbstständige Programmierer, auch ich mag meine Zeit einzeln, ich helfe mich selbst mit ein paar Kollegen und Freunden wir nicht Sportfans sind, es ist ein bisschen. Danach gibt es auch noch ein bisschen, aber das will ich nicht, dass ich jeden Tag Sport machen kann.

1. Wozu sind diese Lernmethoden gut?
Erklärt.

Table with 3 columns: Die Spreid-Methode, Die Wörter-Methode, Die Kasette-Methode, Die Zettel-Methode. Includes terms like 'grafisch', 'mündlich', 'schreiben', 'gehört', 'mündlich'.

Maner: Die Spreid-Methode ist geeignet, bevor ANWENDUNG 25. 11. 1985.

1. Die Spreid-Methode 2. die Wörter-Methode 3. die Wörter überall sehen können 4. die Wörter nach Diktat schreiben können 5. die Wörter zum Thema auf einem Blatt sehen 6. die Wörter hören, wenn sie hören 7. die Kassette hören 8. die Wörter ständig wiederholen 9. die Angst vor dem Spreid verlieren 10. die Wörter für das Forum und Schreiben lernen

2. Schreibt eine oder mehrere persönliche Sachkenntnisse und Qualitäten, führt Beispiele an, wie ihr sie verwendet habt, d. h. rechtfertigt eure Behauptungen.

3. Was macht Anna am Abend? Schreibt einen Aufsatz.

Anna geht um 19.00 Uhr von der Arbeit weg. Am Rathausplatz. Am Hauptbahnhof. Um 18.00 Uhr. Zwei. Um 20.15 Uhr.

Um 17.00 Uhr von der Arbeit wegsteigen, in den Bus einsteigen, in die S-Bahn umsteigen zu Hause ankommen, sich umziehen, eine Freundin anrufen, die Freundin zu ihrem Geburtstag einladen, den Fernseher einschalten, den Film "Schwere Zeiten" anschauen



WISSEN SIE DAS? ... 28 % ... sind ... Sachkenntnis ... Anna ...

4. Was ist, wenn Sachkenntnisse zu ...

5. Les über Sander. Er spricht über seine neue Universität.

Mein Name ist Sander, ich bin 17 Jahre alt, von ...

6. Richtig oder Falsch?

- a) Sander ist ein sehr gesprächiger Junge. b) ... c) ... d) ... e) ... f) ...

7. Antworten auf die Fragen

Schulproxist: "Schule" - ein Stresswort? ...



Les über Sander, er spricht über seine neue Universität. ...

7. Antworten auf die Fragen

- Welche Person ist Sander? • Was war für Sander schwierig? • Sind Sie jemals in der Situation von Sander gewesen? • Was kann Sie? • Können Sie Sander Ratschläge geben, um zu lernen, mit Leuten viele auszukommen, und seine Sachkenntnisse zu verbessern?

Schulproxist: "Schule" - ein Stresswort? ...

Lektion 8 Das Identifizieren der Sachkenntnisse

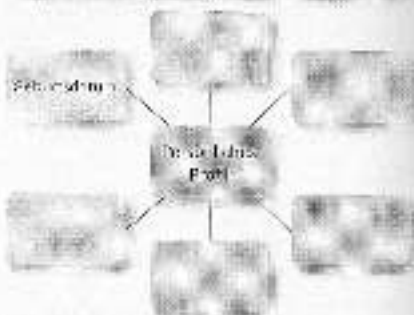
HÖREN

1. Schaut auf die Bildschirmfotos. Antwortet auf die Fragen.
2. Welche Details brauchen wir für ein persönliches Profil?



3. Ist das polnisch?
Welcher Hintergrund für diese persönliche Profil ist? Was ist das?
b) Wo können wir es sehen?
c) Wann verwendet wir es?

3. Welche Details brauchen wir für ein persönliches Profil ausfüllen?



HOERN

4. Füllt das Bewerbungsformular für die besten Partner aus.

Name _____

Mann

Frau

Anschrift _____

Telefon _____

Handy _____

Fax _____

E-Mail _____

Geburtsdatum _____ / _____ / _____

Alter _____

Pass Nr. _____

Stunde 5 Persönliche Profile

HÖREN

H. 57.

5. Hört Maria zu und füllt dieses Bewerbungsformular für ihn aus.

Name _____

Mann

Frau

Anschrift _____

Telefon _____

Handy _____

Fax _____

E-Mail _____

Geburtsdatum _____ / _____ / _____

Alter _____

Pass Nr. _____

LESEN

6. Lest den Brief und antwortet.

1. Ist diese Brief offiziell oder privat?
2. Was laut Kaz, Englisch oder Deutsch?
3. Was machen sie. Mit Christian essen oder mit Christian lernen?

Mein Christian,

Das polnische ist mit gut Deutsch. Ich bin sicher das Sie nur ein Übersetzer sind wenn Sie ein gute Wörter mit Bedeutung für ich bin in dem sie Bedeutung für ich im Text. Ich kann keine ich auch ein Email. Ich ist unheimlich aber wenn alle menschen sind nicht ein in der Klasse. Kollegen werden. Können Sie sind alle nicht sind mit sie sprechen gut Englisch. Aber sie können lernen die Übersetzungen und sagen "Was", nicht "Is". Aber sie sind nicht Können.

Was die wir haben? Wenn sagen sie zeigen Bilderbuch? Oder sind sie sagen nicht der. Wenn sie ein kann sie ein mit Zeit oder andere die? Das ist das die die Übersetzung. Aber – jeden die

Was sie zusammen essen? Wo gehen sie Freitag – ein Freitag lernen sie nicht.

Schreiben sie mir??

Kaz



Lektion 8 Das Identifizieren der Sachkenntnisse

SPRACHEN

1. Antworte auf die Fragen.

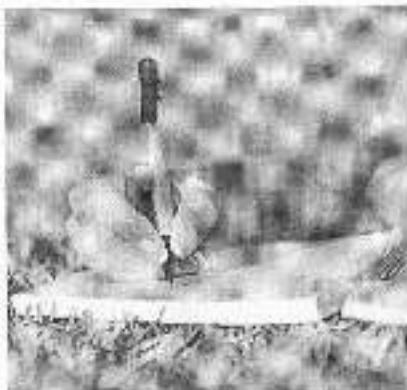
1. Wie alt bist du?
2. Wo lebst du?
3. Welche Sportarten magst du?
4. Welche andere Hobbys und Interessen hast du?
5. Welche persönliche Eigenschaften würdest du zentral?

SCHREIBEN

2. Organisiert eure Ideen in drei Teile.

Schreibt ein persönliches Profil von 80-100 Wörtern für ein Internetauftritt. Nennt euer Profil "Mein persönliches Profil".

- Schließt ein:
- eine Einführung mit eurem Namen, Geburtsdatum, Alter und kurzer Information über eure Schule (Universität oder Arbeitsplatz) und Familie;
 - Informationen über Hobbys, Interessen und Sportarten;
 - eine Beschreibung eurer Persönlichkeit.



WISSEN SIE DAS?

- Tipps beim Schreiben eines persönlichen Profils
- Schwache Profile schließen sich ab. Denkt über eine Person nach. Wählen Sie nur relevante Informationen aus.
- Schreiben Sie über Ihre persönlichen Qualitäten.
- Verwenden Sie einzelne Adjektive, um positive Dinge über sich zu sagen. Schreiben Sie zum Beispiel nicht, dass Ihre Person bio, die mit dem Leben und der Arbeit um ist. Es ist besser zu sagen: "Ich bin eine fröhliche Person."
- Schreiben Sie eine starke Losung auf.
- Seien Sie realistisch und in Ihren Absichten in Ihrem CV sachlich.
- Fokus in einem Profil erlauben in Bereichen auch.

Stunde 6 Sprachkenntnis

LESEN

3. Besprecht zu zweit, Was sind die wichtigsten persönlichen Profile?

4. Lest Texte und gebt den Inhalt weiter.



Mein persönliches Profil

Mein Name ist Quack. Ich bin 17 Jahre alt und bin Student. Ich bin 17 Jahre alt. Ich bin Student der 2. Semester an der Technischen Universität.

Ich habe viele Hobbys und Interessen. Ich spiele gern Schach und Computerspiele mit meinen Freunden. Ich liebe auch Sport. Besonders Spaß habe ich an Schwimmen und Fußball. Ich interessiere mich auch für die Fotografie.

Ich bin eine ganz ehrliche Person. Ich will zur Universität gehen und dort einen Job in Verbindung bekommen. Ich denke, dass ich ein bisschen ungeduldig und viel Zeit etwas mitlernen bin.

Mein persönliches Profil

Mein Name ist Sarah. Ich bin 17 Jahre alt und bin Studentin. Ich bin 17 Jahre alt. Ich bin Studentin der 2. Semester an der Universität. Ich lebe mit meinen Eltern und meinem Bruder Alex.

Meine Hobbys sind Mode und Musik. Ich bin nicht besonders von Sport begeistert, aber ich spiele manchmal Tennis.

Ich bin nicht selbstbewusst. Ich bin ziemlich nett, aber ich stehe es vor, mit anderen neuen Leuten zu sprechen. Ich denke, dass ich freundlich und gegenüber meinen Freunden sehr loyal bin.



HÖREN

H. 58.

5. Hört den Text und füllt die Lücken aus.



Kara und Peter gingen müssen sie nicht auf dem _____ in die Schule zu gehen. Die _____ kommt ganz einfach zu ihnen. Denn die Zwillinge wohnen mit ihrer Familie auf einer Farm, die _____ ist. Kara und Peter sind glücklich, dass der Weg zur nächsten _____ ein bisschen weiter weg war. Weil das _____ auf den Feldern ganz so gut ist, gibt es dort sechs Lebkuchen, die das ganze _____ über in jeder Pflanzung vor Insel zu Insel liegen. Und die Kinder _____ Zwei Wochen lang haben Kara und Peter im _____ von Anna und Peter, durch den sie weiter zu den nächsten Siedlern, _____ (aus der Website der Stadt).

Lektion 8 » Das Identifizieren der Sachkenntnisse

SPRECHEN

1. Schau die Bilder an und besprich sie.

Es fällt mir schwer im Englischunterricht zu sprechen.

Es fällt mir schwer meine Ideen zu äußern.

Ich habe keine Probleme, die Hausaufgaben in Deutsch zu machen.

Ich finde es wichtig, Übungen zum Wortschatz zu machen.

Ich finde es schwierig, deutsche Texte zu lesen.

Es fällt mir nicht leicht, deutsche Texte zu verstehen.

Es macht mir Spaß, im Deutschunterricht zu sprechen.

Ich schreibe es mir auf, um meine Wortschatz zu behalten.

SCHREIBEN

2. Ordnet zu und ergänzt.

- a) den Lernstoff behalten
- b) die Aufgabe lösen
- c) deutsche Vokabeln wiederholen
- d) Europa kennen lernen
- e) das Windrad erklären
- f) den deutschen Text verstehen
- g) den Text schneller lesen

1. Man hört den Fokabel-Rap, um deutsche Vokabeln zu wiederholen.
2. Die Physiklehrerin ordnet an der Tafel, _____.
3. Die Schüler wachen die Schlüsselwörter, _____.
4. In Erdkunde mussten sie ein Puzzle, _____.
5. Derrin schreibt im Hefenicht mit, _____.
6. Nadim liest das Gedicht immer wieder hin, _____.
7. Lola und Malina arbeiten zusammen, _____.

Stunde 7 Wege des Deutschlernens



LESEN

H. 59.

3. Hat den Text und füll die Lücken mit den Wörtern aus dem Kasten aus.

dreizehnjährig,
Noten,
praktischer,
Mathe,

Fehler,
mache,
15.

„Ja, zollt, ich bin Tina Novak und ... Jahre alt. Ich hatte große Probleme auf dem Gymnasium. Vor drei Monaten bin ich dann vom Gymnasium weggegangen. Jetzt bin ich auf der Berufsschule. Hier gefällt's mir richtig gut. Der Unterricht ist ... und am besten an ... und im ... bin ich sogar viel besser geworden. Die Lehrer erklären hier alles viel besser als auf dem Gymnasium und sind sehr nett. Ich habe sehr ... Freunde in der neuen Klasse gefunden. Die neue Schule ist auch sehr gut. Da muss jeder sein. Das war an ... dem Gymnasium erst anders. Mir macht das Lernen jetzt richtig Spaß. Ich ... auch regelmäßig Hausaufgaben. Das habe ich auf dem Gymnasium nicht gemacht, da war ich ganz ... Ich habe die ... auch ...

... so ... gehen ... werden für mich waren auf dem Gymnasium immer die ... Die ... ich ... Jetzt habe ich viel bessere ... und ... In ... ich ... mit der Schule ... will auch ... eine ... als ... machen. Das ... ich ... eine ...



SCHREIBEN

4. Lest die Nachricht und beantwortet die Fragen.

1. Für welche Zeit bekommt die neuen Aufgabe? In einer oder mehreren Wochen?
2. Was steht in Praktikumplan, was steht in Brief?

5. Wann? Wie lange? Wo? Was? Sprecht!

Montag	Bei Herrn Lex	Anfragen und Aufgabe bearbeiten
Dienstag von 9-12 Uhr	In der Produktion im Labor	Präsentation Materialanalysen
Mittwoch	Im Labor	Merkmalen
Donnerstag	Bei Frau Galb	Prüfung auf Englisch korrigieren

Liebe Frau Curbing,
in der nächsten Woche sind Sie auch bei Frau Galb im Bereich ... Sie sind am Montag für Mittwoch bei einem Kunden. Sie müssen aber am Montag bei Herrn Lex. Sie bearbeiten der ... die ... Am Dienstag und am Mittwoch von 9 bis 12 Uhr haben Sie eine Präsentation in der Produktion. Sie machen das im Labor. In ... Frau ... am ... Mittwoch ... am Donnerstag beginnt ihr Programm bei Frau ... bei Frau Galb sind auf Englisch korrigieren.

Lektion 8 Das Identifizieren der Sachkenntnisse

SPRACHEN

1. Fragt und antwortet. Macht Notizen und berichtet in der Gruppe

1. Was ist für einen zusätzlichen Beruf wichtig? (ein gutes Gehalt, gute Kollegen, eine interessante Arbeit, Kontakt mit Menschen ...)
2. Gibt es Berufe, die für ganz andere Menschen ausfallen könnten?
3. Was ist schon etwas für einen zukünftigen Beruf unkonventionell?
4. Was denken eure Eltern über eure Berufswünsche?



SCHREIBEN

2. Ordnet den Satz richtig

1 Das freut mich.	a Die Autobahn war toll.
2 Der Flugzug war unkluglich.	b Die Fahrt war nicht angenehm.
3 Die Autobahn war sehr toll.	c Das tut mir leid.
4 Wir haben im Text.	d Ich wohne hier schon lange.
5 Ich wohne hier erst wenige Tage.	e Der Termin ist morgen.
6 Unpersönlich und ohne Probleme.	f Wir hatten Verzögerung.
7 Das lohnt sich sehr angenehm.	g Persönlich und alles ist Ordnung.
8 Der Termin war gestern.	h Wir bleiben hier.



Stunde 8 Fachkenntnis

LESEN

3. Lese die Texte. Was möchten Steiner, Meg und Tim werden?

4. Lest die Texte noch einmal und beantwortet die Fragen.

1. Was machen derselben Beruf wie der Vater ihrer?
2. Wer möchte mit Kindern arbeiten?
3. Wer möchte viel Geld verdienen, für was ist das nicht so wichtig?
4. Was haben die drei Jugendlichen schon für ihren zukünftigen Beruf gemacht?

HOERN

H. 60.

5. Hör den Text und rät die Lücken aus.

.....
 Lieber Peter,
 was hast du schon über ein Leben auf
 der Autobahn gemacht? Das ist die ... war es
 dir häufig nicht so leicht. Der Lebensstil war
 natürlich auf ..., was ich habe gar nichts
 bekommen! Zum Glück habe ich schon
 gefunden, die mir sehr gefallen haben.
 Es passen in meine Lieblingsfach ..., das
 gefällt mir auch ..., weil wir es eine tolle
 Zukunft haben. ... werden auch möglich,
 und ich habe sie richtig gemacht. Was ist denn das?
 Was ist es das du meinst? Ich habe lange
 nach mir über gewacht. Was hast du dir gemacht?
 Was machst du?
 Aber schick mir bald eine Mail!
 Maria

- Bitte antwortet eurem Freund. Schreibt in
 deinem Brief etwas zu allen Punkten:
 • Deine Fortschritte beim Deutschlernen
 • Dein Lieblingsfach/Meine Lieblingsfächer – warum?
 • Was hast du letzten Jahr gemacht?



Ich möchte mich
 mit Kindern beschäftigen
 wie sich als Erzieherin
 im Kindergarten. Früher
 Sommer habe ich mich
 für einen Job in einem
 Sommercafé oder
 gemeldet, quasi wie eine
 Verkäuferin. Aber die
 Arbeit war so müde, bis ich gerade keine
 Zeit hatte, dass ich arbeiten möchte. Ich
 finde es sehr interessant, die
 Arbeit zu machen, die ich
 machen möchte.

Stefan



Ich möchte ein Ingenieur
 für die Versicherung
 arbeiten. Viele in
 meine Klasse wollen
 in einer Universität
 oder Fachhochschule
 studieren. Aber ich
 möchte gerne, obwohl ich
 Universitätsarbeit auch habe. Ich denke, die
 Arbeit in einer Versicherung ist interessant,
 als Versicherungsfachmann. Es ist eine
 Arbeit mit einem guten Gehalt. Ich habe schon
 ein paar Bewerbungen geschrieben und werde
 bald eine Antwort bekommen.

Oliver



Mein Vater ist Ingenieur
 in den Vereinigte
 Staaten. Ich möchte
 Biologie machen bei
 seiner Arbeit. Ich habe
 schon eine Biologie
 Baugruppe gemacht.
 Mein Interesse ist
 dafür, an der Universität
 zu sein. Mein Freundinnen meinen, dass ein
 Biologiestudium viel zu schwierig ist. Aber ich
 bin gut in Mathematik und glaube nicht, dass es
 schwierig ist, was ich sagen möchte.

Tina

1. Text

Les den Text und kreuz an Richtig oder falsch?

In Deutschland lernen die Kinder mit 3 Jahren in den Kindergärten. Sie müssen das nicht, aber viele Eltern arbeiten und haben am Vormittag nicht viel Zeit und deshalb sind ihre Kinder dort. Der Kindergarten ist anders als die Schule, aber das letzte Jahr im Kindergarten ist oft schon eine Vorbereitung auf die Schule. Die Kinder machen kleine Projekte fast wie in der Schule, sie bekommen Unterricht von Lehrern aus der Schule oder sie gehen selbst für einen Vorkurs in die Schule.

Die Grundschule beginnt mit 6 Jahren. Von Klasse 1 bis 4 lernen die Kinder lesen und schreiben, sie haben Sport und sie lernen auch etwas Englisch und Fremdsprachen.

Nach der Grundschule wechseln sie die Schule und gehen zur Hauptschule, zur Berufshochschule zum Gymnasium. Die Hauptschule dauert 8 bis 10 Jahre und die Berufshochschule 10 Jahre, das Gymnasium dauert 12 oder 13 Jahre. Mit dem Hauptschulabschluss und nach der Matura in Reife auf der Berufshochschule kann man einen Beruf lernen. Auf dem Gymnasium machen

die Schüler das Abitur und dann können sie an der Universität studieren oder einen Beruf lernen.

Das Unterricht ist meistens zur vormittags, Nachmittags haben die Kinder frei. Sie machen Hausaufgaben und danach spielen sie. Viele Schüler haben nachmittags Freizeittätigkeiten, z.B. Sport oder Musik.

Manche Schüler wechseln auch später die Schule, zum Beispiel von der Realschule auf die Berufshochschule, manchmal sogar von der Hauptschule auf das Gymnasium. Oder Gymnasien zum Schulprobieren wechseln auf eine Realschule. Auch nach einem Haupt- oder einem Realschulabschluss kann man noch das Abitur machen, z.B. auf einem Abendgymnasium.

Außerdem gibt es noch Gesamtschulen. Dort sind die Schüler bis in Klasse 10 zusammen und erst dann beginnt für einige Schüler das Gymnasium bis zum Abitur.

	Richtig	Falsch
1. Die Kinder lernen im letzten Jahr im Kindergarten schon wie in der Schule.		
2. Die Kinder können mit 6 Jahren in die Schule.		
3. Nach der vierten Klasse wechseln die Schüler zu einer anderen Schule.		
4. In Deutschland haben alle Schüler auch am Nachmittag Unterricht.		
5. Man kann auch nach der vierten Klasse die Schule wechseln.		
6. Auf der Berufshochschule kann man kein Abitur machen.		

2. Übung 2

Erzähl in der Klasse:

Unterricht: Wann konzentrierst du dich? Wann langweilst du dich?

Ich konzentriere mich, wenn ich ...

Ich langweile mich, wenn ich ...

1. Vokabeln lernen müssen
2. einen Text in Biologie sehen
3. ein Museum besichtigen
4. für einen Test üben
5. einen Versuch in Physik machen
6. in einem Theaterstück mitspielen
7. Kochen nicht haben
8. einen Artikel schreiben
9. mit einem Partner Aufgaben lösen
10. im Schulgarten Unterricht haben
11. auf dem Computer arbeiten
12. einen Text auf Deutsch lesen

1. Übung 1

Les den Text. Was passt zusammen?

Lernen – so bleibst du fit
 Unser Gehirn arbeitet Tag und Nacht. Wenn wir sitzen, gehen, denken, spielen, Rad fahren, laufen, schlafen und träumen – unser Gehirn macht die Arbeit. Unser Gehirn sieht und bekommt Informationen. Die Informationen fließen wie der Strom über Leitungen. Diese Leitungen zum Gehirn

sind mit Nervenzellen des Gehirns über die Nerven mit allen Körperteilen verbunden.

Unser Gehirn hat zwei Hälften. Die rechte Hälfte arbeitet, wenn wir malen, singen, tanzen und träumen. Die linke Hälfte arbeitet, wenn wir logisch denken, rechnen und Regelmäßigkeiten

suchen. Wir können aber besonders gut, wenn beide Gehirnhälften aktiv sind und zusammenarbeiten. Die linke Gehirnhälfte ist aktiv, wenn wir unsere Körperbewegungen steuern. Die rechte Gehirnhälfte ist aktiv, wenn wir die linke Körperseite bewegen.

1. Die beiden Gehirnhälften arbeiten gleich gut.	a) Trotzdem besteht unser Gehirn
2. Wir schlafen und träumen.	b) Außerdem bekommt das Gehirn Informationen vom Körper.
3. Die rechte Gehirnhälfte arbeitet, wenn wir malen.	c) Deshalb machen wir keine Kunst.
4. Unser Gehirn sendet Informationen an den Körper.	d) Deshalb gehen die Nerven in den ganzen Körper.
5. Wir bewegen den rechten Arm.	e) Trotzdem sind wir sehr unachtsam.
6. Das Gehirn ist mit allen Körperteilen verbunden.	f) Außerdem ist sie beim Singen, Tanzen und Träumen aktiv.
7. Unser Gehirn arbeitet Tag und Nacht.	g) Deshalb ist die linke Gehirnhälfte aktiv.

2. Übung 2

Les den Text noch einmal und mach zu den Schlüsselwörtern Notizen. Dench dir dann im Kurs.

mit 3 Jahren
 das letzte Jahr im Kindergarten
 Klasse 1 bis 4
 nach der Grundschule
 zwei Schüler
 am Nachmittag
 Oberschule

3. Übung 3

1. Dekliniert Adjektive.

- 1) das kleine Mädchen, dieser interessante Film, ein gute Vorstellung, meine blonde Schwester, alle deutschen Tische,
- 2) kaltes Wasser, saure Zitronen, viele schöne Blumen, moderne Wohnung, kleine Freunde
- 3) ein neues Geschäft, eine tolle Wohnung, ein interessanter Vortrag.

2. Ergänzt die richtigen Adjektivendungen.
- 1) Ich besuche meinen alt... Freund fast jede Woche.
- 2) Die heutige... Aufgabe ist nicht schwer.
- 3) Am Abend höre ich die letzt... Nachrichten.
- 4) Nach seinem interessanten... Vortrag stellte man ihn drei verschiedenen... Fragen.

Lektion 9 Die Literatur des Ostens und des Westens

1. Wähle ein Foto aus. Bestimme genau, wo auf diesen Bildern dargestellt ist!



1. Denke dich eine klare Situation aus.
2. Stelle mit Hilfe in der Gruppe vor.
3. Sprich über einen Lieblingseinfallseller und -Gedicht.

Gründe dabei die folgenden Wörter.

PRESEN

2. Schreib einen kurzen Text zum Thema "Mein Lieblingsroman".



Gedichte, usbekisch, Lyrik, sein, sind, heute, populär, Zeitalter, gut, literarisch

Der Name des berühmten usbekischer Schriftstellers Abdulla Kahhor ist für uns seit der Kindheit bekannt. Wir haben viele seine Erzählungen und Romane in der usbekischen Sprache gelesen. Aber wir haben seine Erzählung "Der Granatapfel" in der deutschen Sprache kennengelernt.

- a. Schreibe über das Schicksal von dem berühmten usbekischen Schriftsteller Abdulla Kahhor.
- b. Schreibe über die Hauptfiguren der Erzählung "Der Granatapfel".

Stunde 1 Die Literatur Usbekistans

3. Hier ein Text auf Deutsch zu...

H. 61.

1. Wie erwartet für vom Text Diskussion zu zweit.
2. Bewerte den Text nach, wo der Text genau durch.
3. Hast jetzt den Text und über dich beim Lesen eure Meinungen.

Usbekische Literatur

Dieksahn Literar antwortete sich auf des Basis der frühen Texten und mundlichen Überlieferungen. Usbekisches Welt also liefert in reichlich Legenden (1907 Heften), 2 späte Liederbücher und Prosaerzählungen. A 17 diese Legenden und Geschichten solche epische Erzählung usbekischer Folklore (U. or Ogyl) und "Mahnmal". Die Tawen Allgemeines über Mut und Tapferkeit, die usbekischer Folklore (M. 14) und andere, und wurde zum eigenlichen Denkmal der usbekischen Literatur.

Se berichte usbekische Dichter, Dichter und Dramatiker aus der Hestera alt heute die die Klassiker der usbekischen Literatur. Seine Übersetzung von Werke "Chandhar", "Chamur", "Hered und Seimim" und "Iglim, Kachon" wurden in mehrere Sprachen (Russisch und andere) ins. Weltliteratur, Bekanntschaften war auch als ein große Dichter, seine 700 bekannt. Sein Epos "Bekhorim" ist der Meisterwerk der usbekischen Literatur.

(1) Allgemein erweislich sich usbekische Literatur, von 18 bis 19. Jahrhundert sein. Ich will während dieser Zeit wurden Dichter von Kusima, Durgal und Male wieder populär geworden.

Am Anfang des 20. Jahrhunderts entstand usbekische Literatur der neuen Periode. Die bekanntesten Vertreter dieser Zeit waren Muktadil, Saka, Chamur, Dorkin, Ajan, Serikidin Aji, Abdulla Koton, Fikar, Djapiz, Safin Güner, Abdulla Kahhor, Chamur Ojan, Ojan und mehr...

4. Lest den Text unten.

5. Schreib ein Teil des Textes möglichst kurz wieder.



Alischer Navoi

Navoi wurde im Jahre 1441 in Herat geboren. Seine Jugendjahre verbrachte er weit von der Heimatstadt, er studierte an den besten Medressen von Merschheid und Samarkand. Alischer Navoi beeinflusste sehr mit dem bekannten Dichter Alisher Navoi. Diese Poetik beeinflusste eine große Rolle in Leben Alischer Navois. Er schickte seinen Diwan unter dem Pseudonym Farid. Seine erste Urva verbrachte er mit 25 Jahren.

Ein wichtiges Poesie "Verlobung der Geschichte (U. die Song) von der tragischen Liebes des Dichters Makhmud Majnun", um die Luft und Gemütlichkeit "Iland und Seimim", "Seiben Parzen", in Romantiker Alischer von Dichter "Iskander Nam" im einigen Sprache der Vögel.

Alischer Navoi stiftet 1501 im Herat. Eine große usbekische Dichter und Denker. Auscher Navoi in die literarische Poesie (1441) in der Gedichtliche Mittelbau. Dieses Werk zum ersten Mal in der Welt überlief.

SPRECHEN

1. Was ist die Aufgabe? Bestimmt genau, wer auf diesen Bildern dargestellt ist?



1. Erzählt Biographie dieser Personen.
2. Nennt eine Szene in der Gruppe vor.

SCHREIBEN

2. Schreibe einen kleinen Text über drei Vertreter der klassischen deutschen Dichter.

1. Schreibe über die Schafften von drei berühmten deutschen Schriftsteller H. Heine, J.W. Goethe, F. Schiller.
2. Nenne dabei die folgenden Informationen:
 - a) Goethe arbeitete sehr viel in seinem Lebenswerk an der Tragödie "Faust"
 - b) Goethe und Schiller waren große Freunde
 - c) Heine liebte die Natur sehr und verfasste viele seine Gedichte der Natur.

WISSENSIEBER

Dem Johann während Zeit ins über eine weltumspannende Reise, um besten Gedichte, die sich in aller Sprachen schreiben kann. Einmalig bisher unbeschriebener Gedichtes, das wäre nicht nur Gedichtes, sondern auch Gedichtes.

Gründer, Schiller, Sprache und Sprache



LESEN



PODIUM

H.62

3. Hör den Text über den Lateinlauf von Heinrich Heine aufmerksam an.

Lebenslauf von Heinrich Heine

Am 13. Dezember 1797 wird Christian Johann Heinrich Heine als Hans Heinrich Dusselder geboren. Er ist der Sohn des Tuchhändlers Salomon Heine und dessen Frau Betty. In den Jahren 1820-1824 besucht Heine die Pflanzschule von Hans Heinz Arnheims. 1824-1826 besucht er die städtische elementare Gymnasiums in Düsseldorf und besucht das Lyzeum in Düsseldorf ohne Abschluss. 1815-1817 veröffentlicht H. Heine seine erste Gedichte in der Zeitschrift "Hamburgs Wächter".

Von 1820 bis 1821 Jahren studiert er in Göttingen an der Georg-August-Universität und dann an der Berliner Universität. In den 1824-1826 Jahren wird H. Heine in Göttingen als Editor der Zeitschrift "Göttinger Anzeiger" tätig. 1827-1828 Jahren erscheint sein Lyrikband "Buch der Lieder". In den Jahren 1828-1830 reist er nach Italien, Frankreich, England und in die Nordsee.

1831 übersiedelt nach Paris an und seine zweite Schaffensperiode beginnt. Heine arbeitet als Redakteur der Ausgabe "Allgemeines Zeitung". In den Jahren 1833-1841 besucht er seine Mutter in Deutschland und unterrichtet er seine letzten Reisen nach Deutschland. In diesen Jahren erregt sich viel "Düsseldorfer Winterkrieg" Am 17. Februar 1856 gab Heinrich Heine in Paris.

4. Lest die Text aufmerksam

J. W. Goethe

Johann Wolfgang Goethe wurde am 28. August 1749 in Frankfurt am Main geboren. Sein Vater war Jurist, seine Mutter war Tochter des Bürgersmeisters von Frankfurt. Die Mutter war jung, liebig und lebensfroh. Goethe ähnelt seinen erpödeten Familienmitgliedern.

Die Erziehung und Bildung seiner Mutter führte zur Vater sein. Er lernte die vier alten Sprachen, Lateinisch, Griechisch, Italienisch, Englisch und Französisch. Zu Hause unterrichtete auch Goethe selbst in Geschichte, Geographie und Naturkunde, als auch in Zeichen und Musik, Tanz, Reiten und Fechten.

1765 wurde Goethe mit der Aufnahme in Leiden beauftragt. Während des Studiums machte er seine ersten literarischen Versuche, meistens Liebeslyrik. Aber wegen einer Erkrankung musste Goethe sein Studium in Leiden abbrechen und nach Frankfurt zurückkehren.

End 1770 kehrte er in Straßburg zurück und zum Abschluss kam. Er wurde nicht nur Doktor Juris, sondern auch ein weltbekannter Schriftsteller und universitärer Professor. Zu seinen bekanntesten Werken gehören "Die Leiden des jungen Werthers" (1774), "Götz von Berlichingen" (1781), "Wilhelm Meisters Lehrjahre" (1794), "Faust" (1808), "West-östlicher Diwan" (1819), "Wilhelm Meisters Wanderjahre" (1821) und "Iphigenie" (1822). Goethe starb am 22. März 1832 in Weimar.

5. Lest den Text und gebt den Inhalt kurz wieder.

Lektion 9 Die Literatur des Ostens und des Westens

SPRACHEN

1. Wählt ein Foto aus. Das passt genau, was auf dieser Karte dargestellt ist!



IMPRESSIVEREISEN

Das Bild zeigt das Alter. Aber keine die Fähigkeit zu sehen, die schön, die nicht älter.

Franz Kafka

Ein Buch aus der Zeit
Das ist ein Buch aus
Menschen



SCHREIBEN

2. Schreib einen kleinen Text zum Lebens- und Schaffensweg der österreichischen Autorin. Berate dich folgende Informationen.

- Im 19. Jahrhundert entstand in der böhmischen Literatur der traditionelle Heimroman und die Malinische die "Heimat".
- Auch das veränderte sich mit den 1960er Jahren. Der Heimroman III und auch der Heimroman wurden publizistisch.
- Eine Familie ist ein bekannter österreichischer Schriftsteller.
- Eine international anerkannte Autorin war Elfriede Jelinek.

Stunde 3 Die Literatur von Österreich

LESEN

H. 43.

3. Hat das Text ein Akzent?

4. Markiere die Fachausdrücke.



Literatur Österreichs

Die deutschsprachige Literatur Österreichs galte nicht der Literatur Deutschlands gegenüber, was eine literarische und politische Entwicklung innerhalb dieser Kulturzone sich selbst veranlasst ausschließen.

Die Literatur Österreichs unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg war besonders interessant. Es orientiert Autoren verschiedene Themen (Krieg und unerschütterliche Vergangenheit, Heimliche von Dostojewski, Karl Heinrich Waggerl, Hans Weigel, Friedrich Torberg) was während des Krieges empfand. Ist Adorno, Paul Celan und Joseph Roth, doch auch junge, gesellschaftskritische Autoren, Torberg, Weigel und Hilde Spiel waren eine neue Generation.

International bekanntem emigrierte, die Adorno, Joseph Roth und Paul Celan. Ein international bekannter Autor war E. T. C. Jelinek. Sie lebte in Wien, aber emigrierte als politische Flüchtlinge. Schriftstellerin des Gegenwarts (1933-1998) Jelinek, die Nobelpreis in Literatur.

5. Geht den Inhalt der Textes möglichst kurz wieder.

LESEN

6. Lies den Text unten.

Martin Auer

Martin Auer wurde 1951 in Wien geboren. Er hat die Universität besucht und dort ein Jahr lang ein Studium von Germanistik und Geschichte und dann ein weiteres Jahr das Österreich-Studium fortgesetzt. Dann hat er im Theater gespielt. Martin Auer war sieben Jahre lang Schauspieler, Dramaturg und Musiker im "Theater im Kartellhaus". Dann hat er eine Band gegründet. Martin Auer trat als Liedermacher Gitarrenspieler auf. Er hat einmal ein Kinderbuch geschrieben. Dieses Buch wurde 1985 veröffentlicht.

Martin Auer ist dann als Schriftsteller über vierzig weitere Bücher geschrieben, aber zwei Dutzend für Kinder. Er hat verschiedene Preise bekommen, z.B. den Nibelungenpreis des Kulturministeriums von Hermann Weingartner 1980, den Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis 1991, 1995 und 2000, den Förderpreis des österreichischen Fremdenverkehrs für Werke 1996 und ein Jugendbuchpreis der Stadt Wien 1999 und 2002. Er wurde nominiert für den Deutschen Jugendliteraturpreis 1997, und für den internationalen Hans Christian Andersen Preis 1999, 2005 und 2010 für Werke in die Bereiche Österreich der Berufsstelle Professor verleiht.

Martin Auer ist Vater einer erwachsenen Tochter, Geschwister von zwei etwas jüngeren Kindern und Vater einer kleinen Tochter. Er lebt in Wien und hat keine Katzen.



7. Geht den Inhalt der Textes kurz wieder.

Lektion 9 Die Literatur des Ostens und des Westens

1. LOSEN

1. Wähl ein Foto aus. Bestimme genau, wer auf diesen Bildern dargestellt ist!



2. SCHREIBEN

2. Schreibt einen kleinen Text zum Lebens- und Schaffensweg von Peter Handke und Elfriede Jelinek. Benutzt dabei folgende Informationen:

- Peter Handke ist ein bekannter österreichischer Schriftsteller.
- Eine berühmte österreichische Autorin war Elfriede Jelinek.

3. Benutzt dabei Schiffschülerlexikon.

3. WISSEN SIE DAS?



Es war eine Zeit, welche man nicht zu spät zu erkennen begann, begann man zu verstehen, warum die großen Germanen Schriftsteller ein Landfeld, Erdwurz gleich für zwei Kräfte, wenn jemand lebte die Frau oder mochte ihr vergehen.

Gottfried Keller

Stunde 4 Die Literatur der Schweiz

1. LOSEN

H. 64.

Schreibt nach dem Hören, ob die Informationen im Text richtig oder falsch sind.

4. Höre den Text aufmerksam zu.

Informationen	Richtig	Falsch
Die Literatur im deutschen Sprachraum der Schweiz ist wie die Literatur in Deutschland.		
Nur Hermann Hesse hatte für seine Werke den Nobelpreis für Literatur in der Schweiz erhalten.		
Die Literatur der Schweiz unterscheidet sich nach den vier Landessprachen deutsch, französisch, italienisch und rätoromanisch.		
Die Schriftsteller aller Landessprachen haben in einem gemeinsamen Autorenverband organisiert, dem Verein Autinnen und Autoren der Schweiz (AaS).		



5. Geht den Inhalt des Textes möglichst kurz wieder.

2. LESEN

6. Lest den Text unten.

Hermann Hesse

Hermann Hesse wurde am 2. Juli 1877 in Calw in der Schweiz geboren. Er ist ein berühmter Lyriker, Lyriker, Essayist. Hermann Hesse hatte 12 Kinder. Bekannt Hesse war zunächst für sein einzelnes Kind Sigmund Freud, der sich in Dialekt seine Ideen, er schrieb wurde bare bis die 1881 was die Familie im 10. Juli nach Basel. Der Vater Jostes erwarb 1897 eine Gasen, Böggeloch. Ab 1895 war Hesse Schüler in der Internatschule der Mission, im Juli 1896 zog die Familie jedoch wieder nach Calw. Ab Ende 1897 konnte er das Gymnasium in Cranzburg besuchen. Das betriebe dort wurde für ein Jahr, danach in der Schweiz ab Ende 1898 ab Ende 1898 bis 1899 in die Buchschule im St. Augustin Dreierhaus in Tübingen.

Im August 1904 heiratete Hesse die Schriftstellerin Bukar Fischer in Wien. Im Jahr 1905, ein Gegenüber Scherz Baas, Hans Holmström Martin 1911 1908, Fotograf, Lehrer.

1906 erthet Hesse zwei Romane Calwer Schulden er noch in Calw geschriebener 1911, 1912 erschien Hesses erster Roman Siddhartha. Hesse verlebte in

de Stadt am 9. August 1902 im Schloss eines Schülers.

Alle Werke Hesses erhielten zunächst durchgängige Kompetenzen. Hesses Einfluss wuchs von der zeitgenössischen Literaturkritik überwegend positiv beachtet. Hesse hatte ein Nobelprize für Literatur bekommen. (Hermann Hesse literarisches Werk wurde für eine Reihe von internationalen Auszeichnungen, internationaler Preisen und einem Ehrenbürgerrecht ausnahmslos. 1905, Badenold-Prize, 1928, Major-Prize der Wiener Schiller-Sammlung, 1936, Goethe-Keller-Preis, 1946, Goethepreis der Stadt Frankfurt am Main, 1946, Nobelprize für Literatur für sein Gesamtwerk, 1947, Ehrenbürger der Universität Bonn 1947, Ehrenbürger von Tübingen sein; Heinrich Heine-Preis, 1950, Wilhelm-Raabe-Preis, 1954, Ehrenbürger für Wissenschaftler im Ausland, 1955, Ehrenbürger der Deutschen Buchhändler für seine Werke und Referenzen 1952, Ehrenbürger der Gemeinde Calw d'Or, 1961, Hesses langjähriger Wohnort Montargis liegt am 1. Juli 1962, wenige Wochen vor seinem Tod.

7. Notiert die Falschheiten im Text.

8. Geht den Inhalt des Textes möglichst kurz wieder.

Lektion 9 Die Literatur des Ostens und des Westens



1. Sprecht über die Formen der Epik

Epik: Roman, Novelle,
Kurzgeschichte, Anekdote,
Märchen, Sage, Fabel

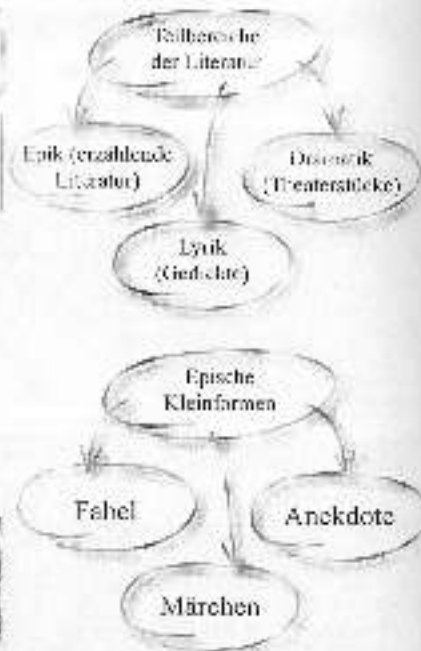
z.B.:

Fabel ist die Kleinform der Epik. In der Fabel legen menschliche Charaktere Schwächen in der Tiere ab. Die allgemeine Lebensweisheit wird in humorvoller Weise hingetragen.

2. Merkmale des Märchens: Das Märchen ist eine frei erfundene kurze Fiktion von phantasievoll-wunderbaren Geschehnissen. Die Hauptbeiden der Märchen müssen keine Protagonisten besitzen und aus ihnen Fiktion kommen. Dann aber wird das Gute belohnt und das Böse bestraft.



• Deutsch • 10 • Lektion 9



3. A R B E I T

3. Schreibe ein kleines Märchen und benutz dabei folgende Konzepte:

- Es war einmal und es war einmal.
- Es lebten eine alte Frau und ein alter Mann.
- Schreib über literarische Merkmale: Schriftsteller Grotte und Hans Christian Andersen.

4. Benutz dabei Schriftsteller Konzepte

Stunde 5 Das Märchen



H. 65.

5. Hör den Text aufmerksam an. Schreibe nach dem Hören 4. Satz mit folgenden Wörtern in die Tabelle.

1	knist	
2	die Waise	
3	der Hund	
4	beimten	
5	die Grube	
6	die Kleidung	
7	der Krebs	
8	die Stadt	

6. Geht den Inhalt des Textes möglichst kurz wieder.

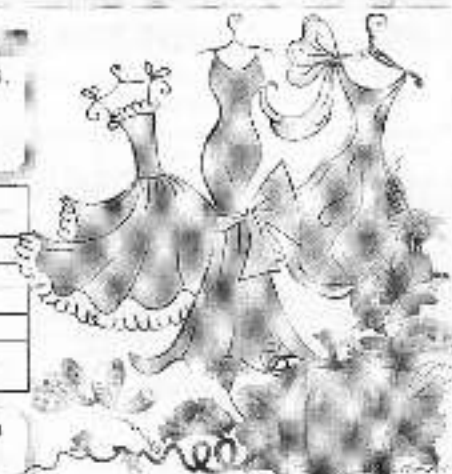


7. Lies die Texte unter.

Sagt von wem wurde dieses Märchen geschrieben:

Die Bremer Stadtmusikanten

Ein Mann hatte einen Ferkel, der alt und nicht mehr Dinger wollte ihn nicht. Anger Dreck, der hat ihm das Tier davon. In Bremen wollte der Ferkel Stadtmusikanten machen. Hierwege hat der Ferkel einen alten Hühner, der sehr langbeinigt war, weil sein Kopf im beschlagen wollte. Zusammen wanderten sie weiter. Bald über sie eine alte Katze, die sich ihnen anschloss. Die Tiere kamen nun an einen Damm vorbei, wo der Hahn laut kröh. Der Hahn wollte ihnen, daß die Bäuerin ihn als Schimpf, wenn sie lichten würde. Zusammen machten sie sich auf den Weg nach Bremen. Abends legte sie sich unter einen großen Baum. Der Hahn lag darauf bis in die späte. Von dort sah er ein Licht im Hof des Haus anhalten, sah er einen gedeckten Tisch mit Teller, die am Tisch saßen und aßen. Daran oben Käse.



Der Ferkel stellte sich mit den Waisenkinder auf den Ferkel, der Hahn sprach mit seiner Bäuerin, die Katze auf dem Ferkel des Hundes und der Hahn rief der Katze auf den Kopf. Nur begannen sie aus Leibeskräften zu laufen. Der Ferkel schrie der Hund bellte, die Katze miaute, der Hahn kröh.

Die Kinder sprangen höher, es schreckte auf und flogen einsetzt aus dem Haus. Die vier Tiere saßen an dem gedeckten Tisch und aßen, das Döhrer sie das Licht mit großer Schacht.

8. Sagt, von wem die Tiere aus dem Haus liefen?

Der Dackel

Der Hund

Die Katze

Der Hahn

9. Geht den Inhalt des Textes wieder.

Lektion 9 Die Literatur des Ostens und des Westens



1. Sprich über die Formen der Gattungen der Poesie. Denzari dafar die Rigeide Tibella

Literarische Texte im Überblick

Epicliteratur in Deutschland		Gedichte in Persien/Iran	Epicliteratur in Persien/Iran/Darstellung
Epik Epos Roman Novelle	Konzept Ebel Anekdoten Märchen Legende Kunstabenteuer	Lied Muzayyin Lirizade Ballade	Tragödie Komödie Scherzhaft und andere Formen des dramatischen Geschehen

(Aus "Darstellung der persischen Literatur", Max Henning Verlag S.292)

2. Merkmale der Lyrik. Die Lyrik ist die subjektive Darstellungsform der Dichtung. Sie beschreibt den persönlichen Gefühlsdruck des Dichters. Der Dichter stellt innerseelische Vorgänge dar. Spröhdlich ist die Lyrik an Reime, Strophenbau und Versmaß gebunden.



3. Schreibe über das Gedicht von J.W.Goethe "Ginkgo Biloba". Schreibe, wenn dieses Gedicht gewidmet ist.

Ginkgo Biloba

Johann Wolfgang Goethe

Dieses Baum ist all, der vom Götter
Meine Gärten umweht,
O ich gewinne Lust zu wissen,
Wie es den Wissenden ergeht.
In die Höhe die Wasser
Darinnen sich selber erheben?
Sind sie erst, die sich erheben,
Dass man sie ablesen kann?
Suche Frage zu erwidern,
Eindlich wehlich zu reden kann,
Hilft du nicht, so in einer Fabel
Denn ich mich und bescheid bar?



Ginkgo Biloba

Johann Wolfgang Goethe

Diele ist ein heiliges
Sitzes die gewöhnlich
In demselben Jahr die
Yoshihime in dem
Oyapollan in demselben Jahr die
Nebenberg die
Bald die heiliges
Im Jahr die
Der im Jahr die
Lithographie die
Sagandiz die
Yagandiz die

1. Sucht aus der Enzyklopädie, was der Baum "Ginkgo Biloba" bedeutet!
2. Lest das Gedicht in der Gruppe vor.
3. Sagt, was das Gedicht ins Libanesische übersetzt ist.

Stunde 6 Das Gedicht



4. Liest das Gedicht von Johann Wolfgang von Goethe aufmerksam vor.

H.66.

5. Vergleich das Gedicht nach dem Hören mit der Übersetzung in die Muttersprache.

Wenderts Nachtlied

Johann Wolfgang Goethe

Über alle Stille
gibt es,
In der Wälder
Süßend.

Kannst du hören,
Die Vögel in der Wälder
Wie sie singen,
Kannst du hören,

Tungi sayyoh qo'shig'i

Johann Wolfgang Goethe

S. Khat qo'shig'i qo'shig'i qo'shig'i
Himel in der Wälder
Qo'shig'i qo'shig'i qo'shig'i
Süßend. S. Khat qo'shig'i
Himel in der Wälder

1. Geht den Inhalt des Gedichts möglichst genau wieder.
2. Lest das Gedicht auswendig.



6. Lest das Gedicht vor. Sagt, was um die Rolle jedes im Gedicht geht?

Johann Wolfgang Goethe

Findet man mich in den
Hilfen der Stille
Im bis her mehr Ginkgo,
und weniger Nist.

Die blickende Wälder in der
und viel die Hilfen Ginkgo
Im blicker mehr Wälder und weniger ich,
die blicker mehr Knecht nicht so in der Wälder.

und viel mehr Ginkgo
während der Wälder
Jah auf der Ginkgo
und sie weniger

Johann Wolfgang Goethe

Findet man mich in den
Hilfen der Stille
Im bis her mehr Ginkgo,
und weniger Nist.

Hilft die blicker
qo'shig'i qo'shig'i qo'shig'i
Himel in der Wälder
Lipandiz die blicker.

Die blicker die blicker
qo'shig'i qo'shig'i qo'shig'i
Himel in der Wälder
Lipandiz die blicker.

1. Vergleiche das Gedicht nach dem Lesen mit der Übersetzung in eine Muttersprache.
2. Lest das Gedicht auswendig.

ZIELGRUPPE

Lernt diese Informationen und diskutiert in der Gruppe.

- Die Entwicklung der indischen Literatur kann man ohne die Werke von vielen berühmten indischen Schriftsteller und Dichter nicht verstehen. Nennt mindestens die Namen der hervorragenden indischer Schriftsteller und Dichter.
- Sprecht über die Werke der hervorragenden indischen Schriftsteller und Dichter!
- Alise von Neel hat auf die gleiche Weise den bekannten Dichter Tagore. Diese Freundschaft spielte eine große Rolle im Leben von Alise von Neel.
- Es wurden etwa 100 Darsen, epische Werke des Mahabharat, wie "Alpenisch", "Cor'e'g'li", "Flusswacht und Seidmann" u.a. geschrieben und veröffentlicht.

WIRTSCHAFT

Lernt diese Information und diskutiert in der Gruppe über Ogdi.

Der berühmte Chinesische Dichter, Gelehrter, Philosoph und Staatsmann Mianmadzi (Mian Tschi) Ogdi kam im Jahre 1809 in China zur Welt. Schon in der Schule begann Ogdi Gedichte zu schreiben. Durch seine literarischen Werke über Ogdi einen großen Einfluss auf die Entwicklung der Literatur nicht nur in China, sondern auch im ganzen Mittelasien. Seine Werke sind auch heute noch in der hochgeschätzten, Vollesch populär.

WIRTSCHAFT

Leset den Text ohne Wörterbuch.

Lorelei

Nicht weit von der Stadt Koblenz am Ufer des Rheines liegt, schone Felsen. Sie sind sehr groß. Schwer ist die Fahrt mit gefährlich. Doch noch viel schlimmer war es hier in alten Zeiten. Da war es gefährlich nicht nur durch die Felsen, sondern auch durch die Lorelei, die selbst Niemand sah.

Sie saß auf dem Felsen in der warmen Sonne. Der Wind spielte mit ihrem langen, blonden Haar.

Sie lächelte es mit einem goldenen Kamm und sang ein Liedchen. Dieses Lied war wunderbar, traurig, Melodie. Die Niemand sang so schön, dass jeder Schiffe nach oben schauen musste. Da sah er das Mädchen im weißen Kleid und mit langen goldenen Haaren. Jetzt dachte er an nichts mehr und bewunderte nur das schöne Bild. Er schwam nicht auf das Wasser und dachte nicht an die Fahrt, bis sein Boot an dem Felsen zerbrach. So heißt die Lorelei.

- Bildet 5-6 Fragen zum Text.
- Beschreibt das Äußere und die Schönheit von Lorelei.

ZIELGRUPPE

Fasst die Hauptinformationen zur Biographie der berühmten indischen Dichterin kurz zusammen und spricht darüber.

- Sulfiq ist die indische Dichterin. Sie wurde im Jahre 1916 als Tochter eines Arztes in Tschikent geboren. 1941 erzielte sie das Recht von Sulfiq. Das war der Anfang ihres Schaffens. Sulfiq Mann, der bekannte indische Dichter Hamid O'min, war ihr erster Lehrer, Lehrer und Verleger. 3. In Laufe von 25 Jahren wurden 14 Sammlungen ihrer Gedichte herausgegeben. 4. Sulfiq war nicht nur Dichterin. Seit 1953 war sie Chefredakteur in der Zeitschrift "Sunkar". Als Journalistin besuchte Sulfiq viele Länder. 5. Für das Buch "Zeilen der Erinnerung" und der Gedichtzyklus "Rasenbogen" wurde ihr der Staatspreis verliehen. In diesen Werken zeigt sich mit besonderer Stärke ihre einzigartige Individualität, ihre Liebe zur Heimat. Mit großer Meisterschaft gestaltet sie den Charakter und das Leben der indischen Frau.

KARTE

Leset den Text ohne Wörterbuch. Das ist interessant.

Der deutsche Wortschatz

Die deutsche Wortschatz der deutschen Sprache gibt nur 30000 bis 50000 Wörter an. Manlich verändert sich der Wortschatz. Es gibt Wörter, die veralten. Man gebraucht sie nicht mehr. Zugleich aber vergrößert sich der Wortschatz, vor allem durch Neuschöpfungen auf wissenschaftlichen und technischen Gebieten. In der Lebenswelt gibt es, zum Beispiel, vor 25 Jahren etwa 2500 Fachwörter. Jetzt gibt es auf diesem Gebiet über 50000 Fachwörter.

Der aktive Wortschatz eines Menschen ist natürlich viel kleiner als der gesamte Wortschatz einer Sprache. Das hängt von seiner Bildung, von seinem Beruf und von seinen Interessen ab.

Natürlich muss ein Schriftsteller, zum Beispiel, einen großen Wortschatz haben. Oshin hat in seinem Wörter ein besonders großen Wortschatz gemacht. Es sind aber nicht mehr als 30000 Wörter.

In der geschäftlichen Gesprächen des Alltags gebraucht man Finessen bis Zweitausend Wörter.

- Welche Angaben, die im Text vorhanden sind, scheinen euch interessant?
- Erzählt den Text nach.

ZIELGRUPPE

Bildet Sätze.

Der große indische Dichter und Denker, der hervorragende Persönlichkeit, als Mensch von universalen Talent, als gerechte Mensch, das bedeutende Zentrum der Kultur, Kunst und Literatur, eine große Rolle spielen, unter dem Paradiesen-Fuß verfahren, in der ganzen Welt bekannt sein, sich weit über das Niveau seiner Sprache erheben, einer der beliebtesten Dichter sein.

ZIELGRUPPE

Sucht die Antonyme zu folgenden Wörtern.

Man, sterben, menschig, Allergisch, als junger Mensch, beginnen, von der gleichlichen Liebe, nah, die Fremdsprache, die höchsten Aufgaben, sich freuen.

1. SPRACHEN

1. Die Deutschlehrer auf die Medien. Beschriftet die Statistik und ergänze die Sitze.



- Am meisten benutzen die Deutsche(n) _____
- Die Deutschen sehen jeden Tag _____
- Sie lesen immer _____
- Video sehen sie _____
- Im Buch lesen sie fast _____
- Zeitschriften sind weniger _____

2. Spricht in der Klasse. Die Dialogbeispiele helfen.

Dialog 1	Dialog 2
<input type="radio"/> Lies du jeden Tag Zeitung?	<input type="radio"/> Hst du einen Computer?
<input type="radio"/> Nein.	<input type="radio"/> Ja.
<input type="radio"/> Wie oft?	<input type="radio"/> Wie viel Zeit sitzt du am Computer?
<input type="radio"/> Ein- oder zweimal pro Woche. Und du?	<input type="radio"/> Vielleicht zwei Stunden am Tag?

2. SCHREIBEN

3. Welche Medien benutzt du?

Schreibt die Minuten in die Tabelle.

	täglich	wöchentlich	stuen	gelegentlich	nie
Buch					
CD/DVD/Kassette					
Computer/Internet					
Fernsehen					
Handy					
Radio					
Telefon					
Walk-About					
Zeitschrift					
Zitun					

1. HÖREN

4. Vier Personen sagen ihre Meinungen über unterschiedliche Medien. Höre und kreuz an: Wer findet welches Medium "gut" oder "nicht so gut"? H. 67.



	gut	fast nicht so gut	Johann	Jasmin	Nicole
Fernsehen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Radio	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zeitung/Zeitschrift	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Internet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5. Welche A. - Aussage passt zu wem? Les die Aussagen. Lest nach einmal und ordnet zu.

2. LERNEN

6. Les die folgenden Aussagen. Schreibe ihren Namen und präsentiert in der Klasse.

- c) Ich kann im Internet Nachrichten aus meiner Heimat lesen. Das ist zunlich.
- Manche BenutzerInnen haben ein sehr gutes Mailprogramm.
- Man kann sich bei TV-Filmen gut entspannen.
- Ich nutze das Internet vor allem für E-Mails.
- Von dem Spiel für ein Video anzufangen, das finde ich prima.
- Es gibt im Radio bessere Sendungen als im Fernsehen.
- Radio macht mich schlaflos.
- Man kann Filme viel besser im Kino sehen.
- Ich finde morgens in der U-Bahn gegen die Augenpartei oder eine Zigarette zunlich.

- a) Fernsehen macht drama. Die Leute sehen immer mehr fern und lesen nicht mehr.
- b) Im Fernsehen gibt es wichtige Informationen. Man weiß immer, was passiert.
- a) Filme kann man viel besser im Kino sehen.
- b) Filme im Fernsehen sind viel billiger als im Kino.
- a) Werbung im Fernsehen ist gar nicht so schlecht. Man bekommt wichtige Informationen.
- b) Werbung ist fürchterlich. Bei Werbung schreibe ich immer auf.
- a) Kinder spielen heute zu viel am Computer.
- b) Ohne Computer funktioniert heute nichts mehr. Es ist wichtig, dass die Kinder schon sehr früh Computer kennen so man.
- a) Handy sind nicht gut für Kinder. Die Lehrer sollten Handy in der Schule verbieten.
- b) Mit einem Handy ist man nie allein. Man hat immer Kontakt.

Lektion 10 Die Massenmedien

1. SEHEN

1. Schaue die Fotos "Medien gestern und heute" an und bespreche sie in der Gruppe.

2. Medien nutzen

Arbeite mit der Collage. Welche Medien kennst du? Welche nutzt du? Kennst ihr noch andere?

Ich keine habe
Ich benutze nicht
Ich benutze alle
Ich benutze alle, aber nicht jeden Tag

3. SCHREIBEN

3. Ergänze die Aussagen.

Entspannung, Computer, Zeitschrift, Lesen, Musik, Internet, Handy, iPod, MP3, Internet

Mindestens acht Stunden pro Tag die Deutschen ihre Medien zur Information und...
Davon sehen sie ca. drei Stunden fern, der...
nutzen sie sehr... (täglich) Stunden täglich Fast...
eine Stunde am Tag... sie...
oder... Nur ungefähr eine...
sie am... und...
mehr Leute...
immer...

Stunde 2 Medien gestern und heute

4. Fernsehen in Deutschland

Schle die Logos an. Welche Sender und Sendungen kennst du?

5. Fernsehen in Deutschland und ein vom Land

Leset den Text und vergleicht.

Was ist gleich, was anders?

In Deutschland kann man Fernsehen über normale Antennen, Satellitennetze und über Kabel empfangen. Es gibt sogenannte "öffentlich-rechtliche" (ARD, ZDF) und "private" (RTL, SAT.1, ProSieben) Sender. Für die öffentlich-rechtliche muss man eine Rundfunkgebühr bezahlen. Sie zahlen die "Grundversorgung" mit Information, Bildung und Unterhaltung anbieten und auch auf die Interessen von kleiner Zielgruppen (z.B. von Theater, Familien, ausländischen Mithras...) eingehen. Sie dürfen nur wenig Werbung senden.

Die privaten Sender bekommen ihr Geld nur durch Werbung. Über Satellit und Kabel kann man auch viele Programme von anderen Ländern sehen, zum Beispiel aus der Türkei, Polen, Frankreich, Japan, Russland und Großbritannien. Für einen Kabelanschluss muss man Geld bezahlen. Es gibt auch "Pay-TV" Programme (Premiere), die z.B. oft aktuelle Sportkämpfe oder wichtige Fußballspiele senden. Aber sie kosten rechtlich viel Geld pro Monat.

6. Fernsehgewohnheiten

Wahl fünf Fragen aus und frage eure Nachbarn, Freunde, Nachbarn, Reporter in der Klasse.

1. Wann siehst du meistens fern?
2. Welche Fernsehsender siehst du häufig?
3. Welche Programme guckst du gern?
4. Welche Sendungen magst du nicht?
5. Hast du schon Fernsehprogramme auf DVD gekauft? Welche?
6. Was gefällt dir am besten an dem deutschen Fernsehen (Programm...)?

7. Hör- und Ist: das Wörternetz

H. 68.

4 ausgesprochene Radio, Laptop, Monitor, Bücher, Zeitung, Computer

1. Die... werden immer schneller und da eigene ist immer schon alt.
2. Ich glaube als Kind viele... gelesen. Heute...
wie ich weniger, weil die Zeit fehlt.
3. Das... hält den ganzen Tag. Aber ich lese...
et gar nicht zu.
4. Wo hast du die... hingelagert? Ich finde...
Preis für meine neuen Schritte.
5. Im... gibt es heute Abend keinen...
intere... Film. Wollen wir etwas...
sehen?
6. Hast du schon mal etwas im... gekauft?
Nein, ich habe keinen Computer.

Lösung: Die Deutschen nutzen viele unterschiedliche...
...
...

SCHREIBEN

1. **Rede** über das eigene Leseverhalten.

- Eine Buchauswahl treffen und begründen
- Über Lesestrategien sprechen
- Über ein geschichtliches Ereignis sprechen



2. **Erzähle** eine freie Les- und Bericht.

- Was liest du regelmäßig?
- Wann liest du?
- Bist du ein schneller oder ein langsamer Leser?
- Was ist zurzeit dein Lieblingsbuch?

SCHREIBEN

3. **Was** kann man mit Büchern machen?



4. **Wörter** rund ums Buch. Welche Nomen passen?

der **Büchereinkauf**, der **Schriftsteller**, die **Bibliothek**, der **Literaturkritiker**, die **Buchhandlung**, der **Verleger**

1. _____ leiht Bücher aus
2. _____ bringt Bücher auf den Markt
3. _____ kauft Bücher
4. _____ hat eine viele Bücher
5. _____ schreibt literarische Bücher
6. _____ verkauft Bücher

5. **Was** passt zusammen? Ordnet zu. Mehrere Möglichkeiten.

Bücher-	-handler
Besteller-	-held
Kriminal-	-buch
Fach-	-regel
Buch-	-messe
Sonder-	-ausgabe
	-worte

3. HöREN

H. 69.

6. **Hör** den Text auf und **füll** die Lücken aus.

Die Erfindung des Buchdrucks
 Der 15. Jahrhundert erlebte in der eine große Revolution, es ist die Erfindung vom Buchdruck zur Welt.

In diesem Zeit konnten nur wenige Menschen lesen und schreiben. Daher war die Bibel wurde in der Regel von Mönchen mit der Hand abgeschrieben, um sie zu vervielfältigen. Es dauerte auch schon der Buchdruck, doch es war ein sehr komplizierter Verfahren. Der 1474 lebende Johannes Gutenberg war ein eingebildeter und begabter Erfinder. Er wollte Exemplare der Bibel herstellen, die genauso wie die Abschriften der Mönche waren. Der Schlüssel war ein bewegliches Metall-Letter. Der Grundgedanke seiner Erfindung war die Fertigung eines einzelnen Druckelements wie Klein- und Großbuchstaben oder Satzzeichen. Diese Elemente wandelten zu Wörtern, Zeilen und Seiten zusammengefügt, was einen schnelleren Druck ermöglichte.

Als Gutenbergs Meilenstein gilt die 42-zeilige Bibel. Das zweibändige mit insgesamt 1282 Seiten entstand auf dem Hof der Kaiserin. In der Hilfe von etwa 25 Mitarbeitern, Gutenberg hat für seine Bibel auch 290 verschiedene Bilder gezeichnet, die später in den Text eingefügt wurden. Von der 1455 wurde veröffentlicht auf Papier und 10 auf kostbarem Pergament gedruckt. Es existieren davon noch 48 Exemplare. Die Gutenberg-Bibel zählt bis heute zu den schönsten gedruckten Büchern der Welt.

7. **Texten**. Was bedeuten diese Zahlen im Text?

1474 – Gutenberg wurde geboren

20	190
180	42



LEBEN

8. **Lest** die Texte und **füll** richtig aus.

Jahre: **1945**, **1949**, **1961**, **1989**

a) Der **Pantän**. Die Geschichte eines Meeres von Patrick Süskind.
 Mit diesem _____ einer Kindheitsgeschichte über einen Mönch in Frankreich des 18. Jahrhunderts, um nicht Patrick Süskind auszuhalten weniger _____ eine Millionenfache. Neben der spanisch-erzählten Geschichte ist die _____ verschiedene literarische Stoffe aus unterschiedlichen Epochen eine Besonderheit der Buches, die es zu einem typischen Werk der _____ macht.

b) **Marie Perle**, **Geleitete**, **Handwerk**, **gegenständig**

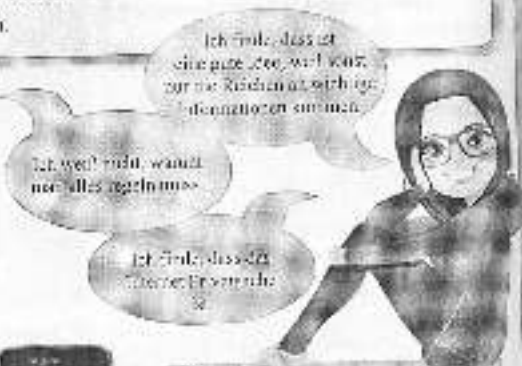
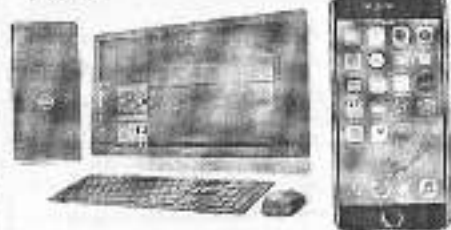
b) **Marie Perle**, **Reichliche** Berlin von der Berlin. Marie, die 26 Jahre lang Ost und West _____, ist immer noch was zu bemerken. Berlin ist die _____ des wiedervereinigten Deutschlands geworden. Das hat auch die Medien, die Literaturkritik, die Presse und die Hotelbetriebe nach Berlin gezogen. Vor allem in der _____ Berlins sieht man viele Veränderungen: Restaurants, _____ und Boutiquen machen Berlin zu _____ interessanteren Stadt Deutschlands.

HÖREN

1. Pro und Contra. Such dich drei Thesen aus und notiere eine Meinung dazu. Die Redemittel und Argumente helfen.

Thesen

1. Kostenloser Internetanschluss für jeden Bürger
2. Einen Tag im Monat ohne Fernsehen
3. Computerunterricht schon im Kindergarten
4. Theater ist viel interessanter als Fernsehen
5. Fernsehen macht keine
6. Computer machen die Kinder krank
7. Handy im Park verboten! Sie öffnen die Rufe.



Ich finde, dass es eine gute Idee, weil wir nur die Risiken an sich ignorieren können.

Ich weiß nicht, warum noch alles abgelehnt wird.

Ich finde, dass das Theater interessanter ist.

Ich finde es, dass ... (weil) ...
Es ist doch klar, dass ...
Das stimmt. Aber ...
Das ist eine ganz gute Idee!
Ich finde nicht, dass ... (weil) ...
Das glaube ich nicht. Ich ...
Das ist Unnötig. Ich glaube, dass ...
Ich weiß nicht, warum ...

SCHREIBEN

2. Notizen/Ausdruck zu jedem Bild. Verändere Wörter oben mit den Verben.

1. Zeitung kaufen Programme lesen, Sendung auswählen, Fernseher ...	2. Maus anklicken, öffnen, ...	3. SMS empfangen, ...
--	-----------------------------------	--------------------------

Computer, CD, Datei, SMS, Maus, Programm, Adresse, E-Mail, DVD-Player, Drucker, Internet, Handy, Theater, Eintrittskarte, Telefonbuch, Fernseher, Film, Zeitung, Kino, Musik, Radio, Video, Kassette, Anrufbeantworter, Sendung.

markieren einschalten kopieren einlegen ausschalten wählen ausdrucken speichern starten klingeln lesen hören fernsehen schreiben empfangen beantworten öffnen

HÖREN

H. 70.

3. Hört das Text und füllt die Lücken aus. Was meinen Silvio und Diana?

Spart der Computer Zeit?

A: ganz sicher. Der Computer spart Zeit. Früher musste ich in die Bibliothek gehen, wenn ich Informationen für ein Projekt gesucht habe. Jetzt? Surfen auf dem Internet. Ich klicke, und schon ist es da. Ich gebe eine These ein und suche sofort das, was ich brauche. Ich muss meine Freunde nicht mehr besuchen, wir können einfach 10 mal in Sekunden über Skype reden. Ich schreibe eine E-Mail oder telefoniere mit einem Kollegen. Ich Chatte mit Freunden. Meine Eltern kaufen ich eine CD 12 Euro. Und sie bekommen sie sofort. Und das ist alles was wir heute tun machen. Das spart nicht nur Zeit.
Diana

Viele meinen, dass der Computer viel die beste Erfindung der letzten Jahrzehnte ist, weil er uns so viel Zeit spart. Das ist eine gute Meinung. Im Gegenteil, mein Computer ist ein richtiges Zeitfresser. Der Computer ist langsam, der richtige 2. Ord., und die richtige 3. Dann suchen, wenn die Daten ziemlich lang. Manchmal stinkt der Computer total und du suchst stundenlang das Fehler. Wenn du etwas aus dem Internet k... laden willst, wenn du etwas k... willst ... das ist kein so Problem. Das kostet Zeit. Und wenn du etwas k... willst ... das kostet Zeit. Und wenn du etwas k... willst ... das kostet Zeit. Und wenn du etwas k... willst ... das kostet Zeit. Das soll Zeit sparen.
Silvio

LESEN

4. Lest die Texte und füllt die Lücken aus.

Interview, gelassene Fragen, filmen

a) Wir _____ auch in Studio! Dann bekommen wir Leute zu uns ein, zum Beispiel für ein Interview oder eine ...
Hier ist unser Sportlehrer zu einem Interview ins Studio _____ und hat mit ihm _____ zum Fußballspiel erzählt.

Interviewer, gelassene Computer, Interview

b) Wir müssen _____ und klicke! Das _____ ist wie immer viel zu lang. Wir haben z.B. das ganze Fußballspiel gefilmt, aber wir zeigen nur die Tore. Wir müssen auch klicke! Was _____ zuerst, was kommt danach? Hier sitzt Oscar am _____, er ist unser Computer-Spezialist.

speichern, Einweisung, Maus, Markieren

c) Wir machen die _____. Hier beginnt Tina gerade die Zeilen. Danach _____ sie noch eine _____ zu der einzelnen Videossequenzen. Oscar _____ dann _____ die Markierung auch einfügen.



SCHREIBEN

1. Dein Freund/deine Freundin hat ein Problem: Er/sie kann nicht mehr ohne Computer und Internet leben.



2. Vor dem Sprechen: Sammelt Ideen und Tipps: Wie kann man dieses Problem? Verwendet folgende Redemittel

Ich kann ... gut verstehen.
Das ist viel zuwicklich gefährlich!
Vielleicht kannst du ...?
Möchtest du ... mitgehen?
Das ist schief gehen wird (je-will ...)
Mach ... (nicht)!
Lass doch mit ... auf!
Verspichst du es mir?

SCHREIBEN

3. Welche nutzt du das Internet am häufigsten? Z.B.: E-mail, Nachrichten, Facebook ...

a) Welche Internetseiten besuchst du am häufigsten?

b) Welche nutzt du das Internet auf deinem Handy am häufigsten?



4. Überprüfen

Aktuelle Informationen aus dem Internet	a) informieren
Kontakte mit Freunden für Montag ein Tag-Tag	b) sammeln
mit anderen aus der Redaktion im Team	c) vorschlagen
die Mitglieder über Kulturveranstaltungen	d) kontrollieren
die Artikel am Facebook einmal	e) aufräumen
	f) vorkommbarbeiten

HÖREN

H. 71.

5. Hör den Dialog zu. Überstimme z. und füllt die Lücken aus.



Frau Graf: Ist es Ihre ... (Könnte ich sie kurz fragen)?
Herr Müller: Ja, gerne.
Frau Graf: Ich ... (erzählt) nur den Anfangsteil, die Seite "Schule und Weiterbildung".
Herr Müller: Was suchen Sie denn?
Frau Graf: Ich möchte mich ... machen.
Herr Müller: Geben Sie einen PC an, bitte?
Frau Graf: Nein, noch nicht. Ich will erst den Laptop und nächsten Monat kaufe ich dann einen PC, der mehrerntlich an Linux. Mein Fin N... ohne Kurs ist nicht, aber ein Kurs über Linux ... ist auch nicht. Und ich möchte PC Kenntnisse, sonst habe ich im Beruf keine Chancen.
Herr Müller: Wollen Sie ... (erklären)?
Frau Graf: Ja, was alles ... schreiben, aber auch Tabellenkalkulation und so was.
Herr Müller: Das lernen Sie ... das können kompliziert. Sie werden ja nicht ... (programmieren) werden.
Frau Graf: Was helfen Sie denn hiermit?
Herr Müller: Ja, das ist eine ... (Entwicklungs) und muss wissen in der Arbeit. Eine Zeitung besuche ich nicht mehr und Spielverein ... (Wandlung) ...
Frau Graf: Danke, auf ...

LESEN

6. Lesen den Text.

a) Nadia Rahimova, 21, ist Ukräin. Sie ist Informatikerin von Beruf und wohnt in Tschekent. Ihre Adresse: Luftw. Straße 14. Sie ist in Samarkand geboren. Nadia Rahimova ist nicht verheiratet und hat keine Kinder. Ihre Telefonnummer ist 999888. Natürlich hat sie auch eine E-Mail-Adresse: nadia.rahimova@gmail.com.
b) Füllt mit einer Freundin/einem Freund das Formular für Nadia Rahimova aus.

Name:	Rahimova	Beruf:	
Vorname:		Staatsangehörigkeit:	Ukräinisch
Geschlecht:	weiblich	Geburtsort:	
Familienstand:	keine Partnerin	Wohnort:	
Alter:		Land:	Ukräin
Kinder:		Telefon:	
		E-Mail:	

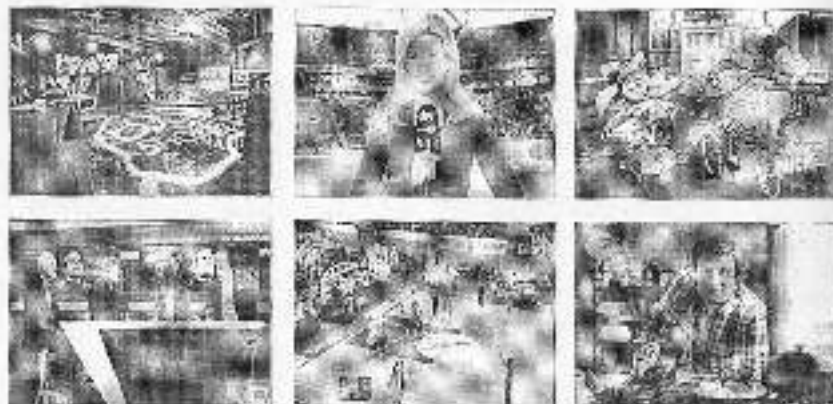


Lektion 10 Die Massenmedien

SPRECHEN

1. Sieh die Bilder an und erdelt richtig zu. Beschrifte.

WAS KOMMT TUTE IM FERNSEHEN?



Sportsendung	
Abendfilm	
Comedy	
Familienese	
Zugabeberingung	
Kochshow	
Krimi	
Musiksendung	
Nachrichten	
Quizsendung	
Sekundenfektion	
Seife	
Spielehr	
Zeichentrickfilm	

SCHREIBEN

2. Beantworte die Fragen mit einem vollen Satz.

1. Lustet du gern die Sportsendungen?
2. Wie lange seiest du täglich fern?
3. Was sind deine Lieblingsendungen?
4. Mögest du die Krimis oder die Tierfilme?
5. Was schenkt deine Mutter und dein Vater am liebsten?

3. Bildet Sätze aus den gegebenen Wörtern nach dem Beispiel.

Beispiel: schicken ich-ich mir/Die Großeltern/ich
Ich schenke den Großeltern einen Brief.

1. Ich geben mein Freund den neuesten Film.
2. wir rufen unsere Eltern zwei Kinokarten.
3. ich-ich meine Freunden die Fernsehzeitung.
4. ich-schenken das Kind eine DVD.

Stunde 6 Jugend und Fernsehen

SPRECHEN

H. 72.

4. Höre den Text und fülle die Lücken aus.

Wartung des Fernsehens

Mittelschlag, Glare, Filmmedien – 72
das ... gilt es viele Base zu machen. Kim
Winnor, dann mittlerweile ist TV-Geld aus
unserer ... nicht mehr wegdenke
zu sein ... gegangen im Jahr 1986 waren
Weitag aus Fernsehen einen Thema. Feldman
treffen sich mit jeder Jahr am 11. November
Fernsehzeitung ... aus der ganzen Welt
um über die Zukunft des ... zu sprechen.

Neue Konkurrenz für Fernseher

Ein Leben ohne Fernseher kann man sich
kaum noch vorstellen. Doch der Fernseher hat
Konkurrenz bekommen, das Internet. Damit
die ... sich im Zentrum der Programme
einordnen, nutzen sich Experten nun Gedanken
an die Konkurrenz machen. Wie sieht es bei uns
aus? Wie viel fernsehen geht ihr?

5. Antworte auf die Fragen.

1. Welche Wörner für den Fernseher werden im Tag
gerannt?
2. Wie viele Jahre gibt es den Tag des Fernsehens
schon?
3. Was wird an diesen Tag verkauft?
4. Warum ist das Fernsehen in Gefahr?
5. Was wünschen sich die Experten?

6. Erzähl in der Klasse.

- Das ist ... es aus ... ich habe mich ...
erzählen. Wie bedeutet das?
a) Ohne Fernseher kann man nicht mehr denken.
b) Man will nicht mehr ohne den Fernseher leben.
Ein Leben ohne Fernseher kann man sich kaum
noch vorstellen. Was bedeutet das?



LESEN

7. Lest die Texte und füllt die Lücken aus.

Schüler machen Fernsehen

bestanden Fernsehen ... ich ...
... ...

a) Schüler machen ... so heißt
die
... ...
... ...
... ...
... ...
... ...

Das

b) Wir planen ...
... ...
... ...
... ...
... ...
... ...

... ...

c) Wir filmen ...
... ...
... ...
... ...

1. HÖREN



1. Welche Tageszeitungen gibt es in Ostösterreich und in Deutschland? Wer besitz welche Zeitung? Warten?
- 1) Spricht über eine Tageszeitung.
 - 2) Weist einen Zeitungstempel aus.
 - 3) Erklärt die Besondere (Politik, Wirtschaft, Sport, Kultur, Reisen).
2. Was lest ihr oft? Was lest ihr nie? Was lest ihr am liebsten?

2. SCHREIBEN

2. Fachinteressierte: Male können

Stell deinen Freund/teiner Freundin unterschiedliche Fragen und notier selber ihre Antworten. Stell dann dein Phänom die Antworten deines Partners/deiner Partnerin vor. Welche Medien nutzt du am liebsten?



3. Wie lange nutzt du pro Tag durchschnittlich folgende Medien?

	Mindest 2 Stunden	1-2 Stunden	1 Stunde	30 Minuten	15 Minuten	Weniger
Lesen						
Television						
Radio						
Internet						

4. Die jüngeren Leute lesen pro Tag weniger Zeitung als ältere Leute.

Das muss ein Leser Nachfragen ihre Zeitung und lesen fast nichts. S. 314 u. 315 (Muster)

1. HÖREN

H. 73.

5. Lest den Text aufmerksam zu und fülle die Lücken aus.

In den Jahren ...

1997-2000 ...

2001-2004 ...

2005-2008 ...

2009-2012 ...

Ich lese Zeitung ...

... weil ...

... um ...

... das ...

6. Die "Tages-Anzeiger" aus Zürich ...
- ... eine ...
- ... eine ...
- ... eine ...

1	... jeden ...
2	... jeden ...
3	... jeden ...
4	... jeden ...
5	... jeden ...
6	... jeden ...

35 Minuten Tages-Anzeiger täglich

Zwischen ...

...

...

...

...

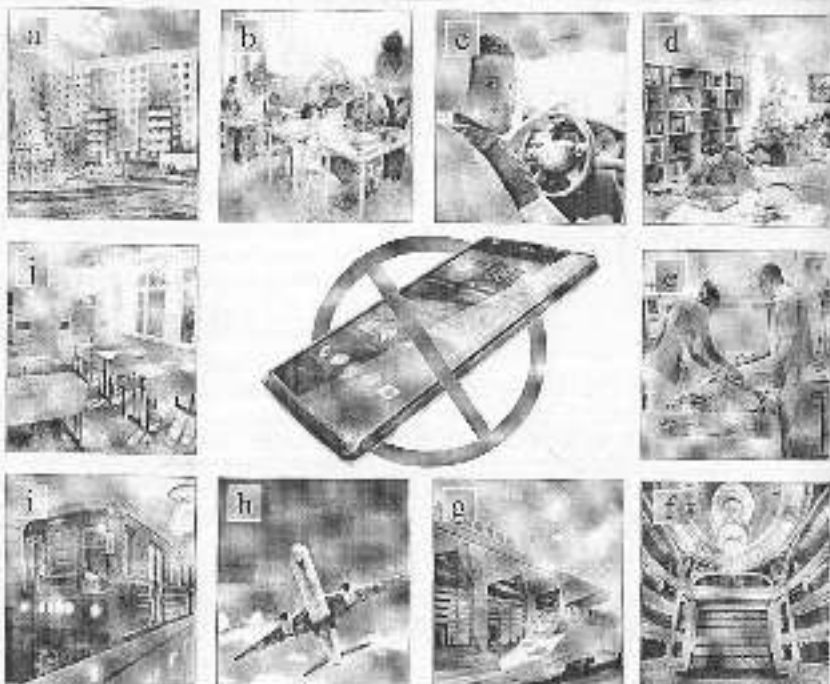
7. Macht selber eine Umfrage im Kurs und nimm die Ergebnisse an die Tafel. Wann, wo, wie lange und warum liest die Zeitung?

Wann?	Wo?	Wie lange?	Warum?
Abends	auf der Sofa	15 Min ...	Freizeit ...



SPRECHEN

1. Handy-Verbotsschild hat ihre eher schon gesehen. Nennt an, ob man an diesen Orten telefonieren darf oder nicht.



Handy-Verbotsschild: wo nicht aus

- | | |
|----------------------|---------------------|
| a. Wädhause | f. Kino und Theater |
| b. Spielplatz | g. Bahnhof |
| c. Hinter dem Steuer | h. Flugzeug |
| d. Bibliothek | i. U-Bahn |
| e. Krankenhaus | j. Schule |

SCHREIBEN

2. Schreibe die Vorteile und Nachteile des Handys im Leben.

- a) Wie nutzen junge Leute ihr Handy, ihren Computer ... ?
 b) Was sind die Gefahren und Probleme mit Handy, dem Computer ... ?



LESEN

3. Lest den Text. Wie oft klingelt das Handy? Warum?

Mein Handy klingelt

Ich habe mit Felix telefoniert und einen Termin angesetzt: in meinem Cafe ...

Kannst du sie ich in meinem Cafe mit sollige mein Buch auf, hier das Handy. Es ist, heitz.

"Tut mir leid, ich bin gerade erst von der Arbeit gekommen und muss mich noch frisch machen. Es wird etwas spate."

Noch Neues ist erkläre, dass ich auf jeden Fall im Cafe warte, weil ich ja eh schon da bin. Wir legen auf, ich bestelle mir einen Cappuccino und sollige mein Buch an."

Eine halbe Stunde später klingelt es wieder. Es ist Heinz. "Ich habe jetzt los, um damit die Bescheid weiß."

"So okay, ich bin ja hier", sage ich und danke du "Auflegen"-Dinge zu schnell. Sekunden später klingelt es wieder.

"Bist du mir lebe?" fragt Felix.
 Ich bestätige ihn und lasse mir dieses Mal Zeit beim Auflegen.

Nach einer Viertelstunde hat sich beim dritten Cappuccino) klingelt es erneut. Mein "Hallo" klingelt schon etwas gemüht.

"Ich finde keinen Parkplatz, es wird noch ein paar Minuten dauern", sagt Felix.

"Ist okay", sage ich. Nach dem letzten Klingeln ("Ich habe jetzt einen Parkplatz und bin in fünf Minuten da") habe ich das Handy abgestellt, mein Buch eingesperrt, den Cappuccino bezahlt und Cafe verlassen, aber ich habe die 27 Mailboxansagen auch noch nicht abgehört.

Verstehen Sie jetzt, was ich meine Stunden komplizieren das Leben und zu schnell Freundschaften. Sie haben einen die Zeit zum Lesen, Nachdenken, Welterleben und verstehen die innere Ruhe. Man ist innerlich reichbar, störbar, im Urlaub, im Park, in der Postkammer.

nach Andrea Kasper: Mein Handy-Magelb

4. Was denkt die Frau über Handy?

5. Was denkt ihr über Handy?

Ich finde auch, dass ...
 Ich finde es auch, dass ...
 Ich finde nicht, ...

6. Handy-Nachrichten. Schreibe eine SMS Text vor.

1. Du willst dich mit deiner Freundin einem Freund um 20 Uhr am Kino verabreden.
2. Dein Chef hat morgen um 8.42 einen Flug nach Frankfurt. Finne eine Bu.
3. Du bist in der U-Bahn. Du willst um 9.30 etwas mit einem Arbeitskollegen besprechen.
4. Du hast eine Werbung um 14 Uhr. Du kommst erst um 14.45 kommen.
5. Du fragst, ob deine Freundin morgen Lust auf eine Radtour haben.



HÖREN

H. 74.

7. Hör den Text und füllt die Lücken aus.

"Mein Arm ist super, Auto ... ich habe mit der Bahn in die Klinik. Jeder kommt ja zu ... zur Arbeit. Ich sollte ja noch schnell eine ... an meinen Kollegen. Es gibt kein ich unterwegs fast die ganze Zeit mit meiner Freundin ... weil ich die Fahrt sehr langweilig finde. Ich habe ... über mit meinem Auto. Du kannst du ... die Möglichkeit haben. Manchmal singe ich bei ... Lieben hat mit ... die ... kann ich nicht so nicht machen. Aber zum Glück habe ich das wunderbar meine Bildungsdialekt auf meinem ... gesprochen und kann bis Hamburg noch ein bisschen Musik hören!"

101

WISSEN

Spricht über die Fragen.

1. Spät der Computer in der Internet-Zeit? Warum (nicht)?
2. Lieben ihr schon die Mail Probleme mit dem Computer in der Internet? Welche?
3. Seid ihr gerne im Internet? Warum (nicht)?
4. Welche Computerprogramme kennt ihr schon? Wie macht ihr euch die neuen Wörter?

WISSEN 2

Plant eine Video-Reportage

Was sind die ...?	Diese Aussagen sind die Aussagen
Was ist ein ...?	Meinungen
Was ist ein ...?	Ein ...
Was ist ein ...?	Die ...
Was ist ein ...?	Die ...
Was ist ein ...?	Die ...

WISSEN 3

Wählt A oder B. Wie geht die Geschichte weiter?

A	B
Leute, welche haben wir im Stadion ...?	Gestern Abend waren wir im Kino. Sie ...
...	...

WISSEN 4

- Meinungen zu Medien. Schreibt Sätze mit *als ob*.
1. Das Internet ist nützlich, aber auch gefährlich. Ich denke, dass das Internet nützlich, aber auch gefährlich ist.
 2. Man kann bild alles mit dem Computer machen. Ich glaube, ...
 3. Im Netz gibt es viele interessante Programme. Ich finde, ...

WISSEN 5

Was ist eure Meinung? Habt ihr andere Argumente für oder gegen Fernsehen, Computer, Handy, Werbung? Macht ihr auch Notizen und diskutiert in der Gruppe.

Ich finde ich denke ich bin der Meinung, dass ...

Das stimmt nicht. Warum denkt du das?

Weil man ...

Das stimmt nicht. Man kann doch auch ...

WISSEN 6

Leset und schreibt eure "Regel" oder "Benimm-Regeln" für das Handy.

Machen Sie das Handy aus, wenn Sie in öffentlichen Räumen sind.	Wenn ich merke, dass mein Gespräch andere Menschen stört, gehe ich raus.
Ich finde es nicht gut, wenn Leute im Bus oder in der Bahn ...	Wenn man einen wichtigen Anruf erwartet, kann man sich vorher entschuldigen ...

WISSEN 7

Was denkt ihr über die Medien? Macht Notizen und diskutiert in Kurs. Brummt dann folgende Redemittel:

Ich finde es (nicht) richtig, dass ...
Ich glaube (nicht), dass ...
Ich finde es am (schlechtesten), dass wenn ...
Das ist (nicht) richtig.
Nein, das finde ich nicht.

WISSEN 8

Forschen in den deutschsprachigen Ländern und bei euch. Was ist gleich, was ist anders? Lest den Text.

In den deutschsprachigen Ländern gibt es Privatfernsehkäufliche und private Fernsehsender. Die öffentlich-rechtlichen Sender (Das Erste/ZDF/ SWR/SWR2/SRF-Broadcast) finanzieren sich aus Rundfunkgebühren und Werbung. Sie dürfen über 50% ihrer Sendungsinhalte senden, 35% Programm des deutsch-französischen Programms und 15% dritte Programme und regionale Sender (z.B. RTL, Sat, Pro7, etc.). Sie finanzieren sich nur über Werbung, nicht in 70% in deutschen Fernsehen. Die meisten nicht deutschsprachigen Filme werden synchronisiert, was nur wenige Filme im Original mit Untertiteln gibt.

Wie viele Sender-Programme könnt ihr empfangen?

- Kann man ausländische Filme im Original sehen?
- Gibt es bei euch im Fernsehen viel Werbung?
- Wie viele Fernsehsender können ihr hören?
- Hat ihr Kabelanschluss oder Satellitenempfang?
- Macht ihr schon Sendungen auf Deutschsprachig? Welche?
- Wie oft und wie lange geht ihr fern?
- Welche Sendungen sind für euch interessant?
- Welche Sendungen magt ihr nicht?

WISSEN 9

Einen Buchpreis auswählen.

- a) eure (neue) beste Freundin hat einen Buchpreis gewonnen. Ihr dürft ihr Preis für euch auswählen.
 - b) Welches Buch bekommt eure Freundin heute? Begründet eure Auswahl.
- Ich würde für meine Freundin ...
 - Ich glaube, meine Freundin ...
 - Meine Freundin ...
 - Sie hat mir erzählt, dass sie ...

WISSEN 10

Macht Notizen

1. Wie viel Zeit verbringt ihr ...?	... mit dem Handy?
2. Was macht ihr ...?	... am Computer?
	... im Internet?
	... mit dem MP3-Player?
	... vor dem Fernseher?

Henry

12 bis 3 Stunden

2 bis 3 Stunden, Fastmache, ...

Sich selbstständig machen, arbeiten, nicht in einem Unternehmen, aber eine neue Unternehmung, nicht in einem Unternehmen, sondern in einem Unternehmen, nicht in einem Unternehmen, sondern in einem Unternehmen.

Bildet Dialoge

Wie viel Zeit verbringt ihr am Computer?	... ungefähr 2 Stunden am Tag.
--	--------------------------------

Verbindet jetzt eure Notizen mit euren Interessen, Tätigkeiten etc. So könnt ihr auch die Wörter besser merken.

Das Passiv

Bildung des Vorgangspassivs

1. Man bildet das Passiv mit dem Hilfsverb werden und dem Partizip II des Vollverbs.
2. Im Partikel- und Pluralsuffix Passiv ist das Vollverb immer sein; nach dem Partizip II des Vollverbs steht werden.

Aktiv	Vorgangspassiv
Präsens	Präsens
Singular	Singular
ich frage	ich werde ... gefragt
du fragst	du wirst ... gefragt
er/sie/es fragt	er/sie/es wird ... gefragt
Plural	Plural
wir fragen	wir werden ... gefragt
ihr fragt	ihr werdet ... gefragt
sie/Sie fragen	sie/Sie werden ... gefragt
Präteritum	Präteritum
Singular	Singular
ich fragte	ich wurde ... gefragt
du fragtest	du wurdest ... gefragt
er/sie/es fragte	er/sie/es wurde ... gefragt
Plural	Plural
wir fragten	wir wurden ... gefragt
ihr fragtet	ihr wurdet ... gefragt
sie/Sie fragten	sie/Sie wurden ... gefragt

Perfekt	Perfekt
Singular	Singular
ich habe ... gefragt	ich bin ... gefragt worden
du hast ... gefragt	du bist ... gefragt worden
er/sie/es hat ... gefragt	er/sie/es ist ... gefragt worden
Plural	Plural
wir haben ... gefragt	wir sind ... gefragt worden
ihr habt ... gefragt	ihr seid ... gefragt worden
sie/Sie haben ... gefragt	sie/Sie sind ... gefragt worden
Plusquamperfekt	Plusquamperfekt
Singular	Singular
ich hätte ... gefragt	ich wäre ... gefragt worden
du hättest ... gefragt	du wärest ... gefragt worden
er/sie/es hätte ... gefragt	er/sie/es wäre ... gefragt worden
Plural	Plural
wir hätten ... gefragt	wir wären ... gefragt worden

Präsens	Futur I
Singular	Singular
ich werde ... gefragt	ich werde ... gefragt werden
du wirst ... gefragt	du wirst ... gefragt werden
er/sie/es wird ... gefragt	er/sie/es wird ... gefragt werden
Plural	Plural
wir werden ... gefragt	wir werden ... gefragt werden
ihr werdet ... gefragt	ihr werdet ... gefragt werden
sie/Sie werden ... gefragt	sie/Sie werden ... gefragt werden
Futur II	Futur II
Singular	Singular
ich werde ... gefragt haben	ich werde ... gefragt worden sein
du wirst ... gefragt haben	du wirst ... gefragt worden sein
er/sie/es wird ... gefragt haben	er/sie/es wird ... gefragt worden sein
Plural	Plural
wir werden ... gefragt haben	wir werden ... gefragt worden sein
ihr werdet ... gefragt haben	ihr werdet ... gefragt worden sein
sie/Sie werden ... gefragt haben	sie/Sie werden ... gefragt worden sein

Vorgangspassiv mit Modalverben
Vorgangspassiv mit Modalverb wird mit dem Partizip II des Vollverbs, dem Infinitiv werden und dem Modalverb als finiten Verb bzw. Infinitiv gebildet.

Aktiv	Passiv
Präsens	Präsens
ich muss ... lesen	ich ... muss gelesen werden
Präteritum	Präteritum
ich musste ... lesen	ich ... musste gelesen werden

- Präsens Aktiv:** Man muss den Mann lesen
- Präsens Passiv:** Der Mann muss gelesen werden
- Präteritum Aktiv:** Man musste den Mann lesen
- Präteritum Passiv:** Der Mann musste gelesen werden

Das Zustandspassiv

Das Zustandspassiv wird mit dem Hilfsverb sein und dem Partizip II (Partizip Perfekt) gebildet.
Im Zustandspassiv sind nur zwei Zeiten gebildet: Präsens und Präteritum von sein.
Die Bildung ist geschwächt.
Das Verb sein ist geschwächt.

Die Formen des Zustandspassivs

Temus	Aktiv	Zustandspassiv
Präsens	er öffnet	er ist geöffnet
Präteritum	er öffnete	er war geöffnet
Partikel	er hat geöffnet	er ist geöffnet
Plusquamperfekt	er hatte geöffnet	er war geöffnet
Futur I	er wird öffnen	er wird geöffnet sein
Futur II	er wird geöffnet haben	er wird geöffnet gewesen sein

Der Infinitiv ohne zu

1. nach Modalverben und lassen, lassen, lassen
2. nach Bewegungsverben gehen, fahren, kommen, sein
3. nach Infinitiv ohne zu
4. Partikel und Plusquamperfekt
5. Alle anderen Verben haben Partikel II + Infinitiv

1. nach Infinitiv ohne zu
2. nach bestimmten Verben: erfragen, befehlen, begreifen, beschreiben, sich freuen, beschreiben, hoffen, empfinden, empfangen, empfangen, verstehen
3. nach bestimmten Verben: erfragen, befehlen, begreifen, beschreiben, sich freuen, beschreiben, hoffen, empfinden, empfangen, empfangen, verstehen
4. Partikel und Plusquamperfekt
5. Alle anderen Verben haben Partikel II + Infinitiv

1. nach bestimmten Verben: erfragen, befehlen, begreifen, beschreiben, sich freuen, beschreiben, hoffen, empfinden, empfangen, empfangen, verstehen
2. nach bestimmten Verben: erfragen, befehlen, begreifen, beschreiben, sich freuen, beschreiben, hoffen, empfinden, empfangen, empfangen, verstehen
3. nach bestimmten Verben: erfragen, befehlen, begreifen, beschreiben, sich freuen, beschreiben, hoffen, empfinden, empfangen, empfangen, verstehen

Sie hat angefangen, sagen zu lernen. Das Jungbrüder ist es wert. Das Land beginnt zu lachen. Wir hoffen, sie bald wiederzusehen. Er vergisst, ihn zu besuchen u.a.

2. nach lassen
3. nach lassen
4. nach lassen
5. nach lassen
6. nach lassen
7. nach lassen
8. nach lassen
9. nach lassen
10. nach lassen
11. nach lassen
12. nach lassen
13. nach lassen
14. nach lassen
15. nach lassen
16. nach lassen
17. nach lassen
18. nach lassen
19. nach lassen
20. nach lassen
21. nach lassen
22. nach lassen
23. nach lassen
24. nach lassen
25. nach lassen
26. nach lassen
27. nach lassen
28. nach lassen
29. nach lassen
30. nach lassen
31. nach lassen
32. nach lassen
33. nach lassen
34. nach lassen
35. nach lassen
36. nach lassen
37. nach lassen
38. nach lassen
39. nach lassen
40. nach lassen
41. nach lassen
42. nach lassen
43. nach lassen
44. nach lassen
45. nach lassen
46. nach lassen
47. nach lassen
48. nach lassen
49. nach lassen
50. nach lassen

Präsens	Präsens
ich habe ... gelesen	ich bin ... gelesen worden
du hast ... gelesen	du bist ... gelesen worden
er/sie/es hat ... gelesen	er/sie/es ist ... gelesen worden
Plural	Plural
wir haben ... gelesen	wir sind ... gelesen worden
ihr habt ... gelesen	ihr seid ... gelesen worden
sie/Sie haben ... gelesen	sie/Sie sind ... gelesen worden
Plusquamperfekt	Plusquamperfekt
Singular	Singular
ich hätte ... gelesen	ich wäre ... gelesen worden
du hättest ... gelesen	du wärest ... gelesen worden
er/sie/es hätte ... gelesen	er/sie/es wäre ... gelesen worden
Plural	Plural
wir hätten ... gelesen	wir wären ... gelesen worden

a) Die begründenden Adverbialsätze (Konkordanz) Begründungssatz (Kausalität im engeren Sinne, Adverbialsatz des Grundes)	Wann? Woher? Weshalb? Weshwegen? Aus welchem Grunde?	1) da, weil	Ich habe in der Bibliothek, weil ich dort arbeiten will.
b) Absichtssatz (Finalsatz, Adverbialsatz des Zwecks)	Wozu? Zu welcher Zweck? Mit welcher Absicht?	1) damit, dass, aus dass	Frühzeitig den Text, damit ich ihn verstehe.
c) Folgersatz (Konkordanzsatz, Adverbialsatz der Folge)	Mit welcher Folge?	1) dass, sodass, so, dass	Er ist so fleißig, dass alle mit ihm zufrieden sind. Ich habe die Arbeit noch heute, sodass ich die Stadt am Freitag gehen kann.
d) Einleitungsatz (Konkordanzsatz, Adverbialsatz der Einleitung)	Unter welchen Umständen? Wessen Angesichts?	1) obwohl, obgleich, obschon, wenngleich, wenn auch, ungeachtet, trotz	Obwohl (obgleich) wir wenig Zeit hatten, besuchten wir alle Museen der Stadt.
e) Bedingungsatz (Konditionalsatz, Adverbialsatz der Bedingung)	Unter welcher Bedingung? In welchem Falle?	1) wenn, falls	Wenn ein Satzglied durch den Nebensatz ersetzt wird, entsteht ein Bedingungsatz.
f) Einschränkungsatz (Kontaktsatz, Adverbialsatz der Einschränkung)	Inwiefern? Inwiefern?	inwiefern, sofern, inwiefern, soweit, soviel, nur das	Soweit ich Zeit habe, besuche ich die Museen der Stadt.

Subjektsätze

Die Subjektsätze antworten auf die Frage: *wer?* Sie werden durch die Konjunktionen *dass, ob, was, und andere, Relativpronomen wer?* oder *das, welche, wie...* eingeleitet.

Prädikatsätze

Prädikatsätze antworten auf die Frage: *wann?* Sie werden durch die Konjunktionen *dass, ob, was, und, Frageadverbien wie, welche, wogegen, Relativpronomen wer, was, wie* eingeleitet.

Objektsätze

Die Objektsätze erfüllen im Satzgefüge die Funktion eines Objekts. Die Objektsätze werden durch die Konjunktionen *dass, ob, und* durch die Relativpronomen *was, Relativadverbien wie, was, wo, was, unter, wovon u. a.* eingeleitet.

Ich weiß, dass die Novelle interessant ist.
Ich weiß nicht, wo die Novelle auskommt ist.
Ich weiß nicht, wann die Novelle verfasst wurde ist.

1. Bildet das Passiv Präsens, Präteritum und Perfekt.

1. Die Ware (Wagen)
2. Der Angeklagte (Angeklagter)
3. Der Filmschlepper (Angeklagter)
4. Die Straße (Sperrung)
5. Das Konzert (Angeklagter)
6. Die Aute (Angeklagter)

2. Beantworten Sie die folgenden Fragen im Passiv. Muster: Wer hat eigentlich diesen Wagen? Eine Frau in Japan (Andriani).

1. Wer veröffentlichte Ihren Artikel? Eine Zeitschrift in Düsseldorf.
2. Wer besetzt diese Wohnung? Meine Eltern.
3. Wo verwenden Sie diesen Computer? In Bonn.
4. Wo veranstaltet eine Ausstellung? Die Technische Staatliche Hochschule am Rhein in Düsseldorf.
5. Wer besetzt diesen Club? Angeklagte. (Dieser Club ... von ... geführt ...)
6. Wo haben Sie denn her? In Bonn. (Hier werden ...)

3. Beantworten Sie die folgenden Fragen im Passiv. Muster: Wann war dieses Modell? 1965 (Angeklagter).

1. Wann wurde 1885 gebaut?
 2. Wann war die Fließbahn? (1960 eröffnet)
 3. Wann wurde der Volkswagen? (1937 konstruiert)
 4. Wann wurde der Mercedes-Benz? (1876 konstruiert)
 5. Wann war die Weltausstellung in Paris? (1900 eröffnet)
 6. Wie wird die Fakultät für deutsche Philologie der Ubelischen Staatlichen Hochschule am Rhein in Düsseldorf (1940 gegründet)
4. Setzen Sie statt der Punkte die passenden Verbformen ein.
Angeklagter, konstruieren, veröffentlichen, werden, fragen, ausbilden, gefahren.
1. 1985 wurde das neue viermadrige Auto ... 2. Der Dizeilmotor wurde erst später für PKW ... 3. Der schnellste Rennwagen wurde von Porsche ...

4. Auf der Weltausstellung wurde ein Wagen mit Elektroantrieb ... 5. Bei der Konstruktion dieser Brücke wurde die neueste Computer ... 6. Bei der Entwicklung dieses Programms wurden Fehler ... 7. Bei der Umfrage wurden nur Männer ... 8. Diese werden auch Maschinen in technischen Bereichen ... 9. Wann wurde die Fakultät für deutsche Philologie der Ubelischen Staatlichen Hochschule am Rhein in Düsseldorf ...?

5. Wann wird am ehesten gefahren? Bilden Sie Passivsätze.

Muster: Die Größe (Angeklagter).
Die Größe wird höher angegeben.

1. Ich bin (Angeklagter) 2. die Hand (Angeklagter) nicht vernünftig 3. das Gewebe (Angeklagter) nicht vernünftig 4. das Einkommen (Angeklagter) 5. Ich bin (Angeklagter) übertrieben 6. Ich bin (Angeklagter) untertrieben 5. die Höhe (Angeklagter) vernünftig darstellen.

6. Was muss ich heute alles tun? Bilden Sie das Passiv mit werden.

Muster: die Wäsche - waschen
Die Wäsche muss gewaschen werden.

1. die Briefe - einwerfen
2. die Kinder - abholen
3. die Blumen - gießen
4. die Wohnung - aufräumen
5. die Schuhe - putzen

7. Vervollständigen Sie die Sätze.

- Muster:
Passiv: Das Theater ... geschlossen.
Das Theater ist geschlossen.
Präsens: Die Ware ... geliefert.
Die Ware ist geliefert.
1. Präteritum: Das Theater ... geschlossen.
2. Perfekt: Das Theater ... geschlossen ...
3. Plusquamperfekt: Das Theater ... geschlossen ...
4. Futur I: Das Theater ... geschlossen ...
5. Futur II: Das Theater ... geschlossen ...
6. Präteritum: Die Ware ... geliefert ...
7. Perfekt: Die Ware ... geliefert ...
8. Plusquamperfekt: Die Ware ... geliefert ...
9. Futur I: Die Ware ... geliefert ...
10. Futur II: Die Ware ... geliefert ...
8. Vervollständigen Sie die Sätze im Passiv. Muster:
November 2005 - Wahl von Angela Merkel zur deutschen Bundeskanzlerin.

November 2007 wurde Angela Merkel zur deutschen Kanzlerin gewählt.
Österei 1994 Die Führung des Achseleppens in der Österreichischen Schifffahrt wurde im Herbst 1994 durch die Einführung des Euro als Bargeld und gesetzliches Zahlungsmittel in der EU.
1995 Walter Gieland Schneider zum deutschen Bundeskanzler.

1998 Einführung der Europäischen Zentralbank.
1998 Aufbau der ersten internationalen Kommunikationssatelliten.

1997 Einführung des Euro als Bargeld und gesetzliches Zahlungsmittel in Helvetien.
27.08. 1997 Einführung der Republik Latschewien zum Unabhängigen Staat.

03.10.1990 Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten.

9. Bestimmen Sie, ob Vorgangs- oder Zustands-passivform vorliegt.

1. Der Brief ist überbracht. 2. Die Witzzeile wird gewaschen. 3. Das Museum ist am Sonntag geschlossen. 4. Der Brief wird überbracht. 5. Der Wächter wird choreografiert. 6. Die Kinder waren geküsst. 7. Das Fenster ist geschlossen worden. 8. Die Tür wird geschlossen. 9. Die Tür ist geschlossen gewesen. 10. Das Fenster ist geschlossen. 11. Die Staatschere ist während der Wahl um 10.00 Uhr geöffnet. 12. Der junge Peter ist besiegt.

10. Bestimmen Sie in jedem Satz Aktiv- und Passiv-Formen Sie die Sätze anschließend in die jeweils andere Handlungsumformung.
 Mutter: Die 980 Euro werden vom D.A.A. gezahlt. (Passiv Präsens) → D.A.A. zahlt die 980 Euro. (Aktiv Präsens)

1. Die Gruppe (20) wurden von dem Teken einmal. 2. Der Buchverlag wird von dem Witzzeile überbracht werden. 3. Die Statuen werden die deutsche Grammatik. 4. Ich schickte. 5. Ich habe die Rechnung eingereicht. 6. Die Bilder werden von der Galerie "Art und Design" ausgestellt. 7. Die Kinder werden uns verschiedenen Kindern ein Haus basteln. 8. Er wird gerufen. 9. nur 1. 5. Er wird gerufen (Passiv Präsens) → Man ruft ihn (Aktiv Präsens).

11. Unterstreichen Sie in der folgenden Spieltabelle die Passiv-Formen.

Günther Kirschhoff / Isabel Kuhlbert / Kirsten Lorenzmann / Thea Schupp: Grammatik der deutschen Sprache, Paderborn 2002, S. 62.
 Muster: Jeder Spieler ruft ein Kind an. Die übrigen Kinder werden mit dem Gesicht nach unten auf den Tisch gelegt und bilden den Kartensack.

Die aktive Karte wird hin umgedreht und dann dem Kartensack auf den Tisch gelegt. Sie bildet den Abgelegtspiegel. Ist diese Karte eine Aktionskarte, wird sie unter dem Stapel gelegt. Die nächste Karte wird aufgedeckt, und wenn eine Zahlkarte gezogen wurde, bildet diese die erste Karte des Abgelegtspiegels. Anschließend werden Karten offen vor sich zu legen, halten die Kinder ihre Karten in der Hand.

12. Schreiben Sie die folgende Sätze im Vorgangs- und Zustandspassiv.

Mutter: Ist das Auto schon repariert? – Nein, aber es wird heute noch repariert.

1. Halten Sie die Kinder schon gebadet? 2. Ist die Kühltrommel heute schon gepumpt? 3. Halten Sie die Teller schon gespült? 4. Sind die Teppiche schon gesaugt? 5. Hat dein Hund den Hof schon geküsst? 6. Sind die Blumen schon gepflanzt?

13. Formen Sie die Sätze in Passivsätze um.

1. Heute ruft mich Karin aus Saarlouis an.
 2. Karin ruft mich vom Bahnhof ab.
 3. Der Kellner bringt um 12 Uhr das Mittagessen auf Zimmer.
 4. Die Lebensmittelgeschäfte öffnen um 8 Uhr morgens.
 5. Mein schlafte ich um 10 Uhr wieder.
 6. Im November stellt man die Heizung an.
 7. Man muss diese Wasserproben noch analysieren.
 8. Nachts muss man die Tür schließen.
 9. Wir können jetzt das Essen bestellen.
 10. Hier darf man nicht parken.
 11. Man konnte uns nicht sehen.
 12. Im Park dürfen man nicht rauchen.
 13. Man darf nicht die Hunde in den Park mitbringen.

14. Setzen Sie folgende Sätze ins Passiv, aber achten Sie auf die Zeit.

1. Ich habe mein Fahrrad reparieren können.
 2. Mein Bruder hat die Hausaufgaben schreiben müssen.
 3. Diese Frau sollte die Hose nähen.
 4. Der Arzt hatte dem Kranken helfen können.
 5. Auf der Mitte der Straße darf man nicht parken.
 6. Der Chirurg musste den Verletzten operieren.
 7. Sie hat die kleine Nadel nicht finden können.

8. Wie lässt unsere Wohnung putzen sollen?

15. Setzen Sie die folgenden Sätze ins Passiv.
 Muster: Er macht jeden Morgen das Frühstück. Das Frühstück wird jeden Morgen von ihm gemacht.

1. Sie kocht jeden Tag das Mittag- und das Abendessen. 2. Sie wischt den Staub von den Möbeln. 3. Die Mutter wäscht Anna Klamotten. 4. Sie ruft das Gasrohr in die Spielmaschine. 5. Sie macht Anna Brot. 6. Der Vater liest Anna jeden Abend eine Einschlafgeschichte vor.
 16. Setzen Sie die folgenden Sätze ins Aktiv.

1. Dieser Student hat noch geplaut werden.
 2. Diese Hütte soll abgelesen werden. 3. Es wird dem Sponsor gelohnt. 4. Der Spion konnte nicht beschachtet werden. 5. Die Pläne sind vom Bäcker geteilt worden. 6. Das Haus war von der aufgemerkt worden. 7. Der Mann konnte gebelirt werden. 8. Das Getreide der Universität wird gemalt werden. 9. Die Kette und Phäse sind von der Uhrwerk gemalt worden. 10. Diese Kontrolle wird für gebildet werden.

Infinitivstrukturen

Übung 1. Antworte mit Ja oder Nein.

Mutter: Müsst du noch viel tun? – Ja, ich habe noch viel zu tun.

1. Muss Peter noch seine Hausaufgaben machen? – Ja, er ...

2. Darf die Katze im Bett schlafen? – Nein, sie ...

3. Muss Gard noch den Boden säugen? – Ja, er ...

4. Darf die Katze während der Wäsche in die Dose gehen? – Nein, sie ...

Übung 2. Wunderspreche. Verwende seit 4 zu.

Muster: Dürren Saft kann man nicht mehr trinken. – Doch, er ist noch zu trinken.

1. Diese Witzzeile kann nicht mehr gegessen werden. – Doch, sie ...

2. Dieses Haus kann man nicht mehr verlassen. – Doch, es ...

3. Dieses Fluss kann man nicht trinken. – Doch, sie ...

4. Diese Witzzeile kann man nicht tragen. – Doch, sie ...

Übung 3. Übe nach folgendem

Muster:

A: Was ist da, dass man Altpapier nicht

wieder verwerten kann?

B: Altpapier ist leicht wiederverwertbar.

Was ist da ...

1. dass man viel mehr Energie aus Wind erzeugen kann?

2. dass man Textiles zu hochwertigem Papier verarbeiten kann?

3. dass es Menschen gibt, die man mit Pflanzendünger befruchten kann?

4. dass es bei uns Häuser gibt, die man fast ausschließlich mit Sonnenwärme beheizen kann?

5. dass man aus Müll Energie gewinnen kann?

6. dass man jetzt einmal in der Schweiz mit Hilfe des Wassers den Strombedarf decken kann?

7. dass man, wenn man ein Haus bauen will, in einigen Bundesländern Zuschüsse für eine Solaranlage bekommen kann?

8. dass man den Spielbereich der Autos durch bewegliche Fahrbahnstreifen verbessern kann? (Der Spiel-Kraftstoff, z.B. Bauring)

Satzreife

1. Bildet die Satzreife, verwende folgende Konjunktionen:

aber, obwohl, obwohl, aber, obwohl, weil, während.

1. Ich muss in die Bibliothek gehen. Ich brauche ein Fachbuch.

2. Sie werden an der Diskussion teilnehmen. Alle haben diesen Film gesehen.

3. Du musst jetzt das Abitur machen. Du kannst nicht studieren.

4. Ich wurde ganz bei dir. Nennen. Ich muss meiner Mutter helfen.

5. Er möchte viel verdienen. Er arbeitet Tag und Nacht.

6. Sie hat sich erkältet. Sie nimmt Tabletten ein.

7. Er wollte uns nicht stören. Er war sehr draußen.

8. Anna besucht die Museen und Cafés. Sie interessiert sich für Kunst.

9. Sie beschäftigt sich mit den Sprachen. Sie ist Übersetzerin von Beruf.

10. Der große Teppich liegt auf dem Pflaster. An der Wand hängt ein Bild.

11. Ich muss ein Taxi nehmen. Ich komme zu spät.

2. Ergänze die Sätze.

1. Der Tisch war sehr schwer, aber ...

2. Heute ist Sonntag, und ...

- Ich kann dir jetzt nicht helfen, denn ...
 - Sie müssen sich beeilen, sonst ...
 - Es regnete, trotzdem ...
 - Er fühlt sich nicht gut, denn ...
 - Peter kam sehr spät, denn ...
 - Wir nehmen wenig Gespäck mit, denn ...
 - Es ist heute warm.
 - Der Film ist interessant, und ...
 - In zehn Tagen beginnen die Ferien, deshalb ...
 - Die beste Urlaubzeit sind die Sommermonate, deshalb
- 3. Bildet aus den folgenden Sätzen Satzreihen. Benutze oben in Klammern stehende Konjunktionen. Achte auf die Wortfolge im Satz.**
- Ich fahre heute nicht aufs Land. Morgen fahre wir aufs Land zusammen (entweder ... oder).
 - Inhaltlich ist ihr Aufsatz recht gut. Es gibt dann viele sprachliche Fehler (denn).
 - Karin ist mein bester Freund. Er sagt mir immer die Wahrheit ins Gesicht (denn).
 - Wir haben die durchgenommene Material gut wiedergelesen. Jetzt können wir zu einem neuen Thema übergehen (und).
 - Sie ist lustig. Sie ist fröhlich (bald ... bald).
 - Sie will gut Klavier spielen. Sie übt täglich viel (deshalb).
 - Es regnet. Das Wetter ist wieder besser (bald ... bald).
 - Das Thema des Gesprächs war sehr interessant. Er wollte es meiden (dennach).
- 4. Bildet aus den folgenden Sätzen Satzreihen. Benutze dazu in Klammern stehende Konjunktionen; achte auf die Wortfolge im Satz. (denn, aber, doch, entweder ... oder aber)**
- Ich helfe meiner Freundin, ... sie hat einen ganzen Monat verstimmt.
 - ... kommt er sofort zu uns, ... wir müssen zu ihm gehen.
 - Er erzählt nicht laut, ... wir hören ihn gut.
 - Helmut's Eltern wollten keine zum Kaufmann ausbilden, ... lieber er kein Interesse für den Handel.
 - Ich will gleichzeitig im Theater sein, ... gehe ich früh zur dem Haus.

Objektform

1. Verändere die in Klammern stehenden Sätze in Objektform, (dass, ob, was, was, warum, weshalb)
- Er sagte, ... (Er studiert Deutsch)

- Man sagt, ... (Der neue Film interessant ist)
- Ich meine, ... (Er hat recht).
- Bitte antworten, ... (Sie haben gestern keine Zeit)
- Ich denke, ... (Meine Schwester will nach mitkommen)
- Der Lehrer fordert, ... (Wir arbeiten fleißig)
- Ich habe gehört, ... (Dieses Mädchen ist sehr klug)
- Ich weiß, ... (Dieser Junge hat viel)
- Ihr sagt, ... (Der Hubschrauber ist gut verlaufen)
- Man behauptet, ... (Der Sommer wird in diesem Jahr kalt sein)
- Der Lehrer fragt, ... (Alle haben die Hausaufgabe gemacht)
- Weißt du nicht, ... (Dieser Student interessiert sich für Musik)
- Ich sehe jetzt, ... (Du spielst Klavier schon sehr gut)
- Ich zeigle dir, ... (Ich kaufe in diesem Geschäft)
- Weißt du nicht, ... (Sie hat die Ferien im Theater verbracht)

2. Setze Objektsätze "dass", "was" oder "ob" ein.

- Die Studenten wussten, ... sie für morgen vorbereiten sollen
 - Ich weiß, ... die Reise 10 Tage dauern wird.
 - Er fragt, ... ich gestern Kapschismus von hatte.
 - Ich achte, ... du sehr streng bist.
 - Hast du gehört, ... der Lehrer gesagt hat.
 - Ich weiß, ... wir teilnehmen sollen.
 - Ich frage, ... ich meines Kollegen anrufen sollte
 - Er fragte mich, ... wir Sport treiben
 - Dieser Student sagte mir, ... er schon im dritten Semester ist.
 - Anna schenkt mir, ... sie bald Prüfungen ablegen soll
 - Zeig mir bitte, ... dein Freund dir geschickt hat.
 - Sie erzählte, ... ihr Mann nach Dresden mit dem Auto gefahren ist.
 - Sie fragte, ... du in diesem neuen Musik wollen
 - Weißt du nicht, ... das Konzert heute stattfindet.
 - Ich verstand nicht, ... er vor mir wollte
3. Ergänze die Objektform.
- Ich weiß nicht, ob ...
 - Ich meine, dass ...
 - Er fragt mich, was ...

- Weißt du nicht, wann ...
- Ich helfe, dass ...
- Der Lektor fragte, ob ...
- Wir haben erfahren, dass ...
- Kanzel so mir sagen, was ...
- Ich verstehe nicht, warum ...
- Du sollst uns erzählen, was ...
- Sei Objektform dazu, was, ob, was, ob.
- Nach und nach erreichte die Lektoren, ... sich der Junge wieder normal hat
- Ich weiß nicht, ... heute zu mir kommt.
- Sie fragte mich ob, ... ich besonders in der Kleidung bevorzugt
- Die Lehrer nehmen Rücksicht darauf, geringe Arbeit schwer ist
- Ich erinnere mich daran, ... wir den Sommer verbracht haben.
- Er fragt, ... die Studenten das neue Thema verstanden haben

5. Verbinde für eine Produktbeschreibung bei einem Online-Verkäufer die beiden Sätze mit der Konjunktion "dass".

- Die Verpackung einige kleineren Größen. Man kann sehen, dass die Flasche einige kleinere Größen hat.
- Stimmkarte und Rückstrahlglas sind nicht vorhanden. Das Foto zeigt etwas.
 - Der Schweißeffektor weist leichtes Fingert auf. Man sieht etwas.
 - Das Rollen hat kleine Kratzer an verschiedenen Stellen im Lack. Das Foto macht etwas sichtbar.
 - Trotz kleinerer Gebrauchsspanne befindet sich die Rolle in sehr gutem Zustand. Das Foto zeigt etwas.
6. Verbinde jeweils die Sätze mit der Konjunktion "dass", die am Satzanfang platziert werden soll. Der Artikel wurde schlecht beschrieben. Das ist eine persönliche Meinung. Das die Artikel schlecht beschrieben wurde, ist eine persönliche Meinung.
- Mathema ist in der Rubrik Deutschbuch zu finden. Das gleiche ist nicht.
 - Die Sportwunde Stellen sind unter Deutschbuch zu finden. Das ist eher wahrscheinlich.
 - Er ist ein professioneller Händler. Das sieht man an den Angaben zum Verkäufer.

D) Dieser Anbieter ist wahrscheinlich seriös. Das erkennt man an den meisten der Bewertungen. E) Private Personen bieten keine Garantie. Das bedeutet nicht, es dürfen keine Waren angekauft werden.

F) Bei diesem Angebot stimmt etwas nicht. Das sieht man daran. Der Anbieter will nur für eine gepostete E-Mail-Adresse von Sie laut abholen.

Aufgaben (Rechtsort)

1. Setze die entsprechenden Relativpronomen

- Das Kleid, ... meine Freundin kaufte, gefällt mir ganz gut.
- Der Kuchen, ... meine Mutter gebacken hat, schmeckte mir gut.
- Wer wohnt im Studentenwohnheim, ... noch viel von der Universität liegt.
- Sie besuchen die Gemäldegalerie in Dresden, ... in aller Welt berühmt ist.
- Dieses neue Buch, ... gerade erschien, kann ich leider nicht kaufen.
- Die Geschichte, ... mein Kollege mir letzt erzählt, hatte ich schon gehört.
- Der Lehrer erfuhr über die Veranstaltung, ... er vor kurzem besucht hat.

2. Bildet Aussagesätze.

- Ich habe dem Freund geschrieben. Ich habe den Freund seit dem Studium.
- Heute kommt zu mir mein Freund. Er studiert Taxikontroll.
- Ich höre oft Musik. Sie macht mir Spaß.
- Der Mann ist mein Nachbar. Sein Auto steht vor dem Haus.
- Im Gymnasium studiert man die Fremdsprachen. Im Gymnasium lernst man junge Kinder.
- Mein Freund hat nicht geantwortet. Ich habe meinem Freund einen Brief geschrieben.
- Die Stadt ist schön. In der Stadt bewirkt die Touristen die Altbau.
- Wir lesen das Roman. Den Roman hat Lyka geschrieben.
- Da kommt gerade der Lehrer. Wir warten auf den Lektor.
- Wir sprechen vor einem Roman. Das Roman haben viele Leute gelesen.

Viertel 1

1. Schreibe über eines Lieblingsfest!

2. Achte und benutze dabei die folgenden Wörter und Wendungen!

Der Erntedankfest, Uspeln, das Faschingsfest, einladen, die Karneval und Sarnen, stattfinden, die Festlichkeiten, der Festlichkeiten, ethnischen, Wiener, vornehmlich, symbolisieren

3. Schreibe eine kleine Situation zum Thema "Feste des usbekischen Volkes"

4. Benutze dabei die folgenden Aussagen!

- Die usbekische Hochzeit "Nisoch To'y" ist regional sehr unterschiedlich geprägt.
- Die Hochzeit selbst ist reich an traditionellen Bräutigam, Musik, Tänzen und Spielen.
- Die Zeremonien finden sowohl im Haus der Braut als auch im Haus des Bräutigams statt.
- Traditionell bildet die Braut einen Tag vor der Hochzeit ihre Verwandten zum Dinner ein, häufig am Hochzeitstag selber veranstaltet, auch der Bräutigam und seine Freunde nehmen daran teil. Während dieser Festlichkeit wird viel gegessen und getrunken.
- Die Ankunft der Braut und ihre Draufaussetzung im Haus des Bräutigams leitet einen nächsten Höhepunkt der Hochzeit ein.

5. Ergänze den Lückentext!

- Die Entwicklung des Zentralnervensystems fertig stellt sich des ... und vertritt die Erfüllung von ...
- Die gesetzgebende Partei wird direkt von ... gewählt.
- Die beiden ... beeinflussen sich gegenseitig.
- Das gesetzgebende Organ in der Republik Usbekistan ist ...
- Im Oberen Teil der Flagge befinden sich die ... und 12 ...
- Das Wapen Usbekistans ... die Öffnung der Völker auf Frieden und Freiheit.
- Das Staatswappen Usbekistans ist das Symbol seiner ...
- Die Staatsflagge Usbekistans ist ...
- Die blaue Farbe der Flagge ist die Farbe des ... und bedeutet die ...
- Der Text unserer Hymne stammt vom A. Nizami und die ... vom M. Bichromov.

6. Schreibe einem Brieffreund einen Brief über die Traumberufe in Usbekistan.

- Was sind ideale Eigenschaften werden wollen?
- Welche Ausbildung welches Studium ist in Usbekistan beliebt?
- Wann hat man bessere Chancen auf eine Arbeitsstelle: nach einer Ausbildung oder nach einem Studium?
- Was bedeuten diese Wörter in Stellenanzeigen eigentlich?

Eigenschaft	Was bedeutet das?	Was bedeutet das nicht?
leistungsbewusst	mehr arbeiten, Aufgaben übernehmen, selbstständig arbeiten, sich eigene Ziele setzen, sich weiterentwickeln, Neuzustellen	Als Leichter gehen, vorher Arbeitsplatz abwarten
bezahlbar		
beruflich		
kommunikationsfähig		
leistungsbewusst		

Schriftliche Arbeit

7. Sprich über zwei Wochenende. Mache Vorschläge und antworte!

- Was machen wir am Freitagabend?
- Hast du eine Idee?
- Wir können mal wieder Schach spielen.
- Hast du Lust?
- Warum nicht? Wenn sollen wir uns treffen?
- Sagen wir uns denn Ihr bei mir.

Am Freitag Schach spielen	Am Samstag ein Fußballspiel ansehen	Am Sonntag in ein Konzert gehen	Am Sonntag ins Museum gehen
Am Samstag einen Spaziergang machen	Am Sonntag einen Ausflug machen	Am Sonntag Bilder malen	Am Freitag

8. Fragt und Antwortet!

Was macht ihr gerne am Freitagabend?	Am Freitagabend ... ich gehe ...
Was macht ihr normalerweise am Sonntag?	Am Sonntag ... ich am liebsten ...
Und am Samstag, was macht ihr da?	Am Samstag ... ich ...

9. Lest die Texte und erzähle nach.

a) Seit Wochen ist das Wetter schlecht. Jetzt sagt der Wetterbericht endlich: Es wird warm und sonnig. Wir haben unsere Leser gefragt: Was machen Sie am nächsten Wochenende?

Marianna Perner:

Wir machen gar nichts! Am Wochenende wollen wir mit der Baby in die Stadt fahren und dort den ganzen Tag bleiben. Mein Mann sagt: "Ein Tag in der Stadt ist wie eine Woche Urlaub!"

Ilham Händlich:

Ich arbeite viel und komme immer sehr spät von der Arbeit nach Hause. Am Wochenende mache ich nichts. Bei schönem Wetter gehe ich im Garten und mache gar nichts. Und wenn am Abend ein guter Film im Fernsehen kommt, gucke ich glücklich.

Stefan Schramm:

Wird das Wetter warm? Dann gehen wir am Sonntag mit der ganzen Familie ins Badeseen. Wir nehmen Essen und Getränke mit. Einen Ball haben wir auch dabei und wir spielen viel Fußball. Leider ist der Sonntag immer schnell vorbei.

Peter Müller:

Am Wochenende mache ich lange. Ich stehe auf frühen 7 Uhr auf. Aber am Nachmittag spiele ich Fußball oder gehe ins Schwimmbad. Da kann ich meine Freunde treffen.

b) Ordnet richtig zu.

1. Familie Werner ist in der Stadt.	a. Er muss in der Woche viel arbeiten.
2. Stefan Schramm geht mit der Familie ins Badeseen.	b. Er kann da seine Freunde treffen.
3. Ilham Händlich sitzt im Garten und liest sich aus.	c. Das ist wie eine Woche Urlaub.
4. Peter Müller geht ins Schwimmbad.	d. Er kann dort mit den Kindern Fußball spielen.

Viertel 2

1. Lest den Text und schreibt kurz, warum die Rede in diesem Text geht.

Die Zusammenarbeit Usbekistans und die UNO – in den Fotografien

Im Staatlichen Museum der Geschichte Usbekistans wurde die Fotoausstellung „Legenheit“ bis zum 20. Juli im Rahmen der Zusammenarbeit Usbekistans mit der Organisation der Vereinten Nationen geöffnet. An dieser Zeremonie haben die Vertreter der Ministerien und der Ämter in Usbekistan und die einzigen internationalen Organisationen teilgenommen.

Neben Hundert Fotografien, die in der Ausstellung vorgestellt sind, wurden auch in der Zusammenarbeit die Projekte von der UNO die gemeinsamen Projekte über die Wirtschaft, die Wissenschaft, die Bildung, die Kultur, den Schutz der Umwelt durchgeführt.

2. Lest die Information unten und deckt eine kleine Situation über die Tätigkeit der UNO.

Vereinte Nationen UN / UNO

Englische Bezeichnung	United Nations Organization
Französische Bezeichnung	Organisation des Nations unies
Organisationsart	Internationaler Völkerrechtsorganisation
Sitzort	New York City (Hauptquartier)
Sitz der Organe	Antonio Guterres (Generalsekretär)
Generalsekretär	192
Mitgliedsstaaten	Englisch, Französisch,
Amts- und Arbeitssprache	Arabisch, Chinesisch, Russisch, Spanisch
Weitere Amtssprachen	125.700.000 km ²
Fläche	7.000.000.000
Einwohnerzahl	50,2 Einwohner pro km ²
Bevölkerungsdichte	26. Juni 1945;
Gründung	1945
Feiertag	24. Oktober (Tag der Vereinten Nationen)

3. Berichtet über das Schulsystem in eurem Land

Alle Kinder müssen ... Jahre die Schule besuchen

Jedes Kind kann sich die Schule aussuchen.

Die meisten Kinder besuchen die ...

Es gibt Zertifikate von ... bis ...

Die Schule dauert ... Jahre

Wenn man studieren will, muss man ...

4. Lest den Text „Manfred Zehner und seine Eltern“ und füllt die Lücken aus.

Zehner, Giovanni, Stefano, Schule

Manfred will mit der ... zusammen, weil er ein achtjähriges ... hat. Er will eine Internet-Firma aufbauen. Manfreds Vater findet diese Idee gut. Er sagt: „Du hast braucht man kein ...“ Manfreds

Schriftliche Arbeit

Mutter sagt zu ihrem Mann: „Sollen Sie doch nicht da drin in einem Jahr mit Manfred einen richtigen Schulabschluss.“ Manfred kann auch auf das ... gehen und dann studieren. Das möchte er aber nicht, weil Akademiker so wenig Geld verdienen.

5. Einen persönlichen Brief schreiben.

Du bist Malin und verbringst die letzten Jahre in Australien. Schreibe einen Brief aus Australien. An deine Freundin in Deutschland über deine Reise. Gehe in deinem Brief auf die folgenden Inhaltspunkte ein:

- Wie war die Fahrt nach Australien?
- Wie hast du auf der Reise erlebt?
- Welche Orte hast du besonders magen können?
- Was möchtest du auch mitnehmen?
- Was ist America, Dahan, Gao?

6. Surfen im Internet.

Hast du einen Computer? Kennst du jemanden, der einen Computer besitzt?

Wofür benutzt du den Computer? Wofür wendet du ihn ganz benutzen?

Schreibe gemeinsam eine „Wörterliste“ zum Thema Computer.

7. Was bin ich? Setzt den Dialog fort. Wie endet der Dialog?

A: Was sind Sie von Beruf?

B: Ich habe keinen Beruf.

A: Aber Sie können doch nicht in hundert Berufen gleichzeitig arbeiten!

B: Natürlich nicht gleichzeitig ... aber ich muss hundert verschiedene Sachen können!

A: Was denn zum Beispiel?

B: Na ja ... ich bin Koch, Schneiderin, Fußballer, Lehrer, Krankenschwester und so weiter und so weiter.

A: Dann müssen Sie ja sehr viel Geld verdienen!

B: Leider, nein, ich verdiene nicht so viel, ich bekomme mein Essen und meine Kleidung.

A: Sie haben so viel Arbeit und bekommen kein feste Gehalt? Wo arbeiten Sie denn? Vielleicht in einer großen Fabrik?

B: Nein, ich arbeite in einem kleinen Betrieb.

A: Müssen Sie weit zu Ihrem Arbeitsplatz gehen?

B: Nein, ich wohne in diesem Betrieb!

A: Und wo haben Sie Ihre Kinder, wenn Sie arbeiten?

B: Die großen Kinder gehen in die Schule, und die Kleinen sind immer bei mir.

A: Aber das geht doch nicht, wenn Sie arbeiten!

B: Doch ... das muss irgendwie gehen.

A: Haben Sie vielleicht nur vormittags Dienst?

B: ...

A: ...

Viertel 3

1. Sprecht über eure deutschen Lieblingschriftsteller und -dichter.
2. Gebraucht dabei die folgenden Wörter: Gedichte, Balladen, Romane, deutsche, Lyrik, Prosa, populär, Zeitalter, gut, literarisch.
3. Fasst die Hauptinformationen zur Biographie der berühmten deutschen Dichter kurz zusammen und spricht darüber:

Friedrich Schiller

Einer der bedeutendsten Klassiker der deutschen Literatur, Dichter- und Dramatiker Friedrich Schiller wurde 1759 in Marbach in einer armen Familie geboren. 8 Jahre besuchte Schiller eine Militärschule, wo er Jura und Medizin studierte. Als Protest gegen die Willkür in der Schule und im ganzen Lande schrieb Schiller sein erstes Drama "Die Räuber". Nach Beendigung der Militärschule kam der Militärdienst. Von 1783 bis 1784 war er Theaterdirektor. In 1794 lernte er Goethe kennen und lebte von dieser Zeit an bis zu seinem Tode in Weimar. Neben Lyrik (Balladen, z. B. "Der Hirschhut") schrieb er die Tragödien "Don Carlos", "Wilhelm Tell", "Die Jungfrau von Orléans" und andere. 1805 wurde Friedrich Schiller in Weimar gestorben.

4. Wie lernt ihr Deutsch? Ergänzt die Verben in der richtigen Form.

mitbringen, merken, übersetzen, lesen, zeichnen, anschauen, aufzeichnen, hören

- a) Ich höre jeden Tag die Nachrichten. Neue Wörter _____ ich gleich in meinem Vokabelbuch.
 - b) Ich markiere neue Wörter und _____ sie in meine Muttersprache.
 - c) Ich gehe jede Woche ins Kino und _____ deutsche Filme.
 - d) Mit Musik lernt leichter. Ich _____ bei jedem deutschen Lied.
 - e) Manche Wörter kann ich mir nur schwer _____ . Dann _____ ich Bilder.
 - f) Ich liebe Grammatik. Ich _____ immer die Aufgaben.
5. Richtig und falsch im Bewerbungsgespräch.
Worauf sollten ihr bei einem Bewerbungsgespräch achten?
Was sollte ihr nicht tun? Diskutiert.
- Man sollte natürlich auf keinen Fall telefonieren oder SMS lesen.
 - Ja, ich würde darauf achten, mein Handy ausschalten.
 - Wichtig ist noch, was man anhat.
 - Ja, man muss achthaben, dass man keine Flecken auf der Kleidung hat. Und man sollte keine Jeans tragen.
6. Lest die Texte.
- a) Um sechs Uhr wache ich auf. Nach dem Frühstück zehe ich mich an. Um 7.15 Uhr gehe ich aus dem Haus. Bis ein Uhr bin ich in der Schule. Dann gehe ich nach Hause und esse. Nach den Hausaufgaben gehe ich mit meinen Freunden auf den Spielplatz.
 - b) Ich wache um 6.45 Uhr auf, frühstücke und gehe in die Schule. Nach dem Unterricht gehe ich nach Hause und esse. Nach dem Mittagessen mache ich Hausaufgaben. Dann treffe ich meine Freunde. Wenn das Wetter gut ist, spielen wir Fußball oder Basketball.

Schriftliche Arbeit

- c) Ich wache um 6.30 Uhr auf. Vor dem Frühstück gehe ich ins Bad, putze die Zähne und dusche. Vor der Schule lese ich noch ein Buch. Nach der Schule gehe ich nach Hause, frühstücke und. Um zwei Uhr mache ich meine Hausaufgaben. Danach spiele ich meine Hausaufgaben. Danach spiele ich Fußball. Nach dem Abendessen gehe ich Fußball fahren oder sehe fern.
- d) Vergleiche, was machen die Schüler vor der Schule und nach dem Unterricht?

Wann?			
vor dem Unterricht	vor dem Frühstück	vor der Schule	vor den Hausaufgaben
nach dem Unterricht	nach dem Frühstück	nach der Schule	nach den Hausaufgaben

7. Lest die Texte und macht eine Tabelle.

Wer?	Woher sind sie?	Wofür sind sie?	Sie sagen "..."

Katrina Ummer ist Sekretärin im Unternehmen. Sie kann Deutsch im Goethe-Institut in Tschechien in Liberec studieren. Sie kommt aus Tschechien. Rosa hat zwei Kinder. Sie gehen in die Schule. Rosa möchte Deutsch lernen. Sie sagt: "Die Deutschkurse im Goethe-Institut sind mir zuerst und gut für meine Arbeit."

Peter Bach ist Student. Sie lebt in Paris und studiert an der Universität. Sie ist 21 und möchte in Deutschland Biologie und Chemie studieren. Ihre Hobbys sind Musik und Sport. Sie spricht Chinesisch. Ihr Freundin Jan studiert Englisch. Sie möchte nach Kanada. Peter möchte deutsche klassische Musik hören. Sie sagt: "Ich liebe Beethoven und Schubert."

8. Der tabellarische Lebenslauf. Was passt zusammen? Verbindet.

Persönliche Daten	a) Microsoft Word, Excel und Power Point (sehr gute Kenntnisse)
Schulbildung	b) Reisen, Jagen und Musik hören
Berufsbildung	c) Deutsch (Muttersprache), Englisch (fließend), Französisch (Grundkenntnisse)
Berufstätigkeit	d) 10/2003 – 09/2006: Ausbildung zum Mechaniker Deutsche Post DHL Group, Tübingen
Fremdsprachenkenntnisse	e) Name: Markus Dinger Adresse: Am Engelsplatz 19 53721 Siegburg Tel.: (0 22 41) 45 52 65 M.Dinger@googlemail.com geboren: 09.04.1984 in Oelsan
Computerkenntnisse	f) 12/2006 – 09/2011: Mechaniker, GmbH, Köln 09/2011 – 02/2016: Mechaniker, GmbH, Hildesheim
Hobbys	1990 – 1996: Grundschule Gießen-Weh, 1996 – 2002: Alexander von Humboldt Schule Abschluss: Realschulabschluss

Viertel 4

1. Macht Projekte zu den Themen:

1. "Die bekanntesten deutschen und österreichischen Dichter und Schriftsteller".
2. Welche Lichte die Natur sehr und besung die in seinen Gedichten.
3. Heine: Welche die Name auch sehr auf wider die viele Gedichte der Natur.
4. Der Name Petrus Gimmig ist für uns sehr für Kirche bekannt. Seine Märchen wurden schon im Urkeltische übersetzt.

2. Welche Medien spielen eine große Rolle in eurem Leben?

- a) Was meint ihr? Sprecht zu zweit darüber und berichtet dann in der Klasse.

das Fernsehen, das Radio, der Computer, Internet, Handy, das Buch, die Zeitung, die Zeitschrift, das Video, die CD/DVD, das Kino

Eine große Rolle spielen (spielen) wahrscheinlich

Ich kann berichten um zu stellen, dass

Ich nehme an (glaube, meine), dass

b) Arbeitet zu zweit und erzählt im Kurs.

Welche Medien nutzt ihr am häufigsten?

Am häufigsten benutze ich Internet. Außerdem schreibe ich sehr oft SMS und abends sehe ich gern fern. Im Internet bin ich auch am häufigsten. Ich lese oft Nachrichten.

3. Sagt eure Meinungen über das Fernsehen. Sammelt Ideen und präsentiert im Kurs.

Was meint ihr?

Fernsehen macht

- die Familie kaputt
- die Jugendlichen dumm, pöbel, aggressiv
- die Kinder nervös, unruhig

Fernsehen ist

- schlecht für Kinder
- nötig und wichtig zu lernen
- interessant für Schüler
- uninteressant für Erwachsene

Was das sehr? Da bin ich anderer Meinung:

- Ich finde mich auf den Fanscluben
- Das Kunsteprogramm ist oft ganz gut für die Kleinen
- Es ist nicht schlecht, wenn die Eltern vorher eine nachzusehen darüber sprechen.

4. Welche Äußerungen sind "pro", welche "contra" Computer?

a)

"Die meisten Informatiker wissen nichts mehr über die Natur, aber alles über das Internet."	"Wer nicht heute noch einen von Kindern an mit dem Computer beschäftigt, ist später im Berufsleben keine Chance."	"Computer erleichtern uns das Leben. Ohne Computer müssen wir anders arbeiten, und das Leben wäre nicht so vielfältig und breit."	"Computer machen unsere Welt kopiert. Bild werden wir alle einsam und unglücklich sein."
---	---	---	--

Schriftliche Arbeit

1) Gebet die folgenden Aussprüche.

Das ist schon richtig, aber
Ich bin eigentlich anderer Meinung.
Das ist richtig.
Das stimmt ganz.
Dass ist aber nicht viel.
Das ist ja ganz falsch.
Das ist doch Unfug.
Das ist auch meine Meinung.
Das stimmt doch nicht.

2) Anna schreibt die Vermutungen auf das Blatt und liest vor. Hanna reagiert. Stimmt das?

Ich denke, dass er zum Forscher sein
Ich glaube, er hat eine Sammlerleidenschaft und kann für dich eine weitere
empfehlen
Vielleicht sieht er die neue Nachrichten, aber ich glaube, er steht meistens
aufpassen Programme
Es sieht vermutlich jeden Abend eine Stunde fern
Ich würde mir erzählen die meisten Aussagen
Werbung sagt er wahrscheinlich nicht

Tom Müller

3) Vermutungen machen.

Ich denke ich glaube ... Ich nehme an, wahrscheinlich, vielleicht

4) Schreib die Bewerbungsschreiben mit euer Sätzen.

Sehr geehrter Herr/Herrchen ...

Mit großem Interesse ...

Dabei bewirbe ich mich hiermit um ...

Ich habe meine Ausbildung (mit der Note ...) abgeschlossen

Darüber habe ich bei ... gearbeitet und eine Erfahrung gemacht

Als ... gehörte es zu meinen Aufgaben ...

Dabei habe ich mich Fähigkeiten mit ... gemacht/gemacht.

Darüber habe ich gerne, dass ich sprach ... als auch ... bin.

Es hat mir Spaß gemacht ... / ich kann mir gut vorstellen, ... Es ist mir sehr wichtig, ... ich

bedenke ...
Sollten Sie noch Fragen haben, rufen Sie mich gerne an
Über eine Einladung zu einem persönlichen Gespräch würde ich mich sehr freuen
Mit freundlichen Grüßen ...

H.1.

Usbekistan liegt im Herzen von Mittelasien.
Die Unabhängigkeit der Republik Usbekistan wurde am 1. September 1991 verkündet und Usbekistan ist seitdem eine souveräne Republik. Sie war die in kürzester Zeit von vielen Ländern anerkannt. In Usbekistan wurden viele Beisatrafien eröffnet. Die Republik Usbekistan liegt im Herzen Zentralasiens. Sie grenzt an Afghanistan und an Kasachstan, Tadschikistan und Turkmenistan.

Usbekistan ist das Land der alten und hochentwickelten Kultur. Auf dem Territorium der heutigen Republik Usbekistan befanden sich im ersten Jahrtausend vor unserer Zeit die Stämme Baktrien, Chorasm und Sogdiana. Die Bodenfläche Usbekistans beträgt 447.400 km², wovon 22 Millionen Einwohner - Vertreter von 150 Nationalitäten, leben und schaffen. Die Republik hat eine helle Zukunft.

H.2.

Die Staatssymbole der Republik Usbekistan

Die Republik Usbekistan hat ihr eigenes Wappen und ihre eigene Flagge. Die Farben der Flagge sind grün, weiß, blau. Im oberen, hellblauen Teil der Flagge ist ein weißer Halbmonder dargestellt, daneben 12 fünfzackige Sterne. Die Flagge entspricht nationalen und kulturellen Traditionen und den klimatischen Voraussetzungen der Republik. Die hellblaue Farbe symbolisiert Himmel und Wasser, die beiden wichtigsten Lebensquellen. Hellblau war die Farbe des mittelasiatischen Staates zu Zeiten Amir Timurs.

Die weiße Streife auf der Fahne ist das traditionelle Symbol des Friedens, der Würde "Dug Jol" das Streben nach moralischer Reinheit in Denken und Tun.

Grün ist die Farbe der Natur, des neuen Lebens und der Fruchtbarkeit.

Das Staatswappen der Republik Usbekistan bildet der Vogel Semurg. Semurg bedeutet der Vogel, der Glück bringt. Er wurde auch "Chamo" genannt. Kennzeichnend für den Vogel sind Güte, Schönheit und Kraft.

H.3.

Taschkent

Die Hauptstadt von Usbekistan ist Taschkent. Taschkent hat 3 Millionen Einwohner und ist 320

km groß. Taschkent ist eine alte Stadt. Die Stadt hatte verschiedene Namen in der Geschichte wie Clach, Schach, Dinkant und Taschkent (12-123). Die bekannt "die Stadt aus Stein oder steinere Gasse". Die Stadt ist heute ein großes Industrie- und Kulturzentrum unseres Landes.

Taschkent ist die Stadt der Wissenschaft und Kultur. Hier befinden sich die Akademie der Wissenschaften, die Nationale Mirza Ulughbek Universität, die Politische Wissenschaften, die Medizinische Universität, die Technische Universität, die Medizinische Akademie und viele andere Hochschulen. Die Taschkenter U-Bahn ist jetzt die bequemste und schnellste Verkehrsmitel in Taschkent. Alle Stationen sind hell und schön. Viele Gäste aus verschiedenen Ländern besuchen unser Hauptstadt. Man nennt nun Taschkent "die Stadt der Freundschaft und des Friedens". Hier finden die Konferenzen der Schriftsteller Asiens, Europas und Afrikas sowie die internationalen Filmfestspiele statt.

H.4.

Feste in Usbekistan

In Usbekistan feiert man den Tag der Verfassung, "Nowruz", Ramadan, das Neujahr u.a. Seit 1. September 1991 feiert man den Tag der Unabhängigkeit der Republik. Nowruz ist ein altes Fest der asiatischen Bevölkerung. Das Wort "Nowruz" bedeutet "unser Tag". Dieses Tag feiert man am 21. März. Es ist ein Fest der Freude. An diesem Tag bereitet man sich lange vor. Man backt grüne Sorbas und kocht Sumalak. Sumalak ist ein Gericht aus Korn. Man kocht viel Sumalak, verteilt es unter den Nachbarn, Verwandten und Bekannten. Am Tag Nowruz arbeitet man nicht. Die Feiern finden im Grünen, in den Parks und Städten statt. Nowruz symbolisiert die Erneuerung der Natur.

H.5.

Samarqand

Samarqand ist eine der größten Städte der Republik Usbekistan und eine der ältesten Städte Zentralasiens. Im 19. Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung war Samarqand schon unter dem Namen "Marakanda" bekannt. Die Stadt hat ihre lange Geschichte. Samarqand ist sehr reich an den Denkmälern. Zu den bekanntesten Bauwerken Samarqands gehören die Architekturrensemble Schah-Chinda, die Moschee Blau-Chirman, das Observatorium von Ulughbek, das

Musée von Guri-Umri, der Registan Platz. Während der Unabhängigkeit der Republik wurden in der Stadt viele Denkmäler gebaut, so denen gehören das Amir-Timur, Darulmad, die Lenin-Al-Buchary Moschee und viele andere.

Zur Zeit der Samarkand gibt es viele kulturelle Zentren, intellektuelle und kulturelle Zentren der Republik. Heutiges Samarkand ist das administrative, ökonomische und kulturelle Zentrum des gleichnamigen Gebietes. Samarkand hat noch eine Stadt der Wissenschaft. Es hat heute mehrere Hochschulen, die Al-Buchari Nawoi-Universität, die Usbekische Akademie, die medizinische und das landwirtschaftliche Institute, die Hochschule für Architektur und Bauwesen, Institut für Fremdsprachen. Außerdem befinden sich in der Stadt viele Schulen und Lyzeen, Kollages. In Samarkand gibt es Theater, Schauspielhäuser und Opernhäuser, Kinos, Konzertsäle, viele Klubs, Studios und Sportplätze.

H.6.

Die berühmten Persönlichkeiten Usbekistans

Die Entwicklung des weltweiten wissenschaftlichen Denkens kann man ohne die Werke von Ibn Sina, Al-Chorazmi, Beruni, Al-Farabi, Mirza Ulughbek, Al-Buchari, Navoi und andere nicht vorstellen. Navois bedeutendste Werke sind seine großen Poeme. In diesen Poemen bringt er die Liebe zur Heimat, Gerechtigkeit.

Von der Kindheit an war Amir Timur der Ruhm und ein großer Herrscher. Amir Timur war ein vereinigter, gewandter und energischer Mann. Außerdem war er ein weltbekannter Schriftsteller und angesehener Staatsmann. Er interessierte sich für Literatur, Kunst und Politik. Die Theorien der Amir-Timur-Gedichte ist weit und verschieden. Timur schrieb über den Sinn des Lebens des usbekischen Volkes. Er schrieb auch historische Werke "Tizkati-Timuri", "Mafizati-Timuri", "Derminungigedien" und "Wakiat-Timuri". Seine Werke sind auch heute noch bei unsprachigen Völkern populär.

Muhammad Ibn Sahlabek Ibn Tahir Mirza Ulughbek Gurgan war Enkel von Timur und wurde im Jahr 1394 geboren. Schon als Kind begann sich Ulughbek für die Wissenschaft zu interessieren. Ulughbek sorgte für Kunst und Bildung in seinem Land. In den größten Schulen seines Reiches - Samarqand, Buchara, Ghazniwan - baute er Observatorien. Dort

wurden zum ersten Mal im Orient nicht nur geographische Wissenschaften, sondern auch Mathematik und Astronomie entwickelt. Ulughbek baute in Samarqand ein planetarisches Observatorium. Dieses Observatorium war im XV. Jahrhundert das beste in der Welt. Die Werke Ulughbek studierte man in Europa. Seine astronomischen Tabellen wurden 1684 in Oxford herausgegeben.

Sachridin Babur Sachridin Mirza und Babur wurde am 14. Februar 1481 in Anuschan in der Familie von Umar Scheich Mirza geboren. Babur war nicht nur ein berühmter Dichter und Gelehrter, sondern auch ein großer Eroberer und Militärherr. Er begründete die Baburidendynastie in Indien. Babur leistete einen großen Beitrag zur Lösung der sozialen Probleme. Mit seinem autobiographischen Werk "Baburnama" legte er eines der besten verworteten literarischen und historischen Werke seiner Zeit vor.

Abu Raichon Beruni, Abu Raichon Beruni (973 bis 1051) - Gelehrter und Enzyklopedist aus Chorasam. Weltweit bekannt wurde er durch seine fundamentalen Forschungen auf dem Gebiet der Geologie, der Geodäsie, der Astronomie, der Mathematik, der Mineralogie und der Pharmakologie. Neben seiner Muttersprache-Sprache-Usbekisch beherrschte er Persisch, Sanskrit, Arabisch, Syrisch, Griechisch und Altgriechisch. Beruni hat die Existenz eines anderen Kontinents - Amerikas - auf der westlichen Halbkugel vorausgesagt.

Muhammad Musa al-Chorazmi, Al-Chorazmi wurde 780 in Chorasam geboren. 823 entstand "Über das Rechnen mit indischen Ziffern", ein Werk, mit dem er die Arbeit mit Dezimalzahlen vereinfachte und die Null in das arabische Zahlensystem einführte. Mit seinem 619 ansatzreichen Werk "Geometrie durch Vergleich und Ausgleich" begründete er die Algebra. Ab dem 12. Jahrhundert wurde das Werk ins Lateinische übertragen und wurde grundlegendes Handbuch auch in Europa. Auf Basis des Algorismus entstand im 20. Jahrhundert die Kybernetik. Bekannt war al-Chorazmi auch als Astronom und Geograph.

Abu Ali Ibn Sina, Abu Ali Ibn Sina (980 bis 1037) war einer der größten Wissenschaftler Zentralasiens und hat wesentlich zur Entwicklung der mittelalterlichen Kultur beigetragen. In Europa ist er unter dem Namen Avicenna bekannt. Abu Ali Ibn Sina wurde 980 nahe Buchara im Dorf Afshana geboren. 985 zog seine Familie nach Buchara um.

H.7

Sport im Leben der Menschen

In der ganzen Welt lassen die Menschen den Sport und Sportspiele gern. Sport macht die Menschen gesund, glücklich und stärkt ihre Leistungsfähigkeit. Es viele Menschen ist Sport in der Halle, die heißt sie heißen Sport in der Freizeit.

Sport ist in allen Altersgruppen sehr beliebt. Es ist so interessant, dass jeder immer etwas Interessantes für sich finden kann. Es entwickelt sich. Es überdauern können wie Man, Karat, Fußball, Tennis, Taekwondo, Schwimmen und Fußballen. In jeder Saison sind bei den Weltcup Sport. Einmal im Jahr, Stunden, Aufgaben können sie in verschiedenen Sportclubs und Sportclubs trainieren. Die Ärzte sagen auch: "Sport ist die beste Arznei". Nicht umsonst wird das Jahr 2002 in unsere Republik als Jahr der gesunde Generation erklärt. Man schenkt dem professionellen Sport in unserem Land große Aufmerksamkeit. Jährlich finden viele Wettkämpfe, Sportfesten und Olympiaden zu.

Das Land ist alles, um die hohe gesellschaftliche politische Bedeutung des Sports nach wirtschaftlich gesehen zu werden.

Das Land ist alles, um die hohe gesellschaftliche politische Bedeutung des Sports nach wirtschaftlich gesehen zu werden.

H.8

Der German "Oktologie" wurde 1969 von dem deutschen Biologen Ernst Haeckel beschreiben. "Oktologie" bezeichnet die Verbindung zwischen pflanzlichen sowie tierischen Organismen und der Umwelt.

Die Oktologie ist eine die Richtung der Lebens- und Menschheit von der Natur alles, was er zum Leben braucht. Ein damit muss man sie schützen.

Die Oktologie umfasst alle Forschungsgebiete der Interaktionen von Organismen mit ihrer Umwelt. Das sind die Beziehungen zwischen Organismen und Ökosystemen. Außerdem ist die globale Prozess als der Verteilung der Lebewesen.

Die Natur gibt dem Menschen alles, was sie brauchen. Man muss die Natur sorgsam schützen.

In Dababatal, wachsen die Kinder mit besonderer Liebe zu Hana. Sie werden schon in der Kindheit mit

in der Schule informiert, wie man ein guter Mensch sein soll. Sie sollen werden auch die Eltern dabei helfen.

Man muss gesunder und langes Leben leben will. Man muss auch die Natur schützen und zu lieben. Wir danken muss sein Mensch seine Intelligenz, Kenntnisse erweisen und diese über unsere Schule weiter zu fördern dem Leben.

H.9

Man zukunftsiger Beruf

Wolk weiß sind meine Kleider,
weil mein Schatz im Ofen ist.
Geld, gold sind alle meine Kleider,
weil mein Schatz im Ofen ist.
Ulla, Ulla sind alle meine Kleider,
weil mein Schatz im Ofen ist.
Gru, gru sind alle meine Kleider,
weil mein Schatz im Ofen ist.
Gelb, gelb sind alle meine Kleider,
weil mein Schatz im Ofen ist.
Rot, rot sind alle meine Kleider,
weil mein Schatz im Ofen ist.

(frei nach: Nade, Nadebaum)

H.10

Minauel Soné, 38, verheiratet, 2 Kinder

Maria Frau und ich haben beide eine Vollzeittätigkeit. Wir sind also das gewisse Ding weg. Die Kinder gehen nach der Schule nach Hause. Sie sind oft allein. Das finde ich nicht gut. Aber heutzutage gibt es nicht mehr Maria Eltern und auch die Schulvergangen haben sehr weit weg. Sie können uns nicht helfen. Ich finde es weicht viel zu wenig gute Freizeitanregungen für Kinder und Jugendliche. Wenn sie nachmittags vernünftig beschäftigt wären, würde es uns besser gehen. Wir machen uns oft Sorgen.

H.11

Mein Name ist Ana. Ich bin 18 Jahre alt. Fast ich schwere ich die Schule. Ich muss noch entscheiden, was ich in der Zukunft tun will. Freizeitmöglichkeiten, weil ich nicht für die schwierigste Dinge Karat, Sport, Wissenschaft, Musikinstrumente. Ich finde, dass ich einen guten Beruf wählen kann, und mein Leben wird interessant und hell sein. Schon von jungem Jahren haben sich einige meine Freunde entschieden, weil sie damit sie wählen werden. Finer wird Maria, die andere will Literatur studieren. Aber ich weiß noch nicht ge-

naug, was ich werden. Ich bin eine sehr gute Klavierspieler. Ich bin Chemie. Die Lehrer mit Chemie liegt nur meine Familie. Mein Onkel hat Chemie studiert und was jenseits in einem Laboratorium tätig. Meine Mutter interessiert Chemie in einem Laboratorium mehr. Vater arbeitet in einem chemischen Betrieb. Ich werde auch auch Chemie studieren. Meine Meinung ist, dass man muss auch Beruf für das ganze Leben nicht nach dem Programm, nach der Beschäftigung, sondern nach dem richtigen Wert und nach der Leidenschaft wählen kann. Ich will Chemiker werden, um die Umwelt vor Verschmutzung zu schützen. Ich würde denken, dass ich einmal ein großes Ansehen mit professionelleren Karrieren in der Welt, wie Chemie. Ein Chemiker ist ein Forscher, der viele neue Stoffe schafft. Und ich finde es groß, etwas Neues finden zu können.

H.12

Das Beste für mich dieses Jahr war, dass wir meinen Job gekündigt und ein was Eigenes aufgeben habe. Ich war früher in einem Restaurant als Kochin beschäftigt. Das war ein Arbeitstage zu, aber dann wurde die Stimmung dort immer schlechter. Das möchte ich nicht. Ich wollte ein bisschen besser. Jetzt habe ich einen typischen Metzger in der italienischen Metzgerei. Das heißt sagen: Mittags bringen immer Angelegenheiten den Jungs in der Gegend. Da habe ich viele Stammkunden, die jeden Tag kommen.

H.13

Mutter: Guten Morgen, Maria... Ich konnte letzte Nacht nicht schlafen und ich konnte auch nicht mehr von Job denken.

Mutter: Mängel mein Selbst. Keine Sorgen alles wird gut sein, wenn du das Einkommensgeheimnisse.

Mutter: Was meinst du denn? Hast du etwas von Arbeitsstellen und gute Gespräche über?

Mutter: Teilweise. Aber es gibt immer noch einige Tagelohnarbeiten im Arbeitsmarkt.

Mutter: Ana, er?

Mutter: Jetzt habe ich mich entschieden zu. Ich finde Arbeit. Du wirst sie alle wissen, dass deine Kleidung verändertlich ist. Jeans und T-Shirts, und Jeanshose für eine auch Strümpfe Kleider. Schenke nicht aus, deinen Kollegen oder Eltern, wenn du etwas sagen willst. Wenn jemand dich prüft, musst du mit ihm: "Danke" oder "Bitte" sagen. Halte deine persönlichen Arbeitsbereich sauber und organisiert. Aber das das Verhalten

im Teil der Antwort auf die Antwort mit "Guten Tag" und nicht "Hallo". Du wirst auch wissen, wie klar oder klar sein kann, während die im Gespräch zu Teilten. Es ist sehr wichtig, dass du pünktlich zur Arbeit kommst und sag mir. Mutter: Maria

Mutter: Ich werde dir das alles viel ausführlicher mit der Privatleben anderer sein. Stelle deine Fragen über die Gefühl, über persönliche Angelegenheiten. Wenn du Hilfe erfordern, mit einem offenen Geist zu. Sei immer höflich.

Mutter: Danke Maria. Ich fühle mich wieder mit deiner Ratgeberin. OK, es ist schon Zeit. Ich will nicht zu spät kommen, wie du gesagt hat.

Mutter: OK, meine Liebe. Bis zum nächsten Tag.

H.14

Ich habe in der Stadt in Bonn. Das ist im Westen von Deutschland. Ich arbeite seit drei Jahren in der Firma Bonn. Ich glaube, das ist mein Traumjob. Ich arbeite nicht im Büro. Ich arbeite nicht am Schreibtisch. Ich arbeite mit dem Computer. Ich benutze nur meine Smartphone und mein Fahrrad. Ich arbeite in der Arbeit. Mein Arbeitsplatz ist Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 17 Uhr. Aber manchmal arbeite ich auch am Samstag. Ich mache eine halbe Stunde Pause. Ich mache viel Sport bei der Arbeit. Ich bin ein sehr sportlicher Mensch.

Ich arbeite viele Menschen, aber immer nur mit ihnen befreundet, das ist gut. Ich spreche nicht viel, es ist ruhig. Das mag ich. Ich habe viele sehr gute Kollegen. Das heißt ich die Leute sehr liebend zu machen können. Ich mag sportliche alles auf meinem Niveau. Ich fahre immer in der Stadt, wie in Bonn. Ich fahre mit meinem Fahrrad. In der Stadt ist man mit dem Fahrrad sehr schnell. Am liebsten fahre ich in der Stadt. Und ich muss nicht viel sein. Ein Mann in der Stadt sagt: "Die CL muss um 12 Uhr in einem Geschäft sein." Das kann ich nicht erst um 12,30 Uhr da sein. Mein Chef plant immer Arbeitstage. Er ist ein sehr organisierter Mann. Auch meine Wege. Manchmal plane er etwas früher. Wenn man nicht viel arbeiten muss, ich habe ein wenig Zeit. Aber mein Chef ist sehr hart. Wir sind ein gutes Team. Ich arbeite sehr schnell und gut. Mein Fahrrad ist sehr wichtig für mein Leben. Ich kontrolliere meine Fahrrad jeden Morgen. Mein Fahrrad ist sehr gut. Aber die Leute sind nicht gut. Ich

Ich verdiene nicht sehr viel Geld. Aber ich finde die Arbeit ansehnlich. Was ich im Urlaub am liebsten mache, ist zu reisen. Ich gehe in die Schweiz – mit dem Fahren.

H. 15.

Nina Bony kommt aus Ghana in Afrika. Sie ist mit 21 Jahren nach Deutschland gekommen. Sie ist sehr stolz, dass sie hat auch keine Kurve. Hier in Deutschland hat sie noch einen Deutschkurs. Der Deutschlehrer hat sie noch zum Deutschhaus der Universität Sebastian gehört. Jetzt arbeitet sie seit fünf Jahren in einer Antiquität. Sie musste viele Bewerbungen schreiben und schließlich hatte sie Glück, denn ihre Mutter konnte ihr einen Brief schreiben und die Antiquarität hat viele Kontakte nach Ghana. Sie hat ihre Arbeit sehr lieb, aber manchmal findet sie es ein bisschen langweilig. Aber sie hat eine tolle Kollegin, die sie sehr unterstützt. Sie hat auch eine tolle Mutter, die sie sehr unterstützt. Sie hat auch eine tolle Mutter, die sie sehr unterstützt. Sie hat auch eine tolle Mutter, die sie sehr unterstützt.

H. 16.

– Guten Tag, Herr Klein, und guten Appetit. Ja, hier auch?

– Ja, bitte, nehmen Sie Platz.

– Was stören wir? Wollte ich wissen, Sie noch gesund?

– Nein, mein Dittje sehr.

– Das ist meine Kollegin, Frau Longo. Sie arbeitet auch in der Buchverlagsabteilung.

– Freut mich, bei Ihnen, Okeda, O K O C H A. Ich komme aus Nigeria.

– Oh, aus Nigeria!

– Ja, das liegt in Westafrika.

– Ja, ich weiß. Aber so weit weg.

– Ja, da haben Sie Recht.

– Und wo arbeiten Sie Herr Okeda?

– Mal hier, mal dort. Ich mache ziemlich ein Praktikum.

– Ach so. Und wo sind Sie gerade jetzt?

In der Quantenkommunikation.

– Oh, dann wird ja hier bald alles viel besser werden.

– Ja, aber nicht vor allem auf morgen (lacht).

– Aber dann, guter Appetit!

– Danke, gleichfalls.

– Vielleicht kommen Sie ja auch mal zu uns in die Buchverlagsabteilung.

– Das wäre nett, ich glaube.

Die wichtigsten und besten Leute von dort kennen Sie ja jetzt.

H. 17.

Kawilla: Ich bin sehr beschäftigt mit der Arbeit. Ich kann nicht alles, was ich machen will. Du bist immer so organisiert und instrumentell. Wie schaffst du das? Auf welche Weise kann ich gleich mehrere Ziele erreichen?

Soraya: Ich war nicht immer organisiert, aber ich bin es jetzt. Ich bin ein bisschen mehr organisiert. Ich bin ein bisschen mehr organisiert. Ich bin ein bisschen mehr organisiert. Ich bin ein bisschen mehr organisiert.

Kawilla: Guckst du, es wird mir helfen?

Soraya: Bestimmt. Wenn du das Management in der Zeit verbessern willst, selbst du wirst es tun, was dir die Zeit eigentlich nicht ist. Ein Zeitplaner ist ein Zeitplaner.

Kawilla: Das scheint ziemlich einfach zu sein, aber wie sieht es mit den Aufgaben?

Soraya: Du solltest für eine Woche folgendes tun: Schreibe in einem Zeitplaner, genau so, wie viel Zeit du welche Aktivitäten in deinem Leben verbringt, von Aufstehen bis zum Schlafengehen.

Ein Beispiel:

– Ich spiele Handball. In einem Monat und viele Tage das ist 5 Stunden die Woche mit meinem Training.

– Ich führe meine Hausarbeit und Hausarbeit für ca. 9 Stunden die Woche.

– Mit meiner Freundin verbringe ich ca. 6 Stunden in der Woche usw.

Kawilla: Oh, Soraya... Das klingt wie ein großes System. Und beginnt mit der konkreten Zeitplanung.

H. 18.

Das Flips für die Leistungsfähigkeit.

– Mehr die kleine Ordnung über andere Mitarbeiter, die ihre Aufgaben nicht machen. Solange ich das

auf meine Sachen konzentriere, weil da die guten Leute arbeiten und nicht sie.

– Ich habe keine Angst vor, nach Hilfe zu fragen. Ein Lehrer/Lehrer kann sehr hilfreich sein.

– Das ist richtig zu machen. 90% der Fragen, die in einem Fast-Response werden, werden im Unterricht erfüllt.

– Halte dich während eines Tests nicht zu lang mit einer schwierigen Frage auf. Überprüfe sie und mache – andere werden es dir das Gefühl geben. Du kannst später noch zurückkommen, falls die Zeit abgelaufen ist.

– Lies alle Aufgaben vor. Du kannst dann die verschiedenen Arten von Fragen verstehen und du wirst dich ein bisschen entspannen.

– Nimm dir ein bisschen Zeit. Das ist ein wichtiger Faktor für deine Note. Es ist nicht so wichtig, wenn du dich ein bisschen entspannen kannst.

– Halte dich an eine einfache Handlung. Ich verfolge, dass bestimmte Dinge notwendig zu erreichen. Viele Lehrer werden Fehler bei Tests und Aufgaben sehen, wenn sie dir ein bisschen mehr erklären können.

H. 19.

Peter sammelt die Zeit.

– Was, geht es mit dir? Ich gehe?

– Keine Zeit, Peter.

– Mann, spielst du mit mir?

– Keine Zeit, Dave.

– Dave, erzählst du mir eine Geschichte?

– Keine Zeit, Peter, spiel.

– Kein Mensch hat Zeit!, sagt Peter. "Und dabei ist doch so viel Zeit da."

Aber die Erwachsenen haben keine Zeit mehr.

– "Oh ich auch keine Zeit mehr habe, wenn ich erweilen bin?" Peter überlegt lange. Er möchte gerne immer Zeit haben. Ich werde mir Zeit nehmen und sie aufheben, bis ich groß bin. Ich werde überall in den Zeitungen und Büchern die Zeit ausrechnen und sie in diesen Schulbüchern legen. Wenn ich keine Zeit habe, habe ich mir Zeit aus meinem Schulbuch.

Ich mache immer Zeit haben.

Was da an scheint Peter alle Stunden und Minuten aus, die er in der Zeitung hat. Stund da zum Beispiel: "Drei Stunden Vergebung habe die König der Minderheiten" es scheint er sich die drei Stunden aus.

Er sammelt alle Minuten. Die zwei Minuten, die gestern der Präsident im Fernsehen sprach, sammelte er genauso wie die fünf Minuten, die gestern zu spät kam.

Seine Schokolade wurde voll von Stunden und Minuten. Oh, nicht er seine Schokolade, lagte seine gesammelte Zeit an sich selbst in Tüten. Er wand immer zeitlicher. Deshalb packte er seine gesammelte Zeit wieder ein und versteckte sie im Kleiderschrank.

H. 20.

Mein Arbeitstag und mein Wochenende.

Mein Arbeitstag beginnt früh. Ich wache um sechs Uhr morgens auf. Am Wochenende stehe ich um sieben Uhr auf. Ich spiele gerne Musik. Ich mag meine Musik und mache eine Mischung aus Jazz. Ich gehe ins Bad. Ich habe einen Tisch und einen Stuhl. Ich habe einen Tisch und einen Stuhl. Ich habe einen Tisch und einen Stuhl.

Ich habe einen Tisch und einen Stuhl. Ich habe einen Tisch und einen Stuhl. Ich habe einen Tisch und einen Stuhl.

Ich habe einen Tisch und einen Stuhl. Ich habe einen Tisch und einen Stuhl. Ich habe einen Tisch und einen Stuhl.

Ich habe einen Tisch und einen Stuhl. Ich habe einen Tisch und einen Stuhl. Ich habe einen Tisch und einen Stuhl.

Ich habe einen Tisch und einen Stuhl. Ich habe einen Tisch und einen Stuhl. Ich habe einen Tisch und einen Stuhl.

Ich habe einen Tisch und einen Stuhl. Ich habe einen Tisch und einen Stuhl. Ich habe einen Tisch und einen Stuhl.

Ich habe einen Tisch und einen Stuhl. Ich habe einen Tisch und einen Stuhl. Ich habe einen Tisch und einen Stuhl.

Ich habe einen Tisch und einen Stuhl. Ich habe einen Tisch und einen Stuhl. Ich habe einen Tisch und einen Stuhl.

Ich habe einen Tisch und einen Stuhl. Ich habe einen Tisch und einen Stuhl. Ich habe einen Tisch und einen Stuhl.

Ich habe einen Tisch und einen Stuhl. Ich habe einen Tisch und einen Stuhl. Ich habe einen Tisch und einen Stuhl.

Ich habe einen Tisch und einen Stuhl. Ich habe einen Tisch und einen Stuhl. Ich habe einen Tisch und einen Stuhl.

Ich habe einen Tisch und einen Stuhl. Ich habe einen Tisch und einen Stuhl. Ich habe einen Tisch und einen Stuhl.

Ich habe einen Tisch und einen Stuhl. Ich habe einen Tisch und einen Stuhl. Ich habe einen Tisch und einen Stuhl.

Ich habe einen Tisch und einen Stuhl. Ich habe einen Tisch und einen Stuhl. Ich habe einen Tisch und einen Stuhl.

Ich habe einen Tisch und einen Stuhl. Ich habe einen Tisch und einen Stuhl. Ich habe einen Tisch und einen Stuhl.

Ich habe einen Tisch und einen Stuhl. Ich habe einen Tisch und einen Stuhl. Ich habe einen Tisch und einen Stuhl.

Ich habe einen Tisch und einen Stuhl. Ich habe einen Tisch und einen Stuhl. Ich habe einen Tisch und einen Stuhl.

Ich habe einen Tisch und einen Stuhl. Ich habe einen Tisch und einen Stuhl. Ich habe einen Tisch und einen Stuhl.

Ich habe einen Tisch und einen Stuhl. Ich habe einen Tisch und einen Stuhl. Ich habe einen Tisch und einen Stuhl.

Ich habe einen Tisch und einen Stuhl. Ich habe einen Tisch und einen Stuhl. Ich habe einen Tisch und einen Stuhl.

Ich habe einen Tisch und einen Stuhl. Ich habe einen Tisch und einen Stuhl. Ich habe einen Tisch und einen Stuhl.

Ich habe einen Tisch und einen Stuhl. Ich habe einen Tisch und einen Stuhl. Ich habe einen Tisch und einen Stuhl.

Hörtexte

Es gibt eine Jahreszeit, Umdrehung, Umdrehung.
Und eine Stunde zu jedem Zweck unter dem

Himmel
Eine Stunde, um eine Stunde gelassen zu sein,
um zu sterben.
Eine Stunde, um zu pflanzen, eine Stunde, um zu ernten.
Eine Stunde, um zu lachen, eine Stunde, um zu leiden.
Eine Stunde, um zu lachen, eine Stunde, um zu leiden.
Zu lachen – Umdrehung, Umdrehung, Umdrehung.
Es gibt eine Jahreszeit, Umdrehung, Umdrehung.
Und eine Stunde zu jedem Zweck unter dem

Himmel
Eine Stunde zum Aufbau, eine Stunde zu lernen.
Eine Stunde, um zu tunen, eine Stunde zu tunen.
Eine Stunde, um zu tunen, eine Stunde zu tunen.
Bauen zu tunen.
Zu allem – Umdrehung, Umdrehung, Umdrehung.
Es gibt eine Jahreszeit, Umdrehung, Umdrehung.
Und eine Stunde zu jedem Zweck unter dem

Himmel
Eine Stunde des Krieges, eine Stunde des Friedens.
Eine Stunde der Liebe, eine Stunde der Feindschaft.
Eine Stunde können Sie sich tunen tunen
Zu allem – Umdrehung, Umdrehung, Umdrehung.
H.22.

Willi Thomschke arbeitet in einem großen Industrie-
betrieb. Er hat sehr unterschiedliche Arbeitszeiten.
In zwei Wochen von 6.00 bis 14.00 Uhr, die nächsten
14 Tage von 14.00 bis 22.00 Uhr und danach von
22.00 Uhr bis 6.00 Uhr.

Ingrid Vogt Ziller ist Krankenschwester. Sie hat
eine Wochenscheibzeit von 24 Stunden. Jetzt will
ihre Arbeitgeberin, dass sie pro Woche zwei Stunden
mehr arbeitet.

Frank Schmitt hat eine halbe Stelle. Das heißt, seine
Arbeitszeit beträgt 20 Stunden pro Woche.

Lothar Koppert hat keine festen Arbeits- und Pausen-
zeiten. Er kann zwischen 6.30 Uhr und 9.00 Uhr
außen, sein Mittagessen zwischen 11.30 und
13.00 Uhr nehmen und zwischen 15.00 und 19.00
Uhr Freizeitaktivitäten. In der sogenannten "Kombi-
arbeit" zwischen zwei verschiedenen Arbeitszeiten sein.

H.23.
Na ja, mein Zimmer ist eigentlich das reinste Müsli-
schm. Ich bewahre alles auf. Alle Dinge in meinem
Zimmer haben für mich eine besondere Bedeutung.

Zum Beispiel habe ich noch immer Streicheln von un-
serem Italien-Fahrb von vor 5 Jahren. Was mir gut
gefiel, konnte ich und es kommen nur neue Sachen
dazu. Was kommt mir etwas, weil ich kann mich
an meine alten Sachen immer nicht tunen.

Mein Zimmer? Das ist die totale Festschlag von To-
manolo di Caprio. Also hat es in dem Film "Romeo
und Julia" gespielt hat, bin ich bin von ihm. Leo-
siehe geht aus und kann auch gut schauspielern.
Ich hab mir alle Film Poster gekauft. Mein Vater
hat mir sogar welche aus Amerika mitgebracht. Und
damit hab ich mein ganzes Zimmer bedeckt. Ich
hab auch die Filme von ihm auf DVD. Und später
will ich auch mal Schauspieler werden und mich
ganzes Witsch wir's manuelle, einmal mit Leo-
manolo di Caprio in einem Film zu spielen.

H.24.
Abiturkassen
Vor zwanzig Jahren haben richtig Schüler und
Schülerinnen der Thibaut Realschule den Besi-
tumsabschluss gemacht. Zwei von ihnen haben wir
gefragt: "Wie ist der Lernaufwand dem Realschul-
abschluss verbunden?"

Lina: "Eigentlich wollte ich ja eine Ausbildung
als Fotografin machen. Aber weil ich gute Noten
habe, wollten meine Eltern, dass ich nach dem Realschul-
abschluss das Abitur mache. Danach habe ich
mich dann für ein Psychologiestudium entschieden.
Obwohl ich viel arbeiten musste, um das Studium
zu finanzieren. Heute bin ich Psychologin und mein
Beruf gefällt mir sehr gut. Privat bin ich zwar aber
nicht so zufrieden. Ich lebe alleine, weil ich seit 3
Monaten geschieden bin."

Tim: "Ich wollte nach der Schule eigentlich eine
Lehre als Mechaniker machen. Aber es hat nicht ge-
klappt. Deshalb habe ich dann eine Lehre in einem
Supermarkt gemacht. Anschließend habe ich ein paar
Jahre als Verkäufer gearbeitet. Heute arbeite ich mit
meiner Eltern und zwei Kindern in Hamburg. Das
ist eine gute Supermarktkette. Eigentlich ist mein
Wunsch mich mit einem eigenen kleinen Delikatessen-
geschäft selbstständig zu machen. Aber damit muss
ich noch warten, bis die Kinder erwachsen sind."

H.25.
Ich bin Margareta Anzova. Ich studiere an der
Universität, und habe im letzten Jahr das Präziden-

tenzpendium gewonnen. Meine Eltern und Lehrer
sind sehr stolz auf mich. Ich erziele mehr Erfolg
als meine Studienkollegen, und wissen Sie warum?
Ich richte vor, selbstständig zu arbeiten. So kann man
die Studienzeit oder Freizeit selbst kontrollieren,
den Platz, Zeit und Themen selbst wählen, es gibt
keinen Lehrer, der sie die ganze Zeit beaufsichtigt. Sie
sind für Ihren Erfolg selbst verantwortlich.

Ja, es gibt aber auch die Gefahr, dass kann die
Zeit nutzlos verschwenden, Dinge vergessen, die ge-
macht werden sollten, wichtige Termine vergessen,
die ganze Freizeit zum Lernen benutzen. Breechback
proben, sehr lange bei einer Arbeit bleiben. Mo-
tionen verlieren, das sind die Risiken nicht mehr
erkennen können, um keine Hilfe bekommen.

Manchmal wählt man die Dinge aus, die eigent-
lich für die zukünftige Karriere nicht nötig sind.
Aber, wenn man die Zeit effektiv plant. Termine
einhält, die Freizeit effektiv verwendet, dann schafft
man alles. Machen Sie den Plan für jeden Tag, wählen
Sie einen festen Platz zum Lernen, so kann die
selbständige Arbeit sehr effektiv sein. Vergessen Sie
nicht, sich motiviert zu halten und von Ihren Fehlern
zu lernen. Schmeißen Sie sich die, um Hilfe zu
erufen, wenn Sie sie brauchen. Denken Sie daran,
dass unsere Lehrer immer hilfsbereit sind.

H.26.
Dialog 1
Herr: Du, Helen, geht es dich um Mitarbeiter-
sen, oder hastest du noch ein bisschen Zeit?
Mein: Wenn dann?
Herr: Ich habe das mit der Selbststellung nicht richtig
verstanden. Kannst du mir das bitte noch einmal
erklären?
Mein: Ja, klar, das mache ich gern. Was verstehtest
du es nicht?
Herr: Was setzt ich in einer Satz die Negation?
Herr: Pass auf, das ist gar nicht schwer.

Dialog 2
Herr Berg: Ach, entschuldigung, Herr Müller,
warten Sie bitte mal kurz?
Herr Müller: Herr Berg?
Herr Müller: Geben Sie auch gerne in den dritten
Stock?
Herr Müller: Ja, ich wollte gerade in mein Büro
gehen.
Herr Berg: Wenn Sie vielleicht so freundlich und

hilfen auf die Aktenordner vorbeibringen? Dann muss
ich nicht zum Mal kommen!

Herr Müller: Aber selbstverständlich, ich helfe ich
immer wenn ich kann, zusammen mit dem Team wird
das nicht!

Herr Berg: Das ist nett von Ihnen, vielen Dank!
H.27.

Halle, ich heiße Kamille. Ich bin Lehramt an der
Universität und habe werden wir über verschiedene
Typen der Kunstlehrer sprechen.

Jetzt will ich Ihnen über drei Typen der Lehrer
erzählen, die viele Menschen gewöhnlich verwenden.
Der erste Typ ist der Kunstlehrer, der
beim handlungsorientierten Unterricht mehr lachen
kann, die zweite Typ ist die visuelle Lehrer. Er
braucht probieren, besser mit Hilfe der Bildern, Dia-
gramme oder anderen Arbeitswerkzeugen. Der
dritte Typ ist der didaktische Lehrer. Er arbeitet gerne mit
den Audioaufnahmen, kann beim Hören mehr im Ge-
dächtnis behalten als beim Lesen.

Ich denke, die meisten sind eine Mischung von
den drei Typen. Ich habe zum Beispiel, noch ein Stu-
dentin mehr, an den ich denken gearbeitet, weil ich
so besser lerne. Jetzt als Lehrer in gebrauchte ich oft
Bilder und Fotos, während der Handarbeit mit den
visuellen Anweisungen. Außerdem, bin ich im Un-
terricht immer sehr, da ich den handlungsorientierten
Unterricht sehr mag, und die neue Material
durch spezielle Aufgaben erfordern.

Also, versuchen Sie auch zu bestimmen, welcher
Lehrer Sie sind. Das wird Ihnen während des Studi-
ums bestimmt sehr helfen.

Zum Beispiel, Sie sind ein didaktischer Typ, lernen
besser, wenn sie hören. Bringen Sie ein Diagramm
zum Unterrichten und machen Sie Aufgaben, während
der Lehrer spricht. Ich habe das von meinen Prakti-
kanten gemacht, und es hat mir sehr gefallen.

H.28.

Stowe: Okay! Okay! Ich bin sehr glücklich zu einem
frei Gymnasium. Was sind ich dann dafür?

Kurt: Zu dem? Na ja, Simon. Zu dem hier, du
nicht zu Fuß bist du. Der ganzen Tag Standort fih-
ren, Gärten, usw. und auch Musik hören, das kannst
du sehen. Aber lernst? Lernen willst du nicht. Das ist
das schlimmste.

Simon: Na ja, Lernen ist sehr böse!

Kurt: Was? Was sagst du mir?

Kurt: Ich wollte Altkur machen, als ich 17 war wie du. Ich wollte studieren. Aber ich durfte nicht. Ich musste raus und Geld verdienen und du? Eh?

Simon: Du warst ja so genau andersrum. Ich will nicht studieren, aber ich muss anstrengen.

Kurt: Simon? Du weißt doch. Wenn du heute einen interessanten Beruf willst, brauchst du Abitur.

Simon: Interessantes Beruf? Zur Not kann ich ja immer noch Taxi fahren!

Kurt: Was?

Kurt: Ich verstehe ja das Zeugnis erst, wenn du dich bei mir entschuldigst.

Simon: Du kannst es aber lange warten! Ich entschuldige mich nicht!

Maria: Mehr nur ...? Ja, Maria auch!

Maria: Hey Simon! Simon! Was ist denn los?

Simon: Was los ist? Heute gab es Zwischenzeugnisse. Und mein Bildungshencklicher muss das Zeugnis unterschreiben. Das find er leider gar nicht komisch.

Maria: Deine Noten sind nicht so toll, oder?

Simon: Da, sich es da selbst an!

Maria: Na ja, zwei Fünfen, zwei in Mathematik und eine in Deutsch, das ist doch gar nicht so schlimm, Simon.

Simon: Nicht so schlimm! Ich zwei Fünfen. Noch ich irgend. Denn muss ich noch einen Jahr länger auf diese blöde Schule!

Maria: Na, interessieren dich das Gymnasium denn gar nicht?

Simon: Nein, ich habe es! Ich habe es!

Maria: Es ist aber wichtig, dass man eine gute Ausbildung hat. Das weißt du doch, oder?

Simon: Ja, ja, natürlich!

Maria: Hör mal, es tut mir leid, dass du Stress in der Schule hast. Aber das hilft nur eine: lernen, lernen, lernen!

Simon: Wie soll ich das denn machen? In unserer ganzen Familie gibt es keinen, der Mathe kennt.

Maria: Wenn du willst, helfe ich dir.

Simon: Du? Du, die verhasste Mathi? Wast du denn noch auf dem Gymnasium?

Maria: Um-ich! Und Mathe war mein Lieblingsfach. Was interessiert dich denn am meisten?

Simon: Das find ich ganz gut. Englisch ist auch okay und Sport natürlich!

Maria: Ah! Weißt du, bei uns zu Hause haben wir ganz wenige Kinder die Chance, auf ein Gymnasium zu gehen.

Simon: Wärlch?

Maria: Für die meisten Familien ist das viel zu teuer.

Simon: Dann ist deine Familie also reich?

Maria: Nein, nicht mehr. Sagen wir so, meine Eltern sind nicht arm. Aber sie mussten sparen, damit ich auf eine bessere Schule gehen konnte. Ich bin ihnen dafür sehr, sehr dankbar.

H.29.

Ombek: Hallo, Faruk! Oh ... Wöhin können Sie so gute Zeit?

Faruk: Hallo, Ombek! Ich komme aus meiner Nachhilfestunde ... Sie wissen, dass ich zur Universität einstudieren will, so muss ich Englisch zu lernen.

Ombek: Besseren Sie sich mit einem Privatlehrer vor?

Faruk: Ja, ich denke, das ist eine effektive Weise des Lernens ... Wöhin gehen Sie?

Ombek: Ich komme aus meinem Job. Ich arbeite als Kellner in Restaurant nach dem Unterricht ... Ich habe meine Familie ...

Faruk: Wann bereiten Sie sich auf Ihre Stunden vor? Ich weiß, aber Sie Englisch sehr gut sprechen.

Ombek: Ja, ich spreche gewöhnlich meinen freien Tag im Internet vor, um Englisch zu lernen. Ich bin ein E-Lerner.

Faruk: Tut mir leid, ich verstehe nicht. Wie können Sie selbst prüfen ... und den Lehrer?

Ombek: Sie wissen, ich habe keine Freizeit, um meine Kenntnisse zu verbessern. Ich arbeite nach dem Unterricht. Ich komme spät nach Hause. Also, es gibt viele Websites im Internet, eine Sprache in jeder Zeit des Tages zu lernen, ich denke, dass es die beste Weise des Lernens ist, weil es E-Mail zu und von Privatlehrern, zwischen Studenten gibt, es gibt auch die Übergabe von Anweisungen durch die E-Mail.

Faruk: Wie bekommen Sie Materialien?

Ombek: Es ist auch ... Videoverbindungen leicht zu machen, Netzwerke gehen einen Gelegenheit, in einer Entfernung zu erfahren. Das find man noch Materialien elektronisch, die sich eine Website oder Webseiten für die Programme einschließen, Kopien von Videos, Reviskorennten und Tätigkeiten und so weiter.

Faruk: Ekeling! Interessant! Können Sie mir morgen zeigen? Ich will es verwenden!

Ombek: Ja ... in der Arbeitspause kann ich es Ihnen heute das Internet auf meinem Mobiltelefon auch. Schreibe, es ist meine Station, ich muss es verwenden.

Faruk: Vielen Dank für Ihre Information. Bis Morgen!

Ombek: Auf Wiedersehen!

H.30.

Med: I bitte und herzlich willkommen zu "Ausbildung und Karriere". Am Mittwoch habe Sabine Thomas. Wir starten – wie jeden Montag – mit unserer Espresso-Anfrage. Heute zum Thema: "Wie wichtig sind Noten?" Rufen Sie zu unter 311577 und sagen Sie uns Ihre Meinung! So, und da haben wir schon unseren ersten Anrufer! Hallo, Sabine Thomas hier. Mit wem spreche ich?

Jakob: Ja, hallo, hier ist Jakob.

Med: Hallo, Jakob. Da best nicht Schüler?

Jakob: Ja.

Med: Was sagt dir. Sind Noten wichtig oder nicht?

Jakob: Ich finde, dass die Noten in der Schule nicht wichtig sind. Wir lernen nur noch, weil wir gute Noten brauchen. Wir lernen nicht, weil wir Mathe oder Deutsch interessant finden. Das mag ich keinen Spaß.

Med: Okay. Danke Jakob. Du bist also gegen Noten. Jetzt hören wir gleich mal, was unser nächster Anrufer dazu sagt. Hallo? Mit wem spreche ich?

Maria: Mein Name ist Ombek Meinand. Ich bin Lehrerin in Oldenburg.

Med: Was sagen Sie als Lehrerin dazu. Sind Noten wichtig?

Maria: Ich finde Noten sehr wichtig. Wenn es keine Noten gibt, dann lernen die meisten Schüler gar nichts mehr, als bin ich sicher.

Med: Danke für Ihren Anruf. So, und wer spricht jetzt in der Leitung?

Maria 2: Helmut Koch hier. Ich meine, dass Noten wirklich nicht so wichtig sind. Man kann schlechte Noten in der Schule haben und später aber Karriere machen. Ich selber zum Beispiel. Ich habe in der Schule oft Probleme und bin zweimal sitzen geblieben. Und heute bin ich Professor!

Med: Vielen Dank, Herr Koch! Ich denke Ihnen allen für Ihre Anrufe und was geht es weiter mit ...

H.31.

Sprecher 1: Ich mache häufig Zeichnen, Diagramme, um mir zu helfen, mich zu erinnern, was ich lerne. Ich ziehe auch es vor, schriftliche Instruktionen zu sehen, oder es wird gezeigt, wie man etwas macht.

Manchmal finde ich schwierig mich zu erinnern, was ich gelernt habe. Meine Zeichen helfen mir, es zu verstehen. Ich denke, dass ich Schenker bin.

Sprecher 2: Ich denke, dass ich Kreativität anbringen bin. Ich mache ganz Sachen für mich. Ich bewege mich gern, wenn ich etwas lerne. Ich weiß nicht, warum ... aber ich kann nicht aufhören, meine Hände zu verwenden, wenn ich Dinge erdliche. Ich weiß, wenn ich Dinge handle, lerne ich mehr.

Sprecher 3: Aber ich bin Gelübdenfänger, weil ich mich erinnern, indem ich darüber spreche, was ich gelernt habe. Ich muss Erklärungen hören, was ich lerne, und wie man Sachen macht. Ich mag, wenn jemand mich erklärt, was man macht. Manchmal spreche ich laut, wenn ich lerne. Ich habe gewöhntlich das in Foren, in einer Gruppe zu arbeiten oder in der Gruppe diskutieren.

H.32.

Die nicht war es ein große Thema, es einen Sprachkurs in dem Sommer lernen zu machen. Seit zwei Jahren lerne ich jetzt im Gymnasium Spanisch, was aber noch nie in Spanien. Und die Sprache gefällt mir sehr.

Der Unterricht in Spanien war super, denn wir haben viel gesprochen und nicht wie sonst nur Grammatik gelernt. Außerdem hatte ich eine tolle Gastfamilie. Besonders lustig fand ich, dass mich sofort angenommen. Am Wochenende sind wir in die Dörfer gegangen, und so habe ich viele spanische Jugendliche kennengelernt.

Julia 16 Jahre

Ich war in Frankreich. Mein Vater wollte das. Na, ja, mein Französisch ist nicht gerade toll. Aber Spaß gemacht? Nein, natürlich! Eigentlich wollte ich mit Freunden Camping machen.

Und dann habe ich in Kuba ein Mädchen kennengelernt und habe mich sehr in sie verliebt. Sie kam aus England. Da ihr Französisch genauso schlecht war wie meins, haben wir immer Englisch gesprochen. Im Unterricht waren wir denn nicht mehr so oft. Der war aber sowieso langweilig, weil die Lehrer noch ganz ohne Methoden unterrichtet haben. Lehrer

Hörtexte

im Gymnastiksaal es. Man muss sich mit vorbereiten, dann leitet man eine Spitzdelegation ein.

Auch wenn das bei mir Ding sich was und nicht Phantasie!

Dawid, 17 Jahre

Meine Eltern leben Freunde in England. Die haben ein Büro in London. Ich konnte da arbeiten und nebenbei noch einen Sprachkurs machen. Vorher haben meine Freunde gesagt: "Nicht England! Da best viel Geld. Schöne Wetter und schlafloses Essen!" Aber es war sehr schön, und vor allem: Ich ich auch nicht!

Durch die Arbeit in Bonn habe ich eine Menge Leute kennengelernt und so natürlich viel Englisch gesprochen. Dabei habe ich sicher mehr gelernt, als im Kurs. Obwohl der Unterricht was gut, nicht so langweilig wie an meiner Schule. Die Lehrer waren gut drauf und wir hatten viel Spaß. Und außerdem: Sommer kann ich eventuell wieder fortarbeiten. Das wäre super!

Elvira, 16 Jahre

H.33.

"Ich mit dir und du mit mir
jetzt bin ich mal die best du
Was ich rede, hörst du so
Wenn du sprichst, stehst du nicht auf
weil ich dich verstehen will
Wenn du füllst, höre ich dir auf
und du fingst mich, wenn ich laufe
Wenn du nickst, stehst du im Topf
plötzlich Angriff, schickst du vor
Spielst du Ping, dann spiel ich Ping
und du kommst, wenn ich sing
Allein kann keiner diese Sachen,
zusammen können wir viel machen
Ich mit dir und du mit mir – das sind wir."

H.34.

Zusammen kochen

A: Weißt du was, ich denke, dass wir etwas zusammen unternehmen sollten.

B: Ja, du hast Recht. Aber was machen wir zusammen?

A: Ich hätte da schon ein paar Ideen.

B: Tell, da bin ich aber sehr gespannt!

A: Wir könnten zum Beispiel ins Theater gehen.

B: Ach was, das habe ich irgendwie im Moment keine Lust. Außerdem kann man sich im Theater

nicht miteinander unterhalten, nur in der Pause, und ich würde so gerne einfach mal plaudern.

A: Ja, das ist auch gut. Dann weiß ich was. Wir suchen mal zusammen.

B: Eine tolle Idee! Wann denn? Wann hast du Zeit?

A: Am Wochenende.

B: Am Samstagabend kann ich leider nicht, weil ich schon tanzen gehe, aber am Sonntagvormittag, das würde zu mir denn passen. Und du?

A: Ich habe da auch nichts anderes vor. Dann ist es aber abgemacht.

B: Ja, aber nicht. Um wie viel Uhr denn?

A: Um 10 Uhr bei mir.

B: Gerne, da hast ja eine größere Küche als ich.

A: Was sollen wir überhaupt kochen?

B: Ich schlage vor, eine geliebte Dose mit Äpfeln und als Beilage einen Heringssalat.

A: Oh ja, das ist schön. Was müssen wir also einkaufen?

B: Natürlich eine Ente, ein Kilo Äpfel, Hering in Öl, rote Beete, Zwiebeln, Kartoffeln, Ketchup und vielleicht ein paar Gewürze.

A: Ich laufe denn lieber für die Ente und da alles für den Salat, ist das in Ordnung?

B: Natürlich, ich bringe dann auch ein Packchen Gewürze mit.

A: Gut, dann freue ich mich schon auf unseren Kochabend.

B: Ich freue mich auch sehr darauf.

A: Bis Sonntag.

B: Mach's gut!

H.35.

Bildung einer Gruppenarbeit

Guten Tag, Mein Name ist Ulghisat Jaltov. Ich bin ein Reporter vom ausländischen Radio M 1. Zuerst einmal über Tennisstarschaft von Asien-Ozeanien von "Davis Pokal", die in der Stadt Nanningan in diesem Jahr gehalten wurde. Lassen Sie mich kurz Ihnen ein bisschen Informationen über Davis Pokal erzählen. Es ist eine internationale Tennisstarschaft, die in der ganzen Welt stattfindet. Jedes Jahr setzt die Internationale Tennisföderation den Weg auf das Land für den Davis Pokal fest. Es sind 2 Punkte zu gewinnen. Tennisplätze: 16 haben alle zusammen als ein Befehl, und das zweite: nur Männer nehmen an der Mannschaft teil. Also, unsere Ten-

nissstarschaft hat keine Ausgrenzung gemacht. Zum Schluss möchte ich Ihnen über unsere Tennisstarschaft erzählen. In diesem Jahr waren Vertreter von Usbekistan, Turkmenistan, Kirgisien, Dagestan, Sarawak, Borneo und China eingeladen. Sie haben unser Land willkommen geheißen. "Wasser Sie warum?" Weil sie eine starke Mannschaft haben, die als eine Starschaft spielt. Jedes Mitglied von dieser Mannschaft kommt mit anderen Mitgliedern gut aus. Sie unterstützen einander immer in schwierigen Situationen, und es ist in einem Team sehr wichtig.

H.36.

Olympic National Sports Liebesthema

Die asiatische Volk ist vielen Jahrhunderten in sich. Wrestler, Boxer und legendären Reiter, die Grenzen der nationalen Sportarten wie verbodenes Karate, Schudo Karate, Tiro und beschränkt bekannt. Dann der Unabhängigkeit, wurde es endlich, unsere nationalen Sportarten in der Welt bekannt zu machen, die die kulturelle Erbe des Landes präsentieren. Wenn sagen Sie, die Welt des Sports mit Olympischen Spielen als Geburtsort des Judo, Karate, Sumo ist, wird China – mit Weiche und Kung Fu verbunden, Koto – mit Bekende und Weisen, England – mit Fußball, Kanada – mit Hockey, Vereinigte Staaten – mit Baseball, Basketball, Fußball, und so weiter. Und sind die internationalen Sportarten (Hokkaido) – wie Kanu, Karate, Taekwondo, Tiro, Doykongo und andere auf die internationalen Bühne des Sports bekannt. Heute ist Karate in mehr als 50 Ländern entwickelt. Zusätzlich zu den Meisterschaften und Weltmeisterschaften finden nationale Wettbewerbe statt. Es ist erfreulich, dass die Unterbreitung von Karate im Programm der Asien-Spiele immer noch eines der wichtigsten Ereignisse in der Geschichte der Sportbewegung nicht nur in Liebesthema, sondern auch in der Welt ist.

H.37.

L. Unterbreitung von Gruppenmitgliedern

Hallo! Mein Name ist Sayson. Ich bin Betriebsleiter bei einer indonesischen pharmazeutischen Gesellschaft. Ich arbeite hier seit 5 Jahren. Also, ich will Ihnen einen Tipp für die Unterbreitung von Gruppenmitgliedern geben. Wenn einer etwas vor schlägt, überlegen Sie die Idee immer, auch wenn es die dumme Idee ist, die Sie niemals geben! Und das Überlegen eine

fruchtbar Idee zeigt, dass Sie sich für die Meinungen anderer Leute interessieren. Und das macht ein gutes Teammitglied. Immerhin mag niemand einen Alkoholisten!

2. Kommunikation

Guten Morgen! Mein Name ist Erika. Ich bin Aufsicht bei einem Lebensmittelgeschäft, und will Ihnen einen Rat über Kommunikation in einer Gruppe geben. Wenn Sie ein Publikum mitreden in Ihrem Team haben, sprechen Sie mit ihm immer.

Lassen Sie Ihre eigenen Gefühle herauskommen, sie werden sich gut danach fühlen. Denken Sie sich vom Team nicht, folgen Sie den Vorgesetzten, und es wird den Weg der Mitarbeiter drehen.

3. Hören Sie aktiv

Hallo! Mein Name ist عثمان. Ich bin Betriebsleiter bei "Majalah" Gesellschaft. Lassen Sie mich Ihnen einen Rat geben, wie man umgeht in einer Gruppe selbst. Schätzen Sie auf die Person, die mit Ihnen spricht, stellen Sie Ihre Aufmerksamkeit und erkennen Sie, was durch das Sprachverhalten gesagt wird.

Wenn Ihnen etwas unklar ist, bitten Sie zum Ihrem Gesprächspartner um die Erklärung.

4. Beteiligt werden

Guten Tag! Mein Name ist Alvin. Ich bin Personalbetriebler bei einer großen Lebensmittelgesellschaft. Ich arbeite hier seit 10 Jahren. Und jetzt will ich Ihnen erzählen, wie man in einer Gruppe sein beteiligt sein. Nehmen Sie sich Zeit, um Ihren Kollegen zu helfen, egal was es ist. Sie sind Ihre Kollegen zu helfen, dass es Zeit kommt, wo Sie auch Hilfe oder Rat brauchen werden. Und wenn Sie jemandem in der Vergangenheit geholfen haben, wird er Ihnen mehr helfen.

H.38.

Interview mit Jan Thiel

L. Interviewer: Jan, du bist Mitglied in einer intelligenten Band. Warum begeisterst du eigentlich zum Jazz?

Jan: Unsere Band können sich vorstellen in unseren Texten wiederfinden, weil wir ja auch selber alle noch Jugendliche sind. Es freut mich natürlich sehr, wenn dann ein Interviewer kommt und sagt: "Hey, mit dem Song habe ich genau das gemeint, was ich gerade fühle!" Wir wollen mit unseren Texten nicht erwachsener klingen, als wir sind, sondern wir wollen

Hörtexte

erfährt nur Dinge sagen, die uns beschäftigen.

7. Hast du denn jemals das Team kennent zu wissen?

Jan: Wir haben es gut gemacht, aber natürlich ist es die Team, mit seiner Musik von vielen Leuten aufgenommen. Ich bin zu sein und einige CDs zu verkaufen, und was genau mit uns passiert, ist ja doch schon wie ein Traum. Wie viele viel, treffen viele Leute und somit unser kleines Hobby, die Musik, mit vielen teilen. Das ist einfach die, was wir am liebsten tun.

3. Hast du manchmal Angst, die Erfolgskontrolle nicht so wie du willst wieder vorbei sein?

Jan: Ich habe im Moment keine Zeit dafür, mit großen Sorgen zu tun. Wir versuchen, das diesen Traum zu erleben und zu genießen. Trotzdem, aber auch uns der Erfolg sehr viel Spaß.

H.39.

Frau Melnik: Melnik.

Herr Peter: Guten Tag, Frau Melnik. Hier ist Michael Peters, der Klassenlehrer Ihrer Tochter Hanna.

Frau Melnik: Ach ja, guten Tag, Herr Peter. Hat Hanna ein Problem in der Schule?

Herr Peter: Nein, nein, überhaupt nicht. Ich rufe an, weil Sie gestern nicht beim Elternabend waren, und da wollte ich...

Frau Melnik: Oyster war überhaupt. Das wusste ich ja gar nicht. Hanna hat nichts gesagt.

Herr Peter: Ich habe die Karten letzte Woche eine Einladung für die Team eingepflegt.

Frau Melnik: Ich hätte keine Zeit, aber bekommen. Vielleicht hat Hanna vergessen, sie mitzugeben.

Herr Peter: Es nicht so schlimm, Frau Melnik. Ich rufe an, weil wir in zwei Wochen Frühlingfest haben und ich wollte Sie fragen, ob Sie eines Karten bekommen werden.

Frau Melnik: Oh, ich kann leider nicht gut backen und auch nicht kochen. Helfen Sie mir, ich aber schon. Kann ich etwas anderes machen?

Herr Peter: Ja, es gibt genug zu tun. Möchten Sie vielleicht die Getränke verkaufen?

Frau Melnik: Ja, das würde ich gern.

Herr Peter: Prima! Danke, Frau Melnik. Dann sehen wir uns beim Frühlingfest.

Frau Melnik: Ja, bis dann, Herr Peter. Auf Wiedersehen.

H.40.

Beispiel

Herr Peter: Hier ist Peter. Du heute ist das 5. Geburtstag. Das, vielleicht hast du es gar nicht mitbekommen, er weißt zur Zeit noch 50 Jahre. Das ist auch die eine Stelle im Vertrieb angehen. Ich denke, wir sollten ihn ein kleines Abschlussfeier machen. Vielleicht kannst du eine Karte besorgen und alle Kollegen darauf unterschreiben lassen. Ich bringe eine Flasche Wein von zu Hause mit, aber ich komme erst am sehr ins Geschäft. Die Arbeitsteile können wir ja dann ergänzen machen. Bis später!

Nummer 1

Guten Abend, Carlos, hier ist Jan. Gerade hat mich der Chef mal mal angerufen und gesagt, dass die Terminplanung für den Freitag schon im Wesentlichen fertig ist. Er hat sich dann mit einem Termin mit dir, bei einem Kunden. Mir ist eingeschrieben, dass du morgen ja später in die Werkstatt kommen wirst. Ich glaube, das ist keine große Sache. Wenn du es schaffst, dann komm doch bitte am Freitag. Die Terminplanung ist wichtig, vor allem für die neuen Mitarbeiter. Du kommst ja dann schon ein wenig später. Bis morgen, erhoffe.

Nummer 2

Hallo, Yusuf, hier ist Kim. Sag mir, ich möchte gerade die Auto für Herrn Drewniczka fertig. Du weißt schon, der Kunde, der die speziellen Premium Reifen wollte, er möchte sie in Lager liefern. Ich würde dich sie bestellt hat, aber ich kann sie nirgendwo finden. Wo liegen sie dann? Oder sind sie etwa noch nicht angekommen? Herr Drewniczka hat um vier Uhr die Auto als Foto auf mich geschickt. Ist es dir möglich?

Nummer 3

Hallo Maria, hier ist Peter. Du weißt du heute noch erst um 13 Uhr ins Büro kommst, was ist prima, wenn du auf dem Weg nach die Kantine zur der Du auch ein Brötchen abholen kommst, ich habe nun ein kleines Team beim Chef und kann hier nicht weg. Du kommst doch mit dem Auto, oder? Ge sind insgesamt 1.500 Stück, also zehn Kartons. Die Druckerei ist in der Bestandsstufe 12, gleich schon die Post. Wenn es nicht geht, aber zu nicht hätte mir, damit ich das mit dir organisieren kann. Danke.

Nummer 4

Hallo Gregor, hier ist Yusuf. Du meinst, ich soll doch die Bahn und ich kann nicht ins Büro kommen.

Herr Peter ist einverstanden, dass ich den Tag von der Hausarbeit absetze. Ich bringe ihm alles für den Montagabschluss von Kommen die Richtung der Firma Linde und die Vorbereitung soweit. Da fehlen noch ein paar Zeichnungen vom Chef. Die sollen sie bitte so schnell wie möglich schicken. Ich überprüfe die Zeichnungen dann übergeben, wenn die Bahn dann hoffentlich wieder fährt. Danke!

H.41.

Die internationale wissenschaftliche Konferenz "Miro Ulagbek und sein Beitrag zur Entwicklung der weltweiten Wissenschaft". Die durchgeführte internationale Konferenz "Miro Ulagbek und sein Beitrag zur Entwicklung der weltweiten Wissenschaft" war ein zentraler Bestandteil der Aktivitäten "Kultur und Wissenschaft" des Landes Uzbekistan und des Auslandes.

Die Konferenz war ein Anlass der Geburtsfeier des großen usbekischen Astronomen und Studenten des Miro Ulagbek zu beschließen. Das Jahr 2009 wurde von UNESCO zum Internationalen Jahr der Astronomie genannt.

Die internationale wissenschaftliche Form wurde auf Initiative des Ersten Vizepräsidenten der Republik Uzbekistan Islam Karimov, der Akademie der Wissenschaften Uzbekistan, der nationalen UNESCO-Kommission Uzbekistan, der Internationalen UNESCO-Initiative für antike Astronomie Forschung und der Kulturministerium des Verwaltungsbereichs Samarkand organisiert. An der Konferenz haben mehr als 100 usbekische und 12 internationale Wissenschaftler, Astronomen aus Azerbaijan, Belgien, Indien, Iran, Italien, Russland, der Türkei, Frankreich und Japan sowie Vertreter von in 20 Ländern akkreditierten internationalen Organisationen teilgenommen.

Miro Ulagbek gründete eine astronomische Schule, errichtete eine Observatorium und ein Observatorium. Die internationale Konferenz arbeitete über die Selektion zu den Themen "Die Astronomie Schule Ulagbek und ihre Rolle für die Entwicklung der Wissenschaft in der Welt", "Ulagbek und seine Zeit" und "Bildung und Kultur der Ulagbek-Epoche". Die Selektion legte die Ulagbek-Memorial in der Medizin Dillo Sam.

H.42.

Die Zusammenarbeit Deutschlands mit den internationalen Organisationen der Welt Die Bun-

desrepublik Deutschland ist einer der wichtigsten internationalen. Deutschland setzt sich gemeinsam mit einem an deutschen und internationalen Partnern weltweit für Frieden, Demokratie und Menschenrechte ein. In wichtigen europäischen und anderen internationalen Organisationen ist Deutschland Mitglied. Die Bundesrepublik Deutschland ist Gründungsmitglied der Europäischen Union (EU). Seit 1973 ist Deutschland Vollmitglied der Staatengemeinschaft der Vereinten Nationen (UNO). Deutschland ist UNO-Sicherheitsrat. Seit 1996 trägt Deutschland den Titel "UNO-Schutz", hat seit 19 Organisationsmitglied der UNO zu Hause. Deutschland ist Mitglied in den Vereinigungsländern NATO (seit 1955). In der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), der Weltbank und in den Internationalen Währungs-fonds (IWF).

Deutschland hat feste Handelsbeziehungen, diplomatische und andere Beziehungen mit fast allen Ländern der Welt. Das Land hat mehr als 230 Vertretungen im Ausland, dazu 11 Vertretungen in den internationalen Organisationen.

H.43.

Deutsch-usbekische Beziehungen Die deutsch-usbekischen diplomatischen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Uzbekistan wurden immer weiter entwickelt. Mit Anerkennung der Unabhängigkeit der Republik Uzbekistan am 3. Dezember 1991 durch die Bundesrepublik Deutschland begannen die bilateralen Beziehungen. Die Bundesrepublik unterhält eine Botschaft in Taschkent und die Republik Uzbekistan eine Botschaft in Berlin. Die Deutschlandgerung hat mit Uzbekistan den erwirtschaftungsrechtlichen Beziehungen. Deutschland hat auf den Zeitraum zwischen 1991 und 2010 für Entwicklungsprojekte der technischen und humanitären Zusammenarbeit mit Uzbekistan entwickelt. Die Unterstützung der Modernisierung des usbekischen Gesundheitssystems ist wichtig, aber auch die Unterstützung wichtiger Bereiche der wirtschaftspolitischen Beziehungen Deutschlands und Uzbekistan.

1973 wurde ein Rahmenkonvention zwischen der

Hörtexte

Wahr sie fremdsprachig

Die Platzierungsqualität erweitert sich in der Auswertungphase

H.51.

Mein lieber Freund! Wie wissen Sie diese Tipps nicht, wenn Sie ein Formular ausfüllen:

- Name, Adresse, Telefonnummer,
- E-Mail,
- Gewünschter Job,
- Gewünschtes Gehalt,
- Verheiratet oder einschreibliches Titel,
- Aufgaben, Anforderungen, Positionen und Daten der Beschäftigung.

Gründe dafür, während Jobs zu verpassen, Weiterbildung eines Hindernis Schule, Testen und Teilen der Anforderung/Qualifikation.

- Ehrenpreise,
- Mitarbeiter,
- Freiwillige Arbeit,
- Spezielle Sachkenntnisse haben sich auf den Job bezogen (kann eine Checkliste sein)?

Der Ansatz mit Themen, warum Sie für den Job interessiert sind:

- Feld/Schulabschluss,
- Wie Sie über die freie Stelle erfahren haben,
- Verweise/Inhaltsverzeichnis drei Verweise mit der Kontaktinformation),
- Lizenz/Zertifikate.

Haben Sie wegen eines Verweises vorzuziehen, wenn ja, warum und warum.

H.52.

Reporter: Herr Meyer, Sie helfen uns über zehn Jahre zu erklären Menschen bei der Bewertung. Welche Tipps für Sie besonders wichtig?

Peter Meyer: Wichtig ist: Der Arbeitgeber kommt den Bewerbern meistens nicht. Die Bewerbungsunterlagen müssen also einen guten Eindruck machen. Die Unterlagen müssen sauber und ordentlich sein. Sie dürfen keine Flecken oder Kratzer haben.

Reporter: Schreibe man die Bewerbungsunterlagen heute eigentlich noch mit der Hand?

Peter Meyer: Nein. Sie sollten die Unterlagen nicht mit der Hand schreiben – nur ein Unterschrift rechtlich. Schreiben Sie mit dem Computer. Benutzen Sie weißen Papier in der Größe DIN A4. Ihre Unterlagen sollten Sie in eine Mappe legen. Auf diese Mappe le-

gen Sie die Anschriften.

Reporter: Sind sprachliche Fehler in einer Bewerbung wirklich so schlimm?

Peter Meyer: Ja, auf jeden Fall. Die Unterschriften müssen fehlerfrei sein. Ein Muttersprachler muss die Unterlagen korrigieren. Nicht nur Rechtschreibung und Kommasetzung, sondern auch falsche Sätze machen einen sehr schlechten Eindruck.

Reporter: Vielen Dank für das Gespräch.

H.53.

Sprecher 1: In meinem Job muss ich gut im Unterricht sein und ich mache Präsentationen, aber ich muss auch Probleme der Schüler verstehen und nachsichtig analysieren.

Ich analysiere immer, warum sich ein Schüler nicht interessiert. Ich muss wissen, wie man mit den Lernenden kommunizieren kann und ihr Interesse wecken kann.

Sprecher 2: Meine Arbeit erfordert eine gute Schreibfähigkeit. Zum Beispiel, ich antworte auf die verschiedenen Briefe von Kunden. Ich muss auch gut die Lage, die Art der Sprache verstehen, die einen großen Bedarf benötigen. Ich muss zuverlässig sein, dass er sich einer versichert, an ein lokales Unternehmen, an unsere Bank zu wenden als in eine Bank. Es ist mir auch wichtig, die Zusammenarbeit mit meinen Mitarbeitern.

Sprecher 3: In meinem Job brauche ich eine gute Kommunikations- und Hörverständnisfähigen zum erfolgreichen Umgang mit den Kunden. Ich muss auch die Gesetze kennen, dem Untersuchung, Analyse und Problemlösungsfähigkeiten sind wichtig, um legal zu arbeiten und natürlich muss ich eine gute Entscheidungsfähigkeiten haben.

Sprecher 4: Meine Arbeit erfordert gute Schreib- und Kommunikationsfähigkeiten, weil ich mit der Öffentlichkeit arbeite, zum Beispiel schreibe ich Berichte für einen Verkaufsmittel und Beweismittel für ein Gericht. Ich muss in der Lage sein, Entscheidungen zu treffen zu unterstützen und sich mit Kollegen und anderen Behörden zu konsultieren. Führung ist eine wesentliche Qualität in meinem Job, da die Mitarbeiter erwarten, dass wir die Leitung übernehmen, zum Beispiel bei dem Verkehrsunfall, ich kann hier ein Zeugnis sein.

H.54.

Liebe Klassenlehrerin

jetzt können Sie mit drei Monaten bei uns Deutsch und wir helfen, dass Sie sich eine Welt fühlen. Natürlich können Sie immer noch viele Dinge zum Schreiben, wir Ihnen einen Stunden in Deutschland, so der Schritt in der Sie lösen. Wir möchten immer beherrschen und zum Thema beantworten. Seit Anfang des Monats haben wir für Sie eine halbtägige eingetragene Kurszeiten. Sie vom Montag von 10:00 bis 12:00 Uhr. Antworten auf Ihre Fragen bekommen. Sie haben Frau Dörner von Montag bis Freitag an jedem Vormittag im Info-Raum im dritten Stock, Zimmer 30. Bitte besuchen Sie uns. Fragen sind möglich von, sagen Sie auch bei Ihren Lehrern Ihre Lehramt. Wir freuen uns, Ihnen mit dieser Initiative entgegenzukommen.

Maryna Wolowicz
Frau Dörner

H.55.

Severin: Hallo, ich dachte, dass Sie eine sehr interessante Person sind.

Ich sehe, dass es nicht stimmt. Warum sind Sie gegen mein Unternehmen nicht gekommen?

Sie sollten Ihre Präsentation machen. Sie wollten. Jetzt wir über öffentlich Unternehmen haben, Under-Label, lange sich, weil es über war, es sagt, Sie seien unentscheidend, nicht praktisch, unzuverlässig und Sie haben mir ein Wort zu, warum?

Leyle: Lassen Sie mich erklären. Ich habe einen guten Grund. Aber ich bin nicht sicher, ob ich wollte kommen, aber es war nicht in meinem Herzen.

Severin: Ich weiß. Die einzige Person, der ich vertrauen kann, sind Sie. Stellen Sie sich keine Sorgen. Ich sagte dem Lehrer und ich habe für Sie Verantwortung gemacht. Aber es war nicht einfach. Allerdings habe ich meine Besten versucht. Viele Leute ich er nicht mit demselben Werten, ich würde die eine entscheiden, Verantwortungsbewusstsein, anpassungsfähige und hohe Person beschreiben.

Leyle: Vielen Dank für Ihre Unterstützung. Severin: Sie sind meine beste Freundin.

H.56.

Schulprüfung "Schule" – ein Streifenwort?
Unser Kinder müssen nicht nur das laute Wort Weg zur Schule lernen. Sie müssen von allem auch einen inneren Weg durch die Schule lernen.

Schulstress ist ein Thema, das Eltern und Päd-

agogen gleichermaßen beschäftigt. An sich gibt es zwei Arten von Stress: Zum einen gibt es den physischen Stress, der heißt sagt, dass wir besondere Leistungen erbringen müssen, wenn es schon fast ist. Zum anderen gibt es psychischen Stress, der sich psychisch schlagend auf Körper und Seele auswirkt. Beim Schulstress handelt es sich – je nach aber um ein negatives Stress, der entsteht, wenn Kinder und Jugendliche mit Situationen konfrontiert werden, die sie überfordern.

H.57.

Mein Name ist Martin. Ich bin 34 Jahre alt. Ich habe Programmieren und ich bin in Deutschland geboren. Meine Telefonnummer ist +998910589145, meine Hausnummer ist +998991462861. Ich wohne in einem komfortablen Haus in der Chugunob-Strasse. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Ich arbeite bei einer Computer-Firma in der Stadt. Das Unterrichten ist sehr interessant und erfolgreich. Mein Geburtstag ist morgen am 17. Februar. Meine Familie und ich sind sehr glücklich.

H.58.

Aura und Peter-Gedung müssen gar nicht aus dem Haus, um in die Schule zu gehen. Die Schule kommt ganz einfach zu ihnen. Denn die Zwillinge wohnen mit ihrer Familie auf einer Yacht, die so einfach und abseits liegt, dass der Weg zur nächsten Schule einfach viel zu weit wäre. Weil aus vielen Kindern mit dem Bildungswesen so geht, gibt es über sechs Lehrscheine, die das ganze Schuljahr über mit dem Physikum von zwei bis fünf Fächer und die Kinder unterrichten. Zwei Wochen lebt Schere in Mainz, Pitt im Haus von Aura und Peter, danach fliegt sie weiter zu den nächsten Schülern.

H.59.

Ja, hallo, ich bin Tina Kovak und 15 Jahre alt. Ich habe gerade Probieren auf dem Gymnasium. An drei Monaten hat ich davon vom Gymnasium abgemerkt. Jetzt bin ich zur Realschule. Aber gefällt's mir richtig gut. Das Unterrichtsstoff ist praktischer und ein bisschen leichter. Und in Deutsch um Malte bin ich sogar viel besser geworden. Die Lehrer erklären freier, aber viel besser als auf dem Gymnasium und auch sehr nett. Ich habe sehr schnell Freunde in der neuen Klasse.

Hörtexte

se gefunden. Die neue Schule ist nicht sehr groß. Da kennt jeder jeden. Das war auf dem Gymnasium ganz anders. Mir macht das Lernen jetzt richtig Spaß. Ich mache auch regelmäßige Hausaufgaben. Das habe ich auf dem Gymnasium nicht gemacht, da war ich ganz schamhaft. Ich habe die Punkte auch nicht mitgebracht, sondern für mich waren auf dem Gymnasium immer die Lehrer schuld. Das habe ich jetzt verstanden. Jetzt habe ich viel bessere Noten und mehr Erfolgsergebnisse. Im Moment überlege ich, was ich nach der Schule machen will. Ich interessiert mich sehr für Chemie und will nach dem Schulabschluss eine Berufsqualifikation als Chemielaborantin machen. Dazu müsste ich dreimonatlich hier in einem Ausbildungsbetrieb arbeiten und eine Berufsschule besuchen.

H.60.

Lieber Peter,

Jetzt ist ich schon über ein Jahr in Österreich und finde es ganz toll hier. Neben der Schule war es am Anfang nicht so leicht. Der Unterricht war nämlich auf Deutsch, und ich habe gar nichts verstanden. Zum Glück habe ich sofort Freunde gefunden, die mir sehr geholfen haben. Eigentlich ist mein Lieblingsfach Chemie. Und ich liebe auch Mathematik, weil wir da eine neue Lehrmethode. Chemie interessiert mich einfach, und ich kann so richtig zeigen, was ich kann! Und was gibt es bei da Neues? Ich habe lange nichts mehr von dir gehört. Was hat du alles gemacht? Was machst dein Deutsch?

Also schreib mir bald mal.

Dein Stern

SS2021

H.61.

Usbekische Literatur

Usbekische Literatur entwickelte sich auf der Basis der reichen Folklore und mündlichen Überlieferungen. Usbekische Volk überlieferte mündlich Legenden über Helden, die gegen Unterdrücker und Eroberer kämpften. Aus diesen Legenden entstanden epische Gedichte usbekischer Folklore wie "Kjok-Ugib" und "Alpanitsch". Das Doston Alpanitsch über Mut und Tapferkeit der usbekischen Helden lebt die Menschen bis lang und verbindet zum eigentlichen Denkmal der usbekischen Literatur. Seine unvergängliche

Der berühmte usbekische Dichter, Dinkar und Staatsmann Alischir Navoi gilt heute als der Klassiker der usbekischen Literatur. Seine unvergängliche

Werte "Chocdevoz", "Chamsai", "Farschad und Schirin" und "Luli und Mishoni" wurden in hundert Sprachen übersetzt und gehören zur Weltliteratur. Sakhindin Zhebr war auch als ein großer Dichter seiner Zeit bekannt. Sein Epos "Bilauzname" ist das Meisterwerk der usbekischen Literatur.

Im Allgemeinen entwickelte sich usbekische Literatur vom 18. bis 19. Jahrhundert sehr schnell. Während dieser Zeit Dichter wie Nodini, Oveysi und viele andere wurden populär geworden.

Am Anfang des 20. Jahrhunderts entstanden usbekische Literatur der neuen Periode. Die bekanntesten Vertreter dieser Zeit waren Mukim, Farkar, Chamsa Chokimovs Nijesi und Sadridin Ajni, Abdulla Kadi, Fikar, Ojab, Galar Gulom, Abdulla Kabir, Chamsi Olimjon, Ulgjan und andere.

H.62.

Lebenslauf von Heinrich Heine

Am 13. Dezember 1797 wird Christian Johann Heinrich Heine als Harry Heine in Düsseldorf geboren. Er ist der Sohn des Tuchhändlers Samson Heine und dessen Frau Betty. In den Jahren 1803 – 1804 besucht Heine die Privatschule von Hein Dertz Stapelrohn. 1805 – 1806 besucht er der öffentlichen christlichen Grundschule in Düsseldorf und besucht das Lyzeum in Düsseldorf ohne Abschluss. 1815 – 1817 veröffentlicht H. Heine erstmals seine Gedichte in der Zeitschrift Hamburgs Wochens.

Vom 1820 bis 1821 lernte studierte er in Göttingen an der Georg-August-Universität und dann an der Berliner Universität. In den 1824 – 1826 Jahren wird H. Heine in Göttingen zum Doktor der Rechte promoviert. 1827 – 1828 Jahren erscheint sein Lyrikband "Buch der Lieder". In diesen Jahren reiste er nach Italien, Frankreich, England und an die Nordsee.

1831 reist er nach Paris um und seine zweite Schaffensperiode beginnt. Heine arbeitet als Redakteur der Ausgabe der Allgemeinen Zeitung. In den Jahren 1832 – 1834 besucht er seine Mutter in Deutschland und unternimmt er seine letzten Reisen nach Deutschland. In diesen Jahren entsteht sein Werk "Deutschland Ein Wintermärchen". Am 17. Februar 1856 starb Heinrich Heine in Paris.

H.63.

Literatur Österreichs

Die deutschsprachige Literatur Österreichs sollte

nicht der Literatur Deutschlands gegenüber werden. Die kulturellen und politischen Entwicklungen innerhalb dieser Kulturkreise sind sich sehr voneinander unterschieden.

Die Literatur Österreichs unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg war besonders interessant. Es arbeiteten Autoren verschiedener Generationen und unterschiedlicher Vorgesprächen. Beispiele von Dichtern, Karl Heinrich Waggerl, Hans Weigel, Friedrich Torberg waren während des Krieges emigriert. Die Altzeitler, Paul Celan und Ingelborg Bachmann waren junge, gesellschaftskritische Autoren. Torgler, Weigel und Hilde Spiel waren junge Nachkriegsgeneration. Intellektuelle Bekanntheit erzielten Uwe Akimow, Ingelborg Bachmann und Paul Celan. Eine interessante Anerkennung Autor von Hilde Seimick. Sie lebte in den weniger Jahren ihres Zulauf bedeutende deutschsprachige Schriftstellerin der Gegenwart. 2024 erhielt Jahnel den Nibelungenpreis in Literatur.

H.64.

Literatur der deutschsprachigen Schweiz

Die Literatur in deutschen Sprachraum der Schweiz ist wie die Literatur in Österreich. Sie gehört zu der Schweizerischen Literatur zum deutschen Kulturraum und damit auch zur deutschen Literatur.

Zur deutschsprachigen Literatur gehören Klassiker des 19. Jahrhunderts wie Leo Maria Gähstl, Dorothea Saller, Conrad Ferdinand Meyer, des 20. Jahrhunderts wie Robert Walser, Friedrich Dürrenmatt, Max Frisch, Ina Schabert, Gerhard Merzmann, zwei Schweizer Schriftsteller, Carl Spitteler und Hermann Hesse haben für ihre Werke den Nibelungenpreis für Literatur erhalten. Die Medli-Bücher von Jean von Sigen aus dem 19. Jahrhundert gehören zu den Werken von Agatha Christie von der weltweit meistverkauften Diktoren aller Zeiten.

Zu den bekannteren vergangenen Schriftstellern zählen Peter Bickel, Fritz Birkner, Thomas Hürlimann, Zoe Jenny, Christian Kracht, Jörg Langenhorn, Hugo Loebner, Adolf Muschg, Paul Nizon, Peter Stamm, Martin Suter, Peter Weber, Markus Werner und Urs Widmer.

Die Literatur der Schweiz unterscheidet man nach den vier Landesquartieren: Deutsch-, französisch-, italienische und romanische Literatur. Die Schriftsteller aller Landesteile sind heute in einem gemeinsamen Autorenverband organisiert, dem Ver-

ein Autoren und Autoren der Schweiz (ADS).

H.65.

Aschenputtel

Ein reicher Kaufmann hat eine Tochter. Nach dem Tod von seiner Frau bemüht er eine Witwe mit zwei Töchtern. Seine Tochter muss hart arbeiten. Wasser aus dem Brunnen holen, Holz hacken und Feuer machen, kochen, waschen. Weil sie für die Arbeit kein Brot hat, muss sie neben dem Herd in der Asche schlafen. Man nennt sie so zum "Aschenputtel". Der Prinz darf im Laufe will heiraten. Also wir den Ball für alle unverheirateten jungen Frauen im Land organisieren. Natürlich der Aschenputtel nicht hingehen. Sie soll Löcher aus der Asche im Hand zu erkennen. Richtig ist sie davon fertig, weil Tauben für die Nachtigall auf Aschenputtel noch nicht mit zum Ball, weil er nicht die richtige Kleidung hat. Die Stiefmutter und die Stiefgeschwestern sind zum Ball. Dann aber bekommt Aschenputtel wunderbare Kleidung von einem Vogel und führt in einem verschleierten Karbis zum Ball. Nur der Ball verliebt sich der Königsohn in sie. Leider muss Aschenputtel sich der Mitternacht wieder nach Hause. In der Hülle verliert sie ihren goldenen Schuh. Wenn der Prinz im Haus von dem Kremlauer kommt, muss der König sich den beiden Stiefmüttern, zur Aschenputtel hat die richtige Größe. Ein Jahr danach heiraten der Prinz und Aschenputtel.

H.66.

Wandern Nibelungen

Achim Wiegand Grotzer

Über allen Gipfeln
Is Ruh,
Iz blue Weyden
Spiez di
Kamm einer Bauach,
Die Vögeln schweigen im Walde
Was mir, helle
Robert du zelt.

H.67.

Tom

Ich mag gern Musik. Deshalb höre ich viel Radio. Manche Sender haben ein sehr gutes Musikprogramm. Und ich darf auch gern im Internet. Viele Musikgruppen haben nämlich eine eigene Internet-

Hörtexte

sitz, da kann man z.B. die Texte zur Musik finden. Fernsehen mag ich nicht so. Filme kann man sich viel besser im Kino ansehen.

Jelena

Mein Mann und ich, wir sehen abends meistens fern, weil wir auch die Arbeit machen. Ich sehe die Filme, weil wir auch die Arbeit machen. Ich sehe die Filme, weil wir auch die Arbeit machen.

Javie

Ich verbringe viel Zeit mit dem Internet. Da kann ich z.B. Nachrichten aus meiner Heimat lesen. Das ist praktisch, so weiß ich immer, was dort passiert. Ich lese auch oft Zeitungen, besonders Computerzeitschriften. Fernsehen ist auch nicht schlecht. Die guten Spielfilme kann man auf Video aufnehmen. Das finde ich prima, denn kann ich mir immer wieder ansehen.

Nirida

Mit meiner kleinen Tochter lese ich oft CDs und auch Radio. Da gibt es nämlich manchmal sehr schöne Kindersendungen. Die finde ich viel besser als die Sendungen im Fernsehen. Zur Information lese ich immer die Tageszeitung. Das Internet nutze ich vor allem für E-Mails an meine Freunde im Ausland.

H.68.

1. Die Computer werden immer schneller und der eigene ist immer schön alt.
2. Ich habe als Kind viele Bücher gelesen. Heute lese ich weniger, weil die Zeit fehlt.
3. Das Radio füllt den ganzen Tag. Aber oft höre ich gar nicht zu.
4. Wo hast du die Zeitung hingeliegt? Ich benutze Paper für meine neuen Schuhe.
5. Im Fernsehen gibt es heute Abend keine interessanten Filme. Wollen wir etwas spielen?
6. Hast du schon mal etwas im Internet gekauft? Nein, ich habe keinen Computer.

H.69.

Die Erfindung des Buchdrucks
Vor 15 Jahren ist es in der Geschichte eine große Rolle, es ist die Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit.

In dieser Zeit konnten nur wenige Menschen lesen und schreiben. Bücher wie die Bibel wurden in der Regel von Mönchen mit der Hand abgeschrieben, um sie zu vervielfältigen. Es dauerte manchmal Jahren der Arbeit. Doch das war ein sehr zeitraubendes Verfahren. Der 1497 geborene Johannes Gutenberg war ein eingetragener und begabter Drucker. Er wollte Exemplare der Bibel herstellen, die schöner als die Abschriften der Mönche waren. Deshalb erfand er etwas ganz Neues: den Buchdruck mit beweglichen Metall-Lettern. Der Grundgedanke war die Verbindung von der Zerkleinerung eines Textes in einzelne Druckelemente wie Klein- und Großbuchstaben oder Satzzeichen. Diese Elemente wurden dann zu Wörtern, Zeilen und Seiten zusammengefügt, was einen schnelleren Druck ermöglichte.

Als Gutenbergs Meisterwerk gilt die 42-zeilige Bibel. Das zweibändige Werk mit insgesamt 1284 Seiten entstand auf dem Höhepunkt seiner Karriere mithilfe von etwa 20 Mitarbeitern. Gutenberg hat für seine Bibel auch 240 verschiedene Bilder gegossen, die später in den Text eingefügt wurden. Von den 180 Exemplaren wurden vermutlich 150 auf Papier und 30 auf kostbarem Pergament gedruckt. Heute können davon noch 48 Exemplare der Gutenberg-Bibel zählen bis heute zu den schönsten gedruckten Büchern der Welt.

H.70.

Spurt der Computer Zeit?

Viele meinen, dass der Computer wohl die beste Erfindung der letzten Jahrzehnte ist, weil er uns so viel Zeit spart. Da bin ich ganz anderer Meinung. Im Gegenteil, mein Computer ist ein wichtiger Zeitfresser. Den Computer finde ich am liebsten 2 Ordner und die nötigen 3 Datei suchen, sehr, das dauert ziemlich lange. Manchmal auch der Computer und die Arbeit zusammenhängen das Fehlen. Wenn du etwas aus dem Internet 4 herunterladen willst, wenn du etwas 8 ausdrucken willst. ... überall kann es Probleme geben. Das kostet Zeit. Und wenn du schnell deine Arbeit nicht 6 speicherst, dann kannst du wieder von vorne anfangen. Das will Zeit sparen.

Silvia

Ja, ganz sicher. Der Computer spart Zeit. Früher muss ich in die Bibliothek gehen, wenn ich Informationen für ein Projekt gesucht habe. Jetzt 7 zu tun

ist im Internet. Ich 8 klicke eine 9 Suchmaschine an, gebe das Thema ein und finde meistens das, was ich brauche. Ich muss meine Freunde nicht mehr besuchen, wir können einfach 10 online in Kontakt bleiben. Wir schreiben uns E-Mails oder treffen uns in unserem 11 Chatroom im Internet. Von meinem Partner kann ich eine CD 12 bestellen und sie jemandem schicken. Und das kann ich alles von zu Hause aus machen. Das spart natürlich Zeit.

Oswa

H.71.

Frau Graf: Ist die Ihre Zeitung? Könnte ich die auch haben?

Herr Müller: Ja, gern.

Frau G.: Ich brauche eigentlich nur den Anzeigen-Teil, die Seite "Schule und Weiterbildung".

Herr M.: Was machen Sie denn?

Frau G.: Ich möchte einen PC Kurs machen.

Herr M.: Haben Sie einen PC zu Hause?

Frau G.: Nein, auch nicht. Ich will zuerst den Kurs machen und nächsten Monat kaufe ich dann einen PC. Ich möchte natürlich zu Hause über ein PC ohne Kurs. Ich würde mir ein PC zu Hause kaufen. Und ich brauche PC-Kenntnisse, sonst habe ich im Beruf keine Chancen.

Herr M.: Wollen Sie Texte e-faxen?

Frau G.: Ja, vor allem Briefe schreiben, aber auch Tabellenkalkulation und so was.

Herr M.: Das können Sie schnell, das ist nicht kompliziert. Sie wollen ja nicht Programmieren werden.

Frau G.: Was halten Sie denn davon?

Herr M.: Na, das ist eine Möglichkeit. Eine Entscheidung, ich muss wieder auf die Arbeit. Die Zeitung muss die ich nicht mehr. Viel Spaß dann. Wiedersehen.

Frau G.: Danke, auf Wiedersehen.

H.72.

Mattscheke, Glöckel, Flummetbauer – für den Fernseher gibt es viele Übersetzungen. Kein Wunder, denn mittlerweile ist TV-Geld ein massives Alibi nicht mehr wegdenkbar. Das war Grund genug, um im Jahr 1996 einen Welttag des Fernsehens einzuführen. Seitdem treffen sich nun jedes Jahr am 21. November Fernsehleute und Experten aus der ganzen Welt, um über die Zukunft des Fernsehens zu sprechen.

Neue Konkurrenz fürs Fernsehen

Ein Leben ohne Fernseher kann man sich kaum mehr vorstellen. Doch die Fernseher hat Konkurrenz bekommen: das Internet. Gam, die e.t.a. auch. In Zukunft die Programme anzuschauen, mit fern-seh. Experten mit Gedanken über das Fernsehen machen. Wie ist es bei euch? Wie viel Fernseher guckt ihr?

H.73.

Ich habe jeden Morgen mit der Zeit zur Arbeit nach Hamburg. Früher musste die ganze Fahrt so nur 20 Minuten. Das ist viel schneller als mit dem Auto und ich muss nicht auf den Verkehr konzentrieren und lange einen Parkplatz suchen. Überwiegend habe ich viel Zeit zum Lesen. Ich nehme mir immer die Zeitung mit zu Hause mit. So bin ich gut informiert und weiß auch, was in der Welt passiert. Der Kultur ist lese ich besonders gerne. Ich bin unterwegs höre ich auch gerne Radio. Das war ein Wehrtragsgedruck von meinem Mann. Schokolade, oder?

Kerstin

Ich habe zum ersten Mal mit der Bahn in den Urlaub. Von Hamburg geht es für mich auch weiter nach Syde. Für die Fahrt habe ich mir ein paar Zeitschriften und einen Roman eingepackt. Mein Sohn hat mir auch noch zwei Hörbücher und seinen alten CD-Spieler gegeben. Das konnte ich gar nicht, aber ich mache es ausprobieren. So hat er es sehr entspannend. Jetzt weiß ich gar nicht, was ich zuerst machen soll.

Oliver

H.74.

Mein Auto ist kaputt. Also fahre ich heute mit der Bahn in die Klinik. Sicher komme ich zu spät zur Arbeit, ich schreibe wohl schnell eine SMS an meinen Kollegen. Bis jetzt habe ich immer noch die ganze Zeit mit meiner Freundin telefoniert, weil ich die Fahrt so langweilig finde. Ich würde viel lieber mit meinem Auto. Da kann ich im Radio die Morgenmeldungen hören. Manchmal singe ich bei guten Liedern laut mit. In der Bahn kann ich natürlich auch machen. Aber zum Glück habe ich das wengstens meine Lichtmaschine auf meinem Handy gespeichert und kann bei Hamburg noch ein bisschen Musik hören.

Matz

Glossar

Was/Lite

Acht - achtzehn
Acht - acht
Cava - Schaumwein
Das - Pronomen
Die - Artikel
Frage - Fragezeichen
Frage - Frage
Frage - Fragezeichen
Frage - Frage
Frage - Frage
Frage - Frage
Frage - Frage
Frage - Frage

Lektion 1.

die Nationalität
unabhängig
verändern
ankommen
die Beziehung
die Unabhängigkeit
anwenden
die Notizen
entdecken
hochentwickelt
sich befinden
die Jahreszahl
die Gedächtnis
die Einwohner
der Vertreter
entdecken
die tolle Zukunft
unabhängig
die Hauptstadt
der Industrie- und Kulturzentrum
sich entwickeln
der neue Industriezweig
die Technologie
die Maschinenherstellung
die Gasgewinnung
heißt
der größte Reichtum
die Baumwolle

das Wappen
die Flagge
der Holländer
entstellen
die feinstkörnige Stein
die Tradition
die Naturbesonderheit
die Lebensquelle
die Farbe
die Fruchtbarkeit
der Wald
die Schönheit
die Kraft
die Bevölkerung
verbreiten
die Entstehung
verleihen
der Gulden
die Legende
der König
die Einwohner
bedecken
die Hochschule
die U-Bahn
der Frieden
das Museum
die Geschichte
der Volkstanz
der Spitzname
der Schmerz
der Pilgerort
der Erdlingsanbau
begleitet
das Jubiläumfest
einladen
stattfinden
die Festlichkeit
feiern
veranstalten sich
glaubwürdiger
beruht sein
die Selbstständigkeit
das Heut
beiraten
kritisch
die Freiheit
die Charaktereigen-

schaft
der Körper
Sport treiben
die Turnstände
trainieren
große Aufmerksamkeit
schonem
der Bodybuilding
Jugend
Aerobic
Städte
Die Leichtathletik
das Laufen
die Hochsprung
der Württemberg
teilnehmen

Lektion 2.

offen sein
belegen
belegtes
erkälten sich
etwa
wichtig
ausreichend
die Wahl
genauer
die Wissenschaft
die Sportlichkeit
passen
die Anwendung
die Einführung
der Angestellter
des Arbeitgeber
hat
der Befragte
Interviewen
ordentlich
die Teilzeit
verantwortliches
das Gehalt
der, das Stück
Klug
schwierig
das Auftrags
vermeiden
das Verfahren

die Körperstaunen
tragen
der Bereich
der Disziplin
effizient
der Manager
der Klasse
das Lebensmittel
schützt
organisieren
aufsetzen
der Wohnung
die Rolle
der Stadt
das Zeug
ausgeben
die Linie
die Abstammung

Lektion 3.

die Fähigkeit
wirken
der Streit
nach
die Verbesserung
bewegen sich
organisieren sich
der Fortschritt
erfahrungen
die Aufgabe
versuchen
leistungsfähig
Ziel erreichen
Zeit verbessern
nutzen sich
der Prozess
die Effektivität
die Freizeitanlage
das Management
schaffen
kaufen
der Handel
der Grund
schonher
kauflich
langfristig

entwickelt
erfolgreich
die Leistungsdruck
hervorragender
überprüfen
die Sitzung
vermitteln
die Unterbrechung
die Leistungsleistung
der Leistungsleistung
ist
die Zone
gewöhnlich
zukünftig
verantwortlich
verschieden
musterhaft
beschäftigt
lehren
die Forderung
die Linie
das Maß
kaufen
der Preis
sparen
gerade
Zeit haben
Zeit sparen
Zeit verbringt
die Ordnung
die Maßnahmen
die Weisheit
entscheiden
gegründet
Zeit sparen
verfügen
rechtzeitig
mündlich
empfehlen
die Schulnoten
verwenden
das Ereignis
das Ding
die Administration
die Begleiter
akzeptieren
entsprechend

entdecken
berechnen sich
kritisch
bedeutungsvoll
vermitteln
der Zweck
zeichnen
der Fehler
schreiben
die Tüte
die Umkleekabine
die Zone
bestimmen
passend
der Titel
die Verteilung
die Zusammenfassung
der Beutel
die Stein
der Tisch
der Sand
vollständig
gegenüber
sicher
die Behälter
die Kommunikation
der Wissenschaftler
der Parallel
der Druck
das Gewicht
die Anstellung
ausfüllen
mündlich
guten
mündlich
das Sprechen
die Produkt
Ziel erreichen
die Lücke
spargen
die Sache
bewahren
sein
kaufen
gründlich
verschreiben
wahrnehmung

berühmt sein
die Pöbel
die Regel
der Film-Pöbel
bekleben
bestimmen
verkümmern
die Tüchtigen
der Wacker
der Leber
die Sache
das Schicksal
der Schilling
gegeben
der Staat
forschen
japanisch
telefonieren
finden

Lektion 4

die Herabsetzung
der Fall
der Test
die Bewegung
die Gewohnheit
ignorieren
erfordern
unabhängig
verbessern sich
die Erweiterung
bestimmen
die Zukunft
die Reaktion
die Erregung
bestimmen sich
die Gefahr
die Geldmarkt
die Verschwendung
der Vorteil
das Nachteil
das Gefühl
die Strafrechtswissenschaft
das Flugzeug
die Ausbildung
die Kommunikation
die Distanz

gründen
die Tipp
erfolgreich
erleiden
der Zement
bestimmen
die Unterbrechung
die Zusammenfassung
das Strafrechtswissenschaft
überprüfen
auswählen
die Bevölkerung
die Population
die Kombination
konzentrieren sich
die Demonstration
die Übergabe
die Genie
späterlich
die Verträge
begleiten
die Schirm
führen
vielleicht
die Hauptstadt
die Umwelt
mündlich
vielleicht
die Kritik
die Kommunikation
die Studiemethode
die Strafrechtswissenschaft
die Schwerepunkt
konzentrieren
zahlen
bestimmen
die Erfahrung
ausreichend
die Aktivität
die Notizen
des E-Lernen
der Feld-Schirm
der Notizen

